CODEX TRADITIONUM WESTFALICARUM.

Herausgegeben

von der

Historischen Kommission der Provinz Westfalen.

VII.

Die Stifter Langenhorst, Metelen, Borghorst, die Klöster Gross-Burlo und Klein-Burlo.

Münster.

Druck und Verlag der Theissingschen Buchhandlung.

1914.

HISTORISCHE KOMMISSION
DES PROVINZIALINSTITUTS FÜR WEST-
FÄLISCHE LANDES- UND VOLKSKUNDE
MÜNSTER / WESTFALEN
FÜRSTENBERGSTR. 1-2.

Güter- u. Einkünfte-Verzeichnisse

der

Stifter Langenhorst, Metelen, Borghorst, sowie der Klöster Gross- und Klein-Burlo.

Im Auftrage

der

Historischen Kommission der Provinz Westfalen

bearbeitet

von

† **Prof. Dr. Franz Darpe,**
Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Coesfeld.

Münster.

Druck und Verlag der Theissingschen Buchhandlung.

1914.

Stifter und Patrone

der

Historischen Kommission für die Provinz Westfalen.

Stifter:

S. Durchlaucht Fürst Alfred von Salm-Salm, Schloss Anholt,
der Provinzialverband der Provinz Westfalen,
die Generaldirektion der preussischen Staatsarchive.

Patrone:

S. hochfürstl. Durchlaucht der Herzog Engelbert von Arenberg, Schloss Nordkirchen,
S. Durchlaucht Fürst Alexis von Bentheim-Steinfurt, Schloss Burgsteinfurt,
S. Durchlaucht Prinz Karl von Ratibor und Corvey, Oberpräsident der Prov. Westfalen, Kgl. Schloss zu Münster,
S. Durchlaucht Fürst Friedrich von Waldeck-Pyrmont, Arolsen, Fürstl. Schloss,
S. Durchlaucht Fürst Richard von Wittgenstein-Berleburg, Berleburg, fürstl. Schloss,

der Landkreis Bielefeld,
die Stadt Bielefeld,
der Landkreis Burgsteinfurt,
der Landkreis Bochum,
der Landkreis Höxter,
Frh. Engelbert von Kerkerinck-Borg, Haus Borg bei Rinkerode,
Bergrat Emil Tilmann, Dortmund,
der Landkreis Warburg.

Ehrenmitglied:

Geh. Hofrat Univ.-Prof. Dr. H. Finke, Freiburg i. Br.

Ehrenvorsitzender:

Archivdirektor Geh. Archivrat Prof. Dr. F. Philippi, Münster.

Der Vorstand:

Univ.-Prof. Dr. A. Meister, Vorsitzender,
Univ.-Prof. Dr. K. Spannagel, Schriftführer,
Rentmeister Franz Humperdinck, Schatzmeister.

Veröffentlichungen
der Historischen Kommission.

I. **Westfälisches Urkundenbuch.** Fortsetzung. Münster, Regensbergsche Buchhandlung.

Band 1—5 waren vom Altertumsverein herausgegeben worden.

Bd. 6. Die Urkunden des Bistums Minden von 1201—1300. Bearbeitet von H. Hoogeweg. 1898.

Bd. 7. Die Urkunden d. kölnischen Westfalens von 1200—1300. Bearbeitet von Th. Ilgen. 1901—1908.

Bd. 8. Die Urkunden des Bistums Münster 1301—1325. Bearbeitet von R. Krumbholtz. 1910—1913.

II. **Codex Traditionum Westfalicarum.** Münster, Theissingsche Buchhandlnng.

Band 1—4 waren schon vorher herausgegeben worden.

Bd. 5. Das Ägidii-Kloster, die Kapitel St. Ludgeri u. Martini, die St. Georgs-Kommende, die Klöster Vinnenberg, Marienfeld u. Liesborn. Bearb. von Franz Darpe. 1900.

Bd. 6. Die Klöster Marienborn u. Marienbrink in Coesfeld, Kloster Varlar, die Stifter Asbeck u. Nottuln. Bearb. von Franz Darpe. 1907.

III. **Die Westfälischen Siegel des Mittelalters.** Münster, Regensbergsche Buchhandlung.

Die früheren Hefte waren schon veröffentlicht, als die Kommission gegründet wurde.

III. Abt. Heft 4. Bearbeitet von Th. Ilgen. 1899.

IV. **Kerssenbrochs Wiedertäufergeschichte.** Herausgegeben von H. Detmer. 2 Bde. Münster, Theissingsche Buchhandlung. 1899. 1900.

V. **Cosmidromius Gobelini Person.** Herausgeg. von M. Jansen. Münster, Aschendorffsche Buchhandlung. 1900.

VI. **Inventare der nichtstaatlichen Archive.** Münster, Aschendorffsche Buchhandlung (Kommissionsverlag).

Bd. 1. Regierungsbezirk Münster. Bearbeitet von Schmitz-Kallenberg.

Heft 1. Kreis Ahaus. 1899.

Heft 2. Kreis Borken. 1901.

Heft 3. Kreis Coesfeld. 1904.

Heft 4. Kreis Steinfurt. 1907.

Heft 4a. Kreis Coesfeld (Nachträge). 1908.

Beiband 1. Regierungsbezirk Münster. Bearb. von Schmitz-Kallenberg.

Heft 1. Kreis Borken. Fürstliches Archiv in Anholt. 1902.

Heft 2. Kreis Coesfeld. Fürstliche Archive in Coesfeld und Dülmen. 1902/04.

Bd. 2. Regierungsbezirk Münster.
Heft 1. Kreis Tecklenburg. Bearb. v. A. Brennecke. 1903.
Heft 2. Kreis Warendorf. Bearb. von A. Brennecke und E. Müller. 1908.

VII. **Grundkarten der Provinz Westfalen.** Münster, Univ.-Buchh. F. Coppenrath (Kommissionsverlag). 1900 ff.
1. Recklinghausen—Elberfeld. 2. Soest—Arnsberg. 3. Attendorn—Siegen. 4. Dortmund—Iserlohn. 5. Berleburg—Marburg. 6. Brakel—Arolsen. 7. Paderborn—Brilon. 8. Nienborg—Minden. 9. Vreden—Bocholt. 10. Ahaus—Coesfeld. 11. Burgsteinfurt—Münster. 12. Bielefeld—Gütersloh. 13. Haselünne—Rheine. 14. Diepholz—Lübbeke. 15. Iburg—Warendorf. 16. Lemgo—Detmold.

VIII. **Westfälische Stadtrechte.** Münster, Aschendorffsche Buchh.
Abt. I. Die Stadtrechte der Grafschaft Mark.
1. Lippstadt. Bearb. von A. Overmann. 1901.
2. Hamm. Bearb. von A. Overmann. 1902.

IX. **Hermann Hamelmanns geschichtliche Werke.** Münster, Aschendorffsche Buchhandlung.
Bd. 1. Schriften zur niedersächsich-westfälischen Gelehrtengeschichte.
Heft 1. De quibusdam Westphaliae viris scientia claris etc. Herausgeg. von H. Detmer. 1901.
Heft 2. Oratio de Rodolpho Langio. De vita etc. Hermanni Buschii. Herausgegeben von H. Detmer und K. Hosius. 1903.
Heft 3. Illustrium virorum libri sex. Hrsg. v. Kl. Löffler. 1906.
Heft 4. Oratio .. quomodo hominibus Westphalis potissimum debeatur .., quod lingua latina et politiores artes per Germaniam sint restitutae .. Herausgeg. von Kl. Löffler. 1908.
Bd. 2. Reformationsgeschichte Westfalens. Herausgeg. von Kl. Löffler. 1913.

X. **Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung** von J. Backhaus, F. Stentrup, G. Bartels. Hrsg. von F. Philippi. Münster, Aschendorffsche Buchhandlung. 1904.

XI. **Westfälische Landrechte.** Münster, Aschendorffsche Buchh.
Bd. 1. Landrechte des Münsterlandes. Bearb. v. F. Philippi. 1907.

XII. **Visitationsberichte des Bistums Münster** (1571—1573). Hrsg. von W. E. Schwarz. Münster, Theissingsche Buchh. 1913.

XIII. **Geld- und Münzgeschichte des Bistums Minden.** Hrsg. von E. Stange. Münster, Aschendorffsche Buchhandlung. 1913.

Vorwort.

Dem rührigen, langjährigen Bearbeiter des Codex Traditionum Westfalicarum hat der unerbittliche Tod die Feder aus der Hand genommen, ehe er diesen siebenten Band veröffentlichen konnte. Franz Darpe ist am 24. April 1911 als Direktor des Gymnasiums in Coesfeld gestorben. Als fleissiger Sammler hat er unverdrossen die älteren Wirtschaftsbücher der westfälischen Stifter und Klöster — Gutsverzeichnisse, Heberegister, Pachtbücher und dergleichen — zusammengetragen und im Codex Traditionum veröffentlicht. Von Band zu Band wurde das Register eingehender und vollständiger und dadurch der Inhalt der bequemeren Zugänglichkeit erschlossen. Die Benutzer werden durch die entsagungsvolle Mühe, die er darauf verwandt hat, in ihren Studien vortrefflich unterstützt. Das wird dem Verstorbenen über das Grab reichender Lohn sein; dafür weiss ihm die Historische Kommission für die Provinz Westfalen, deren treuer Mitarbeiter er war, bleibenden Dank!

Welche mühevolle und zeitraubende Arbeit gerade dieses Register verlangte, das hat der Unterzeichnete nach dem Tode Darpes kennen gelernt. Dankbarst

soll daher der emsigen Tätigkeit des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters der Kommission, Dr. E. Symann, gedacht werden, der mit dem Rade die Orte aufsuchte, die Namen feststellte und die Fragebogen versandte und so es ermöglichte, dass die persönliche Kenntnis Darpes durch die Arbeit anderer ersetzt werden konnte. Allen, die durch ihre Auskunft zum Gelingen beigetragen haben, herzlichen Dank!

Münster, 21. Juni 1914.

Prof. Dr. Al. Meister.

Inhalt.

Seite

I. **Stift Langenhorst** 1
1. Pächte- u. Renten-Verzeichnis aus dem Ende des 15. Jahrh. 24
2. Geldeinkünfte im Jahre 1553/54 29
3. Verzeichnis der Klostergüter vom Jahre 1539 31
4. Heberegister von 1672 33
5. Uffboeringhe an gelde 1605 36
6. Etat des Stifts nach der Aufhebung 1818 38

II. **Stift Metelen** 41
1. Verzeichnis der im Fürstbistum Münster belegenen Güter des Stifts aus dem Jahre 1539 58
2. Feststellungen und Aufzeichnungen über den Besitz, namentlich 1584—1684 60
3. Besondere Stiftungen 1569 und 1571 und Präsentien-Einkünfte 1579 65
4. Speck-Register 1662 67
5. Kornpfächten-Register de annis 1738—47 68
6. Abteiliche Landpächte (1739) und Accise (1795); Schaflieferungen an das Samtamt (1804) 73
7. Sambtrechnung 1754ten jahrs behueff eines hochwürd. hochwohlgeb. Capituls zu Metelen 74
8. Zusammentrag aller Prästationen der Eigenbehörigen von Abtei und Stift Metelen nach 25jährigem Durchschnitt 1784—1809 77
9. Etat des Stifts nach seiner Aufhebung 1818 84

III. **Stift Borghorst** 87
1. Pachtbock der abtey Borchorst (14. Jahrh.) 106
2. Pachtbuch vom Jahre 1459 113
3. Zu einzelnen Ämtern im 15. Jahrhundert gehörige Erben und Renten 116
   a) Einkünfte des Kleiderguts- oder Sunderamts . . . 116
   b) Einkünfte des Gemeinen Guts 117
   c) Einkünfte des 18 Personen-Guts 118

Seite

4. Pachtregister der abdienn tho Borchorst a°. 1555 . . . 119
5. Verzeichnuss der Erben und Güter (Ende des 18. Jahrh.) 122
6. Heberegister des Küsterinnen-Amts 1791 123
7. Heberegister des Pröpstinnen-Amtes 1802 125
8. Etat des Stifts nach der Aufhebung 1818 131

IV. **Kloster Gross-Burlo** 133

1. Zu zahlende Renten, Einkünfte u. Güter des Klosters (1545) 158
2. Güter- u. Einkünfte-Verzeichnis, aufgestellt 1607 von der bischöflichen Visitations-Kommission 164
3. Einkünfte u. Güter sowie Schulden des Klosters 1612, nach Aufstellung der fürstbischöflichen Kloster-Verwaltung . . 172
4. Pachtarum liber a°. 1641 175
5. Liber decimarum ab anno 1750 181
6. Registrum cellerariae 1776—1802 182

Anhang: Gesamteinnahme um 1700 185

V. **Kloster Klein-Burlo** 187

Liber obventionum Vineae virginis B. Mariae vulgo monasterii minoris Burlo anno a partu Virginis 1624 . . . 199

a) Decima 199
b) Index frumentorum ex praediis, casettis et agris nostris 201
c) Weitere, namentlich Rent-Einkünfte 205
d) Onera monasterii 206

Orts- und Personen-Verzeichnis 209
Glossar 257

I.

Stift Langenhorst.

Gründung u. erste Ausstattung.

Der reichbegüterte Vicedominus u. spätere Domdechant zu Münster Franko v. Wettringen (Weteringe), welcher von seinem Bruder Bernhard dessen Burg zu Langenhorst u. Güter geerbt hatte, stiftete mit Erlaubnis Herzog Heinrichs d. Löwen um 1178 zu Langenhorst zu Ehren des hl. Johannes d. Täufers ein Augustinerinnen-Kloster und schenkte demselben seinen Hof u. all sein Erbgut in Langenhorst, Hof u. Haus Rathards in Wettringen, eine Hufe in Billich (Bilke), Hof u. Hufe Harum (Harhem) Ksp. Rheine (Rene), eine Hufe in Ochtrup (Othepe), die Hufen Strode, Roke u. Suetwinkel (jetzt Neuenkirchen) mit der Massgabe, dass die zu diesen Gütern Eigenhörigen Wachszinsige des Klosters werden sollten. Dem neuen Kloster eignete Bischof Hermann II. v. Münster 1181 den Hof (curtis) Elshove Ksp. Welbergen zu. Mit der Vogtei des Klosters belehnte derselbe Bischof v. Münster, welcher den besonderen Schutz (patronatus et protectionis tutamen) des Klosters übernahm, den nächsten Erben u. Verwandten des Stifters, den Edlen Werner v. Ibbenbüren, u. seine Nachkommen; nach deren Aussterben sollte das Kloster nach Belieben mit Zustimmung des Bischofs v. Münster sich seinen Vogt wählen [1]. Bischof Hermann bewilligte 1183 den Ländereien zu Idenbroke, welche dem Kloster Langenhorst u. dem Spitale in Münster zustanden, Zehntfreiheit u. verstattete 1184 dem Vicedominus Franko die der Domkirche zu Münster geschenkten Güter zu Behuf des Klosters Langenhorst wieder an sich zu lösen; es waren je eine Hufe in Were, Dummete,

1) Stiftsarchiv (im Fürstl. Salm-Horstmarschen Archiv) V. 21, 29. 110; Erhard, Cod. dipl. Nro. 396 u. 418, Reg. 2050, 2053. Die freie Vogtwahl wurde dem Kloster 1189 vom Papste bestätigt; a. O. Reg. 2234. S. Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westfalen, Beibd. I, S. 301.

Hiltren u. Roken, 2 Hufen in Nottuln, eine in Alsteden, $2^1/_2$ nebst Heuerland im Ksp. Coesfeld, ein Holzanteil u. eine Hufe in Weseke, der Schulzenhof (curia) zu Wene (jetzt Weiner Bsch.), die Hufe Holthus, eine Hufe in Ochtrup, 2 in Wettringen, 2 in Thunen[1]. 1193 eignete derselbe Bischof dem Kloster einen Zehnten aus grösstenteils im Ksp. Wettringen belegenen Erben[2] zu, 1197 einen Zehnten zu Thinge Ksp. Schöppingen[3]. Im Alter u. nach dem Tode Frankos v. Wettringen († nach 1205) übernahm es sein Sohn Werner, für die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Klosters L. zu sorgen; er schenkte demselben ein Haus zu Wilmo(n)desberge[4]. Aus dem Hofe (curtis) in Bsch. Offlum (Uffenhem) im jetzigen Ksp. Neuenkirchen, welcher 1199 zum Kloster L. gehörte, bezog Herm. v. Münster einen Zehnten, über den man sich damals verglich; [5]der Zehnte wurde auf 5 Malter Roggen u. 1 Malter Weizen vertragsmässig festgesetzt.

Insassen; Einkünfte.

1203 bestimmte Bischof Hermann II., es solle die Zahl der Schwestern des Klosters 24 nicht übersteigen; ihnen sollten 2 Brüder irgend eines Klosters zur Seite treten, der eine als Vorsteher, indem er die Beichten höre u. die kirchlichen Officien im Chore (oratorium) anordne. Den Schwestern wies er gesondert von den Brüdern die Einkünfte von 7 Höfen zu, nämlich vom Alt- u. Nie-Hof, Elshof, je einem in Wettringen u. Wilmsberg, einem in Harum mit zugehöriger Hufe u. den Zehnten beider, ferner von dem Hofe Heinrichs in Offlum, dazu ein Zehntbetrag (talentum decime) in Tinge u. je eine Hove in Suedwinkel (Neuenkirchen), in Stroden, Bilk, Wettringen, Ostendorp bei Ochtrup, in Brink u. Sutherwik, die

---

1) Erh. Reg. 2135, 2151, Cod. Nro. 435 u. 447. — 2) domus Rudolphi, Lutberti, Johannis, Arnoldi, Rutgeri, Herewici u. a.; Stiftsarch., Erh. Cod. Nro. 533. Es sind nach dem Repertor des Stiftsarchivs die Erben Kleiman, Lammerding, Harman, Lasterman u. Merker Ksp. Wettringen, Naberman Ksp. Heek Bsch. Graes u. 9 Häuser Ksp. Wettringen Bsch. Haddrup. — 3) Erh. Reg. 2391, Cod. Nro. 565; Niesert, M. U.-S. IV. S. 219 ff. — 4) nach der Bemerkung auf der Rückseite Himeldink (d. i. Hermeling) in Borchorst (Niesert, M. U.-S. IV. S. 133 f.), nach Kopiar I Hermeldink oder ten Uphove; Erh. Reg. 2379. — 5) Erh. Cod. Nro. 581.

Hälfte eines Erbes in Welle. Von allen Einkünften von Waldpferden (equi silvestres)[1], Mühlen oder Bienen, von Versterb oder Gewinn, sollten die Schwestern $^2/_3$, die Brüder $^1/_3$ bekommen. Den Brüdern ausschliesslich wies er zu den Schulzenhof (curtis) zu Offlum mit 2 Nachbarhoven, den Zehnten in Wettringen u. Bilk, eine Hove u. Wiese im Diepenbrok (Ksp. Ochtrup), eine weitere Wiese in Ochtrup, das Erbe Holthus Ksp. Ochtrup u. Alards-Erbe sowie allen Ertrag aus Äckern jenseits der Vechte; die Äcker diesseits sollten dem grösseren u. älteren (Schwestern-)Konvente verbleiben. Zugleich überwies er dem Kloster die (Archidiakonal-)Gerichtsbarkeit (bannus)[2] der Kirchspiele Ochtrup u. Wettringen, welche bis dahin Walter v. Husteden vom Bischofe zu Lehen getragen hatte[3]. 1205 bestätigte Otto, Bischof v. Münster, dem Kloster das Recht, seinen Vogt zu wählen und, falls derselbe sich als drückend u. minder nützlich zeige, zu vertauschen, ferner die Zehnten von den Höfen in Wettringen, Bilk u. Tinge u. das Archidiakonat (bannus) der Kirchspiele Ochtrup u. Wettringen[4]. 1213 übertrug derselbe Bischof dem Kloster einen Zehnten im Ksp. Ohne, auf welchen Erpo v. Bentheim verzichtet hatte, über den Schulzenhof Kaldehof, über das Erbe Walthards[5] zu Haddrup u. das Erbe Wilbrands vom Sande[6] u. eine zur Harenmühle gehörige Hove[7][8]. Um 1218 übertrug der erwählte Bischof Dietrich v. Münster dem Kloster einen Zehnten über den Kotten (domuncula) Hollet (Holtman Ksp. Wettringen?), auf welches Ritter Rotger v. Ochtrup verzichtet hatte. 1227 schenkte Gertrud v. Bentheim, Äbtissin v. Metelen, dem Kloster eine Rente von 3 Schillingen aus dem Hofe zu Harnen (später Elverkink oder Harem)[9]. 1230 erhielt das

Vogtei; Besitzzuwachs a) bis 1300.

---

1) Es sind die wilden Pferde des Klosters, welche u. a., wie 1355 erwähnt wird, in der Brechte sich tummelten; s. Invent. a. O. 319. — 2) In einer Urk. v. 1263 (Westf. U.-B. III. Nro. 705) wird decanatus durch bannus erklärt. — 3) Stiftsarch.; Wilmans, Westf. U.-B. III. Nro. 17; Invent. a. O. S. 302. — 4) Stiftsarch.; Niesert, M. U.-S. IV. S. 181 ff.; Invent. a. O. — 5) nach der Überschrift im Stifts-Kopiar später Arnink. — 6) später Sandhus; a. O. — 7) später Haermole; a. O. — 8) Stiftsarch.; Niesert a. O. S. 187 f. — 9) Invent. a. O. 303.

Kloster vom Bischofe Ludolf v. Münster die Zehnten von den Erben des Joh. Rufus u. Wessels im Lo [1] in der Bsch. Offlum Ksp. Rheine u. über die Erben Johanns u. Volkmars [2] in Bsch. Hummeldorf (Humenthorp) Ksp. Salzbergen, auf welche der Tecklenburger Lehnsmann Gottschalk Hasenbalg verzichtet hatte [3]. Die Gebrüder v. Eckenroth verzichteten 1230 zu Gunsten des Klosters auf ein Grundstück (area Tinge) im Ksp. Schöppingen [3]. 1233 kaufte das Kloster für 6 Mark einen Kotten (domuncula) beim Schulzenhofe Gimte, welcher 15 Scheffel Roggen zu geben pflegte; 1243 erwarb es für $6^1/_4$ Mark die zwischen Diepenbrok u. Holleth belegenen Güter Rethlage [4]; 1245 kaufte es weiter eine Kornrente von 2 Malter Roggen aus dem Erbe Hoiet bei Bentheim samt dem schmalen Zehnten u. Renten von 3 Schillingen aus dem Erbe Wenninking Ksp. Leer sowie von 12 Denaren aus dem Hofe Koning Ksp. Borchorst, Geldrenten, mit denen der Zehnte aus jenen Erben abgetragen wurde. 1255 ging ein Zehnter aus 5 Erben Ksp. Nordhorn, nämlich zu Semetdorp, Bocholt u. Schivenhem [5], auf welchen die edle Frau Alheyd v. Ahaus verzichtet hatte, durch Kauf in den Besitz des Klosters über, dessen Präbenden mit deren Einkünften verbessert werden sollten [4]. 1263 übertrug Bischof Gerhard v. Münster ihm einen im Dekanat Rheine belegenen Zehnten, nämlich 3 Malter Roggen aus Johanns Erbe in Offlum, 2 Malter Roggen u. den schmalen Zehnten aus dem Erbe Dikhus Ksp. Salzbergen u. $2^1/_2$ Malter Roggen samt dem schmalen Zehnten aus dem Erbe Herewichs zu Ohne [6, 4]. Der Priorin u. dem Konvente wurde 1272 die Modehove Ksp. Wettringen übertragen [7], 1277 vom Ritter

---

1) später Johannink u. Lo nach dem Repertor des Stiftsarchivs. — 2) im 16. Jahrh. Westermannink u. Volmerink, später Westerman u. Volmer (nach der Aufschrift der Orig.-Urk. u. dem Repertor des Stiftsarchivs). — 3) Invent. a. O. 304. — 4) Invent. a. O. 305. — 5) Nach dem Repertor des Stiftsarchivs waren es die Erben Scheving, Borgerding, Ralling, Mensing u. Wassings Ksp. Nordhorn. — 6) Die Erben hiessen später Hinrikink, Dikhus u. Herwik nach der Überschrift der Urk., neuestens nach dem Repertor des Stiftsarchivs Johanning, Diekman u. Herming. — 7) Invent. a. O. 306.

Arnd v. Detten der Hobinkhof Ksp. Schöppingen [1] verkauft. Letzteren Hof hatte der (1289 im Kloster noch lebende) Bruder des Klosters Dietrich ter Brüggen für das Kloster erworben u. seine Jahresabgaben (10 Malter Roggen, 2 Schillinge, 6 Schweine, 6 Enten u. 18 Hühner) teils dem Speicher des Klosters zugewiesen zur Aufrechthaltung des gemeinsamen Lebens, teils dem Kleideramte, teils zur Beleuchtung von Kirche u. Schlafraum (dormitorium) der Küsterei. 1278 verkaufte Ritter Rembert v. Stockum (Ksp. Schöppingen) dem Kloster das Erbe Holthus Ksp. Ochtrup mit dem nahen Bienenstande [2], dem gr. u. kl. Zehnten u. allem Zubehör sowie 1282 das Erbe (Arnolds zu) Westerwik Ksp. Ochtrup [3]. 1284 verkaufte Graf Ekbert v. Bentheim dem Kloster die Vogtei über dessen Güter u. Leute für 200 Mark Münsterisch; das Kloster trat unter den Schutz des Bischofs v. Münster [3]. 1285 kaufte das Kloster vom Edelherrn Balduin v. Steinfurt die Vogtei über das Erbe Uphus zu Wilmensberg Ksp. Borghorst, das Erbe Hugenk zu Selen Ksp. Steinfurt, Erbe Elyerink Ksp. Ochtrup u. Erbe Wikenbrok Ksp. Wettringen [4], welche jener Edle sich gewaltsam angemasst hatte [5]. 1286 kaufte das Kloster das Obereigentums- u. Eigentumsrecht des Lehnsgutes Morenk (Moring) Ksp. Welbergen [3]. 1286 übertrug Bernhard Herr v. Ahaus dem Kloster 10 Schillinge Rente aus dem ihm gehörigen Abbating(Ebbekink)-hof zu Leer [3]. Die Mittel zu mehreren dieser Ankäufe sowie zur Erwerbung des Erbes Katerenkamp Ksp. Welbergen hatte der schon genannte Bruder des Klosters Dietrich ter Brüggen hergegeben [3]. 1288 erlangte das Kloster für 70 Mark den Besitz des Erbes Rolandinkhus (Schulze Roling) [6] Ksp. Nordwalde [3] u. für 37 Mark das Eigentumsrecht eines Erbes [7] im Ksp. Schüttorf Bsch. Bodenkamp.

---

1) Höping nach Wilmans, Höbing nach dem Repertor. — 2) „Immehof", apiarium (bei Wilmans unrichtig aptarium). — 3) Invent. a. O. 306 ff. — 4) Von diesen nach Wilmans (Westf. U.-B. III. Nro. 1278) nicht mehr festzustellenden Erben sind die 3 ersten nach dem Repertor des Stiftsarchivs Hermeling Ksp. Borghorst, Hüging Ksp. Steinfurt u. Eilert Ksp. Ochtrup. — 5) Niesert, M. U.-S. IV. 245—50. — 6) nach dem Repertor des Stiftsarchivs. — 7) Es hiess Bodenkamp oder Wendelhus, nach dem Repertor u. der Überschrift der Urk. später Wendelman.

1289 kaufte es vom Ritter Hadewerk Blome 2 zum Erbe Grotehus in Boklo Ksp. Welbergen gehörige Ländereien, nämlich eine Brede uppen B(r)elo u. 6 Gerden (Langstücke) uppen Esche [1]. 1292 kaufte der Konvent des Klosters von Lubert v. Asbeck das Erbe Arnolding (oder des Beckers hus) Ksp. Wettringen; in demselben Jahre erwarb er von Eilhard v. Metelen, Dienstmann des Stifts Metelen, für 25 Mark das Erbe Wilbranding oder ten Sande [2] Ksp. Ohne, ein Lehngut des Stifts Metelen [1]. 1293 erwarb es für 4 Mark ein Grundstück „Haferland" Ksp. Ochtrup, von welchem jährlich 1 Malter Hafer einkam; ferner von dem Münsterschen Bürger Lewe (Leo) für 18 Mark das Erbe Schürhus [3] Ksp. Welbergen [1]. 1295 verkaufte ihm Eilhard v. Metelen für 60 Mark den Hagenhof Ksp. Wettringen, ein Lehngut des Stifts Metelen, indem er seiner Herrin, der Äbtissin v. Metelen, ein anderes Gut überwies [1]. 1297 übertrug ihm der Edle Balduin v. Steinfurt das Obereigentumsrecht über das Erbe Lenderekink [4] Ksp. Ochtrup, welches Kloster Langenhorst von dem Steinfurter Dienstmann Wilh. Voot angekauft hatte [1]. 1300 kaufte es etliche Renten u. Güter, nämlich 20 Denare aus dem Erbe Haslat (Hessel) Ksp. Metelen, 20 Den. aus dem Erbe Berghus Ksp. Ochtrup u. 30 Den. aus dem Erbe Elgerink [5] Ksp. Ochtrup, das genannte Erbe Haslat selbst samt dem schmalen Zehnten aus jenen 3 Erben u. aus 2 auf Elgerinks Grunde belegenen Kotten, ferner 12 Den. aus dem Erbe Mersel, 4 Den. aus dem Erbe uppen Broke, 4 Den. aus Siberting im Ksp. Welbergen, nebst den 3 Grundstücken Kokemat, Langemat u. Kortebrede ebenda.

b) 1301—1400. Priorin u. Konvent kauften 1306 für 21 Mark das Erbe Renwordink [6] Ksp. Ochtrup, 1307 für 32 Mark vom Grafen

---

1) Invent. a. O. 310 ff. — 2) nach der Überschrift der Urk., später Willebrand nach dem Repertor des Stiftsarchivs. — 3) später Schürhof (Repertor des Stiftsarch.). Das Stiftskopiar gibt an, dass Schürhof dem Kloster entfremdet war, und verzeichnet die Vermutung einiger, es sei das Erbe Swederink. — 4) später Lenderich nach dem Repertor des Stiftsarch. — 5) Elferinghof (Rep.). — 6) später Rawert (Rep.).

Joh. v. Bentheim das Erbe Swanekink [1] Ksp. Wettringen sowie vom Ritter Hadewerk Blome für 9 Mark 6 Schill. 2 Grundstücke (korte Brede u. Horstekamp) beim Erbe Sonnegang Ksp. Welbergen [2]. 1310 erhielt das Kloster von Gottschalk v. Heek einen Zehnten im Ksp. Wettringen u. einen schmalen Zehnten aus dem Erbe Rosink u. dem Hofe Hundesbilke Ksp. Wettringen [3]. 1324 verkaufte Ritter Rembert v. Stockum dem Kloster für 16 Mark die Hufen thon Besselere u. thor Swartenbeke Ksp. Schöppingen [2]. Dem Kloster wurde 1332 das Erbe Johanning Ksp. Welbergen aufgetragen, 1333 die Hufen Winkelhus u. Hoppesche hove Ksp. Schöppingen Bsch. Hewen für 49 Mark verkauft [2]. 1334 wurde bestätigt, dass die Pfarreingesessenen von Langenhorst dem Gerichte des dem Kapitel des Alten Doms zu Münster gehörigen Schulzenhofes zu Boklo oder Bocholt Ksp. Welbergen nicht untergeben seien [2]. In demselben Jahre verkaufte Konrad Strick dem Kloster das Erbe thon Luttikenhus [4] Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge. 1335 kaufte das Kloster eine Rente von 16 Denaren aus der Elverkink hove [5] Ksp. Ochtrup Bsch. Wene; 1344 erwarb es für $10^1/_2$ Mark eine Wortstätte (area) im Dorfe Wettringen und für 60 Mark die Güter thor Gerding (samt Leuten) Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum [2]. 2 der Klosterjungfern kauften 1353 die Pacht von 7 Scheffel Roggen aus dem Erbe tor Culen [6] Ksp. Ochtrup, eine derselben kaufte 1358 den Zehnten aus dem Hofe Rengering [7] Ksp. Wettringen, 2 1360 das Erbe Blankink [8] Ksp. Wettringen Bsch. Rodenberg; es scheint hiernach, dass damals das gemeinsame Leben im Kloster auf-

---

1) später Schwänking (1611), dann Schwennker (Rep., wo es heisst: ist Dellkers Erbe. S. Stiftsarch. III. 20. 9, 70). — 2) Stiftsarch.; s. Invent. a. O. 312 ff. — 3) Stiftsarch. II. 19. 2, 27 f.; Invent. a. O. Die dem Kloster gehörige Mühle zu Wettringen, welche den Rotgerinkhof auf seinen Grundstücken sehr geschädigt hatte, wurde 1311 verpflichtet, für jenen Hof stets umsonst zu mahlen; Invent. a. O. Bis 1327 hatte das Kloster dort ohne Zustimmung des Ritters W. v. Billerbeck, Burgmanns zu Nienborg, eine 2. Mühle jenseits des Flusses errichtet, wegen deren man sich 1327 verglich; a. O. — 4) später Luttighues (Rep.). — 5) später Elferinghof (Rep.). — 6) später Culjan (Rep.). — 7) später Renger (Rep.). — 8) später Blancke (Rep.).

gehört hatte. 1364 verkaufte der Knappe Gerd v. Heek dem Konvente 6 Schillinge Rente aus seinem Gute Brügging Ksp. Schöppingen Bsch. Hewen; auch 1367 kaufte der Konvent eine Rente (2 Schill.) aus des Doven hus [1] zu Ohne. 1373 wurde dem Kloster zu Behuf der Küsterei der Rüwekamp bei dem Erbe Ramekhus Ksp. Ochtrup verkauft; im selben Jahre kaufte das Kloster von dem Schulzen Roling dessen Hof to Roling Ksp. Nordwalde; von da an hatte der Hof die nächsten 16 Jahre als Pacht zu geben 2 Malter Roggen, 3 Malter Gerste, 4 Malter Hafer, 3 Scheffel weisser Erbsen, 3 Schweine, 30 Hühner, 100 Eier. Nach einer Bemerkung im Kopiar II v. J. 1386 wurden mit dem Hofe Roling für 70 Mark auch gekauft der Nachbarkotten Argebrink, der Kotten de korte Lubbeke oder Tesink u. das Erbe Stemper (Stemking); gegen letzteres wurde 1418 bzw. 1472 das Erbe Remberting Ksp. Welbergen von der Steinfurter Kommende eingetauscht [2]. 1380 kaufte Kloster Langenhorst 1 Mk. Rente aus den Buskämpen vor Steinfurt [2].

c) 1401—1500. 1406 verkaufte Herm. Strick dem Konvente $^1/_2$ Mk. Rente aus seinem Erbe Siverding Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge [3]. 1408 wurde das Gut Venstreden bei der Dinkwort [4] dem Konvente durch Offizialat-Urteil zugesprochen [5]. 1437 kaufte der Konvent von Ludeke Bade, Pfarrer zu Ochtrup, für 20 Mk. 1 Mk. Rente [6]; desgleichen eine Rente aus dem Erbe ton Niehove [7]. 1471 verkaufte Heinr. v. Langen dem Kloster für 125 rhein. Gulden den sog. Tertelings-Zehnten Ksp. Metelen über die Erben Terteling oder Tertelman (2 Malter Roggen, 12 Pfenn., für den Zehntholer eine Mahlzeit sowie 1 Scheffel Hafer für die Pferde u. schmalen Zehnten), Hilleking ($9^1/_2$ Scheffel Roggen, 10 Pfenn. u. schmalen Zehnten), Brokhof ($4^1/_2$ Scheffel Roggen u. 10 Pfenn.), Hohenbrügge (32 Becher Roggen u. 5 Pfenn.), Amelinghof (32 Pfenn.) u. Loeman (16 Pfenn.) [8]. 1472 kaufte der Konvent vom Pfarrer

---

1) später Duvenbeck (Rep.). — 2) Invent. a. O. 321 f.; Stiftsarch. III. 20. 7, 38. — 3) Stiftsarch. II. 19. 1, 8. — 4) später Verenstroing Ksp. Wettringen (Rep.). — 5) Stiftsarch. III. 20. 7, 32. — 6) a. O. II. 19. 1, 9. — 7) a. O. III. 20. 8, 55. — 8) a. O. II. 19. 3, 33.

von Welbergen für 9 Mk. ein Stück Land an des Klosters Speckenbrede, ferner von Herm. v. Billerbeck für 120 rhein. Gulden den Kamp gen. Roschenblick am Depenbroke Ksp. Ochtrup [1]. 1472 vermachten die Eheleute Sasse dem Kloster ein Pachtschwein aus dem Erbe Merschues u. eine Rente [2]. 1479 verkaufte Tonnis Pulcien dem Kloster für 170 Goldgulden eine Rente von 9 Goldg. aus den Buschkämpen bei Steinfurt u. Goswinings Erbe Ksp. Borghorst, 1480 eine weitere Rente von 1 Mk. aus denselben Gütern [3]. 1480 verkaufte Dirik van den Schlade gen. Luttighues dem Kloster für 100 Goldgulden die Zehnten aus dem Erbe Lastering Ksp. Wettringen (18 Scheffel Roggen, 15 Pfenn. Rente u. den schmalen Zehnten), aus dem Erbe Markerink dort (15 Scheffel Roggen, 12 Pfenn. u. den schmalen Zehnten) u. aus dem Erbe Johannink Ksp. Welbergen (15 Scheffel Roggen, 15 Pfenn. u. den schmalen Zehnten) [4]. 1481 erwarb das Kloster 8 Schill. Rente vom Fraterhause in Münster; 1483 übergab der Knappe Mathias de Sasse dem Kloster das Erbe Schürhaus Ksp. Schöppingen Bsch. Stockum [5] u. verkaufte Hermann v. Wullen ihm das Erbe Gelenbeck [6] Ksp. Ochtrup [7].

1485 bzw. 1489 verkaufte Engelbert v. der Linde dem Konvente für 102 rhein. Gulden den Nienkamp Ksp. Ochtrup zwischen Buschwessel u. Ruwen-Kamp [8]. 1486 vertauschte der Konvent dem Joh. v. Asbeck den Kotten Bakeshus gegen eine Heumate im Ksp. Legden; zu Gunsten des Konvents verzichteten Dirk Schockman u. seine Brüder auf das Erbe Schockman [9] Ksp. Schöppingen [10]. 1487 verkaufte Sondag v. Münster dem Kloster für 1045 rhein. Goldgulden den schmalen Zehnten u. die 10. Garbe aus den Erben Wegeshues, Wernerink, Schürhus u. Bekehus Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup [11]. 1488 befreite Bischof Heinrich v. Münster das dem Kloster Langenhorst ge-

---

1) Stiftsarch. III. 20, 7. 37 u. 39. — 2) a. O. II. 19. 1, 11. — 3) a. O. II. 19, 1. 14 u. 15. — 4) a. O. II. 19, 3. 39. Die Erben 1 u. 3 hiessen nach dem Repertor später Lasterman u. Janning. — 5) a. O. II. 19, 1. 12, III. 20, 7. 43. — 6) später Gellenbeck (Rep.). — 7) a. O. III. 20, 7. 44 u. 45. — 8) a. O. III. 20, 7. 47. — 9) später Schückinghove (Rep.). — 10) a. O. 48 f. — 11) a. O. II. 19. 3, 35.

hörige Erbe Remberting Ksp. Welbergen zu Gunsten des Konvents von allen Diensten u. Schulden, während das Kapitel des Alten Doms zu Münster dem Konvente 1488 den schmalen Zehnten aus diesem Erbe gegen eine Rente von 1 goldenen Postul.-Gulden überliess, und 1583 den Blutzehnten aus demselben (vorbehaltlich 1 Malter Roggen u. 1 Schill.) für 28 ℳ verkaufte [1]. Ludike v. Asbeck verkaufte in demselben Jahre dem Kloster für 200 rhein. Gulden den groben u. schmalen Zehnten über die Erben Werning u. Hüsink Ksp. Rheine Bsch. Katenhorn, ferner den schmalen Zehnten über Göring u. Kockenshove ebenda Bsch. Brochtrup u. über das Erbe ten Wurden in demselben Kirchspiel [2]. 1489 verzichtete Schotte de Bever, Burgmann zu Nienborg, auf das Erbe Johannink Ksp. Welbergen, indem er von Luttighaus durch ein Erbe im Ksp. Wessum entschädigt wurde [3]. 1491 überwies Joh. v. Wüllen dem Kloster 1 Goldgulden Rente aus dem Hofe zu Iking Ksp. Ochtrup Bsch. Weine [4]. 1492 wurde dem Konvente 1 Goldgulden Rente aus dem später Kappenbergschen Hause an der Wasserstrasse zu Steinfurt überwiesen [5]. 1499 verkaufte Rolef v. Asbeck dem Konvent 1 Goldgulden Rente aus dem Erbe Edinkrodde Ksp. Ochtrup Bsch. Weine [6].

d) im 16. Jahrh.

Joh. v. Billerbeck verkaufte dem Kloster 1509 sein Gut ter Linde Ksp. Ochtrup [7], sodann 1523 den sogen. Drosten-Zehnten, nämlich den über die Erben Isinghof, Eschhues, Eiling, Meinerink, Ermeling u. einen Kamp beim Dorfe Ochtrup Oster-Bsch. [8] 1527 gab sich Gorthinrick Ksp. Welbergen dem Kloster so zu eigen, dass sein ganzer Besitz nach seinem Tode dem Kloster zufallen sollte [9]. 1529 erstanden die Klöster Langenhorst u. Schüttorf den Tonnies- u. Dresch-Kamp vor dem Viehtore von Schüttorf [10]. 1542 vertrug sich Kloster Langenhorst mit dem Stifte Metelen als der Gutsherrschaft des Erbes

---

1) Stiftsarch. III. 20, 7. 50; II. 19. 3, 36 u. 47. — 2) a. O. II. 19. 3, 37; vgl. 41 u. das 2. Kopiar des Stiftsarchivs. — 3) a. O. 40. — 4) a. O. II. 19. 1, 17. — 5) a. O. 13. — 6) a. O. II. 19. 3, 41. — 7) a. O. III. 20. 8, 57. — 8) a. O. II. 19. 3, 43. Joachim Droste erhält 1523 für den sogen. Valken-, Billerbeck- u. Drosten-Zehnten 60 rhein. Goldg. vom Kloster; a. O. 44. — 9) a. O. III. 20. 8, 59b. — 10) a. O. 58.

Kleihus (Kleiman) Ksp. Wettringen über den Zehnten aus diesem Erbe dahin, dass der Zehnte auf 3 Malter klarer Gerste, 1 Malter guten Roggens u. 1 Malter Hafer Schüttorfer Mass festgesetzt wurde [1]. 1544 gaben Kirche u. Ksp. Schöppingen dem Konvente zu Langenhorst zu Behuf des diesem eigenhörigen Schulzen Hobing einen Zuschlag auf dem Hohenschlicke gegen 10 Scheffelsaat Land auf dem Berge u. 8 unterhalb des Ketzells, genannt die gr. u. kl. Hobingbrede [2]. 1594 schenkte die Stiftsjungfer Elis. Mumme 100 ℳ zu ihrer Memorie [3].

Verwaltung.

Auf die damalige Verwaltung im Kloster wirft Licht ein Vertrag mit dem Pächter des Tinger Zehnten, dem Gografen Werner Cloith zu Schöppingen, vom J. 1550; er soll den Zehnten noch 8 Jahre gegen eine Pacht von 9 Malter Gerste, 6 Malter Hafer, 7 Scheffel Weizen u. $^1/_2$ Malter Roggen behalten, aber ein genaues Zehntregister einliefern u. darüber wachen, dass das zehntbare Land zusammen bleibe [4]. Das Kloster hatte danach seine Einkünfte zum Teile aus der Hand gegeben [5] u. überliess dem Pächter der Einkünfte sogar die ganze Aufsicht über dieselben. In der Folge, namentlich seit dem Brande vom J. 1556, ging das Stift wirtschaftlich „alle Jahr je tiefer u. tiefer an etlich viel tausend Talern zurück u. geriet", wie 1613 Kaiser Matthias in seiner Bestätigung der Stiftsprivilegien [6] sagt, „schier in Unvermügenheit, so dass adelige Jungfern darin schier nicht erhalten werden konnten u. täglich gewisslicher endlicher Untergang des Stifts zu befürchten war; den wenigen noch im Stifte befindlichen Jungfern, welche ihr Gelübde noch im Stifte hielt, stand bevor, bei ihren Eltern u. Verwandten sich ihren Unterhalt suchen zu müssen".

Besitzzuwachs a) 1601—1700.

1603 trat der Zeller Dücker dem Stifte etliche Stücke Landes auf dem Dückers-Kampe mit Zustimmung seines Guts-

---

1) Stiftsarch. II. 9. 3, 46. — 2) a. O. III. 20. 8, 62. — 3) a. O. V. 21. 30, 130. — 4) a. O. II. 19. 3, 49. — 5) Den grossen Zehnten zu Wettringen liess das Kloster 1550 in seiner dortigen Zehntscheune selbst dreschen; er erbrachte 19 Malter Roggen, 9 Malter Gerste u. $7^1/_2$ Malter Buchweizen (Rechnungsbuch des Stiftsarchivs). — 6) Orig.-Urkunde im Stiftsarchiv.

herrn zur Verbesserung des Stiftsvermögens ab [1]. 1610 fiel der verschuldete Nabermanns-Kotten Ksp. Heek dem Stifte ganz zu [2]. Wir stehen in der Zeit, in welcher zufolge bischöflicher Visitation auf Wiedergewinnung verlorenen Besitzes Bedacht genommen wird. 1611 u. 1614 sehen wir dem Stifte halb entfremdete Güter (das Erbe Schwänking Ksp. Wettringen u. Gronenhues-Kotten vor Ochtrup) demselben wieder gewonnen [3]. Bezüglich des Eigentums der Hausstätten auf dem Knippenkamp zu Ochtrup herrschte auch Unklarheit; es stellte sich zunächst 1614 am Gerichte zu Sandwelle heraus, dass die Bewohner dieselben gegen jährlich zu zahlende 4—6 Stüber sowie beim Antritt neuer Bewohner zu entrichtenden 1 ℳ, nebst 1 Goldg. zum Weinkauf, eigentümlich an sich gebracht hatten u. dass das Kapitel zu Langenhorst beim Verkaufe der Häuser den Vorkauf hatte [4]. 1663 gab das Stift dem B. v. Beverförde zu Stockum die Twenkshove Ksp. Schöppingen Bsch. Stockum in Tausch gegen 9 Scheffelsaat Land, die Frennekenoder Uding-breide, vor der Stadt Schöppingen [5]. 1690 kaufte das Stift von den Eingesessenen des Ksp. Wettringen für 50 ℳ den Holtmans-Kotten am Rodenberge mit Heide, Weide u. Plaggenmat [6]. 1695 erwarb es von den Genossen der Nordbroker Mark für 26½ ℳ 3 Scheffelsaat Grund in jener Mark nebst „Ausdrift, Heideweide u. Plaggenmat“ [7].

b) 1701—1800. Es stifteten 1723 die Jungfer v. Merveld, 1733 Fräulein v. Westerholt Kapitalien zu einer Memorie, 1730 die Äbtissin Theresia v. Westphalen Gelder zu verschiedenen Zwecken [8]. 1738 kaufte die Äbtissin v. Westerholt für 1350 ℳ das adelige Burgmannslehen auf der Oberburg zu Nienborg, zwischen v. Werries' u. v. Heidens Lehen belegen, mit Brauhaus, Pferdestall u. Garten nebst allen Gerechtsamen [9].

Gebäude. Die Gebäude des Stifts zu Langenhorst samt dem Bauhause wurden 1772, als sie für 17050 ℳ gegen Brand versichert wurden, verzeichnet; es waren a) Abtei (6000 ℳ) nebst Kirche (4000 ℳ), Kapitelsgebäude (500 ℳ), Torhaus

---

1) Stiftsarch. III. 20. 9, 67. — 2) a. O. 69. — 3) a. O. 72 u. 70. — 4) a. O. 87. — 5) a. O. 78. — 6) a. O. 79. — 7) a. O. 76. — 8) a. O. V. 21. 29, 126 f. u. V. 21. 30, 129. — 9) a. O. III. 20. 25, 104.

(300 ℔), Kornhaus, Stallungen für Schweine, Pferde u. Schafe, 2 Scheunen (1 Torfscheuer), Bauhaus, alter Saal u. Umgang, Brauhaus mit Anbau, 3 Mühlen (die gr. Korn-, die Ross-, die kl. Korn- u. Ölmühle), Pastorathaus u. Schule, b) 7 Behausungen der Kanonissen [1].

Auch das nach dem Brande 1605 wieder erwähnte Gasthaus gehörte zu den Gebäulichkeiten.

Haushalts- u. Wirtschafts-Personal.

1774 bzw. 1778 hielt die Äbtissin eine Kammerjungfer, eine Haushälterin, eine Köchin, einen Lakaien (zugleich Organist in Ochtrup), einen Bedienten, einen Bauschulten, Schäfer, Gärtner, Wildschützen, 6 Mägde, einen Baumeister (Oberknecht), 3 Knechte u. 2 Jungen; die 10 Kanonissen hielten je eine Kammerjungfer oder 2 Mägde, das Stift einen Schlüter (Beschliesser), Vogt, Pförtner, Fuselbrenner, Zimmermeister, 2 Müller u. einen Backhäuser.

Marken-, Fischerei- u. Jagd-Gerechtsame.

Für den Schulzen- oder Wirtschaftshof des Klosters, den Vehof oder Hof Langenhorst, wie er im 14. Jahrh. genannt wird, pflegte man in der Brechte Holz zu hauen [2]. Hier, in den Marken des Ksp. Ochtrup, der Brechte, der Wolder u. St. Lamberti-Mark, besass das Stift Gerechtsame, war daher auch zum Torfstich in dem Venn der Brechter Mark berechtigt [3]. Die Fischerei in der Vechte u. Aa teilte das Stift mit dem Besitzer des Hauses Welbergen; die Mühlenkölke bei Langenhorst zu befischen, stand dem Stifte allein zu. Die Jagd auf den nächsten Kämpen um Langenhorst übte das Stift allein aus; im weiteren Bezirke teilte es die Berechtigung vertragsmässig seit 1770 mit dem Besitzer des Hauses Welbergen, welchem nur in der Welbergenschen Hovesaat die Jagd allein zustand. Nach Erwerbung des Burglehens in Nienborg hielt die Äbtissin von Langenhorst als Burgmännin 1738 eine Um- u. Schnadejagd, welche sich bis an die Kapelle auf dem Tieberge vor Rheine ausdehnte [4].

---

1) Stiftsarch. III. 20. 26, 105d. Vgl. die Abbildungen in Ludorff, Kunst- u. Gesch.-Denkmäler des Kr. Steinfurt, S. 59 ff. — 2) Invent. a. O. 315, 319. — 3) Stiftsarch. IV. 20. 28, 107. — 4) a. O. IV. 20. 27, 106. Vgl. Darpe in Ztschr. f. Gesch. u. Alt. Westf. Bd. 40. I. S. 97.

Mühlen.

Wie 1203 u. 1355 bezeugt wird, bezog das Kloster auch Einkünfte von seinen wilden Pferden u. seinen Bienenständen sowie aus seinen Mühlen [1]. Es besass im 18. Jahrh. die „grosse u. die kleine Mühle“ zu Langenhorst u. gestattete 1784 nicht, dass der Zeller Haerman durch Anlegung einer Mühle jenen Stiftsmühlen Abbruch tue. Seitdem das Wigbold Ochtrup eine Windmühle angelegt, musste es einem Urteile des Reichskammergerichts v. J. 1756 zufolge dem Stifte für Abgang der Mahlgäste jährlich 16 ℳ zahlen. Dorf u. Ksp. Neuenkirchen verglichen sich mit dem Stifte wegen Zahlung eines Kanons aus der dort 1769 angelegten Windmühle [2]. Auf einer der Stiftsmühlen wurde auch Rüböl geschlagen; neben dem „molner“ war um 1500 „de olysleger“ im Dienste des Stifts [3].

Wandmacherei; Löhne.

Als besonderen Erwerbszweig pflegte das Stift wie andere Augustinerinnen-Klöster, z. B. Marienbrink in Coesfeld, die Wandmacherei. Namentlich im 15. u. 16. Jahrh. tritt dies hervor; das Kloster hielt 1496 einen Wandscherer („wantscherre“) sowie einen „Wandknecht“, während die Jungfern spannen u. webten [4]. Die Einnahmen „van unsen wande“ bilden 1509—1540 einen besonderen Teil in den Rechnungsbüchern des Klosters. Die Wandmacherei schloss sich an die Schafzucht des Klosters; der Hirt Hinrik, „de onse scape hodde“, erhielt im J. 1500 3 Elle Wandes „un ys daer mede up betalt“, als Jahreslohn also, 1503 Hartman, „onse scheper, $^1/_2$ ele (wandes) to eynen hogen paer socke vor $2^1/_2$ schill., noch syn wyff 1 scepel roggen vor 3 schilling“. Auch die übrigen Löhne wurden zum Teile vom Kloster mit dem selbstgefertigten groben Tuche bezahlt. Der Pferdeknecht, der Kuhhirt, der Ochsenhirt, der Schweine-, der Faselschweine- u. der Ferkel-Hirt erhalten um 1500 jährlich 2 Ellen Wand im Werte von 1 Mk. zum Lohne, dazu etwa noch 6 Schillinge; der Schmied

---

1) Stiftsarch.; vgl. oben S. 5. — 2) Stiftsarch. III. 20. 26, 105. — 3) Rechnungsbücher des Stifts. — 4) Vgl. Alb. Wormstall, Eine westfäl. Briefsammlung des ausgehenden Mittelalters in Ztschr. f. Gesch. u. Alt. Westfalens Bd. 53. I. S. 155 ff.; Cod. trad. Westf. VI. S. 44, wonach im Kloster Marienbrink eine Schermeistersche tätig war.

des Klosters erhielt 1497 halbjährlich 3 Goldgulden u. 1 „Elle Wandes“. Eigen gelöhnt wurde 1536 ein Knecht, welcher als Sommerlohn „des saligen schulten beste hosen unde 1 paar socke“ bekam; dazu erhielt er für 6 Schill. des Verstorbenen „wamboys, dat was omme dat lyf swart heyden dok unde de mouwen gris wand“. Hergestellt wurde „grawes“ u. „wyt“ Wand; das gröbere hiess „knechte-wand“, die Elle davon, auch von „grisem wand“, galt 6—7 Schillinge im J. 1537.

Deventer-Fuhren.

Alljährlich fand mindestens 1 „Reise“ nach Deventer statt. Von dort holte man mit der Fuhre den Bedarf an gesalzenen u. getrockneten Fischen, Rosinen, Feigen, Gewürzen, Butter, Salz, Teer, Tran, Eisen u. Eisenwaren, ferner irdene Krüge, feine Pelze u. Leder sowie Papier [1].

Geldumschlag.

Der Geldumschlag in der Wirtschaft des Klosters war beim Überwiegen der Naturalien in Einnahmen wie Ausgaben nicht hoch. Als 1489 die Verwalterin (procuratrix) des Stifts dem Konvente über 2 Jahre Rechnung legte, beliefen sich die Einnahmen auf 1395½ Mk., die Ausgaben auf 1750 Mk. Das Kloster galt damals in seiner Blütezeit als so reich, dass man dort „das Geld wohl mit Bechern (Spinden) messe“ [2].

Priorinnen u. sonstige Würdenträgerinnen. Stellung des Stifts.

An der Spitze des Klosters stand bis 1576 eine Priorin, und zwar um 1196 Gerberg, 1278—87 Adelheid [3], 1312 Alvradis, 1327 Jutta v. Langen, 1331 Elseke v. Alen, 1334 Mechtild v. Bernen [4], 1376 Greite v. Holthusen,

---

1) Im Rechnungsbuche v. 1485 finden sich folgende Deventer-Ausgaben: 1 tunne teers, 14½ tall kreelschullen (Schollen), dat tal (4 stück = 1 woerp, 60 woerp = 1 tall) 18 schill.; 2 snezen rochen (1 snese = 15 Stück) vor 20 scill.; 7 loep soltes — 14 Rein. gulden 14 scill.; een braetpanne — 14 scill. 2 albus; 3 waghen yserens, de waghe 38 scill.; leder, wyt unde gheel; puesternaghele; kroese un olyekannen; een korf — 3½ scill.; 1492: 3 „pelsvellen to't mouwen“ (Ärmel oder Muffen), Tran, Heringe, Ingwer (gengever), „roetschar“, Entian, kamin (Kümmel), Reis, Saffran, „lekrisse (Lakritz), galigaen (Galgan), kaneel, 4 vate boteren — 42 goldg. 23 alb.“, ¼ Fass Aale — 18 Schill., „1 korf resyn (Rosinen) — 2 goldg., 1 koe fygen — 25 scill., 1 punt draht — 3 scill., 3 vingerhoede, 4 ellen swartes Amsterdams — 1 Robertusgulden = 26 schill., spisekruet, 1 boec papiers“ usw. — 2) Wormstall a. O. S. 180. — 3) 1278 mit A. genannt, 1285—87 mit vollem Namen. — 4) 1357 war wohl Hadewig des Sassen Priorin; s. Invent. a. O. S. 319.

welche seit 1353 als begüterte Jungfer des Klosters Langenhorst in Urkunden uns begegnet. Es folgten als Priorinnen 1406 Gudeke v. Bissendorpe, 1417—30 Sophie v. Graes, 1437—72 Elsebe v. Lünen, 1485—92 Marie Hüchtebrok. An letztere schreibt der Frater Gerhard aus dem Kloster Frenswegen: Sentio quidem, quod Latinum cotidie legatis et intelligatis; dass die Schwestern Latein trieben, forderte ja schon der Chordienst. Teilweise seltsame Blüten der Mystik finden sich in dem Briefwechsel des Klosters aus jener Zeit [1]; dasselbe wurde 1485 in die Gebetsgemeinschaft der Franziskaner (Observanten) in Zütphen, 1488 in die Windesheimer Gebetskongregation, 1507 in die Gebetsgemeinschaft der Karthäuser zu Weddern, 1510 in die des Benediktiner-Klosters Marienzell Diözese Halberstadt aufgenommen [2]. Zu dem Heereszuge des Bischofs Heinr. v. Schwarzburg gegen den Grafen v. Oldenburg sollte 1482 Kloster Langenhorst mit dem Kloster Metelen einen Heerwagen stellen. Neben der Priorin waren 1510 im Amte eine Subpriorin, eine Verwalterin (procuratrix) u. eine Novizenmeisterin [3].

Die Schwestern; der Rektor.

Die Zahl der Klosterjungfern (sorores) wurde 1203 auf höchstens 24 festgesetzt und denselben 2 Klosterbrüder, der eine als geistlicher, der andere als weltlicher Berater oder „Vater“ (pater), zur Seite gestellt [4]. So vertritt 1233 „Prior“ Ernst das Kloster [5] u. zahlt 1523 Pater Werner Rudewyk aus dem Kloster Frenswegen als Bevollmächtigter desselben eine Kaufsumme aus [6]; 1520 u. später sehen wir den genannten „Pater“, der 1514, nachdem er zum Pfarrer der Klosterkirche in Langenhorst gewählt war, als rector et pater modernus dem Kloster von seinen Oberen überwiesen wurde, und die „Mater“ (Moder) des Klosters mit dem Vogte u. der Verwalterin rechnen u. Buch führen [7]. Letztere, eine der „Schwestern“, führte die Gesamtrechnung u. besorgte Einnahmen wie Ausgaben.

---

1) Westf. Ztschr. a. O. S. 179. — 2) Stiftsarchiv V, 21. 44. — 3) Urkunden u. Kopiare des Stiftsarchivs; Wormstall a. O. S. 166 f. — 4) Westf. U.-B. III, s. Reg. 1263 weilte ein Bruder Hermann als Laienbruder im Kloster; a. O. Nro. 706. — 5) Westf. U.-B. III Nro. 306. — 6) Stiftsarchiv II, 19. 3, 44. — 7) Rechnungsbücher des Stiftsarchivs.

Besondere Ämter bildeten, wie 1233, 1278 u. 1372 bezeugt wird [1], die Küsterei u. das von der Kemnerin verwaltete, 1287 erwähnte Kleideramt, welches 1312 auch einen Kornspeicher hatte. Das gemeinsame Leben der Schwestern aufrecht zu halten, wurde noch 1278 eine Stiftung gemacht [2]; aber um 1350 hatte dasselbe bereits aufgehört [3] u. es waren die Einkünfte in 3 oder 4 Teile geteilt [4]. Die Schwestern des Klosters werden 1488 urkundlich unterschieden in sorores moniales et conversae (eigentliche Nonnen) ac sorores familiares, 1485 in monasterii virgines ac sorores continuaeque commensales, 1510 genannt sorores moniales conversae et donatae [5], tam professae quam adhuc in probatione existentes. Die sorores familiares oder commensales [6], auch Buten(Aussen)schwestern damals genannt [7], waren Pfründnerinnen des Klosters, welche der Ordensregel nicht unterstanden oder „to dat besloten kloster“ [7] nicht gehörten.

Umgestaltung der Kloster-Ordnung.

1482 (2. Mai) verfügte Bischof Heinrich v. Münster die Abpfarrung Langenhorsts von Wettringen; die Höfe Alt- u. Nie-hof sollten die Langenhorster Grenzhöfe sein [8]. 1492 bestätigte Papst Alexander die schon 1462 angenommenen Satzungen des Klosters, welche unter Anschluss an die Windesheimer Kongregation des Augustiner-Ordens u. Aufsicht des Augustiner-Priors in Nordhorn „en geistlik reformerdes leven unde beslottene vergaddering“ eingeführt [9] oder, wie es in dem Privilegien-Briefe des Kaisers Matthias vom J. 1613 [10] heisst, die „Veränderung des Klosters in ein Beschluss oder Gemeinheit“ mit gemeiner Küche, also vita communis, bezeichneten, und genehmigte, dass dieses sowie Hoern bei Zwolle von Priorinnen, Kloster Frenswegen (bei Nordhorn), mit welchem

---

1) Urk. u. Kopiare des Stiftsarchivs; Wormstall a. O. S. 166 f. — 2) Invent. a. O., Beibd. I S. 306. — 3) S. oben S. 9. — 4) S. unten im Pächte- u. Renten-Verzeichnis des 15. Jahrh. S. 24. — 5) Conversus, oblatus, donatus bezeichnet den Laienbruder im Kloster. — 6) Stiftsarch. — 7) Westf. Ztschr. a. O. S. 179. — 8) Stiftsarch. V 21. 29, 122. — 9) Urk. des Bischofs Heinrich v. Münster vom J. 1488, desgl. v. 1493 (2. Stiftskopiar); die Vorsteherin heisst da Äbtissin. — 10) Urk. des Stiftsarch.

Weitere Vorsteherinnen.

Langenhorst in enge Verbindung getreten war, von einem Prior geleitet werde [1]. 1506—34 war dann Elisabeth Bischopinck, 1536—68 Mechtild v. Gemen gen. Provestink Priorin oder „Frouwe“ d. i. Vorsteherin [2].

Schicksale, Brand; Neubau.

Unter ihr brandschatzte 1553 Herzog Philipp v. Braunschweig mit seinen Reitern u. Knechten das Kloster u. zwang es, ihm 300 Tlr. zu erlegen [3]. Darauf brach am 30. Mai 1556 abends 8 Uhr ein heftiger Brand im Gasthause des Klosters aus u. legte die ganzen Gebäulichkeiten u. Häuser des Klosters, auch das Vorwerk mit Vieh u. Vorräten in Asche; nur die Kirche, auch de „suister-porte, de walkemolle un dat goyschott up dem berge“ blieben erhalten; die Jungfern mussten zur Not bei „frunden und magen“ Unterkunft suchen. Der Neubau begann 10. August 1556 unter dem Zimmermeister Laurentz [4] u. lief 1564 noch hin. Erst 1576 31. Mai wurde das erste Kapitel im neuen Gebäude gehalten.

Umwandlung in ein freiweltliches Stift.

In dieser Versammlung beschloss der Konvent, die Satzungen des Stifts Asbeck anzunehmen u. die bisherige Priorin Anna vom Thie zur Äbtissin zu ernennen. Nach deren Tode (1588) wurden die 1576 vom Domkapitel mit päpstlicher Genehmigung aufgerichteten Satzungen des Stifts weiter geändert. Nachdem die bischöfliche Behörde 1589 diese Veränderungen anerkannt hatte, war Langenhorst, dessen erste uns nach ihrer Herkunft bekannte Klosterjungfern vom J. 1312 schon alle dem Adel angehörten, in der Folge ein freiweltliches adeliges Stift mit 12 Präbenden [5]. Als Äbtissin wurde 1589 (15. Okt.)

Weitere Äbtissinnen; die Reformation, 30jähr. Krieg.

1) Stiftsarch. V 21. 29, 120; Döhmann a. O. 58. — 2) Urk. des Stiftsarch. — 3) Im Rechnungsbuche v. 1540 ff. (Stiftsarchiv) heisst es: Anno Dom. MCCCCCLIII heft hertich Philippus van Brunswyck dat styft van Munster avertagen myt eyn groten hoep ruter ende knechte onde dat lant beschattet, dat unse kloster moste geven 300 daler unde der kunde wy nergens soe bolde krygen met der yl, soe heft unse kloster unsen decken heer Joh. van Syborch affeneert 300 daler, up Mey to betalen, ... un wy solt em darvor geven 4 molt roggen unde 4 molt gersten. — 4) 1556 verankerte derselbe das Gewölbe in der Kirche. — 5) Stiftsarch. V 21. 29, 121 u. 123; Döhmann in Ludorff, Kunstdenkmäler des Kr. Steinfurt, 58. Über Residenz der Stiftsjungfern u. von denselben zu zahlende Statutengelder wurden im 18. Jahrh. neue Bestimmungen getroffen; Stiftsarch. V 21. 31, 132.

von Ernst v. Baiern, Bischof v. Münster, die Pröpstin Christina v. Raesfeld bestätigt; sie trat 1595 freiwillig zurück angesichts der ständigen Brandschatzungen des holländischen u. spanischen Kriegsvolks. Nach ihr führte 1595—1624 Sophia v. Velen zu Velen den Stab; sie starb 7. April 1624. Die Reformation, welcher das Stift unter dem Einflusse seines schon 1553 amtierenden u. 1577 nach seinem Rücktritt abgefundenen Dechanten Joh. v. Siborg, eines früheren Hofkaplans des Bischofs Franz v. Waldeck, sich zugewandt [1], hatte noch 1620 unter den Stiftsdamen Anhängerinnen; es präsentierte aber 1611 die Äbtissin einen katholischen Dechanten [2]. 1623 wurde das Stift von Tillys Kriegsvolk geplündert, 1627 (8. Oktober) von einem Convoy der Mansfelder heimgesucht [3]. Als Äbtissin begegnet uns von 1624, dem Jahre ihrer Wahl, bis 1653, ihrem Todesjahre, Adolpha v. Droste-Vischering, bis dahin Küsterin, unter der im August 1637 die in der Grafschaft Bentheim hausenden Franzosen vom Stifte mit Geld abgefunden wurden, im Dezember 1637 die Hessen unter Melander das Stift bedrohten u. 1638 die Hessen im Kirchspiel Ochtrup das beste Holz „verhowen u. alles Korn ausdroschen lassen", dann „die Pfalzgrafischen u. Schweden plünderten", 1639 die Hessen eine Kriegssteuer erhoben [4]; sodann von 1654, dem Jahre ihrer Bestätigung, bis zu ihrem Tode, 5. März 1684, Sophia Elisabeth Dobbe vom Hause Vogelsang [5], 1684—1719, in welchem Jahre sie starb, die bisherige Küsterin Josina Hedwig Anna v. Merveldt zu Westerwinkel, 1719—63 († 10. Sept. 1763 an Schlagfluss) Clara Franziska Antonetta v. Westerholt zu Lembeck, zugleich Äbtissin v. Freckenhorst, welche das Abteigebäude errichten liess [6, 7] 1763—

1) Bezeichnend ist eine Bemerkung im Rechnungsbuche des Stifts v. 1554: Unsen werdigen heren den decken heer Joh. van Syborch betalt 20 daler up Martini darvor, dat he uns dat wort Goedes leert unde uns beholplick is in allen saecken des cloesters (Stiftsarchiv). — 2) Cod. trad. Westf. VI. 187; Döhmann a. O.; Kapitels-Protokolle. — 3) Weskamp, Liga S. 310. — 4) Kapitels-Protokolle (Stiftsarch.). — 5) Stiftsarch. (u. a. Paket 44). — 6) Döhmann a. O. — 7) Stiftsarch. Metelen (Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv) 27. 29, 228 ist unrichtig L. v. Westerholt angeführt.

1796 Clara Franziska Gräfin v. Merveldt zu Westerwinkel († 23. Mai 1796 an Schwindsucht), 1796—1811 Clara Ludovica (Luise) Gräfin v. Merveldt zu Westerwinkel.

Archidiakonat der Äbtissin.

Der Vorsteherin des Stifts stand, wie wir 1218, 1277, 1310 u. 1366 ersehen, ein Kaplan zur Seite, welcher in Rechtssachen auch wohl als ihr procurator auftritt [1]. Eines Kämmerers Ulrich wird 1230 gedacht [2]. Seitdem das Kloster das Archidiakonat über die Pfarren Wettringen u. Ochtrup erhalten hatte (1203), welche Stellung die Pfarrer dieser Orte, wie 1366 bekundet wird, durch jährliche Lieferung des cathedraticum anerkannten [3], führte der Pfarrer von Langenhorst, wie 1288, 1310, 1332 u. 1344 sich zeigt, als Vertreter der Priorin u. Archidiakonin, welche als solche in den Kirchen zu Langenhorst, Ochtrup u. Wettringen das Sendgericht über die Eingesessenen dieser Kirchspiele abhielt, den Titel Dechant [4]. Im Kloster befand sich 1321 eine Kapelle, in der Kirche ein Marienaltar [5].

Aufschwörung der Jungfern.

Die Aufschwörung eines Stiftsfräuleins war im 18. Jahrh. mit etwa 115 ℛ Kosten verknüpft. Für das Residenzkleid musste die neue Jungfer 50 ℛ erlegen, für das Festessen („Tractament") der aufschwörenden Herren 30 ℛ; die Stifts- u. Kirchspiels-Leute erhielten 2 Tonnen Bier zu 5 ℛ; Musikanten spielten den Stiftsleuten auf [6].

Aufhebung des Stifts.

Als 1803 das Stift dem Rheingrafen als Entschädigung mitüberwiesen wurde [7], suchte es durch Klage beim Reichskammergericht die Aufhebung zu verhindern. Vor Entscheidung dieser Sache trat 1806 die französische Herrschaft ein. Murat beliess das Stift bei seiner alten Verfassung, aber Napoleon liess es 1808 in staatliche Verwaltung nehmen u. hob

---

1) Westf. U.-B. III. Nro. 134, 1021; Stiftsarchiv. — 2) Westf. U.-B. III. Nro. 274. — 3) Invent. a. O. S. 320. — 4) Westf. U.-B. III. Nro. 1454, 1508; Stiftsarch.; Döhmann a. O. — 5) Invent. a. O. S. 314. — 6) Stiftsarch. V 32 (Aufschwörung des Frl. v. Imbsen). — 7) Die rheingräfl. Regierung (v. Salm-Salm u. Salm-Kyrburg) beliess durch Verfügung v. 10. Febr. 1803 vorerst den Wirkungskreis der Archidiakonate, beschränkte aber die Jurisdiktion des Offizialat-Gerichts auf rein kirchl. Streitigkeiten, so dass die Stadt- u. Go-Gerichte die einzige erste Instanz in Sachen der nicht eximierten Personen blieben; Stiftsarchiv.

es 1811 auf, indem er die Güter desselben den kaiserlichen Domainen zufügte. Nun wurden Abtei, Dormitorium u. die Kurien der Stiftsfräuleins verkauft. 1814 erhielt der Rheingraf Fürst zu Salm-Horstmar die Stiftsgüter zurück[1]; er hatte die Stiftsdamen, deren nach 1803 noch mehrere teils vom Fürsten Staatskanzler, teils vom Grossherzog v. Berg neu ernannt waren, abzufinden[2].

Einkünfte- u. Güter-Register.

Das Archiv des Stifts im Fürstlich Salm-Horstmarschen Archiv zu Coesfeld[3] enthält in einem Kopiar[4] das älteste Register der „Pächte und Renten“ des Stifts aus dem Ende des 15. Jahrhunderts; dasselbe ist unten mitgeteilt. Die späteren Wandlungen der Einkünfte prägen sich aus in dem ebenfalls zum Abdruck gebrachten Heberegister von 1672, mit welchem die Heberegister des 18. Jahrh. im ganzen übereinstimmen. Ein Verzeichnis der „Erben des Klosters“ v. 1539 findet sich im Staatsarchiv zu Münster Mscr. VII 1333 Nro. 2 Fol. 2^b; ebenda findet sich Mscr. III 40 ein (3.) Kopiar u. Mscr. VI 259^1 der Anfang einer Chronik des Stifts.

---

1) Döhmann a. O. 13, 58. — 2) Etat v. 1818, Stiftsarch. Es erhielten die Äbtissin 1579 ℳ 8 ß, 9 Fräuleins je 234 ℳ 29 Ggr. jährlich, 2 verehelichte Stiftsdamen 175 bzw. 150 ℳ. — 3) Über dessen Bestand s. Invent. a. O. Bd. I u. Beibd. I. — 4) Stiftsarch. VI 22. 59, 150. Ein 2. Kopiar (Papier, Ende des 15. Jahrh.) befindet sich Stiftsarch. V 21. 29, 125.

1. Pächte- u. Renten-Verzeichnis

aus dem Ende des 15. Jahrh.

(1. Kopiar des Stifts; Stiftsarchiv.)

Abkürzungen: d. = denare, g. = gersten, h. = haveren, m. = molt, r. = roggen, s. = schillinge, sc. = sceppel, w. = weites.

Dyt is eyn register van der pacht unde renthen der kercken unde conventes sunte Johans toe Langhenhorst, als de toesamen yn eyn ghescreven synt unde vergaddert ut olden boken, registeren unde rullen, want de vorgen. pacht unde renthen vor der reformacien desses closters in dre of veer deele weren ghedeelt.

Int erste de Oldehof gyft de derden garven, veir swyn, 2 emmer boteren, 20 hoenre, 100 eyer, 12 voder holts; de Nyehof de derden garven, 1 emmer boteren, 2 swyn, 10 honre u. 4 ganse; Schulendael[a] 4 sc. r. u. 6 sc. g. Scuttorper mate u. 2 s. van den garden; Brinck Johan 3 s. van enen garden, 6 hoenre; Sant Herman 4 s. van synen huse[b].

Welberge Elshof gyft de 3. garven, 6 swyn, 6 ganse, 20 honre, 100 eyer; Walkemole 1 m. g.[c]; Rembertinck 18 sc. r. unde 18 sc. g.[c]; Morinck 33 sc. r., 2 m. g. unde 2 m. h.[c]; Swederinc 1 m. r. grote mate; Sibertinck 4 d.; Broechues 4 d.

Ochtorpe Depenbroeck 1 m. r. unde 1 m. g.; dat hues ter Schuren de Hollet 28 sc. r.[c]; de Retlaghe de 4. garven; Wennekinc 3 m. unde 9 sc. g.[c], 12 voder holtes, myt 4 perden ghevoert, und 18 d. voghetgelt; Elardinc 4 m. g., 1 m. bonen, 1 m. h., myt den voghetsceppel gemeten, unde half syn ovet in synen hove, $2^1/_2$ s. unde den smalen tenden, 18 d. voget-

[a]) *Reg. v. 1540 ff.* Schulendael, geheiten Pothof. — [b]) *Reg. 1605* Sandtman 5 sch. r., 5 sch. g., an gelde 7 schill. — [c]) *Zusatz* Scuttorper mate.

gelt; Brinchues 2 m. g., 2 m. h., 18 sc. bonen[a], 16 d. voghetgelt; Heynvordinc 9 sc. g. unde 18 sc. h.[a], 2 swyn, 17 d. vogetgelt; Wesselinc ten Ostendorpe 7 m. h. spikermate, 10 voder holts, 16 d. vogetgelt; Rauwerdinc 8 sc. r., 8 sc. g. unde 8 sc. bonen, al grote mate, unde 2 s. toe voghetgelt; Ruwinkel 2 grote m. h. unde 12 hoenre[b]; Holthues 4 m. r. grote mate, den smalen tenden unde 26 d.; Lenderkinck 6 sc. r., 6 sc. bonen, $2^1/_2$ m. g., 18 sc. h.[a], 2 swyn unde 1 voder hoyes; Westerwyc 5 m. g., $^1/_2$ marc vogetmate; Elverkinchof 1 m. r.[a] unde 16 d. — dyt steet bescreven in der kosterschen register; dat hues ter Kulen 7 sc. r.[a]; dat Berchues, gheheten ten Slade, 20 d. unde den smalen tenden; de Rameskamp van enen campe 2 s., 1 punt wasses, 1 voder holts.

Metelen dat hus ter Hasselt 20 d. unde den smalen tenden. De tende toe Metelen: Tertelinc 2 m. r. tentmate, den smalen tenden unde 12 d.; Hillekinc 9 sc. r. unde eyn twede sc., den smalen tenden unde 10 d.; Broechof 4 sc. r. unde 1 twede sc. unde 10 d.; Hoenbrugghe 32 beker r. unde 5 d.; Amelinghof 32 d.; Loeman 16 d.

Weteringhe de hof toe Everdinck gijft de 4. garven, 6 swyn, 6 ganse, 20 honre, 12 voder holtes; de Haghenhof gyft de 4. garven, 2 swyn des enen yaers unde des anderen 3, 40 eyer unde 2 deel boteren; des Bisscops hues 6 molt r. vogetmate unde 12 d.; de Molle 2 m. r. unde 1 m. g.[a]; ten Scroden 2 m. r. spikermate, 3 emmer botter, 16 d. vogetgelt; Swenekinc 4 m. r. 4 sc. myn, 11 sc. g., 11 sc. h.[a] unde 3 s., 4 swyn; Eskinc toe Bilke 4 m. g., 18 sc. r. vogetmate, 2 m. r., scapen-tenden, 4 sc. weites unde den smalen tenden, 18 d. vogetgelt, 8 voder holtes; Arnoldinc, anders gheheten des Beckers hues, 20 sc. r., 1 m. g.[a] unde $7^1/_2$ s.; Blanckinc 22 sc. r. unde 10 sc. g.[a], 5 s.; Holthues 3 m. r., 2 m. g.[a], 2 swyn unde 18 d. vogetgelt; Wekenbroeck 18 sc. r. unde 1 m. g.; Lubbertinc 3 m. r. unde 3 sc. weytes tentmate unde den smalen tenden; Lambertinc 1 m. r. unde 1 sc. weytes toe tenden; Herwyck $3^1/_2$ m. r. unde 1 sc. w. tentmate unde den

[a]) *Zusatz* Scuttorper mate. — [b]) *Reg. 1605 setzt zu* und von Kroegers mathe 15 schill.

smalen tenden; Rengerinc 4 s. unde den smalen tenden; dat hues ter Haer an den Rodenberge 18 sc. r. tentmate; Berninc unde Conradinc den smalen tenden; Ostendorp ten Rodenberghe 8 d.; Kemenade unde Radevoert $2^1/_2$ m. g., 3 m. h. unde 1 golden Reinschen gulden unde 10 honre.

Oen Santhues 3 m. r., 2 m. g.[a] unde den smalen tenden; Dunkershues 1 m. g.[a]

Nyenkercke de hof toe Elverkinc, beleghen in der buerscap toe Harem, gyfft 3 m. w., 3 m. r., 3 m. g., 4 m. h., 1 m. bonen spikermate, 4 swyn, 3 s. vor tenden unde den smalen tenden, 18 d. vogetgelt; Murenhues 1 m. w., 1 m. r., 2 m. g. spikermate unde 14 d. vogetgelt; Hesselinc 4 m. w. unde 4 d. unde 18 pennig vogetgelt; Offenem gyft de 3. garven, 4 swyn unde 18 d. vogetgelt; Hinrikinc 6 m. r., 6 m. g., 2 m. h., 6 sc. witter erweten, al spikermate, 3 m. r. tentmate, 2 swyn unde 18 d. vogetgelt; Merschues 6 sc. w., 1 m. r., 1 m. g., al spikermate, unde 8 d. vogetgelt; dat hues ten Loe 3 m. r., 2 m. g., al spikermate, den smalen tenden unde 16 d. vogetgelt; Conradeshues ten Loe 1 m. r. unde 30 d. — dyt plach toe horen int clederguet unde steet ghescreven in (d)er rullen; Loghe $2^1/_2$ m. r. spikermate, 14 d. vogetgelt; Gherdinc 4 m. g., 1 m. h., 1 m. w., 1 m. witter erwete, $^1/_2$ marc 4 d. myn; des Roden hues, gheheten Johanninc, den smalen tenden unde 18 d. ynt clederguet — dyt ys verwandelt in den namen unde verbistert[1].

De tende toe **Reyne,** grof u. smal, toe Katenhorn over 6 erve: Werninck, Husinck, Uphus, Gorinck, Kotkenhues, ten Wuerden, gecoft vor 240 Rinsche gulden. Item desse erve gheven ytlick 18 d.

Stenvorde Huginc 5 m. r. unde 3 m. g. tentmate, 1 verken, 1 goes, 2 s. vogetgelt; de Memelo toe Hollick 4 Rinsche gulden.

Scopinghe Scokinc toe Tynghe 1 m. w., 1 m. r., 6 sc. witter erwete, $6^1/_2$ m. g., 2 m. h., al grote mate, 2 unde 4

[a]) *Zusatz* Scuttorper mate.

1) d. i. verstört, verloren gegangen.

grote sc. w. — de plach men int clederguet to boren; Nyehues 6 sc. w., 6 sc. r., 6 sc. witter erwete, $3\frac{1}{2}$ m. g. unde 1 m. h., al grote mate, unde 1 swyn; Luttikehues 2 marc; Hobinc 10 m. r.[a], 6 swyn, 6 ganse, 18 honre, 2 s. vogetgelt unde 33 d. int clederguet; Winkelhues 3 m. r., 3 m. g. unde van der Hoepscher hove 22 sc., al grote mate; Swartenbeke 20 s.; des Twentes kamp 1 m. g.[a], 2 s.; Brokinchove 18 sc. g. unde 7 sc. r. tentmate; Bovinck 3 sc. g.; Lininck 2 sc. h. unde 12 d. De Modehove toe Winkelhusen gyft 18 sc. r. unde 1 m. g.[a] unde is ghewaert[1] in der Weersch — dyt ys verbistert. Domus in Duce 1 m. r. — dyt is ock verbistert.

Nortwolde Rolandinc 2 m. r., 3 m. g., 4 m. h., al grote mate, 30 honre, 80 eyer unde 3 swyn; de corte Lubbeke, anders geheten Tesync, 5 sc. g. unde 5 sc. h. grote mate; Argebrinck 1 m. h. unde 3 sc. witter erwete[a] unde 1 swyn; Stempershues ys verbutet[2] myt den heren van sunte Johanne toe Stenvorde voer Rembertinc toe Welberge.

Borchorst Hermeldinc 6 m. g., 4 m. h., 1 m. w., 1 m. wytter erwete, al spikermate, — desse pacht ys nu verwandelt, soe dat he gyft 4 m. g. unde 4 sc., 2 m. h. unde 4 sc., 9 sc. w. unde 9 sc. w. vor de erwete, al grote mate, — item 4 swyn of 32 d. daer vor, 4 eende[3] of 5 d., 4 honre of 4 d.; de koer steet an den convente, welck se levest wyllen. De hof toe Koninc 12 d. vor tenden.

Leer Hinric ter Molen van der hove ter Beke 18 sc. g. unde 6 sc. r. Stenvorder mate, 100 eyer unde 14 d. vor eyn lam; Wennekinc, anders geheten des Crusen hues 3 s.; Ebbekinck 10 s.; Voghedinc van enen garden 4 s. 4 d. myn, — desse garden plach toe hoerne toe der hove ter Beke.

Soltesberge Dychues toe Hummeltorpe 2 m. r. tentmate unde den smalen tenden; Westermanninc vor tenden 2 s.; Volmarinc vor tenden 2 s.; de hove tor Hoyet, de de kerkhere[4]

a) *Zusatz* Scuttorper mate.

---

1) d. h. besitzt eine Ware (Marken-Anteil). — 2) ausgewechselt, getauscht. — 3) Enten. — 4) Der Pfarrer zu Gildehaus, wie sich aus dem Einnahme-Register v. 1501 ergibt.

under hevet, 2 m. r. tentmate, dat synt 20 sc.[a], unde den smalen tenden.

Scuttorpe dat luttike Bodencamp, anders gheheten dat Wendelhues, 4 m. r. Stenvorder mate of 5 m. Scuttorper mate unde 1 swyn. Dat hues toe Sementtorpe, anders gheheten Wernsinc, Rallinc, Mensinc, Borchardinc, dat luttike Schyvenhem[b] gevet toesamen 7½ m. r.[a] unde den smalen tenden. De Grove 18 sc. g.[a] unde 5 s.

Dirick Luttichues tenden toe Ochtorpe: Lasterinck 18 sc. r. tentmate, den smalen tenden, 15 d.; Merkerinc 15 sc. r. tentmate, den smalen tenden, 12 d.; Johanninc toe Langenhorst 15 sc. r. tentmate, den smalen tenden unde 15 d.

Desse naebescreven gude synt verbystert:

toe Weteringhe de hofstede toe Lasterhusen, Modehove; de tende, grof unde smal, over Hundesbilke; den smalen tenden over Lambertinc nemen uns de heren van den olden dome; toe Langenhorst domus in Duce 1 m. r.; toe Welberge dat Schuerhues; toe Ochtorpe dat Haverlant; toe Scoping den smalen tenden over Brokinchove den nemen uns de heren van den olden dome; des Roden hus 18 d.; de Modehove toe Winckelhusen in Scopinge; domus sita iuxta curiam Gymmete solvens annuatim 15 sc. siliginis; toe Holtwyck dat erve Johanninc; predium ten Katerenkampe, habetur in granarium.

Dyt is lant unde kempe des closters toe Langenhorst:

De Mestecamp unde dat Rodelant, dat Brandevelt; de Huescamp, daer Johanninc up stont; de Loekamp, de Veltcamp, dat Steenvelt, de Lanckwysch, de Speckenkamp myt der maet, de Nye camp, campus de Dyck cum prato adiacente.

Desse erve ghevet den smalen tenden toe Langenhorst:

Weteringhe Lubbertinc, Bekershus, Oetbertinck, Eskinck, Clyehus[c], Swenekinc, Wesselinc, Lasterinc, Merkerinc,

[a]) *Zusatz* Scuttorper mate. — [b]) Schyvemem *Hdschr.* — [c]) Cleyhues *Kopiar S. 24.*

Erlinck, Radinc, Loehues, Johanninc, Rosinck, Rengerinc, Bouwer, Conradinc[a], Berninc[1].

Oen Arninck[b], Koldehof, Santhues[c], Herwyck, Radevoert[d].

Nyenkerken Johanninck, Elverkinck, Loehues.

Ochtorpe ten Slade, Elardinc, Holthues.

Metelen Hasselt, Tertelinc, Hillekinc.

Scoping Ottinck, Bruninck, Essinck, Hummertinc, Rotgerinc.

Northorn Wernsinc, Borchardinc, Rallinck, Mensinc, Schivenem.

Soltesberge Dychues[e].

Gildehues casa ter Hoyet.

Reyne Wuerden, Uphues, Husinck, Wernsinck, Kotkenhues, dat Gorinc.

Stenvorde Bekehues, Wernerinck, Wegheshues, Scuerhues.

Item pro pensione annuatim 55 porcos, 144 pullos, 23 aucas.

2. Geldeinkünfte im Jahre 1553/54.

(Schmalfolio-Rechnungsbuch des Stiftsarchivs; Auszug.)

Abkürzung: g. = gulden.

Register unde reckeninge myner, Mechtelt van Gemmen genant Provestinck, frauwe unde procuratorssche des kloester(s) to Langenhorst, angaende inn jaer unses heren Christi geborth 1553 bys 54 — —.

[a]) *Im Reg. 1540 steht darüber* Knocke. — [b]) *Reg. 1605 Zusatz* eigen dem stift Borchorst. — [c]) *Reg. 1605* Sandtman tho Hardorpe. — [d]) *Reg. 1605* Rafferdt. — [e]) *Reg. 1605* Dyckman.

1) Für das Jahr 1576 war der Garbenzehnte zu Wettringen zu 145 ℳ verpachtet, der Zehnte zu Ochtrup für 55 ℳ.

De penninck-renthe.

De borgermesters u. raeth der stat Oldenssehel gyft uns jaerlicks 10 Philipps-g.; Aelert Droste 5 g., den g. toe 2 Horns-g.; noch gyft he 6 Horns-g. van syner huesfrouwen suster Katherina Kerkerynck, de hijr juffer was, vor oer vaderlicke andeel, noch $^1/_2$ goltg.; Joh. van Welvede 10 goltg.; Clawes van Rorepe syn naegelaten sonne 9 g., noch 1 marc; de scheppen u. raet der stat van Enschede 5 goltg. van wegen heer Joh. Waterham, pastoer toe Ochtorpe; Anna van Boeckrodden, nue de Steedincksche 5 goltg.; Evert van Hekeren $1^1/_2$ goltg., noch 2 goltg., unde Eeschman toe Ochtorpe gyft dat uit; de richter toe Schuttorpe 2 goltg. van wegen des graven van Benthem, den enen van heer Wolter Pickerdes, den anderen van heer Joh. Kokenbecker, kerckheer toe Welberge, unde Bern. Nybberynck gyft dat nue uit; Hermen van Keppel tor Nyenborch 10 Philipps-g. van wegen der buren van Lonnyker toe Enschede; Gerlich van Wullen tor Nyenborch 1 goltg.; de Kreeser toe Stenvorde 1 goltg., de Arnoldesche toe Stenvorde gyf dat uth; Joh. Roloves 1 goltg. van wegen sel. kerckheren van Schuttorpe; Goesen van Raesfelt ten Roenberch 1 goltg. van wegen Gheert den Zassen; Joh. van Munster 5 g. van den testament sel. Ghert den Zassen, de he Kunnegund van Munster gaf, noch 5 g., de he van uns feneert[1] hadde; Borchert Westerholt 5 g. van den testamente des sel. Zassen; Joh. van Asbecke $2^1/_2$ marc van der Swartenbecke; Joh. Wassenberch toe Stenvorde 3 goltg. van der Memeloe toe Hollick syn leven lanck unde, wanner syn moder doet is, sal he uns geven des jaers $3^1/_2$ daler unde he gyft uns ock 5 daler, de wy an em belecht hebben; Kerstyen ten Bussche 1 ewige mark geldes van sel. juffer Stine Warendorps; Hermen Poppelmans toe Munster 1 mark van sel. suster Aleken Biscopinck; Haeke van Heick 1 mark; Rotger van Beveren $10^1/_2$ schill., noch 3 schill. ut den guderen van Wulfen; Hermen van Asscheberge 9 schill. van wegen sel. Coert van Gymmete; Joh. Strick $^1/_2$ mark; de raetlude toe Schoppingen

1) gegen Zins (fenus) geliehen.

½ mark; Kroger Hynrick 15 schill. van ener maet; Lutger Mumme de junge un Gertrud, syn huesfrouwe, 2½ daler; Ebdinck toe Leer 10 schill.; Wenckinck toe Leer 3 schill.; Voechdinck toe Leer 4 schill. myn 4 den.; de Dove 2 schill. unde he wont toe Oen; Santman in unsen kerspel 2 schill. van synen huse, 6½ schill. van 1 kamp, de by unsen dyck lycht, in unse kercke toe den apostel-kersen; Oestendarp ten Rodenberghe 8 den.; Broeckhues toe Welbergen 4 den.; Wennemar van Heyden 2 mark uit Milinck; de kerckheer toe Wetteringe 18 den. van den Haverkampe; Hynrick Korte toe Cosvelt 12 Philipps-g.; de pastoer van Ochtorpe 1 mark, noch 1 goltg. van wegen des sel. pastor heer Joh. Waterham; Heekes Arndt 2 mark oft 1 goltg. van enen gaerden. Kroeger Lubbert to Ochtorppe heft toe synen kampe noch 2 stucke landes van uns in pachttynge, 1 stucke up den merssche tusschen Bylderbecken u. Tetzen lande, dat ander up den groten essche tusschen Eynhoestes lande, darvan sal he geven 4 scheppel gersten Ochtorpper mate; dat kloester toe Luttiken Burloe 1 goltg. van wegen unser juffer Gerdrut Valcken, de van den Rockel gebaren was.

3. Verzeichnis der Klostergüter vom Jahre 1539.

(Staatsarchiv Münster.)

De erve des cloesters to Langenhorst Fol. 1b.

to Langenhorst

Olthoff	Nyehoff.

to Welberghen

Elshoff	Morinck.

to Ochtorpe

Hemfort	Westerinck
Wesselinck	Wennekinck
Rauwert	Lendrick
Holtman	Brinckman.

to Wetteringhe

Holtman
Hagenhoff
Everdinck
de Bisschop
Eskinck
des Beckers erve
Verenstrode
Swenekinck
Blancke.

to Nyekerken

Hinrickinck
Elverkinck
Offnem
Loman
Logeman
Muerhues
Hesselinck.

Schoppinghe

Hobinck
Schockinck
Nyehus
Luttik hues
Schuerhues
Wynkelhues.

to Nortwolde

Rolinck.

to Borchorst

Hermelinck.

Kotten

to Langenhorst

Pothoff.

to Welberghe

Swerinck.

to Ochtorpe

Ruwynckel.

to Leer

de mollener.

to Wetteringhe

de molle.

Summarum der erve 36.
„ „ kotten 5.

4. Heberegister von 1672.

(Stiftsarchiv.)

Abkürzungen s. S. 24; dazu: buchw. = buchweitzen, pf. = pfachtsweine, Reg. = Register vom Jahre, schill. = schillinge, w. = wittweite. Die Leibeigenen des Stifts sind mit Stern bezeichnet.

Langenhorst * schulte Althoff gibt iarlichs 2 m. r., 1 m. g., 1 m. buchw., 3 m. h.[a], 4 pf., 26 hüener, 100 eyer, jährliche pension ad 10 ℔; * schulte Niehoff 2 m. 2 sch. r., 1 m. g., 2 m. h.[a], 2 pf., 4 gense, 10 huener, 2 fuder pfachtholtz; * Brinckman 6 sch. r., 6 sch. g.[a], 6 hüener; * Potthoff 3 sch. 3 becher r., 5 sch. g., 6 sch. buchw., $^1/_2$ sch. boenen[a]; Lobbertz Berndt 3 holländ. schill. zu kirchenwein; Schaffers wonung gibt 4 höener; der Dorffmöller muss jahrlichs alhie 2 dienste verrichten, 1 bei gras, den andern bei strohe.

Wellbergen * schulte Elshoff 3 m. r., 4 m. 6 sch. g., 3 m. h., 1 m. 6 sch. buchw.[a], 6 pf., 6 gense, 20 hüener, 100 eyer, 4 fuder pfachtholtz, item 6 ℔ pension; Lobbertz wonung gibt jahrlichs alhie von 1 kampf 1 ℔ 14 schill. Münsterisch; * Moring 2 m. $3^1/_2$ sch.[b] r., 1 m. 8 sch. g., 1 m. 8 sch. h.[a]; * Schwerman[c] 1 m r.[a]

Ochtrupff * Eilert[d] 4 m. g., 1 m. h., 1 m. bonen[e], 1 schill. 6 ₰ vogtgelt und den blutigen zehenden; * Westrick 5 m. g.[e]; * Rauwert[f] 8 sch. r., 8 sch. g.[a], noch von der Gellenbeck 1 m. 4 sch. g., 8 sch. boenen[a]; * Lendrich 6 sch. r., 2 m. 6 sch. g., 6 sch. boenen, 1 m. 6 sch. h.[g], 2 pf.; * Brinckman 2 m. g., 2 m. h., 10 sch. boenen[g], 1 schill. 6 ₰ vogtgelt; * Wennichman[h] 3 m. 3 sch. g.[g]; * Heinfurt[i] 9 sch. g., 1 m. 6 sch. h.[g], 2 pf., 1 schill. 6 ₰ vogtgelt; * Holtman[k] 3 m. r.[a]; * Wesseling 4 m. 8 sch. h.[a]; * Ruekampff[l]

[a]) *Zusatz* Steinfurter mass. — [b]) *Reg. 1759* 5 sch. — [c]) *Reg. 1759* Swering. — [d]) *Reg. 1605* Eilarth. — [e]) *Zusatz* spickermass. 1 molt spickermass = 8 scheffel Steinfurter mass. — [f]) *Reg. 1759* Rawert. — [g]) *Zusatz* Schuttorper mass. 6 sch. Schuttorper = 5 sch. Steinfurter mass. — [h]) *Reg. 1605* Wennekeman. — [i]) *Reg. 1775* Heimfort. — [k]) *Reg. 1605 Bem.* an dem Rodenberge. — [l]) *Reg. 1605* Ruwkamp.

6 sch. r.[a], 2 schill. vogtgelt; * Ruwinckel 2 m. h.[b], von Krogers mathe 15 schill. 5 ß, item 12 hüener; * Kayser 1 m. r., 1 m. 6 sch. g.[b], von das gehöffte 40 schill.; Krögers Berndt 6 holländ. thlr. pfacht; Kuelman, äigen zu Steinfurth dem Balier[1], gibt 6 sch. r.[a]; Elfferinghoff, äigen dem stift Borghorst, 1 m. r.[a]; Henr. Eiling von Gellenbecker landt 8 sch. g.; von die Gellebreide 9 sch. g.[b]; kock Wessels wittib 20 sch. g.[b]; Herm. Niehaus 7½ sch. g.[b]; schulte Pröbsting[c] 6 sch. g.[b]

Wetteringen Becker zu Billick 1 m. 6 sch. r., 1 m. g.[a], 7 schill. vogtgelt; Essing 4 m. r., 3 m. g., 1 m. h., 2 sch. w.[d]; * schulte Everding 5 m. r., 7 m. g., 3 m. h., 1 m. buchw.[a], 6 pf., 6 gense, 20 hüener; der Möller 1 m. 8 sch. r., 10 sch. g.[b], von 100 ℔ capital 6 ℔ pension; der Bischoff 6 m. r.[d], 1 schill. vogtgelt; Fernstroinck 2 m. r.[d]; Holtman 3 m. r., 2 m. g.[a], 2 pf., 1½ schill. vogtgelt; Hagenhoff 2 m. 6 sch. r., 3 m. 6 sch. h., 2 m. buchw.[b], 3 pf. diss jahr, das folgende 2[e]; Blancke 1 m. 10 sch. r., 10 sch. h.[a], 5 schill. vogtgelt; Weckenbrock[f] 1 m. r., 8 sch. g.[b]; Dellicher[g] 3 m. 8 sch. r., 10 sch. g., 11 sch. h.[a]; Santman zu Haddrupf 2 m. r., 2 m. g.[a] und den blütigen zehenden; Duncker[h] 1 m. r.[a], 6 ℔ pension, 1 schill. vogtgelt.

Folgendes ist zehendtkorn u. seint die leute selbst schuldig zu liefern: Kleiman zu Wetteringen[i] 1 m. r., 3 m. g., 1 m. h.[a]; Arning[k] 1 m. g., 1½ m. r., 1 m. h.[a]; Haerman[l] 1 m. 6 sch. r.[d]; Ranfurt zu Ohen 10 sch. r., 5 sch. g., 5 sch. buchw.[b]; Kaldemeyer 1 m. 8 sch. g., 1 m. 8 sch. r., 6½ sch. buchw.[b]; Dickman zu Saltzbergen 1 m. 4 sch. r.[b], an gelt 20 schill.

a) *Zusatz* Schuttorper mass. — b) *Zusatz* Steinfurter mass. — c) *Reg. 1605* Proevest. — d) *Zusatz* spicker mass. — e) *Reg. 1671 fügt hier ein* Hagenlübbertz wohnung gibt alhie 1 paer hüener; Hagenkerstiens wohnung 1 par hüener. — f) *Reg. 1759* Wickenbroick. — g) *Reg. 1671* Schwennecker, jetz Dellicher. — h) *Reg. 1671 fügt bei* zu Haddrupf. — i) *Reg. 1759* zu Billich. — k) *Reg. 1759 setzt zu* zu Haddrup. — l) *Reg. 1605* Harmolle.

1) der Johanniter-Kommende.

Von folgenden ist man auf Lichtmess schuldig das korn oder zehenden abzuholen: Herving[a] 3 m. 8 sch. r.[b]; Mercker 15 sch. r.[b]; Lamberting[c] 1 m. r.[b], 1/2 sch. w.[d]; Löbberting[e] 3 m. r.[b], 2 sch. w.[d];[f] Lasterman[g] 1 1/2 m. r.[b]

Nienkirchen Lohebaur[h] 3 m. r., 2 m. g.[b], 3 schill. 8 ß vogtgelt, von 50 ℔ capital 2 1/2 ℔, 2 fuhder holtz und den blutigen zehenden; Lageman[i] 2 m. 6 sch. r.[b]; Gerding 4 m. g.[k];[l] Hesseling 4 m. g.[b], 2 fuhder holtz; Mürhaus 2 m. g.[b], 1 1/2 schill. vogtgelt[m]; Elfferich[n] 8 sch. w., 2 m. r., 2 m. h., 2 m. g.[d], 4 pf., 1 1/2 schill. vogtgelt, 2 fuhder pfachtholtz; Hinderting 10 m. r., 6 sch. w., 7 m. g., 2 m. h.[b], 4 sch. erbsen[d], 2 schill. vogtgelt; schulte Offenheimb 3 sch. w., 3 m. r., 5 m. g., 5 m. h.[k], 6 sch. buchw.[d]

Schüttorf Wendelman 4 m. r.[d]

Borchorst *Hermeling 1 m. 6 sch. w., 4 m. 4 sch. g., 2 m. 8 sch. h.[d], 4 pf.

Nortwalde *schulte Roling 2 m. r., 3 m. 5 sch. g., 4 m. 5 sch. h.[d], 3 pf., 30 hüener, 80 eyer, 12 ℔ wachs[o].

Schoppingen schulte Hobing 5 m. r., 5 m. g.[k], 6 pf., 1 ℔ pension, 2 schill. vogtgelt; Winckelhaus 3 m. r., 3 m. g.[d]; Lüttighaus[p] 3 sch. w., 4 m. g., 1 m. h., 6 sch. erbsen[d], an gelt 1 ℔, praesentz 3 ℔, hisigen pastori 5 ℔; die Schuckinghove[q] 10 m. g., 2 m. h.[d]; Schürhaushove 5 m. g.[d], 12 schill.; Boselhove[r] 1 m. 6 sch. g.[d]; die Brockinghove 7 sch. 4 becher r., 1 m. g.[d]; Boring[s] 3 sch. g.[d]

Steinfurt Hüging 3 1/2 m. r., 3 m. g., 1 m. h.[b], 1 pf., 1 gans, 2 hüener.

a) *Reg. 1605 Zusatz* eigen dem stifte Metelen. — b) *Zusatz* spicker mass. — c) *Reg. 1759* Lammerding. — d) *Zusatz* Steinfurter mass. — e) *Reg. 1605* Lubbertinck. — f) *Reg. 1671 fügt hier zu* Dove 2 schill. — g) *Reg. 1606 Zusatz* Morrien zu Ottenstein eigenhörigh. — h) *Reg. 1605* Loe Johan. — i) *Reg. 1605* Loegeman. — k) *Zusatz* Schuttorper mass. — l) *Reg. 1671 fügt hier zu* Lagemans Evert gibt 2 par hüener, *Reg. 1605* Lyninck 2 sch. h., 1 schill. — m) *Bem.* ist wüst. — n) *Reg. 1605* Elverigh. — o) *Reg. 1671 setzt hier zu* Venneköter gibt alhie 7 hüener. — p) *Reg. 1605* oder Niehaus. — q) *Reg. 1605* Schockingh. — r) *Reg. 1605* Bessell. — s) *Reg. 1671* Böring, *Reg. 1759* Böwing.

Lehr Schmölner 2 m. g.[a], an gelt 1 schill. 2 ₰; Vogeding 4 schill.

Heeck Naberman 8 sch. r., 8 sch. g., 2 m. 4 sch. h. Coesfelder mass, 2 ℔ dienstgelt.

Die **Northarn**ische zehentpflichtige, als Schiving, Ralling, Mensing, Wernsing, Borcherding, geben jeder 1 m. 3 sch. r.[a], blut. zehenden von jedem 1 könings-thlr. ad 1 ℔ $4\frac{1}{2}$ stüber.

Pastor zu **Gildehaus** 20 sch. r.[b], 4 schill.

[c]**Metelen,** zehnde: Tartelman[d] 1 m. 4 sch. r.[a], 1 schill.; Brockhoff 4 sch. 2 spindt r.[a], 10 ₰; Hilckman[e] 8 sch. 2 spindt r.[a], 5 ₰; Hambrüg[f] 1 sch. 2 spindt r.[a], 5 ₰[g].

5. Uffboeringhe an gelde 1605.

(Quartband des Stiftsarchivs, Auszug.)

Obrist und marschalck Alex. v. Velen 9 thlr.; die molner zu Langenhorst jairlichs von den Ruwendyke 11, von der Botterbreiden 3, von den echtersten Brockamp 6, von dat Lynskempken 2 thlr., wegen des Veltkamps 1 thlr. myn 9 ₰, von den vornsten Broickamp 7 thlr.; Sandtman wegen des Langenkamps 16 thlr., von der Boekenbreiden 3 thlr., wegen Elshoffs 3 thlr. Die Veltkamp thuit jairlichs 20, dat Brandveld 29 thlr.; die Katenhornsche thende thuit 43 thlr. Die Wetteringer zehende ist verkofft, gleichfals mitt den Ochtorper zehenden wie auch mit Rotgerman zu Tynge. Frauw v. Boenen jairlichs fur den Schoppinger kornzehenden 50 thlr., noch 6 schill. aus Syverdynck zu Tynge verschreven; den Veltruper thenden, thuit jairlichs 60 thlr.; Wassenberg jairlichs 5 goltg., noch $3\frac{1}{2}$ thlr.; Olthaus von der Storkesbreiden 1 thlr., noch

[a]) *Zusatz* Steinfurter mass. — [b]) *Zusatz* Schuttorper mass. — [c]) *Das Folg. ist aus Reg. 1671 ergänzt.* — [d]) *Reg. 1605 u. 1759* Tertelman. — [e]) *Reg. 1605* Hillekeman. — [f]) *Reg. 1605* Hambrugge. — [g]) *Reg. 1605 setzt noch zu* Loeman 16 ₰, Amlynckhoff $2\frac{1}{2}$ schill.

wegen Gerlach v. Wullen 1 goltg.; von Krogers kamp 6 thlr.; wittib Laurentz 1 goltg. von den Gellenbecher garden; die custer zu Ochtorpf wegen den Gellenbecher garden $1\frac{1}{2}$ thlr.; Jacob v. Keppell 5 goltg.; die heren zu lutken Burloe 1 goltg.; die raithlude zu Schoppinge 6 schill.; in Ochtorpf Mylinck 1 thlr. von die erbgenhamen Wennemars v. Heiden; Goddert v. Bevern $13\frac{1}{2}$ schill.; vom hause Bentheim 2 goltg.; Hinr. Adelynck zu Stenfurdt 1 goltg.; Raisfeld zur Nienborgh 1 goltg., noch 6 thlr.; Ebdynck zu Leher 10 schill.; Vogdynck zu Leher 4 schill.; Eschman tho Ochtorpf $3\frac{1}{2}$ goltg.; Koenynch tho Borchorsth 1 schill.; Dirich Torck aus den Asbeckeschen guetteren 12 schill.; Thieman tho Ochtorpf 6 schill.; Johannynck zur Nienkirchen $1\frac{1}{2}$ schill.; Wilmes Hinr. jairlichs fur enen holten becher 6 ß; Wennekeman zu Leher 3 schill.; schulte Elshoff 6 thlr.; die pastoir zu Ochtorpf 1 goltg., noch 12 schill.; die pastoir zu Wetteringhe $1\frac{1}{2}$ schill. fur den thenden aus den Haverkamp[1]; die Doeve tho Oen 2 schill.; von Jurgen den Trumpter 1 ℔ wachses; die hern im Fraterhause zu Munster 8 schill.; Oistendorp zu Wetteringe 8 ß; Brochaus 4 ß. — Zu Munster: Joh. Poppelman fur S. Servas portten 1 marck = 13 schill.; Herm. Mummen frauw am Roggenmarkte $2\frac{1}{2}$ ℳ = 3 thlr. $5\frac{1}{2}$ schill.; Hinr. Korthe tho Coesfeldt 2 ℳ; die erbgenhamen Nicolaisen v. Rorup zu Senden $7\frac{1}{2}$ thlr. 4 schill., noch 1 marck = 13 schill.; die vormundere weiland Kerstiens thon Bussche 1 marck.

---

1) 1806/7 zahlten von dem „Wetteringer Garben-Zehnten“ halbjährlich je zu Michaelis u. Ostern: der Pastor 3 ℳ 33 Stüber, Becker, Janning, Raink, Dellicker, Rausse u. Böwer je 7 ℳ 43 St., Lauhus 6 ℳ 31 St., Elling 7 ℳ 16 St. $3\frac{1}{2}$ ß, Aulbert 6 ℳ 33 St., Knocke 2 ℳ 42 St., Wesseling 6 ℳ 24 St.; Stiftsarchiv.

6. Etat des Stifts nach der Aufhebung 1818.

(Etats der Stifter, Folioheft, Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv.)

I. Einkünfte.

									ℳ	Ggr.	₰
A. ständige											
a) in Gelde											
1. an Canones u. Vogtgeld nach den Stiftsrechnungen									16	23	11
2. an Zehntgeldern nach Abzug von $^1/_5$ u. der Zehntgelder im Bentheimschen									284	17	2
3. Mehrpacht									218	15	4
Mülen-Recognitions 36 ℳ fallen aus.											
b) an Frucht	Malt.	Scheff.	Becher (Münstermass)								
1. Waitzen	2	7	6	pro	Malt	12	ℳ		31	12	—
2. Roggen	76	6	9	„	„	8	ℳ		612	12	—
3. Gerste	81	11	7	„	„	6	ℳ		491	19	—
4. Hafer, gelb	8	—	$5^1/_3$	„	„	4	ℳ		32	4	—
„ braun	32	—	8	„	„	$3^1/_2$	ℳ		112	4	9
5. Erbsen	—	10	—	„	„	12	ℳ		10	—	—
6. Bonen	2	5	6	„	„	8	ℳ		19	16	—
7. Buchwaitzen	7	—	$8^1/_5$	„	„	10	ℳ		70	9	7
c) Bestialien u. sonstige Naturalien											
1. magere Schweine	$47^1/_2$	Stück	à 6 ℳ . .						285	—	—
2. Pachtgänse	17	„	à $^1/_4$ ℳ . .						4	6	—
3. Zehntgänse	40	„	à $^1/_4$ ℳ . .						10	—	—
4. Pachthüner	142	„	à $^1/_8$ ℳ . .						17	18	—
5. Zehnthüner	40	„	à $^1/_8$ ℳ . .						5	—	—
6. Zehntflachs	40	Bünde	à $^1/_8$ ℳ . .						5	—	—
7. Eier	320	Stück	$2^1/_3$ ℳ . .						2	5	5
8. Holtz	17	Fuder	à $^2/_3$ ℳ . .						11	8	—
9. Wachs	12 ℔		à $^2/_3$ ℳ . .						8	—	—
B. wandelbare											
a) Zeichtpächte											
1. von Häusern u. Gründen									122	19	—
2. von der grossen u. kleinen Müle mit den Ländereien, dem Pferdekampf, Brockkampf, langen Wiese, beiden Kuhteichen									910	—	—
zum Übertrag									3281	21	10

	ℛ℔	Ggr.	₰
Übertrag	3281	21	10
b) an Zinsen von activis			
betragen nach den Stiftsrechnungen u. Heberegister	149	5	12
Die Wiener Bank-Zinsen werden nicht gezahlt[1].			
Die Pfenningkammers-Zinsen bezieht die Münstersche Regierung u. betragen 35 ℛ℔ 14 Ggr. .	35	14	—
c) Forstnutzungen			
werden angeschlagen auf	100	—	—
d) von Domainen-Verkäufen.			
Die Kaufschillinge von den unter der französischen Periode verkauften Stiftsgründen betragen nach Abzug des in die französischen Kassen gezahlten ersten Termins oder ein Fünftels: 41417 frcs. 78 cent. = 11044 ℛ℔ 18 Ggr. 6 ₰, davon 4% berechnet werden	441	18	6
Total-Revenuen	4008	12	–[2])

II. Ausgaben

(Auszug)

A. Pensionen der 12 Stiftsdamen[3]	4010	18	8
B. an Geistliche, Kirchen- u. ehemalige Stiftsdiener (Vogt, Pförtner), Kirche, Kirchenbedürfnisse, Arme	457	23	8
C. sonstige Ausgaben	93	8	9
Total	4562	2	11

1) Vgl. Cod. trad. Westf. VI, 225 Anm. — 2) Michaelis 1793/94 betrug der Empfang 2825 ℛ℔ 44 Stüber $^2/_3$ ₰, die Ausgabe 2454 ℛ℔ 35 Stüber 5 ₰ nach dem Protokollbuche des Stifts; 1794/95 der Empfang rund 2640, die Ausgabe 2782 ℛ℔. — 3) s. S. 23.

II.

Stift Metelen.

Das zu Ehren des hl. Cornelius u. Cyprian von der frommen Frau Friduwi gestiftete, aus ihrem Erbgute (hereditas) u. den Zuwendungen anderer ausgestattete, von König Arnulf 889 bestätigte Augustinerinnen-Kloster Metelen (Matellia, Metelon, Metel), dessen Vogtei nach den Herren v. Metelen 1173—1337 die Grafen v. Tecklenburg als Lehen des Bischofs v. Münster besassen, erhielt von dem Münsterschen Bischofe Hermann, dem es wohl gelungen war, die Vogtei des Klosters an sich zu bringen, 1193 den Noval-Zehnten im Ksp. Metelen[1]. Seine am Kloster verübten Erpressungen zu sühnen, befreite Simon, Graf v. Tecklenburg, 1202 3 Erben, nämlich den Reingerinkhof Ksp. Wettringen[2] u. 2 Erben in Ostendorf, welche die Äbtissin samt einem Erbe im Dorfe Metelen u. einem in Folkinktorp dem Kleideramte überwies, von den Vogteiabgaben. Über die streitigen Zehnten des Hofes (curtis) zu Einen u. der zu diesem gehörigen Hufen einigten sich 1219 Kloster Metelen u. der Dechant von Freckenhorst so, dass letzterer mit einem Teile sich begnügte. 1221 übertrug Graf Balduin v. Bentheim dem Kloster Metelen ein Erbe. 1227 tauschte das Kloster das Erbe lüttke Blekinkpole samt einem Kamp bei Winterswyk gegen das fast ganz wüste Erbe Linthem Ksp. Winterswyk ein. An dem Erbe Usepe, einem Dienstmannslehen des Klosters Metelen, u. einem Erbe in Haneberge erklärte 1230 der Graf v. Tecklenburg keine Vogteirechte zu haben; derselbe verzichtete 1231 auf seine Vogteirechte an der Nachbarhufe des genannten Erbes zu Haneberge, da die Äbtissin beide Haneberger Hufen vereinigen wollte. 1275

Erwerbungen a) bis 1300.

1) Stiftsarchiv im Fürstl. Salm-Horstmarschen Archiv; Erhard, Reg. u. Cod. dipl., s. das Register; Invent. der nichtstaatl. Archive v. Westf., Beibd. I, S. 322 f. — 2) Auch die Rengering-Mühle dort gehörte 1276 dem Kloster.

verkaufte das Kloster dem Bischofe v. Münster die bei der Burg Horstmar gelegene Kuninginkhove; 1278 verkaufte es das Erbe Otbertink in Manhere an Jakob vom Thie, Burgmann zu Gere (Goor in der Twenthe?). 1278 [1] besass es die Güter Frenking, welche es zu Lehen vergab. Die „arme Metelner Kirche“ war damals den Eingriffen u. Beraubungen der Ritter v. Blome, ihrer Dienstleute, ausgesetzt. Von dem Grotehus in Boklo Ksp. Welbergen, welches Hadewerk v. Blome vom Kloster zu Lehen trug, verkaufte er 1289 gewisse Ländereien gegen Ersatz an das Stift Langenhorst [2]. 1291 wurden die Erben Rekewining u. Wicgenhoren [3], Lehen der Äbtissin u. des Klosters, mit ihrem Ertrage dem Kleideramte des Klosters zugewiesen [4]. 1295 veräusserte Eilhard v. Metelen, Dienstmann des Klosters Metelen, an das Kloster Langenhorst den Hagenhof Ksp. Wettringen, ein Lehnsgut des ersteren Klosters, übergab dagegen seiner Herrin zu Metelen das Erbe Thornengen Ksp. Degenechem (Dengenkamp) bei Ootmarsum [5].

b) 1301—1350. 1302 verkauften Äbtissin u. Konvent den Osthof Ksp. Einen u. 2 dazu gehörige Erben (Arenbeck bei Sassenberg u. Alveshem Ksp. Warendorf) an Hinr. Korf. Die Äbtissin verkaufte damals ihrem Konvente für 18 Mk. eine Rente von 4 Malter Gerste aus ihrem Erbe Velthus Ksp. Metelen [6]. Das Erbe Wasthardink Ksp. Oldenzaal gehörte schon 1303 dem Stifte [6]. 1308 bzw. 1309 erhielt das Kloster je ein auf dem Grunde des Klosters erbautes Haus, das erste zu einer Memorie, das zweite als Krankenhaus der Klosterfrauen. 1314 tauschte es vom Bischofe v. Münster das Erbe Tenking Ksp. Metelen gegen das Erbe Colone u. das Erbe Sperwerink Ksp. Horstmar ein. 1317 übertrug Graf Joh. v. Bentheim den Swartehof Ksp. Leer (Lere) an Otto v. Ahaus u. dieser an das Kloster Metelen. 1328—30 veräusserte der Graf v. Tecklenburg die Vogtei über die Erben Hovener zu Veltrup Ksp.

---

1) Dahin gehört die Urk. (Invent. Beibd. I, 2 S. 83), nicht nach 1290 (s. ebenda Nro. 15). — 2) Invent. a. O. S. 310. — 3) Wiggenhorn bei Metelen. — 4) Stiftsarchiv a. O.; Westf. U.-B. III, s. Reg.; Invent. a. O. Nro. 1—19. — 5) Invent. a. O. 311 f. — 6) Staatsarch. Münster, Urk. des Stifts Metelen.

Burgsteinfurt, Baving, Rotzeling u. Grimmenhus Ksp. Leer (Lere), den Brokhof Ksp. Metelen u. die 5 Erben tor Loghe Ksp. Metelen, Hesseling Ksp. Leer (Leere), Willerink Ksp. Borghorst, Vockink bei Darfeld u. to Wische Ksp. Billerbeck; das Kloster selbst kaufte von dem Grafen die Vogtei über die letztgenannten 5 Erben. 1330 wurde der Äbtissin u. dem Konvente das Erbe Höing (Heynck) Ksp. Leer übertragen. 1331 kaufte der Konvent die Hufe Herdink Ksp. Ochtrup Bsch. Weine (Wene). 1335—37 verkaufte der Graf v. Tecklenburg weiter die Vogtei der Erben Hesselink in Landersum (Landerkeshem) Ksp. Neuenkirchen, Hessling zu Dutum Ksp. Rheine u. to Polink (Pohlmann) zu Eschendorf ebenda, ferner über die Erben Alckemannes-Haus Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, Schrapenhus Ksp. Leer Bsch. Haltern, niedere Berghus (Berger) Ksp. Laer, die Schewing(Scevening)-Howe Ksp. Laer Bsch. Hüppelswik, Hüning to Wüllen[1] u. Bruwerink Ksp. Legden Bsch. Wehr, Wensing, Ermegardehus u. Vissekink (Vissman) Ksp. Metelen Bsch. Samberg (Santberge), das Erbe in Helle u. ton Overhus. 1337 kauften Äbtissin u. Konvent des Klosters vom Grafen v. Tecklenburg[2] für 694 Mark Münsterisch dessen Vogtei in Metelen, welche er vom Bischofe v. Münster zu Lehen trug, nämlich die Vogtei im Dorfe Metelen mit all ihren Gütern u. dem Gaugrafen(Go)-Gerichte des Dorfes, der dortigen Marktpolizei (custodia fori) u. den Gütern der Vogtei selbst; dies waren folgende: im Ksp. Metelen Lohof, Bytinkhof, Engelberting, Dethardink, im Ksp. Schöppingen Lasterhusen, Wintershove, Elverikink, Ebbinkhove, Leverkink, Ratterding, Werenbolding, Werentsing, Swedering, Kippeling, im Ksp. Steinfurt Elyking, de Loghe, Ludgering, Conrading, thom Dale, Lamberting, Heckehus, thom Drenhusen, Koninegeshus, Hovenershus, im Ksp. Wettringen Groving, Lamberting, Wolterding, Rosing, verre Kley-

1) Invent. a. O. Bullen; es lag (nach Urk. a. O. Nro. 39) im Ksp. Legden. — 2) Schon 1319 wurde dem Grafen, der die Vogtei über die Stiftsgüter im Ksp. Metelen für 300 Mk. an das Stift verkauft hatte, ein Wiederkaufsrecht für 6 Jahre zugesichert; Staatsarch. Münster, Urk. des Stifts Metelen.

hus, Salthus, Otberting, Bekelaghe, Werne, im Ksp. Ochtrup Eyling, Ruschink, Stengrove, Detmaring, thon Lo, Bessling, Thesenhus, im Ksp. Welbergen Eling, Wasterdeshus, Keppelhof, Emeking, Wichardink, im Ksp. Borchorst Boging, Willering, Nunninkhof, im Ksp. (Ems-)detten Overbeke, tho Brinke, thon Dale, tho Lintlo, im Ksp. Greven Hotinktorpe, Overbeke, im Ksp. Nordwalde thon Velde, thor Holte[1], Goldsmeding, im Ksp. Salzbergen Stede, Brinkhus, Hesepe, im Ksp. (Ems-)büren Madenhem, Lemego, Altwede, Leeschen, Niehus, Dobbenhus, Hessethe, thon Belo[2], Brunink, Bekeskotten, Ruvoteshove, Galbeke, im Ksp. Plantlünne thor Hove, Winterhame, im Ksp. Darfeld Gerbertink, Pillinkhove, Halmardink, im Ksp. Wüllen Wetehof, Tenkelink, Wening, Hemeking, Ludolving, Getsing, im Ksp. Alstätte thon Ullande, im Ksp. Ramsdorf Herlink[3], Brinkhus, Rentvordink, im Ksp. (Stadt-)Lohn Engelerink, im Ksp. Coesfeld thon Schollo, im Ksp. Havixbeck Hof Ousele, luttiken Mor[4] u. Gelmere. In den Kauf eingeschlossen waren auch alle anderen, zur Vogtei gehörigen Güter ausser den schon verkauften u. verpfändeten, samt zugehörigen Liten u. Leuten beiderlei Geschlechts, Schatzungen (exactiones), Beden, Rechten u. Zubehör[5]. 1338 erhielt der Konvent des Klosters die Anwartschaft auf das Erbe Markwarding (Markfort) Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck zu einer Memorie. Graf Nicolaus v. Tecklenburg belehnte 1338 den Dietr. v. Lere, Dienstmann (famulus) der Äbtissin Oda, mit der Vogtei des Klosters Metelen[6]. Mit Zustimmung des Grafen v. Tecklenburg löseten 1338 Äbtissin u. Konvent die verkauften Erben Hesselink, to Polink, Swederink u. ton Dale, Rozelink, Bavink, Meynerdink u. das Erbe Serratoris wieder ein. Weiter kaufte das Stift die Vogtei des Erbes Avink Ksp. Billerbeck Bsch. Ganteweg. Dagegen verkauften 1338 Äbtissin, Priorin u. Kapitel ihre Güter Rensing u. thon Homberge Ksp. Vreden der Gisla v.

---

1) Hale (neuere Abschrift). — 2) ton Bels (neuere Abschr.). — 3) Herking (neuere Abschr.). — 4) luten Mehr (neuere Abschr.). — 5) Stiftsarchiv; Niesert, Münst. U.-S. IV Nro. 20. — 6) Staatsarchiv Münster a. O.

Oldenburg, Kanonisse des Stifts Vreden [1]. Egbert v. Metlen verkaufte 1339 der Priorin u. dem Konvente den Herdingkamp beim Hause Herding [2]. 1340 (bzw. 1346) kaufte das Stift vom Grafen v. Tecklenburg die Vogtei über den Schulzenhof Brokhof Ksp. Metelen. 1344 versetzten Äbtissin, Priorin u. Konvent die Vogtei der Erben Ecging, Wesseling u. Bernding oder to Herkentrup, sämtlich im Ksp. Havixbeck Bsch. Herkmolen, wie sie einst die Grafen v. Tecklenburg besessen hatten. 1347 kauften Äbtissin u. Konvent von den Brüdern v. Metlen eine Hausstätte, Garten u. Land beim Dorfe Ochtrup [3].

c) 1351—1400.

1351 wurde der Zehnte des Gutes Wening der Äbtissin u. dem Konvente übertragen. 1353 musste das Kloster die inzwischen eingelösete Vogtei über die 3 oben genannten Erben im Ksp. Havixbeck wieder verpfänden. 1353 (bzw. 1363) besass das Stift den Hadegatinghof Ksp. Heek, 1354 das Gut tho Assing Ksp. Wessum. 1355 tauschten Äbtissin u. Konvent vom Kloster Varlar die Hufe Gerdink Ksp. Heek gegen die Hufe Ludelfink Ksp. Wüllen Bsch. Ort(Nort)-wik ein; die Äbtissin gab damals den Hof to Gising bei Schollo (Scholl, jetzt Ksp. Gescher Bsch. Tungerloh) Ksp. Coesfeld Bsch. Stockum an ihren Amtmann auf 18 Jahre zu Lehen. 1356 kauften die Jungfern die Hove ton Rosendale Ksp. Metelen als freies Gut. 1357 kauften Äbtissin u. Konvent den Eikhof Ksp. Welbergen. 1359 kauften die Jungfern das Erbe Gerling als freies Gut. 1362 kauften Äbtissin u. Konvent das Erbe Terteling u. die Ruwenhove Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 1367 eine Rente aus den Erben Elgering u. Wissing Ksp. Lette. 1368 erhielt die Äbtissin Bathe als ihr Erbteil den Hof to Koningink, das Erbe to Hobink u. ein Haus in der Stadt Borken. 1374 wurden der Äbtissin u. dem Stifte 1 Mk. Einkünfte aus dem Schulzenhofe Laygering (tor Loyghe) Ksp. Burgsteinfurt verschrieben. 1383 kauften Äbtissin u. Konvent die Vogtei über das Gut Overing Bsch. Hembergen Ksp. Greven; die Küsterin kaufte den Zehnten aus dem Erbe

1) Inventare der nichtstaatl. Archive des Kr. Borken, Beiheft S. 109 u. 112. — 2) Staatsarch. Münster a. O. — 3) Stiftsarch.; vgl. Invent. a. O.

Hanenberge Ksp. Metelen Bsch. Naendorf. 1395 wurde das Erbe upper Haert Ksp. Aalten bei Bredevord von der Äbtissin auf 36 Jahre wieder verpachtet [1].

d) 1401—1500. 1403 erhielt das Kloster eine Geldrente aus dem Erbe tho Rodenhuis Ksp. Schüttorf Bsch. Sudendorp, 1406 durch Kauf vom Grafen v. Tecklenburg die Vogtei über die 3 Erben Leussing u. das Luttighus Ksp. Altenberge u. Vrede Ksp. Greven; 1410 kaufte es für das Kleideramt das Erbe Konra-(Koner-)dink Ksp. Wettringen Bsch. Hundesbeke von Eilert v. Metelen, welcher es vom Stifte zu Lehen trug. 1410 kaufte es von Joh. Sobbe die Vogtei über den Hof zu Degeninkhem Ksp. Degeninkhem. 1415 erhält es durch Verzicht des H. Drüge eine auf dem Stiftserbe Wrengerink Ksp. Legden lastende Rente. 1419 schenkte Gerd van den Vreden gen. der Schnelle dem Stifte das Erbe to Brüning Ksp. Degeninkhem Bsch. Boninge; der Geistliche Gerh. Lambting schenkte ihm für die Küsterei seinen Anteil am Erbe Konrading im Betrage von 12 Mk. Das Stift kaufte 1419 den Zehnten aus den Erben to Quade, Wilming, Esking, Lammerding, Mertzhus, Amelriking, Haneking Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede von H. Pulcien, Burgmann zu Steinfurt. 1423 wurde ihm eine Pacht von 1 Malter Korn aus dem Erbe Schewenhus zugeschrieben. Joh. v. der Recke gen. Rotard verkaufte der Äbtissin $4^1/_2$ Mk. aus seinem Erbe Vrenkink Ksp. Wassem, Roderdink in der Herrschaft Ahaus usw. [2] Ein Streit über den Besitz der Kücherings-Hove Ksp. Billerbeck zwischen dem Stifte u. v. Hameren wurde damals entschieden. Aus dem Erbe to Hinkenhorst Ksp. Billerbeck Bsch. Holthausen erwarb das Stift 1427 eine Rente von den Brüdern van der Dunouwe gen. van den Speckhus; ferner erwarb es 1427 aus dem Verkauf einer Stätte an Gerh. Wolters eine Rente. 1439 kauften Priorin u. Konvent von Godert v. Heek 13 Schill. Rente aus seinem Erbe Helmerdink Ksp. Heek Bsch. Ahrle [3]. 1440 verkaufte der Graf v. Tecklenburg

---

1) Stiftsarchiv, vgl. Invent. a. O. — 2) Staatsarch. Münster, Mscr. II 19, 22. — 3) a. O. Urk. v. Metelen. 1440 wurden die Grenzen des Jungfern-Landes auf dem Lohofer Esche, an welches das Lehen der Äbtissin „die Ghere“ stiess, bestimmt; a. O.

dem Stifte die Vogtei über thor Looge Ksp. Metelen, Hesseling Ksp. Leer, Willering Ksp. Borghorst u. to Wische Ksp. Billerbeck. 1441 vermachte der Schulte von Osepe seinen Nachlass u. sein Gut der Meiersche u. dem Hofe tor Osepe sowie den Jungfern zu Metelen [1]. 1446 bewilligte Reinalt Hake dem Kloster den Wiederkauf des 9. Teils des Gutes Rotgering Bsch. Harle im Gerichte Ootmarsum [1]. 1473 trat der Knappe Everwin Raven dem Stifte eine Geldrente von 2 Goldgulden aus den Erben Otbertink u. Niterdink Ksp. Epe ab. Aus dem Erbe Gel(le)king, welches 1473 der Pastor zu Almelo kaufte, bezog das Stift ebenfalls eine Rente von 1 alten Schilde. Dagegen verschrieb das Stift 1473 dem Lambert König eine Rente von 18 Scheffel Roggen aus Wernings-Erbe Ksp. Steinfurt. 1481 wurde dem Kloster das Erbe Gellekink Ksp. Marklo im Bistum Utrecht schiedsrichterlich zugesprochen [1]. 1487 wurde das Erbe Ödink Ksp. Emsbüren Bsch. Meringen für 1 Malter Roggen Jahrespacht vom Stifte neu verpachtet. 1492 verkaufte das Stift dem Grafen Everwin v. Bentheim eine Rente von 10 alten rheinischen Gulden aus dem Erbe tho Gimete vor Steinfurt u. dem Gokeshus Ksp. Metelen für 200 gleiche Gulden. 1495 verkaufte Arnd Lansink den Jungfern zu Metelen 1 rhein. Gulden Rente aus seinem Hause in Oldenzaal. Eine Rente von 2 Mk., welche das Stift Metelen aus den Erben Overloe, Herkinktorp, Engerink u. Wesseler Ksp. Havixbeck an das Stift Hohenholte zu zahlen hatte, wurde 1498 abgelöset [2].

1504 kaufte das Stift eine Rente von 8 Müdde Roggen aus H. Beckers Ware im Brok Ksp. Enschede, gen. die Winkelsbrede; die Priorin kaufte eine Rente von 2 Goldgulden aus dem Erbe Loge Ksp. Burgsteinfurt Bsch. Hellen zurück. 1506 kaufte das Stift die Hälfte einer 1468 von ihm verkauften Rente von 6 Goldgulden aus den Erben Wernsink u. Aleking Ksp. Schöppingen zurück; sie wurde dem Brodamte der Jungfern zugewiesen. Aus dem Erbe Reinink Ksp. Horstmar Bsch. Schagern erwarb das Stift 1508 eine Rente von

e) 1501—1600.

1) Staatsarch. Münster, Urk. v. Metelen. — 2) Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv, Stift Metelen.

Merten van Hegk. 1511 verschrieb ihm B. Sticker zu Steinfurt eine Rente aus seinem Hause in der Wasserstrasse zu Steinfurt u. 2 Kämpen vor dem Steintore dort. 1511 verkaufte das Stift das Gut Gerding Ksp. Heek für 125 Goldgulden an den dortigen Pfarrer; Evert Raven verzichtete damals zu Gunsten des Stifts auf das Erbe Deitmarink Ksp. Winterswyk. 1518 übergab Wilh. Lubbert dem Stifte ein Stück Landes zu Ochtrup [1]. 1524 verkaufte Godert v. Heek dem Stifte für 80 Goldgulden eine Rente von 8 Hornsgulden aus seinem Erbe Helmerting Ksp. Heek; Matthaeus v. Münster trat dem Stifte eine Rente v. 2 Goldgulden aus seinem Erbe Albertshus Ksp. Borghorst Bsch. Wilhelmsberg ab und verkaufte 1533 dem Stifte für 20 Goldg. 1 Goldg. Rente aus demselben Erbe.

Das hochadelige „freie oder freiweltliche (saecularis) Stift Metelen", wie es nun 1548 bzw. 1572 heisst, verkaufte 1556 der Margar. v. Ruthenberg, welche 1553 als Kanonisse des Stifts erscheint, $2^1/_2$ Goldg. Rente [1] und kaufte 1569 von den Metelenschen Bürgern Botmers u. Soete eine Rente von 9 Scheffel Roggen Meteler Mass aus deren Häusern zu Metelen; es verkaufte 1572 den Metelenschen Bürgern Herderink u. Richters eine Rente von $2^1/_2$ Tlr. aus ihren Häusern. 1584 gab Herm. v. Westerholt vom Erbe Essmann Ksp. Leer Bsch. Haltern dem Stifte ein Häuschen mit Garten ab (den Neu-Johanns-Kotten) [2].

f) 1601—1700. 1610 erhielt Arnd v. Diest 50 ℳ vom Stifte gegen 3 Spezies-Tlr. Rente aus seinem Hause in Metelen. 1618 wurde dem Wandmacher-Amt in Metelen erlaubt, eine neue Walkemühle bei Metelen zu erbauen gegen 6 ℳ Jahrespacht auf 20 Jahre u. weiter gegen einen Walklohn von 3 Schill. für das Stück. 1637 verkauften die Bevollmächtigten der Minderjährigen Hauert dem Stifte für 800 ℳ u. 25 ℳ Weinkauf den Korn- u. Blut-Zehnten aus der Elberger Bauerschaft, namentlich aus den Erben Veltman, Beckman, Monning, Daelman, Upschulte, Ber(n)ding, Brüggeman, Thieman, Butterschulte, Joanning u. Humpert. 1645—53 veräusserte das

1) Staatsarch. Münster a. O. — 2) Stiftsarch., Urk.

Stift einige nicht mehr botmässige u. auszunutzende „verdorbene“ Erben in der Twente, nämlich Mensing u. Schelling u. den Schulzenhof zu Dengenkamp bei Ootmarsum[1]. 1654 verkauften dagegen dem Stifte die Eheleute Stephan Valke u. Anna v. Rhede für 10 900 ℳ ihre im Ksp. Metelen gelegenen Allodialgüter u. zwar den Amelinghof und die Erben Hambrügge, Spitthof, Heekman, Lohman, Beckman u. Westerhove nebst einem Spieker auf dem Kirchhofe zu Metelen und der Markengerechtigkeit in der Cypriani- (Meteler) u. Strömfelder Mark. 1655 kaufte das Stift einen Kotten an der Twillenbeke Ksp. Epe von Gerd Gier. 1662 verkaufte Graf Ernst Wilhelm v. Bentheim dem Stifte für 380 ℳ den Welberger u. Wettringer Zehnten aus den Erben Kappelhof, Saltman, Elichman u. Hesselman. 1668 kaufte das Stift ein Haus mit Garten, die Klöterei genannt, 1677 den Klockenkamp bei Metelen, 1680 vom Grafen v. Velen die Erben Hartmaring Ksp. Ochtrup und Sünker Ksp. Schöppingen, welche bis 1679 der Graf v. Limburg als Lehnsherr besessen hatte.

1767 veräusserte das Stift die holländischen Erben Lent- g) 1701—1803.
furt, Thiman, Bonnekers u. Nordkamp für 17 350 holländische Gulden. Von da an bis zur Aufhebung des Stiftes änderte sich der Besitzstand des Stiftes nicht mehr wesentlich.

Äbtissinnen des Klosters Metelen waren 889 Friduwi, Äbtissinnen.
993 Godesdiu, Tochter des Herzogs Bern. v. Sachsen, 1193—1202 Uda, eine Verwandte des Grafen Simon v. Tecklenburg[2], 1219—39 Gertrud, Schwester des Grafen Balduin v. Bentheim[3], 1249(—60?) Jutta v. Holte, zugleich Äbtissin v. Nottuln[2], 1276—1302 Gertrud Gräfin v. Bentheim[2], 1317—50 Oda, eine Verwandte (affinis) des Grafen v. Tecklenburg[4], 1353—59 Lutgard, 1368—83 Bathe (Beate) v. Bronkhorst, 1386—1427 Heilewig v. Hohen-Solms[5]. Diese ging 1417 eine Teilung der Einkünfte u. Gerechtsame

1) Staatsarch. Münster, M. L. A. 247, 45. — 2) Westfäl. U.-B.; s. Register. — 3) a. O. u. Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westf. Beibd. I, S. 323. — 4) Invent. a. O. Kr. Borken, Beiheft S. 109. — 5) Stiftsarchiv (Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv); Archiv des Hauses Merfeld; Staatsarch. Münster, Urk. des Stifts Metelen.

auf 8 Jahre mit dem Konvente ein, der zufolge die Äbtissin u. a. den Vehof zu Metelen, die Gerichtsherrlichkeit, die Grut zu Metelen u. die Ernennung des Amtmanns behalten sollte. Sie verkaufte 1427 an Gottfried van der Schüren, Vikar der Kirche zu Metelen, eine Scheune am Kirchhofe.

Es folgte 1433—41 Richarde v. Merode. Sie veranlasste beim Offizialat in Münster die Absetzung des Joh. Hewen, weltlichen Richters in Burgsteinfurt, welcher sich Eingriffe in ihre Gerichtsbarkeit erlaubt hatte; richtete doch binnen Metelen der eigene Richter der Äbtissin. 1459—67 (sie dankte 1467 ab) regierte Anna v. Isenburg, 1467—86 Kunigunde v. Hohenstein (Hanstein, Honsteen), vorher Stiftsdame zu Vreden[1]. Sie hatte einen von 1481 an spielenden u. erst 1486 am Offizialat zu Köln ausgetragenen Streitfall mit ihrem Amtmann Joh. Köder (Koyder) wegen ungetreuer u. unredlicher Rechnungslegung.

Die Äbtissin Johanna Gräfin v. Rietberg (1532—1553), zugleich Dechantin im Stifte Herford u. Äbtissin v. Vreden, vertauschte zuerst 1532 „dat swarte rochel", das Augustinerinnen-Ordenskleid, zufolge päpstlicher Dispensation mit weltlicher Kleidung und trat von den Klostergelübden („lofften") zurück, während 1532 auch den übrigen Stiftsdamen vom Bischofe weltliche Tracht gestattet wurde[2]; sie musste ihren Wohnsitz in Metelen nehmen. Als sie 1553 durch ihre Sachwalter auf ihr Amt verzichtete, zählte das Stift 16 Kanonissen[1]. 1554, 22. Okt. wurde die 1553 gewählte Agnes Gräfin zu Limburg-Styrum, Äbtissin v. Freckenhorst, von Wilhelm, dem bestätigten Bischofe v. Münster, als Äbtissin v. Metelen bestätigt[1]; sie starb 1570. 1570—78 folgte Irmgard Gräfin v. Rietberg, zugleich Äbtissin v. Vreden, welche Klage führte über die Belästigung ihrer Eigenhörigen durch die „Dienste u. Schatzrinder von denselben heischenden" bischöflichen Beamten des Hauses Horstmar, 1585—1603 Anna v. Daun, geborene Gräfin v. Falkenstein, zugleich Äbtissin v. Borchorst, († 1603); darauf von 1604 an Elisabeth v. Valcke zu Rocholl (Rockel),

1) Stifts- u. Staatsarchiv a. O. — 2) Urk. des Bischofs Friedrich v. Münster v. 1532, Reminiscere; (Stiftsarchiv).

welche 1621 wegen hohen Alters von ihrem Amte zurücktrat[1]. Waren bei der Visitation von 1572 noch akatholische Elemente im Kapitel vorhanden, so waren deren im J. 1616 darin nicht mehr vertreten[2]. Es folgte 1621 Maria Clara Gräfin zu Spaur, zugleich Äbtissin v. Essen u. Nottuln, welche „in dem betrengkten Kriegswesen“ länger zu Köln lebte, wohin sie auch „das Silberwerk“ des Stifts mitnahm, und im Dezember 1644 verstarb[3]. 1649 wurde dann die schon im Januar 1645 gewählte Jungfer des Stifts Metelen Agnes Anna v. Ketteler zu Sythen als Äbtissin bestätigt[4]; sie beschwerte sich, wie ihre Vorgängerin Irmgard, über die vielen Dienstleistungen u. das Dienstgeld, welche die fürstlichen Beamten von ihren Eigenhörigen forderten, und erreichte auch, dass die besonders bezeichneten hofdienstpflichtigen Eigenhörigen des Stifts diesem zu freier Verfügung landesherrlich überlassen wurden[5]; sie regierte bis 1687, († 18. Nov. 1687). 1688, 11. Febr. wurde als Nachfolgerin die Subpriorin des Stifts Cornelia Anna Freiin Droste zu Vischering erwählt u. bald bestätigt[5]; sie amtierte bis 1733. 1733—48 († 18. Aug. 1748 im 87. Lebensjahre an langjähriger Brustwassersucht) regierte die Äbtissin Anna Odilie Theresia Freiin v. Nagel zu Itlingen; es folgten 1748—88 (24. Sept. 1748 gewählt) Maria Theresia Freiin v. Kerkerinck zum Stapel, unter welcher im Okt. 1766 geklagt wird, dass das Stift im 7jährigen Kriege infolge „Kontributionen, Fourage-Lieferungen u. erforderten Darlehen“ 6634 ℛ Schuld hatte aufnehmen müssen, 1788—1805 Anna Elisabeth v. Droste-Hülshoff.

Neben der Äbtissin waren die Priorin, Dechantin, Kellnerin, Küsterin, Kornschreibersche u. Schulmeisterin tätig; es

Sonstige Würdenträgerinnen. Kleidung; Stiftsordnung.

1) Stifts- u. Staatsarch. a. O. — 2) Keller, Gegenreform. I 103; vgl. III 520. — 3) Staatsarch. Münster, M. L. A. 247, 30; Stiftsarch., Inventar. — 4) Fürstbischof Ferdinand hatte die Gräfin zu Wolkenstein vorgeschlagen. Das Kapitel aber wünschte keine auswärtige Gräfin, sondern ein heimisches Edelfräulein, da jene wegen der geringen Einkünfte der Stelle genötigt sein werde, mehrere Stellen zu vereinen, u. dann anderswo residieren werde; M. L. A. 247. — 5) M. L. A. a. O. „Das Silberwerk“ des Stifts war 1678 „noch nit wiederumb eingebracht“; das sonstige Inventar (Kupfer- u. Eisenwerk, Zinn, Leinen u. Betten) wird 1678 verzeichnet.

vertraten vermögensrechtlich namentlich die Priorin u. Kellnerin auch den Konvent. Die Klosterfrauen trugen im 13. Jahrh., wie 1279 u. 1291 bezeugt wird [1], leinene Kleidung. Das Gewand der Augustinerinnen legten sie, wie schon gesagt ist, 1532 ab. Wie 1799 vermerkt wird [2], musste nach alters hergebrachter Ordnung ein Fräulein, welches in die erste, sogen. weisse Residenz eintrat, folgender Massen gekleidet sein: (Sie trug) „einen schwarzwollenen Rock mit weissem Mantel, eine Haube von dichtem Kammer- oder Schlesier-Tuch, im Chor- u. in Kirchendiensten 2 vom Haupte abhangende Flügel, Palatins genannt, vom nämlichen Tuch, ein Halstuch von dichtem Nesseltuch nebst gleichem Schürztuch, oder von weissem Linnen, auf jedem Arm eine sogen. Stucke [3]; es durfte aber nicht das Mindeste von Seide getragen werden. In dem hiernach folgenden sogen. Ranzeljahr musste das Fräulein ebenfalls einen Mantel tragen, nur war erlaubt, einen schwarzseidenen Rock, Haube von Gaze, Blonden u. Spitzen mit schwarz- oder weiss-seidenem Bande zu tragen und statt der im ersten Jahre getragenen Flügel oder Palatins eine Ranzel [4], bald gross, bald klein, der Chorordnung gemäss, täglich in der Kirche nebst Beibehaltung der Stucken getragen". 1799 wurde dann im Kapitel beschlossen, dass gegen Erlegung von 60 ℔, von denen das Küsterinnen-Amt 10 ℔ bekam, „der Mantel nebst übrigen oben genannten zubehörigen Kleidungsstücken gänzlich abgeschaffet sein solle und den Residenzfräuleins in diesen beiden Jahren sonst anständige ordentliche weisse Kleidung erlaubt werde mit dem Vorbehalt, dass in diesen 2 Jahren für Band oder Seide nur schwarze oder weisse Farbe gebraucht werde". Bei Erledigung einer Präbende erfolgte Benennung u. Aufschwörung des neu eintretenden adeligen Fräuleins, wie in den anderen adeligen Stiftern. Urlaub erhielten die Stiftsdamen zur Teilnahme an Familienfesten und

---

1) Westf. U.-B. III Nro. 1062 u. 1427. — 2) Kapitels-Verhandlung v. 20. Sept. (Protokollbuch, im Stiftsarch.). Zum Eintritt ins Stift mussten 30 ℔ erlegt werden, von denen 25 das Kapitel, 5 das Küsteramt erhielt. — 3) Gewebe aus Leinen oder Tuch von bestimmter Grösse. — 4) ein Kopftuch (ranze, ranse).

sonst bis zu 6 Wochen; doch mussten für den Chor- u. Kirchendienst immer 5 Fräuleins im Stifte anwesend sein. Das ganze Kapitel, dessen Siegel 1601 ein Kreuz mit den Brustbildern der hl. Cornelius u. Cyprian bildet[1], setzte sich aus 15 adeligen Stiftsdamen u. 4 Kanonikern zusammen.

Verwaltung; Ämter.

Die Verwaltung des Stifts führte ein Amtmann, 1353 z. B. der Knappe Machorius v. Dabeke. An besonderen, von einzelnen Kanonissen verwalteten Ämtern bestanden neben dem „Samtamt" das Präsentien-, Küsterei-, Korn-, Brod-, Speck-, Kleider- u. Armenamt.

Archidiakonat der Äbtissin; Hofämter.

Bei der Äbtissin, welche zugleich Archidiakonin des um 1040 von Wettringen abgetrennten Kirchspiels Metelen und der Pfarrei Welbergen war[2], finden wir Dienstmannen des Klosters in den Ehrenämtern des Drosten u. des Marschalls, 1221 auch des Schenken tätig.

Verhältnis der Äbtissin zum Wigbold Metelen.

Über das Wigbold Metelen im Bereiche der durch Steine bezeichneten Fredepfähle desselben übte die Äbtissin das imperium und durch ihren Richter, wie im 15. Jahrh. wiederholt hervortritt, die Gerichtsbarkeit aus[3]; von ihrem Gerichte gingen die Berufungen an Bürgermeister u. Rat von Coesfeld, welche die „Präsidenz über die Freiheit des Stiftes Metelen" besassen[2]. Als Grundherrin des Wigbolds plante die Äbtissin Anna, als Metelen von Martini 1586 bis 14. Januar 1587 viermal von den Spaniern durch Einlagerung 10 Nächte hindurch arg heimgesucht war, „die verfallenen alten Gräben des Ortes und sonsten zur Sicherung zu renoviren[4], und gestattete 1591 Bürgermeistern u. Bürgern ihrer Freiheit Metelen, für täglichs streifende Rotten u. sonst für einen Anlauf mit Grefften u. Wällen sich zu befestigen", indem sie dem Wigbold eine

---

1) Staatsarch. Münster, M. L. A. 247. — 2) Vgl. Döhmann in Ludorff, Kunstdenkmäler des Kr. Steinfurt. — 3) Staatsarch. Münster a. O. — 4) Die Regierung fand das dem Berichte des Drosten von Horstmar zufolge zweckmässig als Schutz gegen den ersten Überfall, forderte aber von dem Wigbold erst einen Revers zur Sicherung ihrer Landeshoheit. Als dieser unter schliesslichem Hinweise der Äbtissin auf die kaiserlich verbriefte Freiheit ihres Stifts verweigert wurde, liess die Regierung Stiftsdamen, Pfarrer, Kaplänen u. Eingesessenen im J. 1601 ihr Weidevieh wegpfänden; M. L. A. a. O.

Accise von Wein, gebranntem Wein u. Bier verlieh. Als dann die Gemeinheit „mit Aufwerfunge der Veste, mit Aufbouwunge der Porten, Homeyen u. Tochbrüggen in merkliche Schuld geraten war u. 50 Tlr. Zinsen jährlich zu zahlen hatte", gab sie „ihrer Freiheit Metelen" 1603 (29. Jan.) zur Unterhaltung der Veste, der Strassen u. Stege eine weitere Accise von Korn, Wand u. grobem Tuche, Butter, Heringen, Stockfisch, Salz, Teer, Seife, Schinken, Holz, Heu, Stroh, von holländischem, Groninger u. grünem Käse, wogegen die Bürgermeister 1 Goldgulden jährlich an sie zahlen sollten. Später befahl landesherrlich die Äbtissin wieder am 24. April 1700, Wälle u. Tore in festen Stand zu setzen [1]. Im Stadtgraben stand nur dem Stifte die Fischerei zu; 1603 überliess die Äbtissin den Bürgern die Fischerei in dem Stücke vom Stau östlich von St. Vits Tor bis „uf de Wellup tegen Schulte Lohofs Land". Für die Hovesaat des Stiftes u. dessen weitere Jagdgerechtsame hielt das Stift einen eigenen Wildschützen, dessen 1693 u. 1709 gedacht wird [1].

Personal des Stifts.

1803 hielt das Stift einen Rentmeister, welcher 25 ℛ Jahrgehalt u. 5 ℛ für Schreibmaterial bekam, eine Haushälterin, 1 Ziermagd, 1 Meiersche, 1 Vieh- u. 1 Küchen-Magd, 1 Gärtner, 1 Jäger in Livree, 1 Bedienten, 1 Baumeister, 1 Bauknecht, 1 Schliesser, 1 Müller, 1 Küster u. 1 Boten. Die Zimmer der Stiftsdamen wurden mit Torf geheizt.

Kirchliche Verhältnisse.

Der Pfarrer der um 1100 erbauten St. Vits-Kirche zu Metelen war 1202 u. 1292 als Vertreter der Äbtissin u. Archidiakonin zugleich Dechant an der Stiftskirche; neben ihm begegnen uns 1231 u. später Kanoniker, von denen einer 1276 u. 1292 zugleich Kaplan der Äbtissin, einer 1296 Rektor der St. Vits-Kirche war [2]. In der Kirche bestand, wie 1276 u. 1292 bezeugt wird, ein Marien-Altar, welchen wir 1548 die Äbtissin vergeben sehen [3]; später gab es 4 Vikarien; 1279 waren 5 Geistliche an der Kirche tätig [2].

1) Stiftsarch. III 24 f. — 2) Wilmans, Westf. U.-B. III, s. Reg. Metelen; Stiftsarchiv. 1818 werden verzeichnet die vicariae fidelium animarum, trium Regum u. Annae neben dem rector S. Viti. — 3) Stiftsarchiv. Die Einkünfte der zugehörigen Vikarie beatae Mariae virginis v. J. 1275 verzeichnet Wilkens in Tross, Westph. III, 7.

1803 fiel dem Reichsdeputations-Hauptschluss zufolge das Stift Metelen den Rheingrafen als Entschädigung zu. Auf eine Klage des Stifts beim Reichskammergericht verzögerte sich die Aufhebung, welche erst unter der französischen Herrschaft 1811 erfolgte unter Verkauf auch des 1720 errichteten Abteigebäudes. 1814 erhielt dann das Rheingräfliche Haus die Stiftsgüter zurück [1], hatte aber die Stiftsdamen abzufinden [2]. Aufhebung des Stifts.

Das Archiv des Stifts bildet einen besonderen Teil des Fürstlich Salm-Horstmarschen Archivs zu Coesfeld. Nähere Angaben über den Bestand des Archivs finden sich bei Schmitz, Inventare der nichtstaatl. Archive der Provinz Westfalen I S. 283 f. u. Beibd. I S. 322—339 [3]. Da ältere Einkünfte-Verzeichnisse im Stiftsarchiv nicht erhalten sind, konnten nur solche der Neuzeit und auch diese, weil Register des Präsentien-, Küsterei-, Brod-, Kleider- u. Armenamts fehlen, nicht in gewünschter Vollständigkeit mitgeteilt werden. Archivalien a) im Stiftsarchiv.

Im Staatsarchiv zu Münster ist unter Mscr. VII 1333 Nro. 2 ein vom Studienfonds-Archiv überkommenes Verzeichnis der zum Stifte Metelen gehörigen Erben u. Kotten des 16. Jahrhunderts erhalten, welches zu Behuf der Schatzung aufgestellt ist; es ist eine Papierhandschrift in Schmalfolio von 29,5 cm Länge u. 10,5 cm Breite; sie ist unten mitgeteilt. Ausserdem birgt das Staatsarchiv neben Kopiaren des Stifts Metelen (Mscr. VII 1325[a] u. 1325[b]) 54 Originalurkunden des Stifts und Akten (M. L. A. 247, 32—46) betreffend Beziehungen des Stifts zum Landesherrn u. zur Landesregierung, darunter solche über die Metelenschen Eigenhörigen (a. O. 40) mit genauerer Angabe ihrer Dienste; diese Urkunden u. Akten sind zu den geschichtlichen Angaben oben benutzt worden. b) im Staatsarchiv.

---

1) Zurückbehalten wurden die Einkünfte des Schönebrod-, Küsterinnen-, Liebfrauen- u. Armen-Amts, des Rektorats S. Viti u. der Vikarien SS. trium regum u. S. Annae. — 2) Döhmann a. O. 13. — 3) Einige Urkunden des Stifts sind im Pfarrarchiv zu Metelen. Urkunden u. Regesten des Stifts Metelen finden sich auch unter Overhams Collectaneen im Landesarchiv Wolfenbüttel VII. B, 30 Vol. 1.

1. Verzeichnis der im Fürstbistum Münster belegenen Güter des Stifts aus dem Jahre 1539.

(Staatsarchiv Münster, Mscr. VII 1333[2].)

Fol. 10[a]. Dusse nabeschreven erve und kotten sindt dem stifft Meteln horich und in kerspeln, wie folget, belegen:

Nienkercke, Buren, Saltzberge, Oen und Reyne:

Keve
Hesselinck
Beilen Wilken
Johan Lambertinck
Niehuess
Gerdinck
Benneker
Herwinck
Hesselinck

Sergert
Wintergerdt
Lemmegoe
Dobbe
Egbert de Ruwe,
Ludeke Rolevinck
Hesselinck.

} kotten.

Detten, Greven, Oldenberge, Nortwolde, Havekesbecke, Roxeler und Wessem:

Overbecke
Brinckman
Dalman
Overman
Essinck
} kotten

Kinderman
Wrede
Luterinck
Goltsmedinck
Veltman
Egger

Herckendorp
Wesseler
Onxeler
Volbertinck
Hoitter
Wolmerinck
Gerdinck
Olrekinck.

Wetteringe, Welberghe: Fol. 10b.

Knocke
Lambertinck
Wolterinck
Roissinck
Kleyman
Werninck
Belcklage
Saltman
Ebbinck
Kleyman
Boithorn
Erlinck
Eethoff
Kappelhoff
Renger
Harman
Oestendorp
Oetbertinck } kotten.
Wichardinck }

Ochtorpe, Schoppingen:

Renskinck
Eilinck
Hundelo
Dalman
Olthoff
Loeman
Erlinck
Swartkotte
Rotert
Wiskinck
} kotten
Berchus
Wernsinck
Kappelinck
Wermolt
Roisse
Segerdinck
Swerman
Engelbertinck
Steingrove
Elkinck
Wintershove
Elverkinck
Lininck
Marckwart
Engelbertinck.

Lair, Leir, Bilerbecke, Dodorp, Oesterwick, Fol. 11a. Rampstorp und Loen:

Hesselinck
Swarthoff
Heynck
Bavinck
Eissman
Hermelinck
Volckerinck
Meynerdinck
Schevenhus
Buschman
Hoynck
Pollinck
} kotten
Everdinck
Hasselkamp
Gelinck
Engeler.

Lette, Coisfelde, Wullen, Legden, Eepe, Heeck und Meteln:

Krumpell
Wedderbroick
Jesinck
Hemmeker
Gesinck
Huninck
Hewenkamp
Ebkinck
Stange
Wensinck
Lopenhus
Broichoff

Loehoff	Weigerman	Wiggenhorn
Bittinck	Sturman	Rundick
Velthus	Oesperman	Ribbert
Tertelinck	Hanenberch	Gerlinck.
Viskinck	Hanenberch[a]	

Fol. 11b. Borchorst unnd Steinforde:

Renger	Viskinck	Wernerinck
Boynck	Elkinck	Lambertinck
Willerinck	Konninck	Heckhus } kotten.
Schevenhus	Loge	Ullandt }
Loissinck	Dalman	

2. Feststellungen und Aufzeichnungen über den Besitz, namentlich 1584—1684.

(Auszug aus den Akten des Stiftsarchivs.)

1647 wurde von dem Stiftsrentmeister Dücker ein Verzeichnis der Ländereien aufgestellt, welche zu den im Ksp. Emsbüren gelegenen Erben u. Kotten des Stiftes gehörten. Es sind da als solche verzeichnet Dobben-Erbe zu Berndte mit 19 Scheffel-Gesäe nach Roggen-Mass, Venz-Erbe[1] zu Leschede mit 65 3/4 Scheffelsaat Roggen, Hüschen-Erbe zu Leschede mit 64 1/4 Scheffelsaat desgl., wozu eine Wiese und 1 Fuder Heugewachs beim Ziegelhause kamen, Rolvings Erbe zu Hesselte mit 27 3/4 Scheffelgesäe Roggen, zudem etwa 6 Scheffelsaat Heugrund, Hoving (oder ter Hoven) zu Varenrodde Ksp. Plantlünne im Lingenschen mit 24 Scheffelsaat Roggen, 2 Gärten, einem Kuhkamp mit Weide für 4 Kühe und einem Fuder Heugewachs, Belenhaus (Beil(en)hues) zu Listrup Ksp. (Ems)büren mit 52 Scheffelsaat Roggen, 2 Gärten u. einem Fuder Heugewachs, Willmes zu Listrup mit 22 Scheffelsaat Roggen

a) *zum Unterschiede* lange Hanenberg *genannt.*

1) Um 1660: Vendt olim Lammerding; Stiftsarchiv a. O.

nebst einem Garten, Seggert zu Bexten mit 50 Scheffelsaat, Gärten, einem geringen Busch, einem Kampe zur Weide für 3 Kühe u. einem Fuder Heugewachs, Ruhegbert Ksp. Salzbergen mit 31 Scheffelsaat Roggen, 1 Scheffelsaat Wald, 2 Gärten, Weide für 1 Kuh u. 2 Fuder Heugewachs, Winterman (Winter) Ksp. Salzbergen Bsch. Bexten mit 64 Scheffelsaat Roggenmass Ackerland u. Garten, Ruhkötter Ksp. Salzbergen nur mit einem 4 Scheffelsaat grossen Garten [1].

1659 bzw. 62 wurde beschrieben Lammerdings-Erbe zu Bilke Ksp. Wettringen mit $54^1/_2$ ($55^1/_2$) Scheffelsaat Roggen u. 5 (4) Fuder Heugewachs, Otbertings-Erbe mit 5 Malter- $5^1/_2$ Scheffelsaat; ebenso 1630—70 Kappelhofs-, Bothorns-, Volberts (Ksp. Havixbeck) Ländereien, Möllers, Wesselers u. Heiters Erben ebenda, Gerdings- u. Lemmings-Erbe, Bennekers Erbe zu Salzbergen u. Lonnekers Kotten [1]. Erbe Heynck (de Heine) Ksp. Leer mit 12 Malter- 8 Scheffelsaat Land, einem Garten u. einer Wiese von 2—3 Fuder Heu, Hermelings-Erbe Ksp. Leer mit Garten u. $104^1/_2$ Scheffelsaat Land, Ebbekers- oder Ebbigmans-, „jetz Eppings"-Erbe Ksp. Heek mit Garten, 36 Scheffelsaat Land u. 5 Fuder Heugewachs, Beinker(ing)s-Erbe Ksp. Billerbeck mit 12 Malter- u. $^1/_2$ Scheffelsaat Land [2], Brinkhaus- oder Brinkers-Erbe zu Velen mit Garten, 14 Scheffelgesäe Land u. Wiese von 2 Fuder Heu, Ennings-Erbe Ksp. Ramsdorf mit 3 Malter- 3 Scheffelsaat Land, Garten u. 3 Wiesen zu je 1 Fuder Heues [3], Geverts oder Göverts-Erbe Ksp. Darup mit $163^1/_2$ Scheffelsaat Land u. einer Wiese, Deitmarings-Erbe Ksp. Ochtrup mit $78^1/_2$ Scheffelsaat u. einer Wiese von 1 Fuder Heu, Haselkamps Erbe, nach der Aufzeichnung von 1654 mit 11 Malter- 11 Scheffelsaat Landes, Garten, einem Buschgrunde u. 3 Fuder Heugewachs, Hünings Erbe Ksp. Legden, nach der Aufnahme von 1659, mit 10 Malter- $^1/_2$ Scheffelsaat Land, einer Kuhweide u. einer Wiese zu 2 Fuder Heu, Gerdings Erbe zu

---

1) Stiftsarchiv, Paket 22. — 2) Ein Grundstück heisst: Vor de hillige Hecke (Eke)! — 3) Stift Metelen bezog daraus je 1 Malter Roggen u. Gerste an Pacht.

Heek (das Gehöfte lag ehemals bei Alferdings Hofe über dem Bach) mit 60 Scheffelsaat Land u. 8 Stücken Heuland.

Berghaus-Erbe Ksp. Schöppingen umfasste, wie um 1651 verzeichnet ist, 8 Malter- 9 Scheffelsaat Ackerland, Wennsmans Erbe Ksp. Schöppingen (um 1657) 6 Malter- 3 Scheffelsaat Ackerland, Elferichs Erbe Ksp. Schöppingen (um 1657) 7 Malter- 5 Scheffelsaat Land u. 4 Fuder Heugewachs, Goldschmidts Erbe Ksp. Nordwalde 6 Malter- 7 Scheffelsaat Land[1] u. 2 Wiesen von zusammen 3 Fuder Heugewachs, Dalmans-Erbe Ksp. Detten (1660 beschrieben) 47¼ Scheffelsaat Land u. etwas Wildgrund. Im Jahre 1660 gehörten zu Brinkmans Erbe Ksp. Detten 56¼ Scheffelsaat Acker, zu Kindermans-Erbe Ksp. Detten 7 Malter- 2 Scheffelsaat Saatland, zum Erbe Averbeck Ksp. Detten 43 Scheffelsaat Acker. Wernings-Erbe Ksp. Wettringen umfasste im Jahre 1595 10 Malter- 10½ Scheffelsaat Ackerland, Raussen-Erbe Ksp. Wettringen im Jahre 1595 85 Scheffelsaat Ackerland u. etwas wilden Grund, woraus Weide für 2—3 Kühe zu machen wäre, Bittings Erbe Ksp. Metelen im Jahre 1613 ausser 7 Fuder Heugewachs u. Weide für 9 Kühe 15 Malter- 8½ Scheffelsaat Land, das Erbe Hundelo Ksp. Ochtrup im Jahre 1616 97¼ Scheffelsaat Ackerland, Kleimans Erbe zu Bilke (Billich) Ksp. Wettringen 10 Malter- u. 1 Scheffelsaat Land einschliesslich 1 Wiese von 4 Scheffelsaat (= 7 Fuder Heu) u. 1 Weide von 3 Scheffelsaat, Keven(Keus)-Erbe Ksp. Neuenkirchen nach dem Stande v. 1604 124½ Scheffelgesäe u. eine Wiese von 4 Fuder Heu, Hesselings Erbe zu Landersum Ksp. Neuenkirchen 11 Malter- 9 Scheffelsaat Acker u. 2 Fuder Heugewachs. Zu Ebbigmans Erbe am Rotenberge gehörten, wie 1659 verzeichnet wird, 44 Scheffelsaat Saatland, Weide für 3 Kühe sowie ein Heukamp von 2 Fuder Heus oder Weide für 3 Kühe, zu Aulbertings-Erbe zu Bilke im Jahre 1659 4 Malter- 7 Scheffelsaat Land u. Weide für 2 Kühe, zu Saltmans Erbe am Rotenberge im Jahre 1630 44½ Scheffelsaat

---

1) Benannt ist ein Kamp Mastebrok u. der Viehkamp, „durch welche der Hellweg gehet".

Acker u. Weide für 3 Kühe, zu Knocken (Knacken) Erbe 1659 10 Malter- 4 Scheffelsaat Land u. 3 Fuder Heugewachs, während Woltermans Erbe Ksp. Wettringen 95 Scheffelsaat Land, 2 Gärten u. Weide für 3 Kühe umfasste.

Weiter finden wir beschrieben von den Erben des Ksp. Wettringen um 1600 Haerman, wiederholt Rengers (Rengerink), 1595 Werning, 1664 Wolterman, 1610 Berklage, aus Ksp. Legden Hüning, aus Ksp. Metelen Hoyer (auf der Freiheit) 1676, Lohmann, Stange 1596, Stoermann, Tertelmann 1649, Vissmann 1608, Wernsing 1652, Weiering 1678, Bitting 1602, Gerling 1677, aus Ksp. Schöppingen Alickman Bsch. Heven 1578, Kippel, Liene(Linne)-man Bsch. Tinge, Wernsing 1613, Wermelt 1664, aus Ksp. Leer Eggers 1657, Volkers 1728, Hermeling Bsch. Haltern 1601, Hesseling 1602[1], aus Ksp. Havixbeck Herkendorf, Eggers oder Egbers 1657, Wesseler 1800, Schulze Aussel 1707, aus Ksp. Burgsteinfurt Konerding, Lögerink[2], Kerkhof 1593, aus Ksp. Ochtrup Segger, Schwering[3] 1605, Herding 1775, aus Ksp. Rheine Loyers Kotten Bsch. Katenhorn 1662, aus Ksp. Enschede in der Twente Heming Bsch. Drehem 1701, aus Ksp. Hoxbergen Wulferding 1633, aus Ksp. Greven gr. u. lüttke Vrede 1584, aus Ksp. Borghorst Scheveman oder Schevenhaus 1674, aus Ksp. Laer Schüring 1622, Schevenhaus 1623, Niederberghaus Bsch. Oldenborg 1616, aus Ksp. Lette Krümpel(man) 1587, Heek Ebbickman, Welbergen Schulte Kappelhof 1607, Bodhorn 1598, Darfeld Ger(Jer)-perding 1587, Billerbeck Busman auf der Beerlage 1727, Laubrok ebenda 1800, Roxel Gerding in Altenroxel 1705, Örlichman 1612, Ramsdorf Schulze Reverding 1656, Stadtlohn Engeler 1669, Coesfeld Ksp. Jacobi Jessing 1652, Altenberge Loissings freie Hove Bsch. Aussel 1709.

---

1) 1610 wurde der Maikotten Ksp. Leer auf 20 Jahre verpachtet gegen eine Pacht von 2 Hühnern u. den Botendienst an Schwarthofs Erbe; Stiftsarchiv III 26, 113. — 2) wurden vom Stifte in Pacht gegeben; sie waren dem Grafen v. Steinfurt zehntpflichtig. — 3) 1595 wurde dem Vogte Henr. v. Lintlo ein Pachtbrief erteilt über Erbe Schwedering oder Joelkamp u. die Ebbenhove; a. O. 49.

An Lehngütern besass das Stift die Erben Hartmaring Ksp. Ochtrup u. Sünker Ksp. Schöppingen (s. oben), den Schulzenhof zu Heek, mit welchem 1776 u. 1789 Freiherr v. Droste-Erbdroste vom Stifte belehnt wurde, die Vogtei von Schevenhaus u. Rengershaus Ksp. Borghorst, Engelberting beim Fretholz Ksp. Ochtrup u. Herwegshaus Ksp. Ohne, welche die v. Morrien, seit 1800 die v. Grüter zu Lehen trugen, ferner das Erbe Moerbecke Ksp. Legden Bsch. Sundorf, welches 1596 Domherr Joh. Asbeck-Torck zu Lehen erhielt[1]. Mit Ostendorf u. Minnenbusch, dem Hagenkamp u. der dabei liegenden Wiese Ksp. Borghorst war bis 1585 Christian v. Burse belehnt, dann Goddert Travelman zur Maser[1], seit 1603 Herding. Das Lehen ten Wörde Ksp. Münster-Überwasser Bsch. Gievenbeck, mit welchem 1533 Bertold Bispink belehnt wurde, kam später durch Heirat von den v. Schenking zu Vögeding an die v. Wrede-Ameke.

In den Marken der Gemeinden, in deren Gebiete Stiftsgüter lagen, vornehmlich in der Meteler sogen. Cornelii et Cypriani-Mark, in welcher 1765 das Wigbold Metelen $^1/_3$ des Grundes beanspruchte, war das Stift nach Verhältnis berechtigt; in der Wehrer Mark z. B. durfte das Stift, wie 1681 anerkannt wurde, mit 6 Mann einen Tag Plaggen mähen.

---

1) Staatsarch. Münster, Urk. v. Metelen.

3. Besondere Stiftungen 1569 u. 1571 und Präsentien-Einkünfte 1579.

a) Stiftungen betr. Stockfisch und Schollen 1569.

(Papierhandschrift, Einlage des Speckamt-Buches.)

Ditt hortt tho stockvisch und schullenn den juffern tho deelen:

Merssell Gertt up suntt Gertrudtt alle jair 1½ golttgulden; de Hoyer up Myttwinter 1 daller[a]; Cleigman tho Wetteringe up Lechtmisse 1½ dlr.; Gerlach van Wullen up Omnium Sanctorum 5 dlr., zellige juffer Rutenberch gegeven tho stockviss. Item an den van Langenhorst[b] belacht 200 dlr., dar se jairlix van geven 10 dlr., manck welckeren 200 dlr. sint medde 54 dlr., so zellige juffer Remmen tho schullen gegeven, ock noch 20 dlr., so zellege juffer Drosten gegeven tho schullenn, sal men derhalven in ditt amptt tho den stockvisch jairlix boeren — 3½ dlr. und in dat Speckampt — 6½ dlr.[c]

b) Stiftung der Jungfer Back 1571.

(Papierhandschrift, Einlage des Speckamt-Buches.)

Dyth ys, dat selige Back hefft den jufferen gegeven tho den rasin tho kopen in der vasten.

Dath averst Meynert tho Leir gift[d], dat boret juffer Ledebur; dat hefft se den jufferen gegeven up eren sterfdach[e].

Velthuss hof 20 dlr., darvan gift he alle yar up Midewinter 2 Hornsche gulden; Ammelinckhof hefft 20 dlr., verschint up Michaelis; Wensynck hefft 20 dlr., darvan gift he

[a]) *Rdzusatz:* Item von Mersel Gerth bort juffer Leber *(Ledebur)* alle yar ½ dlr. unde 11 dt., dat anerige (= aliud) hort tho den vischegelt. *S. unter c.* — [b]) dat cloister tho Langenhorst *nach dem beigefügten Zahlungs-Register.* — [c]) *1804 zahlte Kleiman Ksp. Welbergen 1 ℳ 2 Stüber 4 dt Schollengeld; Register v. 1804.* — [d]) *Er gab 1572* „up Meiteler marcket" 1 dlr. — [e]) *S. unter c.*

alle jar 1 dlr., verschynt up Bartholomei; Hermelynck tho Ler 10 dlr., davon $^1/_2$ dlr.

Item Gerth Pelsers de hefft van seligen juferen Back 30 dlr., darvan he gifft yarlikes up Martini $1^1/_2$ dlr.; item Johan Bosekal 8 goltgulden, dar he jarlikes up sünte Joannis tho mitsommer van gift 10 schill. Dusse tvier menner reinte hefft sel. juffer Back den armen gegeven[a].

c) Presentien-register stifftes Metelen. 1579.

(Papierhandschrift in 4°, Stiftsarchiv.)

Abkürzungen s. S. 68 u. dl. = daller, g. = gulden, mr. = marck.

de grave van Stenvorde jarlyx $1^1/_2$ goldg.; Lubbert van Geisteren 10 Hoerns-g.; Wennemar van Heiden 6 Hoerns-g.; Jacob van Keppel 1 mr.; Joest van Vorden $1^1/_2$ dl.; Jaspar Valcke 1 mr.; de jufferenn van Oer tho Bilderbecke von Voethes huis 1 pensions-g.; Rotger Torck[b] 13 schill., noch 4 Horns-g.; Gerlach van Wullen 2 dl.; Rodolf Luttickhuis 3 Hoerns-g.; Herm. Schepers tho Ochtorpe $1^1/_2$ dl.; Gerth Pelsters 4 Horns-g.; Lucke Rychters 1 Horns-g.; Joh. Schulten tho Aldenzeill 1 goldg.; Oeverman tho Greven 18 sch. r.; Mensynck de thenden in der Twente 5 dl.; Olthuis[c] 4 dl.; Boithoern tho Welberghe 3 dl.; de Wesseler tho Havekesbecke 2 mr.; mester Dreis[d] tho Stenvorde 3 Hoerns-g.; Hoynck tho Wysch 2 Hoerns-g.; Meynerth tho Ler 1 dl. up Baeck ihr jhartidt[e]; Bruen tho Buren 1 dl.; Oestendorp tho Wettrynghe 1 m. r.; Olryck thom Roxsell 3 Hoerns-g.; Hoyer 1 dl. und 1 ordt; Loe Herman tho Ochtorpe $1^1/_2$ dl.; Schevenhuis tho Borchhorst 1 mr.; Loehoff tho Meitelen 18 schill.; Mersell Gerth tho Meitelen $^1/_2$ goldg.; Bisman tho Metelen 1 mr.; Loepenhuis

[a]) *An Rosinen-Geld sollten noch 1804 nach dem Gesamtregister dieses Jahres zahlen: Feldhaus, Stange u. Amelinghof Ksp. Metelen je 20 Stüber $2^1/_2$ dt., Witwe Foss zu Metelen 7 Stüber 6 dt., Zeller Benker Ksp. Legden, jetzt Bodhorn in Welbergen, 4 ß 14 Stüber.* — [b]) *Reg. 1597* tho Asbecke. — [c]) *früher* Potthof tho Langenhorst. — [d]) Andreas *am Rande.* — [e]) *S. unter b.*

tho Metelen 1 mr.; Wensinck tho Metelen 1 mr.; Coep Everth tho Epe 4 dl.[a]; Harnnekotthe tho Ochtorpe 2½ dl.; Daelminck tho Stenforde 15 schill.; Loegeman tho Stenforde 15 schill.; de schultesche Ossbecke 3 dl.

4. Speck-Register 1662.

(Stiftsarchiv; gekürzt.)

Abkürzungen: dlr. = daller, g. = gulden.

Diss ist speckgeldt:

Von Bittinck müssen de junfferen von der Hasselt verrichten van die weide iahrligs — 6 ℔; Heiden zu Engelrode, post Vehlen, nunc frau abtissin und amptsjunffern aus der Pfenningkamer pension von 200 ℔ — 10 ℔; Arent van Deisten van 40 ℔ — 2 ℔ 13 schill.; der Renger zu Wettering van 100 ℔ — 5 ℔; Weierman von 25 ℔ — 5 ℔; Tertelman van 15 ℔ — 1 ℔; Haselkamp tho Osterwick von 25 slechte dlr. — 5 ordt, noch 2 Hornische gulden, darvan einen in das Armenampt und einen im Speckampt; Hincken Berend tho Ochtrup — 1½ goldg.; Joh. Kopes the Stenfurde — 15 schill.; Tewes tho Ochtrup von 40 goldg. — 2 Hornis-g.; Gerd Essink tho Metelen — 1 Hornis-g.; Brinker tho Billerbeck — 2 Hornis-g., 1 hoert den Armen, 1 im Speckampt; Lohoff tho Metelen — 2 Hornis-g.; Joh. Reckelink thor Nyenborch von 20 gude dlr. — 1 dlr.; Ossbecke von 40 gude dlr. — 2 dlr.; Renskeman tho Ochtrup von 30 dlr. — 1½ gude dlr.; Brockhoff tho Metelen von 40 gude dlr. — 2 slechte dlr.; Volbert tho Havixbecke von 20 gude dlr. — 1 dlr.; Dalman tho Steinfurth von 40 dlr. — 2 dlr.; Huls Herm. tho Ochtrup von 40 dlr. — 2 dlr.; Katte tho Ochtrup von 40 dlr. — 2 gude dlr.; Knacke tho Wettering von 50 gude dlr. — 2½ dlr.; Renger auf dem Mersch von 6 gude dlr. — 9 schill.; Harman tho Wettering von 50 gude dlr. —

[a]) *Der Posten ist gestrichen; Rdbem.* Jochim Lodinck.

$2^1/_2$ dlr.; Swerman tho Ochtrup von 10 dlr. — $^1/_2$ dlr.; Boethorn tho Welberg von 30 dlr. — $1^1/_2$ gude dlr. 4 schill.; Wiggenhorn von 30 dlr. — $1^1/_2$ dlr.; Hillebuse von 30 dlr. — $^1/_2$ dlr.; Schwerman tho Ochtrup von wegen der hoffmathe 2 ℔.

5. Kornpfächten-Register
de annis 1738—47[a].

(Quartband in Papier, Stiftsarchiv.)

Abkürzungen: g. = gersten, h. = habern, ksp. = kirspel, m. = molt, r. = roggen, sch. = scheffel, schill. = schillinge, str. = stüber, w. = weitzen, z. = zehenter.

Ksp. Embsbüren[b] Lemmego 6 sch. r., 6 sch. h.; Gerding 14 sch. r., 14 sch. h.; Ventz 1 m. r., 1 m. h.; Hüsche 1 m. r., 1 m. h.; Dobbe 6 sch. r.; Belenhaus 2 m. r.; Seggert 1 m. r.; Winterman 1 m. r.; Ruhe Egbert 6 sch. r.; Winterding uff der Ahe 6 sch. r.; Rölving 6 sch. r.; Herman Küper — cessat wegen auspfachtung der hoven an Hetterman; hoeve zu Plantelünne 1 m. r.; Brüning Wilmes[c] 6 sch. r.

Ksp. Saltzbergen Brinckhaus 3 m. 6 sch. r.[d]; Benneker 2 m. r., 1 m. g.[b]

Ksp. Nienkirchen Keve 1 m. r., 3 m. g.[d]; Hesseling 4 sch. w., 1 m. r., 2 m. g. koppermaess[e].

Ksp. Rheine Hesseling 2 m. r. koppermaess, 2 schill. legalis[f].

Ksp. Ohne Herweg 1 m. r. Meteler maess; Hardorff Hesseling 10 sch. r., 16 sch. g. koppermaess.

[a]) *Bem. vorn im Reg. 1788 ff.* 1 molt kopper-maesse haltet zu Coesfeldische maessse 6 scheffel 6 becher, macht also 1 kopper-scheffel $6^1/_2$ becher; 1 molt Steinfurter masse 11 scheffel 3 becher, macht also 1 Steinfurter scheffel $11^1/_4$ becher; 1 molt Schüttorfer masse 9 scheffel 5 becher, also 1 Schüttorfer scheffel $9^1/_4$ becher. — 1 molt hat 12 scheffel, 1 scheffel hat 4 spind oder 12 becher. — [b]) *Rdbem.* Schüttorfer maesse. — [c]) *in Bsch. Listrup.* — [d]) *Rdbem.* Rheinische Masse. — [e]) *d. i. Käufermass.* — [f]) *scil. monetae.*

Ksp. Embsdetten[a] Averbeck 1 m. r.; Brincker 1 m. r.; Dahlman 1 m. 4 sch. r.; Kinderman 1 m. r.

Ksp. Greven[b] Vrede im dorff $3^1/_2$ m. r.; Kottman[c] 7 sch. r.; Goldschmid 4 sch. 2 spind r.; Stroetman 4 sch. r.; thor Wyrens kötter 7 sch. r.; Stapelkamp 4 sch. r.; Wyetman 2 m. 4 sch. r.; Höffter 2 m. 8 sch. r.; Helleman 2 m. 3 sch. r.; Winckelman, jetz Stroetman 3 sch. r.; Goldschmid 3 sch. r.; Fedderman 1 sch. r.; Velthove 7 sch. r.; Kottman[c] 7 sch. r.; Mennigman 7 sch. r.; Jockman 2 sch. 2 spind r.; tor Wyren 2 sch. r.; Verspoell 7 sch. r.; Kottman[d] 2 schill.; Thomas, jetzt Joan Möllers 3 schill.; Vrede zu Holtrup 1 goldgulden[e]; Goldschmid 1 ℔.

Ksp. Altenberge Loyterman 6 sch. erbsen[f], 1 m. g., 4 m. h., 1 mark Münsterisch fuhrgeld zu 12 schill. Münsterisch; Berteler 2 m. h.[f]; Loyssing 28 sch. h.[a], 1 mark Münsterisch.

Ksp. Nortwalde Goldschmid 2 m. 6 sch. g., 2 m. 6 sch. h.[f]; Veltman 2 m. g., 5 m. h.[f]

Ksp. Borchorst Renger 1 m. g., 4 m. h.[f]; Willerman 4 sch. r., 2 m. g., 8 sch. h.[f]; Boynck 20 sch. r., 3 m. g., 8 sch. h.[f]; Dreyhauss 2 m. g.[f]; Minnenbusch 14 sch. g., 18 sch. h.[f]; Schevenhauss 18 sch. g., 28 sch. h.[f], 1 mark vogtgeld (zu)[g] $^3/_4$ ℔; Vissing 20 sch. r., 3 m. g., wegen Berglage 3 sch. g.[f]; Loyssing 1 m. r., 2 m. g., wegen Berglage 6 sch. g.[f]

Ksp. Steinfuhrt Werning 22 sch. r., 4 m. g.[f], 2 hervörde[1]; Elckman 1 m. r., 1 m. g.[f]; Köning 18 sch. r., 3 m. g.[f]; Lögeman 16 sch. r.[f], 2 hervorde, 1 mark Münsterisch, wegen Ludgering 9 sch. r., 9 sch. g. Steinforder maess; Lammerding 16 sch. r., 2 m. g.[f], 2 hervorde; Dahlming 16 sch. r., 2 m. g.[f], 2 hervorde; Kerckhoff 16 sch. r., 15 sch. g.[f]

[a]) *Rdbem.* Steinfurter masse. — [b]) *Rdbem.* Münster-Masse. — [c]) *Reg. 1788 fügt zu* jetzt Linnenschmid. — [d]) *Rdbem. im Reg. 1788* jez Leussing. — [e]) *Zusatz im Reg. 1788* zu 1 ℔ 12 stüb. 4 dt. — [f]) *Rdbem.* koppermaess. — [g]) *fügt Reg. 1788 bei.*

1) 1788 hervörden d. h. Heerfahrten, Kriegszüge, also Beitrag zu Kriegszwecken; vgl. S. 73. Im J. 1808 galt 1 hervord 1 holländ. Stüber.

Ksp. Havixbeck Eggert 4 m. g., 5 m. h.[a], 2 mark[b] vogtgeld; Herckendorff 3 m. g., 4 m. h.[a]; Möller 1 m. g., 2 m. h.[a]; Wesseler 3 m. g., 4 m. h.[a]; Heyter 2 m. w., 10 sch. g., 3 m. h.[a], 2 schill.; Volpert 8 sch. erbsen, 10 sch. g., 1 m. h.[a]

Ksp. Wessumb Anssing 8 sch. r., 1 m. g.[a], 40 pötte mit 20 stüver, jetz 40 stüver.

Ksp. Wettringen Knocke 2 m. r. Rheinisches maess, 18 sch. g. Schüttorfer mass; Lammerding 3 m. 6 sch. r., 18 sch. g.[a]; Aulberding 1 m. r., 1 m. g.[a]; Kleyman 2 m. r., 1 m. g.[a]; Rausse 2 m. g.[a]; Werning 3 m. r., 2 m. 6 sch. g.[a]; Berglage 2 m. r., 2 m. g.[a]; wegen Berglage gibt Loyssing 3 sch. g., Vissing 3 sch. g.; Wolterman 18 sch. r., 18 sch. g.[a]; Saltman 20 sch. r., 3 m. g.[a]; Ebbigman 9 sch. r., 9 sch. g.[c]; Wichert 1 m. r., 2 m. g.[a,d]

Ksp. Welbergen Kleyman 16 sch. r., 2 m. g., 8 sch. h.[a], 3 hervorde; Eydthoff 2 m. r., 2 m. g., 2 m. h.[c]; Boethorn 2 m. r., 1 m. g., 1 m. h.[a]; Eligman 2 m. r., 3 m. g.[a]; Barlinghof 1 m. r. Meteler maess.

Ksp. Ochtorff Rensman 2 m. r.[a]; Eyling 2 m. g.[a]; Lohman 8 sch. bohnen, 8 sch. g.[a]; Dahlman 2 m. g.[a], 10 ß; Joan Eyling 18 sch. h.[c]; Schweerman 3 m. g.[a]; Seggert 2 m. g., 2 m. h.[a]; Theese 8 sch. bohnen, 8 sch. g.[a]; Wessels[e] 2 m. g., 2 m. h.[c]; Steingrove 10 sch. bohnen[a], 3 m. g., 2 m. h.[c], 2 hervorden; Deitmaring 3 m. g.[a], 2 hervorden; Althoff 2 m. r., 3 m. g., 2 m. h.[c]; Engberding Weiner bauerschaft 2 m. r., 3 m. h.[c]; Hundeloh 2 m. 6 sch. g., 3 m. h.[c]; Schwartkotte 18 sch. g.[c]; Engberding im Fretholtz 13½ schill.; Banneke 7 schill.

Ksp. Schöppingen Alichman 1 m. r., 2 m. g.[a]; Pohlkamps hove(n): Samberg, jetz Wessing 1 m. 7 sch. g.[f], Pohlkamps kötter 1 m. g.[f], Henr. Doeth 3 sch. g.[f], Krechting, jetz Joan Dilmes 1½ sch. g.[f], Herm. Meyer 5 sch. g.[f], Bernd Wiggenhorn 1½ sch. g.[f], Joan Olmes 2 sch. g.[f], obervogt

[a]) *Rdbem.* koppermaess. — [b]) *Reg. 1788 fügt zu* oder 24 schill. Münsterisch. — [c]) *Bem.* Steinfurter maess. — [d]) *Bem.* ist wüest. — [e]) *Reg. 1788 fügt zu* sive Westbuhr. — [f]) *Rdbem.* Meteler Maesse.

Pothof 1 1/2 sch. g., noch 1 3/4 sch. g., noch 2 1/2 sch. g.[a], Varwerk 3 sch. g.[a]; Seldnerich[b] 3 sch. g., 2 sch. h.[a], Samberg, jetz Wessing 1 m. 4 sch. h., 4 1/4 sch. g.[a], Henr. Vincke 3 sch. g.[a], Pohlkamp 3 sch. g., idem 5 sch. g.[a], Helmich Havernbeck 7 sch. g.[a], Joan Tommels 4 sch. g.[a], Samberg, jetz Joan Tommels 4 sch. g., noch 4 sch. h.[a], Joan Hesseling 2 sch. h.[a], Joan Olmes 6 sch. g.[a], Pohlkamp 3 sch. g.[a], Joan Olmes 3 sch. g.[a], Havernbeck, jetz Claes Möllers 1 1/4 sch. g.[a], Joan Hunteman 3 sch. g., idem 6 sch. g.[a], Samberg, jetz Wessing 5 sch. g.[a], Hölscher Peter 4 sch. g.[a], Joan Hesseling 8 sch. g.[a], Krechting, jetz Pohlkamp 3 sch. g.[a], Seldnerich[b] 3 sch. g.[a], Ernesti 5 sch. g.[a], obervogt Pothoff 1 m. g.[a]; Elffrig 8 sch. r., 22 sch. g.[c]; Wensman 2 m. g.[c]; Kippelt 1 m. r., 2 m. g.[c]; Wermelt 1 m. r., 2 m. g., 1 m. braunen h. Coesfelder maess; Hilleman 6 sch. g., 6 sch. weissen h. Steinfurter maess; Roesman 1 m. r., 2 m. g.[c]; Barghaus 6 sch. w., 1 m. g.[c]; Lieneman 8 sch. w., 4 m. g.[c]; Suncke 2 m. g., 3 m. h.[a]

Ksp. Horstmar Kappenberg 1 m. h.; Huncke und ten Busch 8 sch. h.; Stephan und Joan Lodde 8 sch. h.; Joan Lammersman und Herm Heidkamp 8 sch. h.

Ksp. Leer Meinert 3 m. r., 2 m. g.[c]; Volcker 2 m. g., 2 m. h.[c]; Heynck 1 m. r., 2 m. g. Steinfurter maess; Schwarthoff 3 m. g., 2 m. h. Steinfurter maess; Hesseling 5 m. g.[c]; Baving 1 m. 4 sch. r., 1 m. g.[c]; Eyssman 3 m. 8 sch. r., 1 m. g.[c]; Hermeling 2 m. r., 2 m. g.[c]

Ksp. Laer Berghauss 1 m. erbsen, 1 m. w., 1 m. 6 sch. g., 2 m. 6 sch. h.[c]; Schevenhauss 3 m. g. Steinfurter maess. [d]Beerlage Hoynck 16 sch. w., 2 m. 6 sch. h.[c]

Ksp. Darfeld Jerpertinghove: Joan ten Beine 2 m. 5 sch. g., 1 m. 5 sch. h.[e], Gerd Meiners 5 sch. g.[e], zeller Elpers 6 sch. g., 3 sch. h.[e], Gerd Borgers 1 m. g.[e], Reckman, jetz Wessels 1 m. 2 sch. h.[e], Herm. Wenning 8 sch. h.[e], Franz Hartman 1 m. 10 sch. g., 8 sch. h.[e], Joan ten Örde 1 m. g.[e], Heinr. Wellers 5 sch. g., 6 sch. h.[e], Herm.

[a]) *Rdbem.* Meteler Maesse. — [b]) *Reg. 1748* Seldnetrich. — [c]) *Bem.* koppermaess. — [d]) *Zusatz auch in den späteren Registern* kirspel. — [e]) *Rdbem.* Coesfeldisches maess.

Lendfurt 6 sch. g.[a], Joan Winckels 7 sch. h.[a], Joan ten Beine vom hause 2 hüner.

Ksp. Osterwick Haselkamp 4 sch. w., 28 sch. g.[a]

Ksp. Legden Hüning 16 sch. r., 2 m. g. koppermaess.

Ksp. Epe Hewingkamp[b] 14 sch. r., 14 sch. g. Meteler maess.

Ksp. Heeck Haddegatting 1 m. r., 1 m. g. koppermaess, 6 schill. oder 9 stüver Coesfeldisch, 2 höltzern becher, 2 hervorden; Gerdinghove zu Heeck: eheleuthe Albers 2 m. r., 2 m. g. Meteler maess.

Ksp. Losser[c] Lendfurth 18 sch. r., 1 m. g. Meteler maess, 28 pfenninge; Lutterding 1 m. 6 sch. r., 1 m. 6 sch. g.[d], 2 hervorden, 1 schill. vogtgeld; Ellerman 1 m. 6 sch. r.[d], 2 sch. r. Oldensahler masse[e], 1 m. 6 sch. g., 2 hervorde, 1 schill. vogtgeld.

Ksp. Metelen Stange 8 sch. r., 1 m. 6 sch. g[d], 2 hervorde; Wensing 8 sch. r., 1 m. 6 sch. g.[d]; Viessman 1 m. 6 sch. r., 2 m. 6 sch. g.[d]; Deiterman 10 sch. r., 1 m. 6 sch. g.[d], 2 hervorde; Löpenhaus 1 m. 6 sch. r., 4 m. 6 sch. g.[d]; Hillebuse 2 m. h.[d], in Sambt gehöhrig, 18 sch. r., dem capitel allein[f], noch 6 sch. h.; Velthaus 2 m. 6 sch. r., 2 m. 6 sch. h.[f]; schulte Lohoff[g] 4 m. r., 5 m. g.[f]; schulte Bitting 4 sch. w., 9 sch. r., 23 sch. g.[f]; schulte Brockhoff 4 m. r., 7 m. g.[f]; Tertelman 9 m. h.[f]; Hambrügge 4 m. g., 2 m. 9 sch. r.[h], 2 Hornische gulden oder 2 ℔; Spithoff 1 m. 3 sch. r., 4 m. g.[h]; Loman 2 m. r., 2 m. g.[h], 3 Hornische gulden; Hilckman 4 sch. r., 3 m. g.[h], 3 Hornische gulden ohne 1 ℔; Beckman 1 m. r., 1 m. g., 1 m. h.[f], 1 Hornischen gulden.

Ksp. Ochtorff Hartmaring 2 m. r., 2 m. g., 2 m. h.[h]

Ksp. Roxell Gerding 3 m. g. Münster-maesse[i].

a) *Rdbem.* Coesfeldisches maess. — b) *1682 wurde Erbe Hevinq Ksp. Epe Bsch. Ufmark neu in Pacht gegeben.* — c) *in den Niederlanden.* — d) *Bem.* kopper-maess. — e) *Bem.* wird mit dobbelt koppermasse gemessen. — f) *Bem.* Steinfurter maess. — g) *Reg. 1788* Lauhoff. — h) *Rdbem.* Meteler masse. — i) *Bem.* ist verpfachtet.

Elberger zehenter:

Brüggeman $8^1/_2$ sch. r.[a]; Hummert[b] 7 sch. r., 7 sch. h.[a]; Veltman 7 sch. r., 7 sch. h.[a], bluth-z. 48 str.; Mönning 7 sch. r., 7 sch. h.[a], bluth-z. 48 str.; Dahling 7 sch. r., 5 sch. h.[a], bluth-z. 48 str.; Tyeman 7 sch. r., 5 sch. h.[a]; Beckman[c] 7 sch. r., 7 sch. h.[a]; Upschulte[d] 14 sch. r.[a], bluth-z. 48 str.; Lenning[e] 7 sch. r., 5 sch. h.[a], 16 schill.; Butterschulte $3^1/_2$ sch. r.[a]; Joanning $3^1/_2$ sch. r., $3^1/_2$ sch. h.[a]

Vom stifts-kornhause muss jährlichs insambt verrichtet werden der Solmische zehente an gersten aus der Pohlkampshove einem hochwürd. capitel zu Metelen 2 m. 9 sch., zeitlichem pastoren zu Laer 2 m. 6 sch., zeitlichem pastoren zu Schöppingen 2 sch.; aus der Jerpertinghoven 1) zeitlichem pastoren zu Darfeld 1 sch. g., dasigem küstern 2 spind g., 2) schulten Isfort zu Darfeld 1 sch. weissen habern; aus der Pohlkampshoven der kirchen zu Eggenrodde 1 sch. h., der kirchen zu Schöppingen 2 sch. h. — Bey lieferung in Schöppingen des Überwasserschen zehenten wird dem vogten aus den hervorden[1] zur zehrung gereichet 6 str.

6. Abteiliche Landpächte (1739) u. Accise (1795); Schaflieferungen an das Samtamt (1804).

(Nach den Akten des Stiftsarchivs.)

Die Abtei bezog 1739 Landpacht u. a. aus folgenden Grundstücken: Luten(Lütke)-Brede, vor Velthaus-Baum, Uffeler Lindert, uff der Welp, uffm Klöppelskamp, Pfenningmathe, uffm Hachkamp, Thunholz-Mathe, Klappenorth, Hoffmathe, Hoffmathen-Acker oder alte Hoffmathe, neuer Hoffmathen-Acker am Schafskamp, Wesselsmathe, Eylers-Kamp, Backen-Esch, uff Viti-Esch, uffr Stroet, uffr Hasselt, uffm Schreiven-Esch, Hollenkamp zu Wessum, gr. u. kl. Ossenkamp zu Welbergen, Hoffgarten, Kalberkamp[2].

[a]) *Rdbem.* zehenter-hauffmaesse (= hupmate *d. i. gehäuftes Mass*). — [b]) *Reg. 1788* Hummelt. — [c]) *Um 1660 lieferte Lampen Gerd statt Beckman.* — [d]) *1693 Zeller Uphusen (Stiftsarchiv II 37).* — [e]) *Um 1660 nicht verzeichnet.*

1) S. oben S. 69 Anm. 1. — 2) Empfangs-Registrum abdeylicher Phächten usw. 1739 ff. (Stiftsarchiv).

Von Wein, Branntwein u. sonstigen gebrannten Wässern bezog die Abtei eine Accise, und zwar 1795 von jedem Ohm ein Mass zu 8 Stüber Münsterisch; ebenso $^3/_4$ ℳ Accise für jedes im Sommer u. $1^1/_2$ ℳ für jedes im Winter in der Braupfanne des Stifts hergestellte Gebräu; 1795 z. B. wurden 24 „Sommer-Bräuten“ ausgeführt, darunter 2 für den Bürgermeister accisefrei. Von der Brauaccise bezog die Äbtissin $^1/_3$.

In das „Samtamt“ hatten zu Mai jährlich an Schafen zu liefern Elferich Ksp. Schöppingen 2, Berghaus dort 2, Hesseling Ksp. Leer 1, Meinert dort 1, Willerman Ksp. Borghorst 1, Scheving dort 1, Kinderman Ksp. Emsdetten 2, Scheving Ksp. Laer 2, Herkendorf Ksp. Havixbeck $1^1/_2$, Wesseler dort $2^1/_2$, Egger dort 1, Volpert 2, Möller 2, Wolterman u. Kleiman Ksp. Wettringen je 1, Wolferding Ksp. Hoxbergen 2, Feldman Ksp. Nordwalde 3; das Schaf wurde 1804 mit $1^1/_2$ ℳ berechnet und es erfolgte die Lieferung damals nur mehr in Geld [1].

7. Sambtrechnung 1754ten jahrs
behueff eines hochwürd. hochwohlgeb. Capituls zu Metelen.

(Stiftsarchiv; freier Auszug.)

A) Empfang:	ℳ	Stüb.	dt.
an Schafgeldern vom J. 1753	40	25	—
an Geld für feiste Schweine für 1754 — von denen die Äbtissin keins, das Kapitel 2 in natura hatte ausnehmen lassen; nach Ausgleichung durch Geldzahlung blieben 10 in Geld zu berechnen	40	—	—
an mageren Pachtschweinen, von denen die Äbtissin 11, das Kapitel 8 in natura hatte ausnehmen lassen; nach Ausgleich (die Äbtissin zahlte dem Kapitel 9 ℳ für die 3 mehr empfangenen) blieben für 21 Stück noch zu berechnen . .	54	—	—

1) Gesamtregister des Stifts Metelen pro 1804 ff. (Stiftsarchiv).

	℔	St.	dt.
an Gewinn- u. Versterb-Geldern für 1754, wovon die Halbscheid der Äbtissin, die andere Hälfte dem Kapitel zusteht[1]	343	37	4
an Restgeldern des J. 1753	431	35	5
an verschiedenen 1754 verfallenen in Samt gehörigen Pächten, Pensionen u. sonstigen Einkünften	334	6	—
Summa	1244	4	1
B. Ausgabe:			
darunter z. B. Zahlung an das Präsentien-Amt laut der Vermächtnisse 55 ℔ 18 Stüber, für Ausgrabung des Stiftstorfs 2 ℔, für in diesem Jahr zum Stiftsbackhaus gestochene 35 Fuder Torf 10 ℔, für Pflanzen von Telgen im Amelinghof 2 ℔ 16 St. 4 dt.	530	19	2½
also Reineinnahme	713	34	6½

von welcher der Äbtissin und dem Kapitel je die Hälfte zusteht.

Es folgt Verrechnung der Gewinn- u. Versterb-Gelder des Jahres 1754, welche zur Hälfte dem Kapitel besonders zustehen, zur Hälfte vermöge Wahlkapitulation der neuen Äbtissin dem Kapitel heimfallen und zum Besten der Abtei u. des Stifts verwendet werden. Nach Abzug von 3% für den Rentmeister waren es 38 ℔ 24 St. 2 dt.; davon erhält das Kapitel 19 ℔ 12 St. 1 dt., von der anderen Hälfte Abtei u. Kapitel je 9 ℔ 31 St. ½ dt. Weitere Gewinn- u. Versterb-Gelder des J. 1754, welche bei Absterben der Äbtissin v. Nagel noch nicht verfallen waren, also nicht eingenommen werden konnten, im Netto-Betrage von 19 ℔ 20 St., fallen zur Hälfte dem Kapitel zu, zur Hälfte den Erben der Äbtissin.

Status u. Empfang holländischer Geldpfachten 1753ten Jahres in holländ. Müntz[2]: Spöelberg zu Enschede

1) Der grösste Einzelbetrag war 40 ℔. — 2) Es galt damals 1 Scheffel Roggen 21 Stüber, 1 Sch. Gerste 17, 1 Sch. Buchweizen 15, 1 Sch. Hafer 12½ Stüber.

zahlt seine Pfachten mit 30 Gulden 7 Stüber, Loyssing seine Pfacht mit 40 Gulden 4 St., grosse Mersch zu Enschede mit 44 Gld. 10 St., Vrowalt ibidem mit 39 Gld. 4 St., Könning ibidem mit 31 Gld. 2 St., Holtman ibidem mit 27 Gld. 16 St., Welleman ibidem mit 28 Gld., Herenfarth mit 27 Gld. 9 (statt 16) St., Hemming zu Enschede mit 45 Gld., Peter kl. Mersch mit 20 Gld. 15 St., Gerd kl. Mersch mit 20 Gld. 15 St., Jayssing mit 24 Gld.; Meyer Wolferding zahlt, nach Abzug nachgelassener 18 Gld., 27 Gld. 5 St.; Tyeman zu Marckell zahlt 15 Gld. 15 St., Benneker zu Oldensahl 23 Gld. 10 St., Vastert ibidem 24 Gld. 9 St. 4 dt., Erbe Nortkampf zu Oldensahl restirt, Sewert ibidem zahlt 23 Gld. 10 St., Ellerman u. Lendfurth zu Losser zahlen je für 1 Schwein 5 Gld.

Gewinn (5—50 Gulden) zahlen 10 der Genannten für 1753, ferner Löyering zu Losser 40 Gld.

Summa des Empfanges 761 Gld. 9 St. 4 dt.

An Unkosten für Boten, Reise des Rentmeisters u. Vogtes nach Enschede hin u. zurück, Zehrung u. Fuhrlohn, für vergebliche Anmahnung u. Pfändung des verarmten Nordkamp u. Vorbereitung des Verkaufs der 4 Oldenzaaler Erben u. des Erbes Thieman zu Markel, ferner an Gebühren des holländ. Empfängers, dem der 1000. Pfenning zustand, gehen ab 159 Gld. 17 St. 4 dt.

Von den verbleibenden 601 Gld. 12 St. erhalten Äbtissin u. Kapitel je die Hälfte.

Dem Gesamtempfange des Kapitels im Betrage von 403 ℔ 21 St. $3\frac{1}{4}$ dt. (nicht gerechnet die holländ. Gelder) stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Es zahlt also der Rentmeister Wernekink dem „grossen Stifts-Sambtamt“, wie schon zumeist geschehen ist, nur die holländischen Gelder ad 300 Gld. 16 St. heraus.

Die Kapitular-Versammlung v. 7. April 1755 erkennt diese Rechnungslegung als richtig an.

8. Zusammentrag aller Prästationen der Eigenbehörigen von Abtei u. Stift Meteln nach 25jährigem Durchschnitt 1784—1809[1].

(Stiftsarchiv; freier Auszug mit Weglassung der oben S. 68 ff. verzeichneten Kornpächte.)

Abkürzungen: G. = Gerste, H. = Haber, Hand. = Handdienste, K. = Kanne (Becher = $^1/_{12}$ Scheffel), R. = Roggen, Sch. = Scheffel, Schw. = Schwein(e), Sp. = Spanndienste, Torf. = Torffuhren.

Pro memoria: Die Ansätze stützen sich auf Angaben des Rentmeisters Wernekink. Der Gewinn ist nach 90jährigem Durchschnitt genommen, nämlich 3 Fälle für 90 Jahre. Als Entschädigung wegen des durch kaiserliches Dekret v. 12. Dez. 1808 § 7 aufgehobenen Leibeigentums (d. h. der persönlichen Dienste, des Versterbs und des Gewinns, nicht, worüber viele klagen, der Hand- u. Spanndienste)[2] hat von 1809 an mehr zu geben ein Kolonat unter 50 Morgen $^1/_{10}$, ein Kolonat unter 150 Morgen $^1/_9$, ein Kolonat über 150 Morgen $^1/_8$ der sonstigen Abgaben. Weil nun eine Vermessung der Kolonate nicht vorhanden ist, hat man einstweilen angenommen $^1/_8$ als Entschädigung für einen Schulzen, $^1/_9$ für einen Zeller, $^1/_{10}$ für einen Kötter. Wo nicht $^1/_8$—$^1/_{10}$ oder kein Gewinn berechnet ist (Zeichen 0), sind es keine Eigenbehörige, sondern nur Pacht oder Abgaben tragende Bauern.

Die Fruchtpreise sind berechnet nach Kappensaat- oder Münsterischer 25jähriger Durchschnitts-Taxe. Demnach gelten nach Coesfelder Mass 1 Malter Roggen 10 ℛ, 1 Malter Gerste 8 ℛ, 1 Malter gelben Habers 5 ℛ, 1 Malter braunen Habers 4 ℛ, 1 Malter Weizen 13$^1/_2$ ℛ, Erbsen wie Weizen, Bohnen wie Roggen. 1 Gans gilt 6 Ggr.[3], 1 Huhn 3 Ggr., 8 Eier 1 Ggr., 1 Eimer Honig 2 ℛ 16 Ggr., 1 Fuder Holz 1 ℛ, 1 mager Schwein 7 ℛ, 1 fettes desgl. 5 ℛ, 1 Spanndienst (mit 2 Pferden) 12 Ggr., 1 Handdienst 3 Ggr.

Metelen Beckman gibt 1 mager Schw., 52 Sp., $^1/_{10}$ = 5$^1/_2$ ℛ[4]; Bitting 10 Hühner, 1 mager Schw., $^1/_8$ = 4 ℛ 2 Ggr. 8 dt.; Brokhoff 12 Gänse, 10 Hühner, 100 Eier, 3 fette Schw.,

---

1) von Rentmeister Bierbach. — 2) Der Hofrat in Düsseldorf wird darüber entscheiden. — 3) gute Groschen = 14$^1/_2$ alte Pfenn.; 24 Ggr. = 1 ℛ. — 4) Er hatte also im ganzen 55 + 5$^1/_2$ ℛ zu entrichten.

5 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_8$ = 8 ℔ 5 Ggr. 8 dt.; Deiterman Geld 1 Ggr., 52 Sp., 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 5 Ggr. 9 dt.; Feldhaus 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 22 Ggr. 10 dt.; Hombrügge 2 magere Schw., 52 Sp., $^1/_9$ = 9 ℔ 22 Ggr. 10 dt.; Hilkman 1 mager Schw., 52 Sp., $^1/_9$ = 6 ℔ 17 Ggr.; Hillebuse 52 Sp., $^1/_9$ = 3 ℔ 9 Ggr. 1 dt.; Klockenkemper 2 Gänse, Geld 10 ℔, $^1/_{10}$ = 1 ℔ 1 Ggr. 3 dt.; Klöter 2 Gänse, 2 Hühner, Geld 4 ℔, $^1/_{10}$ = 11 Ggr. 6 dt.; Löppenhaus 4 Fuder Holz, Geld 3 ℔, 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 1 Ggr. 5 dt.; Lohhoff 10 Hühner, 1 mager Schw., 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_8$ = 10 ℔ 17 Ggr. 4 dt.; Lomann 2 magere Schw., 52 Sp., $^1/_{10}$ = 7 ℔ 14 Ggr. 6 dt.; Spithoff 3 Hühner, 2 magere Schw., 52 Sp., $^1/_9$ = 9 ℔ 10 Ggr. 5 dt.; Stange Geld 1 Ggr., 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = $1^3/_4$ ℔; Tertelmann 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 4 Ggr.; Vissmann 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 7 Ggr. 5 dt.; Wensing 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 18 Ggr.; Wihag 2 Gänse, $^1/_{10}$; Heidmann 52 Hand., $^1/_{10}$ = 15 Ggr. 9 dt.

Ochtrup Althoff 2 Hühner, 2 magere Schw., 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = 7 ℔ 10 Ggr. 2 dt.; Deitmaring 1 Huhn, 1 fettes Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 4 Ggr. 12 dt.; Eiling 1 Huhn, $^1/_9$ = 23 Ggr. 11 dt.; Engberding zu Weine Geld 12 ℔, 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 12 Ggr.; Engberding zu Bolhorst Geld 11 Ggr. 7 dt., $^1/_9$ = $1^1/_2$ ℔; Dallmann (Pächter) 2 Hühner, 3 Torf.; Elichmann (Pächter) 3 Torf.; Hartmaring 14 Hühner, 3 magere Schw., $^1/_9$ = 7 ℔ 10 Ggr.; Hundeloh 2 Gänse, 1 Huhn, 1 mager Schw., Geld 2 ℔, 26 Hand., $^1/_{10}$ = 1 ℔ 10 Ggr. 5 dt.; Baneke 2 Hühner, Geld 6 Ggr., $^1/_{10}$ = 1 Ggr. 5 dt.; Krabbe $^1/_{10}$; Lomann 1 Huhn, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 16 Ggr. 7 dt.; Rensmann 2 Hühner, $^1/_9$ = 1 ℔ 6 Ggr.; Seggert 1 Huhn, 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 15 Ggr. 7 dt.; Schweermann 2 Hühner, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 10 Ggr. 7 dt.; Schwartkotte 2 Gänse, 1 Huhn, 26 Hand., $^1/_{10}$ = 1 ℔ 11 Ggr. 3 dt.; Steggemann 2 Gänse, Geld 2 ℔, 26 Hand., $^1/_{10}$ = 13 Ggr. 11 dt.; Steingrove 1 Huhn, 1 fett Schw., 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = 3 ℔ 23 Ggr.; Theese 1 Huhn, 3 Torf., $^1/_9$ = 22 Ggr.; Westbuhr 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 13 Ggr. 7 dt.; Schwörter 2 Gänse, $^1/_{10}$; Hüls 2 Gänse, $^1/_{10}$; Köttker

2 Gänse, Geld 2 ℔, 26 Hand., $^1/_{10}$ = 13 Ggr. 11 dt.; Bodde auf Bolhorst 2 Gänse, $^1/_{10}$; Bodde zu Weine 2 Gänse, Geld 2 ℔, $^1/_{10}$; Löbbers 2 Gänse, $^1/_{10}$; Eschenrich 2 Gänse, $^1/_{10}$; Brokewert 2 Gänse, $^1/_{10}$.

Wettringen Aulbert 1 Huhn, 1 mager Schw., $^1/_9$ = 1 ℔ 9 Ggr. 10 dt.; Berglage 2 Hühner, 1 mager Schw., 4 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = 3 ℔ 9 Ggr., Ebbigmann 1 Huhn, 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 12 Ggr. 10 dt.; Klumpe $^1/_{10}$; Knocke 1 Huhn, 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 20 Ggr. 5 dt.; Diesenkötter 2 Hühner, $^1/_{10}$; Hekwolter 2 Gänse, $^1/_{10}$; Herweg $^1/_9$; Hesseling $^1/_9$ = 1 ℔ 7 Ggr. 10 dt.; Kleimann 2 Hühner, $^1/_9$ = 1 ℔ 17 Ggr. 10 dt.; Lammerding 1 Huhn, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 3 ℔ 20 Ggr.; Rausse 1 Huhn, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 22 Ggr. 7 dt.; Saltmann 2 Hühner, 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 16 Ggr. 4 dt.; Kleideitert 2 Gänse, 2 Hühner, $^1/_{10}$; Saltmanns Kötter 2 Hühner, $^1/_{10}$; Wichert 1 Huhn, 3 Torf., $^1/_{10}$ = 1 ℔ 14 Ggr.; Wicherts Kötter 4 Gänse, $^1/_{10}$; Woltermann 2 Hühner, 1 mager Schw., Geld 1 ℔ 12 Ggr., 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 19 Ggr.; Woltermanns Kötter 2 Hühner, $^1/_{10}$; Brünings Kötter 2 Hühner, $^1/_{10}$; Werning 2 Hühner, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 10 dt.; Stege, Kötter, Geld 1 ℔, $^1/_{10}$; Tielöger 2 Hühner, $^1/_{10}$; Veelker 2 Gänse, $^1/_{10}$; Barlinghoff 0; Bodhorn 2 Hühner, 3 Torf., $^1/_9$ = 2 ℔ 3 Ggr. 9 dt.; Eidhoff 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 13 Ggr. 9 dt.; Kleimann 2 Hühner, 1 fett Schw., Geld 1 Ggr., 5 Fuder Holz, 3 Torf., $^1/_9$ = 3 ℔ 9 Ggr. 1 dt.; Lindermann 2 Hühner, $^1/_{10}$; Kappelhoff 16 Hühner, 100 Eier, 1 mager Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 1 ℔ 5 Ggr. 6 dt.; Wördeker $^1/_{10}$; Elichmann 2 Hühner, 2 magere Schw., 3 Torf., $^1/_9$ = 4 ℔ 10 Ggr. 5 dt.

Steinfurth Dalming 2 Hühner, 1 mager Schw., Geld 8 Ggr., 52 Sp., $^1/_9$ = 5 ℔ 12 Ggr. 9 dt.; Elkmann 2 Eimer Honig, 1 mager Schw., Geld 8 Ggr., 52 Sp., $^1/_9$ = 5 ℔ 9 Ggr. 7 dt.; Kerkhoff $^1/_{10}$ = 1 ℔ 7 Ggr.; König 2 Hühner, 1 mager Schw., Geld 8 Ggr., 52 Sp., $^1/_9$ = 6 ℔ 2 Ggr. 10 dt.; Lammerding 1 Huhn, 1 mager Schw., Geld 9 Ggr., 52 Sp., $^1/_9$ = 5 ℔ 12 Ggr. 5 dt.; Logemann 2 Hühner, 2

Eimer Honig, 1 fett Schw., Geld 6 ℳ 19 Ggr. 4 dt., 52 Sp., 1/9 = 6 ℳ 23 Ggr. 10 dt.; Werning 2 Hühner, 2 Eimer Honig, 2 fette Schw., 2 magere Schw., Geld 9 Ggr., 52 Sp., 1/9 = 9 ℳ 7 Ggr. 1 dt.

Borghorst Boink 4 Hühner, 2 magere Schw., Geld 8 Ggr., 2 Fuder Holz, 52 Sp., 1/9 = 7 ℳ 10 Ggr. 10 1/2 dt.; Dreihaus 0; Minnebusch 0; Renger 2 Hühner, Geld 6 Ggr., 52 Sp., 1/9 = 4 ℳ 16 Ggr.; Loissing 2 Eimer Honig, 1 fett Schw., Geld 8 Ggr., 3 Fuder Holz, 52 Sp., 1/9 = 6 ℳ 5 Ggr. 11 dt.; Scheving Geld 5 ℳ 14 Ggr., 52 Sp., 1/9 = 4 ℳ 21 Ggr., Vissing 2 Eimer Honig, Geld 8 Ggr., 3 Fuder Holz, 52 Sp., 1/9 = 6 ℳ 11 Ggr.; Willermann 2 Hühner, 1 mager Schw., Geld 1 ℳ 20 Ggr., 52 Sp., 1/9 = 5 ℳ 7 Ggr.

Laer Niederberghaus 1/9 = 3 ℳ 3 Ggr. 7 dt.; Scheving Geld 3 ℳ, 1/9 = 2 ℳ 17 Ggr. 9 dt.

Beerlage Ksp. Billerbeck: Höink 1/9 = 1 ℳ 20 Ggr. 11 dt.; Buschmann Geld 8 ℳ, 1/9 = 21 Ggr. 5 dt.

Havixbeck Egger Geld 2 ℳ 8 Ggr. 8 dt., 1/9 = 3 ℳ 18 Ggr.; Heiter Geld 1 Ggr. 10 dt., 1/9 = 2 ℳ 23 Ggr. 8 dt.; Herkendorff Geld 2 ℳ 6 Ggr., 1/9 = 2 ℳ 22 Ggr. 7 dt.; Möller Geld 3 ℳ, 1/9 = 1 ℳ 10 Ggr. 7 dt.; Volpert Geld 3 ℳ, 1/9 = 1 ℳ 22 Ggr. 2 dt.; Weseler Geld 3 ℳ 18 Ggr., 1/9 = 3 ℳ 2 Ggr. 7 dt.; Glosemeier 1 Huhn, 0.

Lehr Baving 1 Huhn, 1 mager Schw,, 1/9 = 2 ℳ 2 Ggr. 4 dt.; Eismann 1 Huhn, 4 Fuder Holz, 1/9 = 3 ℳ 4 Ggr. 7 dt.; Hermeling 1 Huhn, 4 Fuder Holz, 1/9 = 2 ℳ 16 Ggr.; Hesseling 2 Hühner, 1 mager Schw., Geld 1 ℳ 12 Ggr., 1/9 = 2 ℳ 22 Ggr. 4 dt.; Heink 2 Hühner, 1/9 = 2 ℳ 15 Ggr.; Meinert 1 Huhn, Geld 1 ℳ 12 Ggr., 1/10 = 2 ℳ 16 Ggr. 11 dt.; Rolfs, Kötter, 2 Gänse, 2 Hühner, 1/10; Schwarthoff 6 Gänse, 8 Hühner, 5 Fuder Holz, 1/8 = 3 ℳ 15 Ggr. 4 dt.; Völker 1 Huhn, 1 mager Schw., 1/9 = 2 ℳ 9 Ggr. 2 dt.

Schöppingen Polkamp Geld 5 ℳ, 0; Berghaus 1 Huhn, Geld 3 ℳ, 1/9 = 1 ℳ 6 Ggr.; Elverich 2 Hühner, Geld 3 ℳ, 1/9 = 1 ℳ 16 Ggr.; Hillmann 1/9; Alichmann 2 Hühner, 1/9 = 1 ℳ 15 Ggr.; Kippelt 2 Hühner, 1 fett Schw.,

Geld 3 ℔, 1/9 = 2 ℔ 12 Ggr. 5 dt.; Wermelt 2 Hühner, 1/9 = 3 ℔ 8 Ggr. 9 dt.; Sunke Geld 6 ℔, 1/10 = 14 Ggr. 6 dt.; Wernsmann 1 Huhn, 1 mager Schw., 1/9 = 1 ℔ 18 Ggr.; Lienemann 2 Hühner, Geld 2 ℔, 1/9 = 1 ℔ 21 Ggr. 2 dt.

Darfeld Jerperding 2 Hühner, 0.

Osterwick Hasselkampf 1/9 = 2 ℔ 14 Ggr.

Legden Hüning 1 fett Schw., 1/9 = 2 ℔ 8 Ggr. 6 dt.

Epe Albert Heving 1 Huhn, 1/10 = 1 ℔ 1 Ggr. 7 dt.; Herm. Heving 1 Huhn, 1/10 = 1 ℔ 1 Ggr. 7 dt.; Goer 4 Hühner, 0.

Heek Epping 4 Eimer Honig, 1/9; Hagert Geld 6 Ggr. 2 dt., 0; Albers von Gerding Geld 30 ℔, 0.

Darup Göwert Geld 2 Ggr. 12 dt., 1/8.

Billerbeck Brinker 1/9 = 1 ℔ 23 Ggr. 7 dt.; Pölling 1/9 = 1 ℔ 16 Ggr.

Ksp. Lamberti zu Coesfeldt Jeissing 1/9 = 1 ℔ 7 Ggr. 2 dt.

Lette Krumpell 0; Helwienbrock Geld 12 Ggr. 12 dt., 0.

Reine Hesseling Geld 1 Ggr. 10 dt., 1/9 = 1 ℔ 5 Ggr. 5 dt.; Lögers-Kotten 2 Gänse, Geld 1 ℔, 1/10.

Neuenkirchen Hesseling 2 Hühner, 1/9 = 1 ℔ 21 Ggr. 6 dt.; Keve Geld 8 ℔, 1/9 = 21 Ggr. 5 dt.; Pilatus 4 Gänse, 1/10.

Salzbergen Wintermann 1/9; Ruhegbert v. Egbert 1/10 = 10 Ggr.; Ruhkötter[a] 1/10; Brinker 1/9 = 2 ℔ 18 Ggr. 10 dt.; Benker 1/9 = 2 ℔ 8 Ggr.

Emsdetten Averbeck 1/9; Brinker 1/9; Dallmann 1/9; Kindermann Geld 3 ℔, 1/8.

Nordwalde Feldmann 1 mager Schw., Geld 4 ℔ 12 Ggr., 1/9 = 3 ℔ 19 Ggr.; Goldschmidt 1 mager Schw., 1/9 = 2 ℔ 18 Ggr. 5 dt.

Greven Grosse Vrede Geld 1 ℔ 6 Ggr., 1/8; lüttke Vrede 1/9 = 3 ℔ 12 Ggr.; Lindenschmidt 1/10 = 1 ℔ 1 Ggr. 3 dt.; Goldschmidt 1/10 = 11 Ggr. 10 dt.; Strootkötter 1/10 = 10 Ggr. 11 dt.; Höfter 1/10 = 21 Ggr. 9 dt.; Stapelkamp 1/10 = 7 Ggr. 3 dt.; Torwiern 1/10 = 16 Ggr. 3 dt.; [b]Hell-

[a]) *Reg. 1818* oder Roert. — [b]) Overmann *ist hier gestrichen.*

mann 0, Feddermann 0, Menningmann 0, Jockmann 0, Verspoel 0, Feldhove 0.

Altenberge Loissing, Kötter, Geld 10 Ggr. 4 dt., 1/9 = 1 ℛ 5 Ggr. 3 dt.; Loissing, Hove, 4 Hühner, Geld 140 ℛ, 0; Loitermann Geld 10 Ggr. 4 dt., 1/9 = 2 ℛ 4 Ggr. 2 dt.; Berteler 0.

Mauriz Witte 1/9 = 2 ℛ 8 Ggr.

Roxel Gerding 1/9 = 2 ℛ 9 Ggr. 9 dt.

Plantlünne Winterding[a] 0.

Emsbüren Dobbe 1/10 = 10 Ggr.; Gerding 1/9 = 1 ℛ 8 Ggr. 10 dt.; Beilker sive Belenhaus 1/9 = 1 ℛ 16 Ggr.; Lemming 1/10 = 12 Ggr. 10 dt.; Hüsche 1/10 = 1 ℛ 1 Ggr. 3 dt.; Seggert 1/9 = 20 Ggr.; Rolving 1/10 = 10 Ggr.; Venz 1/10 = 1 ℛ 1 Ggr. 3 dt.; Willmes 1/10 = 10 Ggr.

Zehnte:

Beckmann 0, Brüggemann 0, Butterschulte 0, Daling Geld 23 Ggr., Johanning 0, Lenning Geld 11 Ggr. 7 dt., 0, Hummel 0, Mönnig Geld 23 Ggr., 0, Tiemann 0, Veltmann Geld 23 Ggr., 0, Upschulte Geld 23 Ggr.

Dem Kapitel zu Meteln einseitig zustehende Bauerngüter:

Ksp. Meteln Renger Geld 6 Ggr. 11 dt., 24 Sch. R., 52 Sp., 1/9 = 2 ℛ 6 Ggr. 1 dt.; Geling Geld 10 Ggr. 7 ß, 5 Sch. G., 52 Sp., 1/10 = 9 Ggr. 2 dt.; Jörne Geld 10 Ggr., 4 Sch. R., 12 Sch. G., 52 Sp., 1/9 = 1 ℛ 7 Ggr. 5 dt.; Wiggenhorn 2 Hühner, Geld 40 ℛ, 1/9 = 4 ℛ 11 Ggr. 5 dt.; Rondick 4 Gänse, Geld 10 Ggr. 4 dt., 22 Sch. R., 37 Sch. G., 10 Hühner, 1/9 = 5 ℛ 1 Ggr. 10 dt.; Weyermann 36 Sch. R., 1/9 = 3 ℛ 8 Ggr.; Wesseler (Pächter) 13 Sch. R., 24 Sch. G., 0; korte Haneberg 2 Hühner, 1 Malter R., 1/10 = 1 ℛ 9 dt.; Oesbeck Geld 1 ℛ 4 Ggr., 100 Eier, 52 Sp., 1/8 = 6 ℛ 4 Ggr.; zum Kley 2 Hühner, 1/10; Jömskötter 2 Hühner, 1/10; grosse Fremann 1/10; kleine Fremann 1/10; Rosenthal 2 Gänse, 1/10[b]; Elbers 1 Huhn, 1/10; lange Haneberg 12 Sch.

[a]) *Reg. 1818 führt hier* Höving *an* als Pacht zahlend. — [b]) *Bem.* appartient à la fabrique de l'église.

R., 24 Sch. G., $^1/_9$ = 2 ℔ 21 Ggr. 5 dt.[a]; Ribbert 7 Sch. R., 14 Sch. G., Geld 1 ℔ 5 Ggr. 2 dt., $^1/_9$ = 1 ℔ 16 Ggr. 7 dt.[a]; Stoermann 24 Sch. G., $^1/_9$ = 1 ℔ 18 Ggr. 5 dt.; Homann $^1/_{10}$[a]; Rott, Kötter (nur Pächter), 2 Hühner, Geld 12 ℔; Philips, Kötter, $^1/_{10}$.

Heek grosse Vestert 24 Sch. R., 24 Sch. braunen H., 4 Hühner, $^1/_9$ = 3 ℔ 9 Ggr. 5 dt.

Wettringen Haermann 12 Sch. R., 12 Sch. G., $^1/_9$ = 2 ℔; Ostendorff Geld 3 ℔, $^1/_9$; Becker 6 Hühner, $^1/_{10}$; Starke 2 Hühner, $^1/_{10}$; Sondag oder Ostendorffs Kötter 2 Hühner, $^1/_{10}$; Reher $^1/_{10}$; Renger (nur Pächter) 54 Sch. R., 54 Sch. G., 0.

Steinfurth Halmer 14 Sch. R., 22 Sch. G., $^1/_{10}$ = 2 ℔ 15 Ggr. 3 dt.

Welbergen Stienewessel 2 Hühner, $^1/_{10}$.

Schöppingen Kellermann 2 Hühner, $^1/_{10}$; Markforth 36 Sch. G., $^1/_9$ = 2 ℔ 16 Ggr.

Ochtrup Rotert 2 Gänse, 2 Hühner, $^1/_{10}$; Herding Geld 13 Ggr. 7 dt., 8 Sch. G., $^1/_9$ = 15 Ggr. 11 dt.; Hinke Jann 2 Gänse, $^1/_{10}$; Hinken Herm 8 Sch. G., $^1/_{10}$; Willmes $^1/_{10}$.

Beerlage Ksp. Billerbeck: Lohbrok 4 Hühner, Geld 50 ℔, $^1/_9$ = 5 ℔ 14 Ggr. 10 dt.

Havixbeck Aussel 33 Sch. R., 66 Sch. G., 50 Hühner, $^1/_8$.

Roxel Ölker 10 Sch. 16 K. Weitzen, 32 Sch. 8 K. R., 32 Sch. 8 K. G., 32 Sch. 8 K. gelben H., $^1/_8$.

Nicht-Eigenbehörige des Kapitels:

Beerlage Ksp. Billerbeck: Brokmann 20 Sch. G., 15 Sch. H., 0; Kreymann 10 Sch. G., 0; Gausselmann 2 Sch. H., 0; Freusse 4 Sch. H., 0; Kötter Lohbrok 9 Sch. H., Geld 1 ℔, 0.

Dem Kapitul allein[1]:

Lehr Schwarthoff[2] 43 Sch. 4 K. G., 0[2].

Wettringen Knocke 8 Sch. 2 K. R., 13 Sch. 4 K. G., 0.

Meteln Gauxmann Geld 1 ℔ 6 Ggr., 0.

a) *Bem.* appartient à la fabrique de l'église.

1) ergänze: eigenhörig. — 2) 1680 waren dies u. Eismanns-Erbe Ksp. Leer der fürstl. Münsterschen Hofkammer dienstpflichtig, aber dem Stifte Metelen eigenhörig; Stiftsarchiv III, 125.

9. Etat des Stifts nach seiner Aufhebung 1818.

(Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv.)

Einnahmen:

									ℛ℔	Ggr.	₰
I. ständige											
A) in Gelde											
1. Renten u. Pächte											
a) vom Gesamtstift									177	4	9
Mehrpacht									363	11	2
b) vom Kapitul									327	12	13
Mehrpacht									78	13	13
c) von der Abtei									13	6	—
B) in Frucht											
a) vom Gesamtstift	Mlt.	Sch.	Becher								
1. an Weizen	3	10	8,	pro	Malter	12 ℛ℔			46	16	—
2. „ Roggen	109	6	10,	„	„	8 ℛ℔			876	13	5
3. „ Gerste	137	2	2,	„	„	6 ℛ℔			823	2	—
4. „ Hafer, gelb	32	4	—,	„	„	4 ℛ℔			129	8	—
5. „ „ braun	31	5	10,	„	„	3½ ℛ℔			110	4	12
6. „ Erbsen, gelbe	1	3	2,	„	„	12 ℛ℔			15	4	—
7. „ Bonen	1	3	2,	„	„	8 ℛ℔			10	2	9
b) vom Kapitul											
1. an Weizen	1	—	—,	„	„	12 ℛ℔			12	—	—
2. „ Roggen	23	1	1,	„	„	8 ℛ℔			184	17	5
3. „ Gerste	31	8	11,	„	„	6 ℛ℔			190	11	—
4. „ Hafer, gelb	4	3	5,	„	„	4 ℛ℔			17	3	5
5. „ „ braun	2	1	6,	„	„	3½ ℛ℔			7	10	7
C) Bestialien u. sonstige Naturalien											
a) vom Gesamtstift											
1. fette Schweine	12	Stück	à 9 ℛ℔						108	—	—
2. magere „	42	„	à 6 ℛ℔						252	—	—
3. Gänse	62	„	à ¼ ℛ℔						15	12	—
4. Hüner	178	„	à ⅛ ℛ℔						22	6	—
5. Eier	200	„	à 2⅓ ₰						1	9	5
6. Honig	12	Eimer	à 2⅔ ℛ℔						32	—	—
7. Holz	59	Fuder	à ⅔ ℛ℔						39	8	—
b) vom Kapitul											
1. Gänse 8 Stück									2	—	—
2. Hüner 98 „									12	6	—
3. Eier 100 „									—	16	9
									3868	7	10

				ℳ	Ggr.	₰
II. wandelbare						
A. Zeitpächte						
a) des Gesamtstifts						
1. von Ländereien				26	19	—
2. von der Kornmüle				560	—	—
b) des Capituls von Ländereien				270	1	11
c) der Abtei von Häusern u. Ländereien				208	8	—
B) an Zinsen von activis						
a) des Gesamtstifts				128	14	11
b) des Kapituls						
1. zum Präsentien-Amt	423	28	8			
2. Kapitular-Pension	52	1	6			
3. Speckamt	8	2	5			
4. Weinamt	8	—	—			
5. Schönebrods-Amt	20	—	—			
				512	3	5
Die Münstersche Pfenningkammers-Zinsen zieht die Münstersche Regierung ein, betragen				262	19	3
C) von Domainen-Verkäufen						
Die Kaufschillinge von den unter der französischen Periode verkauften Stiftsgründen betragen nach Abzug des in die französischen Kassen gezahlten ersten Termins oder eines Fünftels: 71329 francs 44 cent. = 19021 ℳ 4 Ggr. 7 ₰, davon 4% berechnet werden				760	20	2
			Total-Einnahme	6597	22	—

Ausgaben

(nach Haupttiteln)

				ℳ	Ggr.	₰
I. Pensionen der 10 Stiftsdamen (je 297 ℳ 14 Ggr. 4 ₰)				2975	22	12
II. an Geistliche, Kirchendiener, die Armen u. Pensionen ehemaliger Stiftsdiener (Nachtwächter, Förster, Schlüter)				376	2	7
III. an Steuern, Beiträgen, canones				119	13	—
				3471	14	5

III.

Stift Borghorst.

Die edle Frau Bertha, Witwe Bernhards Herrn zu Borchorst, und Hathwig, ihre Tochter, welche wohl mit den Billungern und dem sächsischen Kaiserhause verwandt waren, wandelten ihre Burg zu „Burchhurst“ 968 in ein Frauenstift um und traten selbst in dieses ein. Bertha erbaute unter Otto I. im Stifte eine St. Nikomedes-Kirche und überwies ihrer Stiftung all ihre Erbgüter, deren Hauptstock nach den Güter-Verzeichnissen in Borghorst, Steinfurt, Leer, Gescher, Nordhorn, Emsbüren u. bei Lingen gelegen haben muss; der Kaiser stellte auf ihren Wunsch die Kirche samt den Schenkungen unter die Vormundschaft des Erzbischofs v. Magdeburg, dem jährlich 10 Schill. dafür zu erlegen waren. Kaiser Otto II. bestätigte dies 974; auch der Bischof v. Münster sollte nur auf Bitten der Äbtissin das Stift betreten dürfen[1]. Dieses wird bereits 1273 als weltliches d. h. kein Gelübde der Armut und ewiger Keuschheit forderndes Stift (secularis ecclesia) bezeichnet[2]. Edelvögte des Stifts B. waren als Lehnsleute des Erzbischofs v. Magdeburg erst die Billunger, dann die Grafen v. Ravensberg und seit 1270 (1297) die Edlen

Gründung des Stifts; Vogtei.

1) Erhard C. D. Nro. 63, 70, Reg. 666; vgl. Sickel in Mon. Germ. Dipl. Otto I. 450 über die untergeschobene Urkunde Ottos I. v. 968. Den Streit, den Bertheid, Berthas Tochter, welche 2 Söhne hatte, nach deren Tode über die Schenkung gegen den Erzbischof v. Magdeburg erhob, legte Kaiser Otto III. 989 durch einen Schiedsspruch bei, wonach Bertheid die ganze Erbschaft ihres Vaters Liutbert „in sua vestitura“ zurückerhalten, das Stift dagegen das ganze Eigentum ihres Stiefvaters Berenrad dauernd erhalten sollte ausser dem Orte Curni mit 10 Erben u. Familien; Mon. Germ. Dipl. Otto II. 86, Otto III. 52; s. Döhmann, Geschichtl. Einl. zu „Bau- u. Kunstdenkmäler v. Westfalen“, Kr. Steinfurt, 12 f.; Archiv des Stifts im fürstl. Salm-Horstmarschen Archiv zu Coesfeld II, 7. 1, 3, wo auch die Urkunden über Bestätigung der Stiftsprivilegien v. 1131 (Papst Innocenz II.), 1316 (Erzbischof v. Magdeburg), 1545 (Kaiser Karl V.), 1557 u. 1630 sich finden (IV, 10. 68, 198). — 2) Schmitz, Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westf., Beibd. I, 267. Vgl. K. H. Schäfer, Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter; Stuttgart, Enke, 1907, S. 75, 112, 146, 233.

v. Steinfurt u. deren Nachfolger, die Grafen v. Bentheim-Steinfurt, welche, nachdem die Vogteirechte 1404 (1421) sehr beschränkt waren [1], seit 1606 nach wiederholtem Streite mit dem Stifte vom Kapitel unter Versagung des Vogtschillings als Vögte nicht mehr anerkannt wurden und 1789 auf das Lehen verzichteten [2].

Kapitel. Das Kapitel des Stifts bildeten 14 Stiftsdamen u. 3 Stiftsherren, welche je ein besonderes Haus am Kirchhofe hatten, denen sich das Kapitelshaus, die Abtei u. das hinter dem Kapitelshause gelegene Demter (dormitorium) der Stiftsdamen anreihten. Der Pfarrer von Borghorst zählte immer zu den Stiftsherren; die Äbtissin war Archidiakonin; sie vergab die 3 Kanonikate (des Pastors, des Kanonikus S. Johannis u. des Kanonikus S. Nicolai), ebenso die später gegründeten 4 Vikarien (Magdalenae, Nicolai, Andreae u. Antonii). Den 3 Kanonikern schloss sich, wie 1350 u. später angegeben ist, noch 1 Diakon u. 1 Subdiakon an. Das Kapitel vergab die Pfarrstelle zu Gescher [3]. Als Stiftsdamen konnten, wie das Kapitel 1530 beschloss, nur Töchter des stiftsmässigen Adels eintreten; die Äbtissinnen wurden zeitweilig nur aus dynastischen u. gräflichen Häusern gewählt [3]. Der Äbtissin gegenüber vertrat die vom Kapitel gewählte u. von der Äbtissin bestätigte Pröpstin das Kapitel; weitere Hauptämter hatten die Küsterin u. Schatzmeisterin.

Einnahmezuwachs a) im 13. Jahrh. Das Stift war von Anfang an reich begütert. Einnahme-Zuwachs wird zunächst nur 1283 u. 1286 gemeldet, indem 1283 das Domkapitel in Münster dem Stifte eine Geldrente,

---

1) Der Vogt sollte, so bestimmte Erzbischof Günther v. Magdeburg 1404, von jedem Erbe jährlich und von jedem Freikaufe einen Vogtschilling erhalten; dafür hatte er die Leute u. Erben des Stifts zu verteidigen. Ausser über die Hoven u. Güter, mit denen er belehnt war, sollte er keine Herrschaft, Gebiet, noch Freiheit u. Recht über des Stiftes Leute u. Güter haben. 1421 verspricht Ludolf v. Steinfurt diese Bestimmungen zu halten; (Stiftsarch. V, 10. 81, 211). — 2) Stiftsarch. V, 10. 81, 211; Westf. U.-B. III, Register unter B.; Döhmann a. O. 13. 1723 errichten die Grafen v. Bentheim-Steinfurt zu nahe bei dem Stiftsgrunde auf dem Hilligen Brink einen Pranger, worauf Einspruch erfolgte; (Stiftsarch. a. O.). — 3) Stiftsarch. IV, 10. 69, 199b; Döhmann a. O. 12.

1286 Balduin v. Steinfurt ihm 10 Malter Korn Rente aus seinen Gütern Markwerding u. Spenningberg verkaufte[1], sodann 1290, sofern damals Äbtissin Mechtild von ihrem Dienstmanne Bertold v. Bardewik 13 Grundstücke für das Kapitel ankaufte. Trotzdem stand das Stift 1313 an Einkünften nur hinter Kappenberg u. Marienfeld zurück. Als Dienstmannen der Äbtissin erscheinen 1246 die Ritter v. Vulmesberg, Ubbenberge, Holthusen u. Kuninch, 1290 weiter die v. Bardewich, Spenningberge, v. Schenking, v. Detten u. v. Borghorst[2].

b) im 14. Jahrh.

Im 14. Jahrh. erfolgten mehrere Erwerbungen. 1320 traten Ludolf u. Herm. Palster dem Stifte ihr Recht an dem Erbe Wulverking Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge ab. 1322 verkaufte Winand Dancevoth das Gut ton Esche (Eschmann Ksp. Borghorst) an das Stiftsfräulein Kunigunde v. Bermetvelde, welche dasselbe 1350 unter bestimmten Anordnungen dem Stifte schenkte. 1323 verkaufte Winand Dancevoth dem Kapitel den Hof Provestink (Schulze Pröbsting) Ksp. Borghorst samt dem Burrichte. 1327 erhielt das Stift die Hufe luttiken Lurde auf der Beerlage Ksp. Billerbeck vom Domkapitel zu Münster in Tausch gegen die Hufe Rothardink in der Wiersch Ksp. Darfeld. 1328 gab Ludolf Edler v. Steinfurt dem Kapitel das Sunderamt, ein Lehngut des Stifts, welches er von Arnd v. Borghorst erhalten hatte. 1331 kaufte das Kapitel von dem Knappen Joh. v. Wüllen die Dudinkhove Ksp. Laer. 1338 verkauften Joh. u. Thomas v. Detten für 150 Mk. der Äbtissin u. dem Kapitel das Erbe Dallhof (Schulze Dalhof Ksp. Borghorst) u. die Hove thor Dallmolle; Äbtissin Deitmod belehnte 1338 die Pröpstin Stephanie u. das Kapitel damit, um dann eine von diesen vorgeschlagene Person damit zu belehnen. 1344 kaufte dieselbe Äbtissin vom Knappen Bertold v. Langen das Erbe to Yessingk (Jessing Ksp. Burgsteinfurt Bsch. Veltrup). 1349 kauften die Stiftsjungfern Engel u. Mette v. Swansbel zu Borghorst von Sweder Schynkel,

---

1) Schmitz a. O. 268. — 2) s. Erhard C. D., Wilm. U.-B. Nro. 1402 u. Register; Döhmann 12 f. Wie bei Varlar, so bestand auch zu Wilmsberge Ksp. Borghorst ein Gildehaus (gymnasium); s. Westf. U.-B. III, Nro. 1670 u. die Anm. v. Wilmans dazu.

Bürger zu Burgsteinfurt, das Erbe tor Steghe (Steggemann Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge) nebst dem Zehnten aus der Wulverkinghove. 1350 vermachte die Küsterin des Stifts Kunigunde v. Bermetvelde dem Stifte das von ihr gekaufte Erbe ton Eskhus Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge zu ihrer Memorie. Durch Tausch mit den Herren v. Steinfurt wurde, gegen Abtretung des Hofes zu Konink Ksp. Borchorst Bsch. Wilmsberge, Bergman Ksp. Steinfurt Bsch. Ostendorf u. Averesch ebenda Bsch. Hollich erworben; ebenso wurde 1353 das Erbe Averesch Ksp. Legden ein Lehen des Stifts B., 1355 die Erben Moerbeck u. zu Wechgaten Ksp. Legden sowie Wenemarink Ksp. Laer. Äbtissin Deitmod schenkte 1358 dem Kapitel Einkünfte aus den früher abteilichen, nun von ihr angekauften Gütern Gessing Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup u. Hermanning Ksp. Horstmar sowie aus Drosseting Ksp. Borghorst[1] zu ihrer Memorie. 1367 verkaufte Bertold v. Langen an den Kanonikus v. Scheven u. an das Stiftsfräulein Hilla v. Holthusen zu Borghorst seinen Zehnten aus dem Erbe Baring, aus Klepels Höfen, Otberting u. Segeverding Ksp. Leer Bsch. Haltern. In demselben Jahre verkaufte Bertold v. Langen dem Stifte Borghorst das Erbe Niehaus Ksp. Borghorst Bsch. Dumte. Gegen Abtretung der Burgerichte zu Dumte und Wilmsberge, von denen jenes zum Dal-, dieses zum Pröbstink-Hofe gehörte, erhielt 1367 Äbtissin Engele von Balduin v. Steinfurt die Winterkamps-Hove Ksp. Altenberge. 1374 kaufte dieselbe Äbtissin für 28 Mk. das Erbe to luttiken Hesselinge (Hesseler Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich), welches Strick zu Horstmar besessen hatte; sie bestimmte es 1376 zu einem Lehen für die Küsterin des Stifts[2]. 1374 übertrug Joh. v. Solms zu Ottenstein dem Stifte das Mannlehen to groten Vorenhede (grosse vo(r)n Heiden) Ksp. Nordwalde gegen das dafür eingewechselte Gut to Volkwinink (Volkwins Erbe) Ksp. Laer. 1377, 10. Aug., überliess Baldwin Herr zu Steinfurt der Abtei Borghorst die Dienstmanns-Gerechtigkeit an dem Erbe tor Specken

1) Stiftsarch. III, 8. 10, 15; 8. 6, 8 u. 11; 8. 24, 76; 8. 5, 6 f.; 8. 10, 15; 10. 50, 180; 9. 36, 156. Vgl. S. 99 zu Hermelink (= Hermanning). — 2) Vgl. Schmitz, Invent. a. O. S. 281 (vgl. 337).

auf der Beerlage[1]. 1378 vermachte der Kanonikus Bernd Werning zu Borghorst dem Stifte zu einer Memorie 14 Ackerstücke, das sogen. Sweniken-Land upper Beke, Ksp. Schöppingen. 1380 vermachte die begüterte Äbtissin Engel dem Schatzamte des Stifts ihr Haus in Borchorst u. ihr Erbe lüttke Hesseling und stiftete zu ihrem Jahresgedächtnisse gewisse Einkünfte aus ihrem Hause in Borghorst u. ihren Erben Stegehus u. Wulverink. 1381 schenkte Marg. v. Rene, Kanonisse zu Borghorst, dem Stifte zu ihrer Memorie das Gut Mukhorst (Mucke) Ksp. Saerbeck Bsch. Muckhorst. 1383 bzw. 1403 erhielt das Stift durch Kauf das Gut Nigehues (Niehues) Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum u. einen Zehnten im Ksp. Rheine[2], 1383 weiter Renten aus einem Hause in Überwasser u. der Voets-Hove to Othinkhusen Ksp. Billerbeck[3], sodann aus dem Gute Godevording Ksp. Borghorst Bsch. Dumte, 1397 eine Rente aus der oberen Mühle zu Steinfurt.

Als Lehen des Stifts, welche die Äbtissin vergab, sind um 1350 schon verzeichnet[4]: die Erben Drostecink Ksp. Borchorst, Zeleth Ksp. Bentheim, Polhus Ksp. Steinfurt, Koning Ksp. Borchorst, der Schulzenhof Dalhof ebenda, der Schulzenhof Schenking u. die Hufe Geleking Ksp. Laer, die Erben Drene u. Stuving Ksp. Borchorst, das Erbe Wilhelming Ksp. Leer, das Erbe Rotharding Ksp. Schöppingen, gr. Bardewik u. die Erben Berghus u. Godevording in Borchorst, Gessing u. Hetzeling in Steinfurt, Speken in Billerbeck, Volkwining in Laer, Goswining in Borghorst, Hermanning in Horstmar, 2 Erben Borghorst Ksp. Locen (Lotten?), das Erbe ton Brinke im Dorfe Borghorst, das Erbe zu Wilmsberge u. die Güter Edekink zu Welbergen, der Ludgers- u. Niderkamp bei der abteilichen Mühle zu Borghorst, das Erbe Wilberting Ksp. Coesfeld Bsch. Harle, der Schür- u. Schüttorpkamp, das Erbe

Lehen um 1350.

---

1) Lehnsprotokolle der Abtei Borghorst in Mscr. VII 1322[b] des Staatsarchivs Münster. — 2) Stiftsarch. II, 7. 2, 1; III, 8. 6, 10; III, 8. 3, 4; 9. 36, 154; 10. 55, 185; 10. 53, 183; 8. 24, 78; 8. 20, 58; 8. 17, 49. — 3) Invent. a. O. 338. — 4) Stiftsarch. III, 10. 59, 189[a], Druck Invent. a. O. 284 f.; vgl. die Lehnsprotokolle der Abtei, Auszug Staatsarchiv Münster Mscr. VII 1322[b].

Overesch in Steinfurt, der Schulzenhof Greving in Schapdetten u. das Erbe gr. Vorenhede Ksp. Nordwalde.

Besitzänderungen a) im 15. Jahrh.

1404 verzichtete Diderick Schunde zu Gunsten des Stiftes auf das Lehngut Wilbertynch (Wilperting) Ksp. Coesfeld Bsch. Harle. 1423 hatte das Stift von Bernd v. Brandlecht eine Rente aus dessen Erbe Wilmanning Ksp. Leer gekauft [1]. 1437 verkaufte Diderik v. Asbeck oder v. Goer dem Kapitel zu Borghorst seinen vom Bischofe v. Münster lehnrührigen Zehnten aus den Erben Holthues, Ebbeking u. Woltering Ksp. Wettringen. 1446 fiel durch Memorienstiftung eine Rente sowie ein Stiftshaus an das Stift [1]. 1446 kaufte das Stift 5 Gulden Rente zum Vorteile der Armen des Hospitals binnen Borghorst; durch Vermächtnis erhielt es 10 Gulden Rente u. ein Haus. 1455 war die Abtei in Not geraten u. veräusserte infolgedessen unter Vorbehalt des Rückkaufs dem Lubbert Romeldink, Bürger zu Steinfurt, eine Rente aus Wermeldink, dem Hospital S. Antonii in Köln das Erbe grosse Osterholt Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf [2], kaufte dagegen von Hinr. v. Langen eine Rente aus dem Erbe des Hulscher, K. Tunne u. B. Bromsel. 1473 erhielt es das Recht, eine aus dem Osterholz Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorpe verkaufte Rente wieder einzulösen. 1471 vermachte der Besitzer des Erbes Borcherding Ksp. Nordhorn sein Vermögen dem Stifte. 1487 kaufte das Stift Zehnten aus den Erben Drostink u. Ostendorpe Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf [3].

Das Erbe Brinkhues Ksp. Nordhorn gehörte schon 1405, das Erbe Frohne zu Laer 1474, der Hof Isfording Ksp. Darfeld 1491, die Wittmans-Hove Ksp. Sendenhorst 1537, das Erbe Wergers zu Laer 1547, das Erbe Theissing zu Brandlecht 1548, die Brechter Mark 1550 den Stiftsurkunden zufolge dem Stifte [4].

b) nach 1500.

1560 erhielt das Stift zu Gunsten der Armen u. des S. Antonii-Altars eine Rente von dem Burgmann v. Geisteren.

---

1) Staatsarch. Münster, Urk. des Stifts Borghorst. — 2) Stiftsarch. III, 10. 45, 175; 7. 2, 3; II, 7. 1, 1; III, 9. 31, 120. — 3) Orig. Pfarrarchiv Borghorst. — 4) Die Pfarrstelle zu Gescher war bereits 1536 von dem Stifte Borghorst abhängig oder diesem einverleibt; Stiftsarch. V, 216.

1565 kaufte es eine Rente aus dem Erbe Nothman Ksp. Greven Bsch. Westerrode u. aus dem Hofe Boickholt Ksp. Greven. 1576 bekam es wieder eine kleine Rente zu Gunsten der hl. Geist-Armen, später eine 1577 dem Kanonikus Planke verkaufte Korn- u. Geld-Rente, 1616 den Rabben-Kotten Ksp. Heek, verkaufte dagegen 1627 die halbe Wittmanns-Hove Ksp. Sendenhorst an H. Pustekrey. 1629 (1631) kaufte es für 2200 ℔ von H. Schnokel das Nordhues- oder Schnokels-Erbe Ksp. Nordwalde, 1638 vom Junker Rudolf v. Schönebeck das vom Stifte lehnrührige Erbe grosse Bordewick. 1643 erwarb es von Herm. v. Asbeck verschiedene Renten, 1676 den Tallen-Kotten auf der Bollhorst Ksp. Ochtrup. 1671 verglichen sich die Stifter Borghorst u. Nottuln über die Walteringhove [1]. Verkauft wurden vom Stifte Erbe Dudinghof Ksp. Laer, die Drinketutes- oder Mühlenhove Ksp. Bönen Bsch. Weitfeld Grafschaft Mark, verschiedene Güter in Vehlen Amt Wolberdinghausen im Stifte Minden, 1678 an den Grafen v. Bentheim das Erbe Holwegen Ksp. Wüllen [2]. 1682 wurde aus der Nachlassenschaft des J. Lindemann der sogen. Sandgarten für 300 ℔ gekauft [3]. Es war die letzte Erwerbung des Stiftes.

Äbtissinnen. Äbtissinnen des Stifts waren zunächst 970—992 Hadwig (geb. 926), 1154 eine Edle v. Blankena [4], 1246 Adelheid v. Saffenberg. Wohl unter ihr fand 1233 infolge von Wirren u. Ärgernis, welche der Geistliche Johannes im Stifte erregt hatte, durch den Bischof v. Münster u. die Äbte von Hardehausen u. Marienfeld im Auftrage des Papstes eine Visitation des Stifts statt, welche uns in die lockeren Lebensverhältnisse sowie sittlichen Missstände desselben einen Einblick verschafft und zeigt, dass kein gemeinsames Leben der Kanonissen bestand, da schon von Auszahlung der Einkünfte der einzelnen Kanonissen Rede ist [5]. 1286—90 führte Mechthild den Stab,

---

1) Staatsarchiv Münster, Urk. des Stifts Nottuln. — 2) Stiftsarchiv II, 7, 3 f.; III, 22, 36, 60, 53, 5; II, 7; III, 165, 64—70, 74; Staatsarch. Münster, Urk. des Stifts Borghorst. Vehlen liegt bei Bückeburg, das jetzige Wulferdingsen bei Minden. — 3) Stiftsarch. III, 76b. — 4) Niesert (Staatsarch. Münster Mscr. VII 1322a) führt sie 1150 an. — 5) Wilmans, Westf. U.-B. III Nro. 305; vgl. Schmitz, Invent. a. O. 267 ff.

1311 Lutgard[1]. Wieder brodelte es im Stifte; 3 Kanonissen mussten von der Äbtissin wegen Verletzung der Treue (fides) u. Auflehnung länger von Amt u. Pfründen suspendiert werden. Die vom Erzbischofe Burghard v. Magdeburg gesandten Visitatoren des Klosters berichteten 1318, dass das Stift schon lange einer Äbtissin entbehrt habe; der Erzbischof setzte, da das Wahlrecht an ihn verfallen war, 1318 Beatrix v. Bentheim, Kanonisse des Stifts Rellinghausen, wegen ihrer Verdienste vorerst als Äbtissin ein, womit Schatzmeisterin u. Kapitel sich einverstanden erklärten, und bestätigte sie 1319; sie wird 1331 als nobilis matrona bezeichnet und starb als Äbtissin im Dezember 1335. Damals gehörten dem Kapitel 11 Kanonissen u. 3 Kanoniker an. Aus der Neuwahl ging 27. Jan. 1336 die Kanonisse des Stifts Borghorst Deitmod (Demodis) v. Grafschaft (Graeschap) hervor, welche nachweislich bis 1358 ihres Amtes waltete. Als Nachfolgerin erscheint 1367—80 die frühere Kanonisse des Stifts Engele (Engeltrude) v. Swansbell, dann 1391 Katharina v. Steinfurt, 1410—30[2] Herburg v. Almelo, 1438—45[3] Ermgard v. Solms, Nichte der Äbtissin Lisa v. Nottuln, welche 1445 ein Armenhaus in Borchorst gründete[4], 1451—84[5] Elisabeth (Elsebe) Schenken v. Erbach, 1497 (bestätigt) —1506, nachdem sie 1504 ihr Testament gemacht[6], Anna v. Limburg. Es folgte 1507 (bestätigt) —1533, ihrem Todesjahre, — sie hatte 1529 letztwillig verfügt — Agnes v. Diepholz (Deipholt). Unter ihr beschloss 1530 das Kapitel, es solle keinem eine Präbende zugesagt werden, bevor diese durch Tod oder Entsagung erledigt sei, ferner, dass der Äbtissin Alters halber keine Koadjutorin gesetzt werden solle[7]. Die Regierung des Stifts führte dann 1533 (bestätigt) —63 († 22.

---

1) 1301—11 Lutgard v. Steinfurt; Niesert a. O. — 2) 1410—28, † 1432 nach Niesert a. O. u. 1322[b]. — 3) 1448—51, † 26. Aug. 1451 nach Niesert a. O. — 4) Invent. a. O.; Staatsarch. Münster Mscr. VII 1322[b] Fol. 33. — 5) 1465, † 1495 nach Niesert a. O. — 6) 1495, † 1507; a. O. — 7) Staatsarch. Münster, Mscr. III Bd. 41. Die Verhandlungen des Kapitels v. 1498 f., 1543, 1553, 1615, 1625 liegen gebucht noch vor Stiftsarch. V, 231 ff.

Nov.) Jacobe Gräfin v. Tecklenburg, zugleich Äbtissin zu Vreden [1], darauf 1564 (bestätigt) —72 († 1572) Katharina Gräfin v. Limburg-Styrum, weiterhin 1572—78 († 1578) Margareta Gräfin v. der Lippe, welche auch Äbtissin von Freckenhorst u. Herford war. Bei der Äbtissinnen-Wahl von 1572 u. 1578 finden wir 2 Vertreter des Domkapitels zu Münster zugegen u. als Stimmzähler tätig. Den Stab führte darauf 1578—1603 († 1603) Anna v. Dhaun, Gräfin zu Falkenstein. Unter ihr — sie war zugleich Äbtissin von Metelen — überfiel 16. Jan. 1592 spanisches Kriegsvolk das Stift u. ein Soldat erschlug sogar die Pröpstin Anna Strick [2]. 1603—45 († 1645) war dann Agnes Gräfin zu Limburg-Styrum u. Bronkhorst [3] in Borghorst u. zugleich in Elten, Vreden u. Freckenhorst Äbtissin [4]. Fürstbischof Ferdinand v. Münster erwähnt in seinem die weltlichen Frauenstifter betreffenden Erneuerungs-Erlasse vom 9. Sept. 1616, im Stifte Borghorst befänden sich akatholische Kanonissen; er setzte

---

1) Aus ihrem reichen Nachlasse erhielt u. a. die Gräfin v. Tecklenburg „dat beste gulden span (Kleiderspange) mit den edlen steinen und perlen, dar dat jufferken inne steth und rydet und heft ein papegeiken up de handt, den beisten rinck mit dem groten saphir, noch den dubbelden groten becker", der junge Graf Arndt v. Tecklenburg „den halssbandt mit den edelen steinen", das Fräulein Walburg v. Tecklenburg „dat anderde beste gulden span", die Äbtissin Ermgard zu Quernheim „einen gulden rink, dat groite amethisten paternoster (Rosenkranz), 3 stücke goldes, den silveren leppell Ihrer Gnaden", Graf Arnd v. Steinfurt „den groten gulden rink mit den spissen diamant", die alte Gräfin v. Steinfurt „enen rink mit den robinen un enen rink mit einen gronen smaragd", die Gräfin v. Bronkhorst „einen gulden becker, dae dat moie menken up stehet, 2 gulden armbendekens und enen rink mit einen saphyr" usw.; Staatsarch. Münster, Mscr. VII 1322[b]. — 2) nach gleichzeit. Bericht in Mscr. VII 1322[a] des Staatsarch. Münster. — 3) Unter ihr fand 1616 durch Abgesandte des Bischofs v. Münster eine Visitation des Stifts statt, gegen welche sie, als ihren u. des Stifts Rechten zuwiderlaufend, Einspruch erhob. 1657 ordnete Bischof Christoph Bernard v. Galen eine Visitation an, welcher die Äbtissin sich nicht fügte; Stiftsarchiv V, 10. 87, 217. — 4) Bei Belehnung des Heidenrich Droste, Drosten zu Ahaus u. Horstmar, 1628 gab dieser den 2 adeligen Staatjungfern der Äbtissin 2 Goldgulden, dem Edelpagen derselben einen Mattier-Ort; Lehnsprotokolle der Abtei Borghorst.

diesen eine Frist zu katholischer Beichte u. Kommunion bei Strafe des Verlustes der Präbende[1]. 1645—74 regierte dann Maria Sophia Gräfin v. Salm-Reiferscheid, welche auch Äbtissin zu Elten u. Vreden war. In ihrer Wahlkapitulation versprach sie, alle Jahre zum wenigsten ein Vierteljahr bei der Abtei in Borghorst Residenz zu halten ausser aus erheblichen Ursachen; sie starb 1674. Es folgten als Äbtissinnen Hedwig Freiin v. Galen, Schwester des Fürstbischofs Christoph Bernard v. Galen, 1674—82 († 1682)[2], Elisabeth Sybilla v. Nehem 1682—1716 († 1716, 6. April), Maria Freiin v. u. zu Velen 1716—35[3], Antonetta Isabella v. Nagel zu Vornholz 1735—59 († 29. Mai 1759), Maria Cornelia v. Spiegel zum Desenberg 1760—80 (sie verfügte 1774 über ihre Habe, † 21. April 1780)[4], Anna Carolina Freiin v. Droste-Vischering, bis dahin Küsterin, 1780—96 († 1796, 31. Aug.), Maria Anna v. Spiegel zum Desenberge 1797—1808.

Lehnsgüter; Belehnungen.

Nach den Lehnsprotokollen der Abtei[5] wurden die zahlreichen Lehnsgüter in Mannsstatt „verherwadet" mit 5 rhein. Goldgulden neben anderen „Unratsgeldern" zu $9^1/_4$ ß, die Lehngüter in Dienstmannsstatt mit Harnisch u. Pferd samt dessen Zubehör und konnten nach Belieben der Lehnsfrau (Äbtissin) mit Gelde gelöset werden samt den „Unratsgeldern" zu $9^1/_4$ ß; die Lehngüter, welche Schultengüter hiessen, wurden „verherwadet" mit doppelter Pacht von 2 Jahren samt anderen juribus zu $9^1/_4$ ß[6].

Den Hof zu Schenkink Ksp. Laer Aa-Bsch. trugen nachweislich seit 1462 in Dienstmannsstatt die v. Schenkink zu Bevern zu Lehen, seit 1725 infolge Heirat die v. Droste-Vischering, Erbdrosten. Mit dem Schulzenhof Grevink zu

---

1) Original-Druck nebst Übersetzung Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv, Stift Asbeck Nr. 94; Keller, Gegenreform. III, 519 ff. 1613 war gegen die Wiedertäufer zu Borchorst das Einschreiten der Steinfurter Amtleute erbeten, aber nicht gewährt; Keller a. O. III, 458. — 2) nach Niesert (a. O.) 1681, 16. Dez. — 3) † 4. Nov. 1732 nach Niesert a. O. — 4) Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv, Stift Metelen Paket 20. — 5) S. die Auszüge Nieserts in Mscr. VII 1322[b] des Staatsarchivs Münster. — 6) a. O.

Schapdetten waren belehnt nach den v. Schonebeke seit 1438 die v. Schilling-Droste, seit 1563 die v. Averhagen; 1621 wurde nach Heimfall Joh. v. Twickeloe damit belehnt, seit 1643 die v. Muhlert zu Vorst bzw. Grotenhaus, seit 1678 die v. Zurmühlen. Das Gut Gaverdink Ksp. Borchorst Bsch. Dumte hatten seit 1461 die v. Strick zu Horstmar, seit 1625 Godert Travelman, von 1641 an Rat Leppelaer, von 1688 an Kammerrat Büningman; 1760 kam es durch Heirat an Hofrat Hase, 1781 an Krebs. Das Erbe gr. Bordewik Ksp. Borchorst Bsch. Ostendorf erhielten 1411 W. Heven, 1509 Alb. Klevorn, 1531 Arn. Belholt, 1563 die v. Schonebeck zum Nienberge, 1662 Herm. Tinnen u. dann seit 1675 verschiedene Kanoniker. Das Erbe Hermelink Ksp. Horstmar Bsch. Niederen, welches 1355, Samstag nach Blasii, Heinr. Schottelmannink, Bürger zu Horstmar, der Äbtissin Demodis übertrug, hatten zu Drostenrechte seit 1413 die v. Münster (zur Alst) zu Lehen, seit 1602 die v. Westerholt zur Alst. Mit dem Erbe Wilmink Ksp. Leer wurden seit 1469 die Droste zur Beke, seit 1549 die v. Münster (zur Alst) belehnt, seit 1602 die v. Westerholt zur Alst. Das Erbe Borchardink Ksp. Schöppingen Bsch. Heven erhielt 1461 der Edle Heidenrich de Sasse zu Lehen, 1549 Joh. v. Münster (zur Alst), seit 1570 die v. Westerholt zur Alst. Die 3 Lehen Hermelink, Wilmink u. Borchardink wurden dann 1802 für 1000 ℳ vom nunmehrigen Grafen v. Westerholt u. Gisenberg allodifiziert.

Das Erbe grosse vo(r)n Heiden Ksp. Nordwalde wurde als Lehen übertragen 1480 den Vehofs, seit 1559 an die v. der Wyck zum Vehofe, seit 1616 infolge Heirat mit einer v. der Wyck an die v. Beverförde zum Vehofe, ebenfalls infolge Heirat mit einer v. Beverförde 1637 an die v. Bönninghausen, 1711 an die von u. zu Mallinkrodt zur Küchen u. Stromberg. Mit Hüvings-Erbe Ksp. Borchorst Bsch. Wilmsberge wurden belehnt 1461 die v. Heven, 1566 die jenen verschwägerten v. Travelman zur Maser bzw. zu Bellering, seit 1716 die v. Herding. Die Brinkstätte im Dorfe Borchorst wurde zu Lehen gegeben seit 1461 an die Familie

Gaerbrok, bzw. seit 1729 an deren Verwandte Kaup. Mit Wissenhaus u. Stenzelhaus Ksp. Laer Bsch. Oldenborg wurden seit 1485 die v. Münster, seit 1550 die v. Canstein belehnt, seit 1593 infolge Heirat die v. Nien(Neu)-hof zum Neuenhofe bzw. zu Horstmar, seit 1703 die diesen verschwägerten v. Beverförde zu Werries u. Horstmar. Das Erbe Averesch nebst Kuhlkamp, Buer(Bier)-baum, Wasserhaus u. den Zehnten zum Neuenhof zu Sameren Ksp. Legden hatten zu Lehen seit 1421 die v. Heiden, seit 1566 die v. Merfeld zu Merfeld, seit 1626 die v. Raesfeld zu Hameren bzw. die v. Ketteler zu Mittelburg u. Lette, seit 1739 die Forkenbecks. Mit dem Erbe Nedekink oder Kütkamp Ksp. Welbergen waren belehnt seit 1566 die v. dem Oldenhause zu Welbergen, seit 1622 die v. Scheele, seit 1689 die Bucholz. Den Hanhof, 2 Nordkotten, Hemekink Ksp. Thuine, Meyerink u. Brinkink Ksp. Plantlünne, das Möllenhaus zu Wessele (Wesel) Ksp. Bramsche u. den Buthof Ksp. Emsbüren erhielten als Vogtmann 1486 Otto Hoberg von der Äbtissin zu Lehen, seit 1535 die v. Droste zu Vischering u. Kaldenhof (zu Ham u. Holtwick) [1]. Mit den 1355 im Tausche der Abtei zugefallenen Erben Moerbeke u. Wechgate [2] Ksp. Legden Bsch. Sudendorf waren seit 1421 an Dienstmannsstatt die v. Asbeck, seit 1510 die v. Raesfeld zu Hameren, seit 1596 die v. Torck zu Asbeck u. Vorhelm, seit 1725 die Freiherren Droste zu Vischering, Erbdrosten belehnt. Das auch 1355 eingetauschte Erbe Wennemarink Ksp. Laer hatten seit 1595 die Travelman zu Ebbelink, seit 1675 die v. der Tinnen (zur Möllenbeke), seit 1728 infolge Verschwägerung die v. Ketteler zum Harkotten u. zu Möllenbeke zu Lehen. Mit der Wilbertink-Hove vor Coesfeld Bsch. Harle wurde 1607 Vasterd v. Haselbeke gen. Reithoen belehnt; seit 1616 trugen es die v. Galen gen. Halsewick zu Lehen, seit 1750 die v. Bruen zu Engbergen u. Wildt. Das Erbe tor Specken

1) 1678, 1736 u. später wird von der Äbtissin bei Vergebung dieser Vogtgüter die Wiedereinlösung derselben durch die Herren v. Steinfurt vorbehalten, 1717 wird dieser Wiederlöse bei der Belehnung nicht gedacht; (Lehnsprotok.). — 2) auch Luechgate damals genannt.

auf der Beerlage Ksp. Billerbeck erhielten Glieder folgender Familien zu Lehen: 1462 Raterdes, 1488 Jodefeld, 1526 Vent, Bürger zu Münster, 1563 die den Vents verschwägerten Holthaus, Bürger zu Münster, von 1617 ab auch die den Holthaus verschwägerten Heerde, Freivent sowie Römer (1675), v. Reumont, Volbier (seit 1765) und Tondorf (1768). Das Erbe lüttke Vester(d)ink Ksp. Legden Wener Bsch. erhielt 1482 der Knappe H. v. Groll, 1607 der Schöppinger Vikar Herm. Buschof, 1683 Frh. v. Westerholt zu Hackfurth, Embte u. Koppel zu Lehen.

Verschiedene kleine Stätten u. Grundstücke, z. B. der Nieder- u. Ludgers-Kamp bei der Windmühle Ksp. Borchorst, damit zeitweilig die Wilmsstätte oder Brinkhove, ferner die vom Vehofe ehedem zu Lehen gegangenen Wortstätten [1], weiterhin die der Pröpstin zu Behuf des Kapitels zugewiesenen Lehen, das Hagenbroich, der Bonenkamp, der Potthof, Langenkamp, Bavinen-Kamp, die Gehre u. das Mehr, wurden von der Abtei auch als Dienstmanns-Lehen vergeben [2]. Die Hove lüttke Hesseler Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich pflegte die Äbtissin der Küsterin als Lehen zu geben, das Erbe zum Polhause ebenda an die Vikare S. Nicolai u. Magdalenae, die Holschers-Hove Ksp. Borchorst Bsch. Wilmsberge an den Vikar S. Antonii et Barbarae.

Die Kirche.

Über die Geräte u. Schmucksachen der Borghorster Kirche wurde 1627 ein Befund aufgenommen [3]. In der Kirche befand sich neben dem gewöhnlichen Chore zur Rechten, etwas

1) Als solche Wortlehngüter des Vehofs, nachher der Abtei, begegnen uns Beckmans Wort im Dorfe Borghorst 1662, Kesselgartens Wort 1539, Fraubösen Wort 1542, Sundorfs Wort 1553, Schroders Wort 1605, Lüleves Wort 1547, Scharnemeisters (Spittaels) Wort 1602, Schmeddings Wort 1703, Broilgarten, Wort im Dorfe beim abteilichen Broilbusche 1536, 1675 eine Hausstätte aus dem Broilgarten in der Broilstege, Steinweges Wort 1548, Theissings-Word u. Garten 1536, Sevekers Word 1581, Düdings Word oder Haus 1564, Kocks Wort 1741, Weinink Wort 1547, Spennenbergs Wort 1581, Hummelers Wort 1548, Edlers Wort 1681, Langen Wort 1747, Polmvis Wort 1548, zur Müsche Wort 1554, Osterholts Wort 1603, Jessings Wort 1675, Blömers Wort in Scharnemeisters Garten 1675, die Hausstätte, so von Wergers Garten gekauft, 1706, ferner Heisterbrinks Hausstätte, so zu Pilers Wort gehörig gewesen, u. Linnemans Stätte. — 2) S. oben. — 3) Stiftsarch. V. 221; Keller, Gegenreform. III, 520.

erhöht, der Chor der Stiftsfräuleins, zur linken der Chor der Kanoniker („Herrenchor“)[1].

Kapellen; Friedhöfe.

Neben dem Turm der Kirche von Borchorst stand 1349 eine Nikolaus-Kapelle[2]; dort befand sich 1358 u. 1361 auch eine Magdalenen-Kapelle[3]. Die betreffenden Vikare wohnten ausserhalb des Stifts. Auf einem runden Platze hinter der Kirche wurden die Stiftsfräuleins, die Kanoniker u. die Lehnsmannen des Stifts begraben; die Äbtissinnen hatten eine besondere Begräbnisstätte zwischen dem Gemeinde-Kirchhofe u. der Kirche[1].

Beschreibung des Stifts. Dorf Borchorst.

Das Stift mit seinen Gebäulichkeiten, deren im 18. Jahrh. 28 verzeichnet wurden, darunter Bauhaus, Kornspeicher u. Backhaus, umzogen ehedem Wall u. Graben, wohl die alte Wehr der Burg, an deren Stelle das Stift getreten war; an einer Seite umfloss es der aus dem Dorfe kommende Klunderbach. An die gleich an der Kirche belegene Abtei schloss sich der Abteigarten nebst Apfelhof mit anstossendem Wäldchen, worin die Äbtissin v. Nagel eine Aloysius-Kapelle erbauen liess, weiter jenseits des Walles der Breul, ein Buschgrund. Das an einer langen Strasse liegende Dorf, in dessen Nähe der „Vehof“ des Stiftes lag, umfasste 178 Gebäude im 18. Jahrh., darunter 36 bevorrechtete Wortstätten des Stifts[1].

Geselliges u. Wirtschafts-Leben.

Die Jungfern hatten jährlich im Kapitelssaale bestimmte gesellige Zusammenkünfte, u. a. auf St. Martins- u. Mittwinters (d. i. Weihnachts)-Abend, am 13. Tage nach Weihnachten u. zu Fastabend, die Kapitulare zu Neujahr. Der Kapitels-Bäcker hatte dann sowie, wenn die Äbtissin anwesend war, Weissbrod neben „Kleinroggen“ zu liefern. Im November gab's, nachdem bis dahin die Schweine vom Schweinehirten gehütet waren, die ersten (Leber- u. Blut-)Würste, zu denen neben Gersten- auch Roggenmehl verwandt wurde. Zu März wurde „Märzenbier“ eingebraut; im ganzen wanderten im J. 1605/6 zu den von Anfang Oktober bis Ende April fortgesetzten Brauten 30 Malter Gerste „in die Melte“ (Mälzerei) der Abtei.

---

1) Staatsarchiv Münster, Mscr. VII 1322a. — 2) Invent. a. O. S. 276. — 3) a. O. 277 f.

Im Jahre 1605 wurden auf der Abtei 4 Ochsen u. 6 geringe Kühe eingeschlachtet, im November 6 Schafe. Das Rind- u. Schaf-Fleisch wurde im November im Bauhause in Stücken mitsamt Zungen zum Räuchern u. Trocknen aufgehängt u. Ende Januar wieder abgenommen u. das Rindfleisch dann in 2 Kisten gepackt, von denen die eine vor dem Turme, die andere „vor der Herren Gemache" stand; das Schaffleisch wurde auf die Küche gehängt. Am Bauhause sammelten sich die Schwäne, „Galckunischen Hühner"[1], Gänse, Tauben u. Hühner, den ihnen gestreuten Hafer aufzulesen. Man fütterte auch „Feldhühner". Für die Äbtissin wurde ein (Reit)pferd gehalten; sie reisete zu Besuchen mit 6 Pferden; gewöhnlich wurden 5 Pferde für sie allein gehalten. Dem Amtmann stand zu Ausritten ein besonderes Pferd zur Verfügung, das sogen. Amtspferd, zu Fahrten 2 Pferde.

Aufhebung des Stifts.

Die Rheingräfliche Regierung, welcher 1803 das Stift überwiesen wurde, unternahm 1804 durch ihren Kommissar Kammerrat Fiecken Schritte, das Stift in Besitz zu nehmen; sie liess das Archiv versiegeln u. nahm die zur Verwaltung nötigen Bücher an sich. Das Stift bestand jedoch unter der Grossherzogl. Bergischen Regierung noch fort bis 1811. Alsbald nach Aufhebung der Leibeigenschaft weigerten die Stiftseigenhörigen die Spanndienste. Nachdem 1810 die französische Regierung die Stiftsdamen vom Chordienste dispensiert hatte und die Domänen-Direktion angezeigt hatte, dass dem Stifte ein Rentmeister gesetzt u. die sämtlichen Stiftsgüter in Verwaltung genommen werden sollten, wurde die Aufhebung des Stiftes 1811 ins Werk gesetzt; das letzte Kapitel des Stiftes fand 30. September 1811 statt[2].

Archivalien a) des Stiftsarchivs.

Im Stiftsarchiv (Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv zu Coesfeld) befindet sich Tit. III, 8. 23, 74[b] (Kapitels-Archiv) ein Register über den gesamten Natural-Empfang (Schweine, Hühner, Gänse, Lämmer, Enten, Wachs, Flachs, Pfeffer, Erbsen, Rübsamen usw.); ferner Tit. III, 7. 29, 104 (Pröpstinnen-

1) Kalkuttasche Hühner d. i. Truthühner. — 2) Protocollum des hochwürd. Capituli zu Borchorst, angefangen 1795; (Stiftsarch. V, 22).

Archiv) ein Verzeichnis aller auf den Lingenschen u. Emsbürenschen Erben des Stifts Borghorst befindlichen Eigenhörigen mit Bezug auf ihre Pertinenzien — ohne Zeitangabe — nebst dahin gehörenden Akten v. 1308 u. später, 1717 u. 1748 (vgl. III, 8. 16, 47); Verhandlungen der Eigenhörigen zu Gescher mit dem Kapitel um 1400 (III, 7. 30, 109), genaue Verzeichnung über Ländereien u. Zubehör der Erben u. Wohnungen des Stifts in der Grafschaft Bentheim (III, 9. 33, 141), Verzeichnis aller wortlehnrührigen Häuser des Dorfes Borghorst sowie Aufzeichnungen über das Wortgeld in Borghorst v. 1544 (III, 10. 58, 188[b] u. VI, 12. 98, 228), Lehnrollen (5), Verzeichnisse der Lehen u. ihrer Inhaber (III, 10. 59, 189[a]) — gedruckt bei Schmitz, Invent. der nichtstaatl. Archive, Beibd. I S. 284 f. —, ein Lehn- u. Wortbuch v. 1674 (a. O. 189[c]), Akten über den Streit zwischen den Dorfbewohnern oder Wortleuten zu Borghorst u. der Bsch. Ostendorf betr. die von ersteren in die Mark getriebenen Pferde u. Schweine sowie das Torfstechen 1609 (III, 10. 60, 191, vgl. 196), 2 Kopiare mit Urkunden v. 1261 an (IV, 10. 68, 198[h,i]), ein Pachtbuch (Pergament in Quart) des 14. Jahrh.[1] (VI, 12. 93, 223), Nachrichten über Frucht-Einkünfte u. deren Verteilung v. 1231(?) (a. O. 95, 225)[2], Pachtbücher des 15. Jahrh. (Quarthefte) u. von 1641 (a. O. 26, 226 u. 109, 239), Auswechselungs- u. Freilassungs-Protokolle v. 1356 u. 1393 sowie Kapitels-Verhandlungen (über Versterb, Gewinn, Freilassungen usw.) von 1489, 1498, 1543, 1553, 1555, 1605, 1615, 1625, 1681—1718 (VI, 12. 97, 227 u. 99, 229, 101—106, 231—236, 110, 237), ein Wechselbuch v. 1606 (a. O. 107, 237), ein Küsterinnen-Anschreibebuch v. 1557 (a. O. 100, 230), ein Geldrenten-Register v. 1619 (a. O. 108, 238), Pröpstinnen-Rechnungen 1600—1730 (a. O. 112, 239), Küsterinnen-Rechnungen 1500—1811 (a. O. 113, 240), Kleiderguts-Rechnungen 1408—1750 (a. O. 115, 242), Kleiderguts- u. 18 Personen-Register 1760—1808 (a. O. 116, 243), gemeine u. 18 Personen-Register 1502—1760 (a. O. 117, 244), abteiliche Register (a. O. 118, 245),

1) nicht von 1234, wie das Repertor angibt. Es ist unten mitgeteilt. — 2) Dieses Stück fehlt jetzt.

ein Memorienbuch, Pergam. Ende des 12. Jahrh. (im Staatsarchiv Münster hinterlegt), ein Bursen-Register 1426—1809 (a. O. 114, 241), endlich ein Inventar der Stifts-Papiere u. ein Repertor des Kapitels-Archivs v. 1796 (a. O. 111, 238 u. V, 11. 91, 221)[1].

Im Staatsarchiv Münster (Mscr. 1322[a u. b]) befinden sich 2 Folio-Bände mit Stift Borchorster Original-Urkunden u. Akten sowie Abschriften solcher von Pfarrer Nieserts Hand und zusammengetragenen Nachrichten über das Stift.

b) des Staatsarchivs Münster.

1) Weiteres s. bei Schmitz, Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westf., Bd. I S. 264 ff.

1. Pachtbock der abtey Borchorst.
(14. Jahrhundert.)

(Stiftsarchiv VI, 12. 93, 223.)

Abkürzungen: g. = ghersten, h. = haveren, m. = molt, penn. = pennyncghe, r. = rogghen, sc(h). = sc(h)epel, schill. = schillincghe, w. = weytes.

Dyt ys de pacht der abbedie van Borchorst:

Borchorst.

De hof ton Vehove gift 3 m. w., 4 m. r. und 6 sch. und 7 m. g., dre sch. witter erwite und 3 vette ryndere, 8 vette swyn, 12 wedere, 12 gense und 32 honre, 3 m. kese und to Mendeldage 100 eygere und eyn lam[a]; dat hûs ton Oesterholte 1 m. g.; dat hûs tor Vloet 2 m. moltes und 16 sch. h. und dat hus hevet syne sunderlike mate[b]; dat hus ton groten Vorschepole 14 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus ton Lo 10 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus ton Ostendorpe 10 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus to lutteke Bardewick 1 m. r. und 1 m. h.; dat hus ton Sudendorpe 14 sch. r. und 2 m. moltes und 1 m. h.; dat hus ton Scharpenhove 14 sch. r. und 2 m. moltes und 1 m. h.; dat hus ton Bekynbroc[c] 5 m. h.; dat hus tho Smedynch 8 sch. r.; dat hus ton Eclo 14 sch. r. und 2 m. moltes.

Detten.

Dat hus tho Lyntlo 16 sc. r.

[a]) *Das Register v. 1459 fügt hier zu die Abgaben von* hoff to Dudinck (*Bem.* gyfft grote mate) *und* hues tor Quadenstege; *s. unten S. 109.* — [b]) *Zus. im Reg. v. 1459:* als olde hopmate. — [c]) *Reg. 1459* Bekenbroke.

Stenvorde.

Dat hus thon Bekehus 3 m. r. und 2 vette swyn, de wert zyn 28 penn.; dat hus thon Drenhusen 14 sch. r. und 2 m. moltes und eyn vet swyn, dat heyt eyn speckswyn; dat mach men lozen vor 9 schill. Monster-penn.; dat Wostehus[a] 16 sch. r. und 2 m. moltes und 2 m. h. und 1 specswyn; dat hus tho Elverkynch 16 sc. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Adelholdinch 9 sch. r.; dat hus tho Wedelinch 18 sch. r. und 3 m. moltes und 1 specswin; dat hus tho Werenboldinch 14 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus to Yessinck 5 m. r., 5 m. g., 3 m. h.[b]; dat hus tho Hetzelynch 14 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus thon Mersche[c] 1 m. moltes; dat hus tho Menekynch 14 sch. r. und 2 m. moltes und 1 m. h.

Leere.

De hoff tho Grevynck 3 m. w. und 6 m. r. und 12 m. g. und 12 m. h. und 4 sch. erwytte[d] und 4 vette ryndere und 9 vette swyn und 12 wedere und 12 vette ghense und 44 honre und 40 voder bokens-holtes, de de hoveners solen brenghen vor den schotsteyn myner vrouwen, der abbedissen; dat hus tho Lerebroke[e] 1 m. w. und 1 m. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Hogynch 1 m. w. und 14 sch. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Tenckynch 6 sch. w. und 1 m. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Johannynch 6 sch. w. und 1 m. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Wenekynch 18 sch. r. und 2 m. moltes.

Scopingen.

Dat hus tho Essynch in Tynghe 21 sch. w. und 14 sch. r. Dese sees hus horet in den hoff tho Grevinch. Dat hus tho Haverenbeke[f] 1 m. r. und 3 m. g. und 2 m. h.

[a]) *Reg. 1459* Wostenhues. — [b]) *Reg. 1459 setzt zu* Stenvorder mate unde to Paschen 1 lam. — [c]) *Über der Zeile steht von späterer Hand* Godike Gerdinck. *Reg. 1459 setzt zu* anders Godike Gerdinck. — [d]) *Hiernach Rasur (½ Zeile).* — [e]) *Darüber steht von späterer Hd.* Lamb. Logerinch; *Reg. 1459* anders Lambert Logerinch. — [f]) *Darüber desgl.* alias Lobertinch; *Reg. 1459* anders Lobertinch.

Darvelde.

De hoff tho Isvordynch 2 m. w. und 6 sch. r. und 5 m. h. und 2 sch. wytter erwytte und 2 vette ryndere und 6 vette swyn und 8 gheuse und 8 wedere und 20 honre und tho Meyndeldaghe 100 eygere und 1 lam; dat hus tho Wycboldynch 1 m. r. und 2 m. moltes; dat hus tho Gelekynch 16 sch. moltes; dat hus tho Hopynghen[a] 6 sch. r. und 40 sch. moltes.

Horstmar.

Dat hus tho Hetzelinch 14 sch. r. und 2 m. moltes und 2 m. h. und 1 specswyn; dat hus tho Otbertynch 1 m. r. und 1 m. moltes[b].

Ochtorpe.

Dat hus tho Volbertynch 1 m. r. und 1 m. moltes und al dyt vorgenompte ghut dat is *der abdye*[c] ghut und ghevet ere pacht by spyker-mathe.

Brantlicht.

Dat Wostehus[d] 8 penn. und 7 schill. und 2 sch. r. und 1 punt reynes vlasses.

Northorne.

Dat hus Esschermans[e] 7 schill. und 8 penn. und 2 sch. r. und 1 punt vlasses; dat hus tho Gerdynch[f] 7 schill. und 8 penn. und 2 sch. r. und 1 punt vlasses; dat hus tho Tesynch[g] in Enghede 14 schill. und 4 sch. r. und 2 punt vlasses;[h] dat hus tho Abbekynch[i] 8 schill. und 8 penn. und 2 sch. r. und 1 punt vlasses; dat Brynchus[k] 7 schill. und 8 penn. *und* 2[l] sch. r. und 1 punt vlasses; dat hus tho Woltmarynch[m] 6 schill. und 8 penn. und 2 sch. r. und 1 punt

[a]) Kopynghen *Hdschr. Darüber v. späterer Hd.* Heddeger. *Reg. 1459* Hopyngen; *darüber v. anderer Hd.* de Hedyer. — [b]) *Reg. 1459 setzt zu* unde tzo Paschen 1 lam. — [c]) *auf Rasur.* — [d]) *Reg. 1602* Woestman. — [e]) *Reg. 1602* Asscherman. — [f]) *Reg. 1602* Hülsman. — [g]) *Reg. 1602* Theisingk. — [h]) *Hiernach stand, aber ist durchgestrichen (u. fehlt auch in Reg. 1459)* dat hus tho Dobbe 18 schill. und 4 sch. r. und 2 punt vlasses. — [i]) *Reg. 1555* Abbedingk, *1602* Ebbicheman. — [k]) *Reg. 1555* Bringkman gen. Kluckert, *1602* Kluckert. — [l]) *Korr.* — [m]) *Reg. 1555* Volqwardingk, *1602* Volckeringk.

vlasses; dat hus tho Mensynch[a] 5 schill. und 4 penn. und 3 hellyncghe vor rogghen und 1 punt vlasses; dat hus tho Rallynch 5 schill. und 8 penn. und 3 hellincghe vor rogghen und 1 punt vlasses; dat hus tho Borchardinch 5 schill. und 4 penn. und 3 hellincghe vor rogghen und 1 punt vlasses; dat hus tho Schivenhem[b] 3 schill. und 8 penn. und 3 hellincghe vor rogghen und 1 punt vlasses[c].

De hus, de hir vorghescreven stat, de ghevet tho pacht 28 schill. tho sunte Remigius daghe, dan tho ghevene deme stychte van Borchorst. Dat andere ghelt betalet men tho sunte Nycolaus daghe, des hilghen bischopes, und den rogghen und dat vlaes dat ghevet see des neisten donredaghes vor Mytvasten.

Borchorst.

De hoff tho Dudinch 3 m. r. und 2 m. bonen und 10 m. g. und 5 molt h. Monster-mathe und 2 swyn und[d] 6 schill.; dat hus thor Quadensteghe[e] 27 sch. h. Monstermathe.

Alstede.

Dat hus tho Wenemarinch 1 m. r. und 1 m. moltes *und 6 penn.*[f]

Nortwolde.

Dat Nye hus in den Schetbroke $3^1/_2$ m. g. unde $3^1/_2$ (m.) h. groter mate[g].

Item de hove[h] tho Alsteden bi Notlen[i] 30 penn.[k]

Dat hus des olden Holgreven hus[l] tzo Dortmunde[m] ghevet der abbedie 1 punt pepers[n k].

[a]) *Reg. 1602* Mensman. — [b]) *Reg. 1602* Schiveningk. — [c]) *Die Flachsabgabe von Nordhorn erscheint im Reg. 1602 verdreifacht; die meisten zahlten dafür Geld.* — [d]) *Korr. auf Rasur.* — [e]) *Darüber v. späterer Hd.* Hagenboke. — [f]) *ist an späterer Stelle wiederholt.* — [g]) *R. 1459 fügt hier zu* Dat hues to Edelerinck 3 schill. to kokelbeir. *S. unten.* — [h]) *Reg. 1459* hoff. — [i]) *Rdbem. v. 2. Hd.* Nottelen. — [k]) *steht im ältesten Pachtbuche an späterer Stelle als Nachtrag, ist nach Reg. 1459 aber hier angefügt.* — [l]) *Über der Zeile steht v. 2. Hd.* Bernd Nederhove; *Rdbem. v. späterer Hd.* in den kerspel S. Renoldi in der straten, alz men kumt van Lunen to der rechten hant. — [m]) *Reg. 1459* Dortman. — [n]) *Reg. 1459 setzt zu* dat men halen mot.

De Rynhove, de beleghen is in deme kerspele to Hamme, de ghevet der abbedie 1 m. r. Cosvelder mathe[a b].

Des Kustes hus in Nyenkerken Suetwinkele ghevet 6 schill. in de kerken tho Borchorst thor luchtynghe[b].

Weitere besondere Abgaben.

Dyt is de tyns der abbedie van Borchorst tho sunte Andreas daghe alze van den kokelen beyre[c]:

dat hus thon lutteken Osterholte 3 schill. und 3 penn. eynes veirlincghen myn; dat hus thon Ostendorpe 15 penn. eynes veirlincghes (myn); dat hus des Vloders 8 penn.; dat hus thon Lo 15 penn., eynes veirlincghen myn; dat hus tho Bardewich och zo vele; dat hus thon Zudendorpe och zo vele; dat hus thon Eclo och zo vele; dat hus thon Vorschepole $4^1/_2$ penn.; dat hus ton Scarpenhove 15 penn. 1 verling myn.

In deme kerspele van Nortwolde dat hus tho Edelerinch 3 schill.

In deme kerspele tho Lere dat hus tho Lerebroke 15 penn. enes veirlyncges myn; dat hus tho Johannynch och zo vele; dat hus tho Tenkynch 19 penn. eynes veirlincghes myn; dat hus tho Hoynch $18^3/_4$[d] penn.; dat hus to Wennekynch $10^3/_4$ penn.

Horstmar: dat hus tho Odbraghtynch $14^3/_4$ penn.; dat hus tho Hetzelynch och zo vele; dat hus tho Etzynch $2^3/_4$ penn.

Stenvorde: dat hus tho Wermoldinch $14^3/_4$ penn.; dat hus thon Drenhusen och zo vele; dat hus tho Wedelinch $18^3/_4$ penn.; dat hus thon Wostenhus 16 penn.; dat hus thon Mersche, *anders nompt Gheerdinch*[e], $14^3/_4$ penn.; dat hus tho

[a]) Cosv. m. *fehlt in Reg. 1459.* — [b]) *steht im ältesten Pachtbuche an späterer Stelle als Nachtrag, ist nach Reg. 1459 aber hier angefügt.* — [c]) *Auf S. 8 ist von späterer Hd. bemerkt:* to den kokelen-ber. Item myn vrouve gyft den schulten van den Vehove 18 grote roge- unde en weytenbrot, un den schulten Grevynch 10 grote rogen unde 4 weytene brot. Item de abbedysse behovet to bakene 100 weytene broet. — [d]) *abgekürzte Wiedergabe (statt* eynes veirlyncghes myn) *von hier ab.* — [e]) *v. 2. Hd. (14. Jahrh.).*

Hetselynch och so vele; dat hus tho Menekynch de Honlo 3 schill. 2¾ penn.; dat hus tho Myddelwich[a] 16¾ penn.

Item[b] al de hus, de horet in den hoff tho Lere, eyn iewelick betalet vor sich twe gheuse, 2 honre, 4 keyse.

Al de hus, de horet in den hoff tho Borchorst, eyn iewelick betalet vor sich 2 gheuse, 2 honre und 4 keyse, behalven 5 hus in der burschap thon Ostendorpe, de noch gheuse[c] ne ghevet, alse de anderen hus doet[d].

De schulte thon Vehove ghevet deme cocke 3 penn. und deme slutere 6 penn.; de schulte van Leyre ghevet deme slutere 6 penn.

Spenden und Abgaben der Abtei.

De abbedie van Borchorst de ghevet deme schulten ton Vehove 1 ghans, 2 honre, 2 keyse und 1 weyten brot, deme schulten tho Grevinch 4 weytene brot und 4 rogghen brot und 15 beyker beyrs, groten Vorschepole 1 weyten brot, deme husheren thon Wostenhus 1 weyten brot.

De abbedie ghevet eyme jeweliken heren und eyner jeweliker juncvrouwen 1 ghans, 1 hoen, 2 keyse und 2 weytene brot, deme costere 2 brot und 3 penn., den kocken och zo vele.

To Mendeldaghe ghevet de abbedie deme schulten thon Veyhove 1 cannen beyrs, 1 weyten brot und 8 heyringhe[e], den kocken eynen ieweliken 5 grote brot, 1 cannen des middelbeyrs, alse men den armen luden ghevet, und 5 herynghe.

Item des selven daghes becket men 8 sc. r. den armen, alz by namen 13 groter brôt 13 armen menschen, den men de hande wasset, unde lech up eyn juwelich brot 1 herinck, 1 den., 1 ey, 1 bonen-cloet; unde de brot sollen 5 ut 2 scepel wesen unde dat den anderen backet men in mynre brot, alz 10 off 11 ut 1 scepel, unde gyeff den armensten, de men wêt unde den kocken, alz vorscreven is.

[a]) *Rdbem. v. späterer Hd.* anders geheten Ewerking. — [b]) *ist im Folg. fortgelassen.* — [c]) *Hiernach Rasur (½ Zeile).* — [d]) *Bem. v. späterer Hd.* ze ghevet keze und honre. — [e]) *Rdbem. v. anderer Hd.* Item 1 quarte wyns, dat cruce mede to waschenne in de kerken.

Item to Paschedaghe ½ *lam na misse in dat koer der juncferen presteren, juncferen unde kocken unn 20 eygere; de sent men den ornersten kocke by de schulderen to sydenne*[1]. *Item up Paschedach in secundis vesperis 2 quarte wyns in der juncferen koer, ut supra, juncferen, presteren etc. unde des geliken 2 daghen naest volgenne in secundis vesperis 2 quarte juwelich dach.*

Item ghevet de abbedie van der wyesch 6 schill., van des Kethelers gharden 6 schill., van dem gharden Johannes van Borchorst 1 schill., van deme Neytekenkampe 5 schill.

Dyt is de presencie und ander ghelt[a], dat de abbedie van Borchorst ghevet alle jar juncferen und heren:

Thon ersten tho Paschen thor tymmerynghe 6 schill.; veyrteynnacht na Pynkesten, wan men begheit de hilghen Drevoldigheit, 6 schill. to presencien; uppe sunthe Nycomedes dach, unses hovet-heren, 6 schill.; thor theynduzent merteler daghe 6 schill., tor twelf apostele daghe 6 schill.; tho sunte Annen daghe 1 marck; tho S. Bartholomeus daghe 6 schill.; des anderen daghes dar na 1 marck tho presentien van abbedissen Demode; tho unser lesten vrouwen daghe 6 schill.; tho S. Remigius daghe 28 schill., dat heyt[b] honychghelt; uppe de selven tyt 8 schill. der costerschen; tho S. Andreas daghe juncferen und heren und den koken und dem costere 6 schill. und 2 den.; tho der selven tyt 10 schill. to presentien in deme chore; tho S. Nycolaus daghe 6 schill.; tho unser Vrouwen daghe to Lechtmysse 10 schill.; [c] *up Mendeldach 14 schill. junferen, heren, koken unde den koster; des donredages na Bartholomei*[d] *3 schyll. van der Nyenowe; to stillen Vrigdage bort eyn ebdisse*[e] *presentien van wegene Hermans van Mervelde; Philippi et Jacobi bort eyn ebdisse*[f] *presentien van weghene heren Klunsevotes; up S. Mertyns avent 1 quarte wynes, 2 wegge van weghene heren Rodenberges.*

[a]) *fehlt im Reg. v. 1459.* — [b]) *Reg. 1459* heitet. — [c]) *Von hier 2. Hd.* — [d]) *Reg. 1459 v. anderer Hd.* up Marcelli. — [e]) *Reg. 1459* eynre vrouwen. — [f]) *Reg. 1459* eyner abbedissen.

1) d. h. sie bei oder mit den Schulterschinken zu kochen.

2. Pachtbuch vom Jahre 1459[1].

(Quartband, Stiftsarchiv VI, 12. 96, 226.)

Abkürzungen s. S. 106; dazu: d. = denar(e), hell. = hellin-ch(-ge).

Dyt sint de kotten: in den kerspel van Borchorst: dat grote Osterholt, Hollen hues, tor Twent, de Gossenersche, Deckers hues, tor Holtwijsch, tor Werstege, Nye nouber, Vlegenhues, Ulenbrock, Tymmerbernd[a], tor Heyde *offt thor Vloet*, ton kotten to Borchorst; de Hesedincesche in deme kerspele van Leere; Vlynterinck in deme kerspele van Stenvorde. Koest tor Nyenkerchen 6 schill.; *Menekynges und Smytschulten kotten tho Borchorst.*

Dat lant der worde: Potmuses stede 6 d., upper Wysch 6 d., Aleke Alfordinck 6 d., Holteken to des Vosses hues 3 hell., de gadem 1 hell., Styne Bekenbrock 3 hell., Fye de Scrodersche 1 hell., Bockholtes hues 2 d., Jutte Temmynck 1 d., Stokemans hues 1 d., de Kremer 14 d., Roleff Dudinck 3 hell., de Scharnemester 4½ d., Laginchgarde 6 d., des Scroders hus 2 d., Tesinck 2½ d., des Reders hues 2 d., Struven garde vel Lemhus 2½ d., Broyelstede 7 d.

Dyt vorscr. wor(t)geld betale(t) men des sundages to belakennen Paschen[2] by der sunnen by ener pyne; de nicht en kummet, de gyfft des anderen dages dubelt, des derden noch alzo vele, des anderen jars des gelikes, ind des derden jars so synt de worde vorlediget.

Summa van den wurtgelde 5 schill. 8 d.

Dyt land hort ton Ostendorpe etc.: des Ossendorpes esch, dat Haverlant, 3 Hachstucke, dat Brollant, den Nyenkamp, den Overen kley, de Ostendorpes wysch.

Dyt lant hort to Drostynck unde is der abbedye eghenlant to erer bouwynge: de Drostinch esch, den Hazel,

a) *Reg. 1605* Timmerhaus.

1) mitgeteilt nur, soweit das meist gleichlautende Pachtbuch unter 1 hier fortgesetzt wird. — 2) am weissen Sonntage.

den Hogen kamp, de Schure kamp, de Hovestat, Verneytiken camp, de Drostinch wysch, de Cleyne wysch by der hovestat, de Closter wysch, de Calvercamp, de Nedercley — licht by den Ostendorpe —, de Arndes cley, de Nyenouwen kempe.

Verpachtete Ländereien und Erben betreffend.

Des Schulenberges garde in Borchorst gyfft 3 sol.; de Vloder gyfft van den 3 Hachstucken — horen to Ossendorpe — 8 sc. g., 8 sc. h.; Tymmer Bernd gyfft 1 m. g. van den Brunlande; Holtwysch gyfft 1 marc van den Ostendorpes wysch.

Anno LIX. De Vloder hefft ghewunnen dat cleyne kempeken by sinem hues 4 jar lanck, des jars vor 16 sc. h.

Dyt ervejar, als LIX, sal gheven grote Osterholt 1 m. g. un 18 sc. h. van den kampe, den he geseget hadde, umme de helffte myt myner vrouwen gnade; betalt 16 sc. h.[a]

Elferkinck heft in gewynne Hinrick Lambertinck 12 jaer — dye gaet an in den jaer MCCCCLXVI unn sal darvan geven alle jaer 1 m. r. unn 2 m. g. Stenvorder mathe[b].

In Horstmar Othbertinch gyfft *2 m. g. unn 2 m. h.* grotze matze; dat hefft in ghewynne Bernd ton Berghe.

In Darvelde de hoff to Ysfordinch gyff 10 Rinsche gulden vor sine pacht, so lange als myn edele vrouwe van Borchorst unn de ervent des eyns sint.

In Leer de schulte Grevinck 1 m. w., 3 m. r., 6 m. g., 6 m. h. grote mathe.

Präbenden-Verteilung.

Men gyff den iuncferen in den sale uppe Myddewynters avent $^1/_2$ veirdel wyns. Up den hilligen Kerstes dach gyfft (men) den juncferen $^1/_2$ veirdel wyns unn sendet (et) em in de kerken. Up sunte Steffens dach send men ock $^1/_2$ veirdel in de kerken. To Nyen iar gyff men in den sale $^1/_2$ veirdel wyns; to drutteynden den iuncferen $^1/_2$ veirdel wyns in den sale. To Mendeldage gyff men 1 quarte wyns, dar men dat cruce mede wasschet in de kerken. Up Paschedach und des maendages und dinxtedaches 1 halff veirde(l) wyns den iuncferen in de kerken up iuweliken dach.

[a]) *Der Satz ist durchgestrichen.* — [b]) *Durchgestrichen ist:* In Stenvorde Elferkinck gyff grotze matze, hefft in ghewynne Engel Bouwers, borgersche in Stenvorde.

Dyt is de weyte, den men den stichte giff: Tymothei gyfft myn vrouwe 2 sc. w. und eynen kop beirs; Gregorii gyff myn vrouwe 2 sc. w. unn 1 kop beirs unde 20 heringe unde 20 mycken unde 1 kanne beirs to der almyssen up der iuncferen koer; Georgii gyfft myn vrouwe 2 sc. w. unde 1 kop beirs; Bonyfacius gyfft myn vrouwe 4 sc. w. u. 2 kop beirs u. to der almyssen 1 syden speckes behalven schyncken enn schulderen unde 20 mycken u. 1 kanne beirs; Cristine gyff myn vrouwe 4 sc. w. u. 2 kop beirs; Yermane gyfft myn vrouwe 2 sc. w., 1 kop beirs, item octava Andree, item Lucie; octava Epyphanye 2 sc. w., item octava Agnete, item Marcelli et Appulei, item Anthonii martiris. Item des eirsten saterdages in der Vasten went hent to des saterdages Cantate gyfft eyn abbedysse alle saterdage 2 sc. w. to presencien.

Alle den weyte, den myn vrouwe utgyfft to presencien, dar sal eyn vrouwe alle mal eren deel mede aff hebben.

[a]Up den Mendeldach lat eyn abbedisse backen 8 sc. r., alse myt namen dertyn brot, de men gyfft 13 armen luden, den men hande off vote wasschet in dem sale, unde der brot sal men backen 5 ut twen sceppelen. Van den roggen, de dar overblyfft, sal men backen 10 brot ut eynen sceppele. Up de 13 brot, de men den 13 menschen gyfft, sal men leggen 1 pennynck, 1 herinck, 1 wegge, 1 bonen-klot.

Den twen koken 5 brot van den kleynen brode unde malck 5 heringe unde 1 kanne des myddelen beirs, als men den armen luden gyfft. Wat dar dan van brode overblyfft, dat sal men umme Godes wyllen gheven.

Den schulten ton Vehove 1 kanne bers unde 1 weyten brot unde 8 heringe.

De bonen-klote sal men backen van eynen sceppel bonen.

To Paschedage sent men $^1/_2$ braden lam up der iuncferen chor, als de homysse ute is. To Pascheavende sendet men 20 eyere den koke, de up der Brinckstede wonet, dat he de seyde unde brenge se ock to Paschedage up dat koer.

a) *Zum Folgenden vgl. oben S. 111 f.*

3. Zu einzelnen Ämtern im 15. Jahrhundert gehörige Erben und Renten.

(Folio-Pergament-Blatt, 15. Jahrh.; Stiftsarchiv VI, 12. 96, 226.)

Abkürzungen: av. = avene, br. = brasii, den. = denari-os(um), mod. = modi-os(um), par. = parrochia, sc. = scepel, sil. = siliginis, sol. = solid-os(um), trit. = tritici.

a) Einkünfte des Kleiderguts- oder Sunderamts.

Infra scripti sunt mansus et annue pensiones spectantes et pertinentes ad officium Sunderampt in ecclesia Borchorst.

Primo in par. Sorbeke mansus Robertinck in Synago 16 mod. [sil.], 1 molt br.; in par. Detten mansus Brinchues 8 mod. sil., mansus Hinrikinck 2 mod. sil. in burscapio Westenhem, mansus ton Broke 6 mod. sil.; in par. Stenvorde mansus Ansemannynck in Gymmete molt sil., 2 molt br., mansus Wermoldinck 4 mod. sil., molt br., mansus Engelbertinck in Selhem 18 mod. sil. et 18 den.; in par. Oen mansus Alardinch molt sil., molt br., 12 den.; in par. Buren mansus Uphues to Hesselte 16 mod. sil.; in par. Lare curtis Vowinkel de agris et dumo 1 molt trit., Etelinctorpe 18 mod. trit., Wischke 8 mod. trit.; in par. Bilrebeke Suitinctorpe 5 mod. trit., Aldenthorpe domus Ostendorp 1 molt trit.; in par. Rene mansus Grotemannynck in Landerrikeshem 16 mod. ....edikes[a]; in par. Borchorst maior Brinchues in Wilmesberghe 2 molt ordei et 8 mod. av. sue proprie mensure; in par. Lare mansi Brugge et Marquardinch iuxta A 9 mod. ordei dabunt in simul, in eadem par. eiusdem mensure 40 mod. av. de agris dictis dat Rot iacentibus iuxta crucem dictam de Baeck; in par. Schopinghen mansus Essinch in Tinghe molt ordei et 16 mod. av.; in par. Lare Mude molt av., Honholte 16 mod. av.; in par. Borchorst domus to Dummete molt av. de manso Kothove; in par. Nienberghe mansus Austmannynck in Wal-

[a]) *fehlerhaft; richtig (s. Reg. 1802 unten)* br. decime.

torpe 9 mod. ordei, 9 mod. av., 12 den.; in par. Borchorst mansus Rotardinch in Wilmesberghe 18 mod. br., 18 den. et 1 sc. lini der amptvrouwen; in par. Notlen mansi Hessekinck et Wolterdinch in Steveren 6 sol., mansus Reslinch in Tyelbeke 7 sol., mansus Odelinch in eodem burscapio 3 sol., mansus Rabedinch 3 sol., Bovinchusen 9 den.; in par. Dodorpe mansus Bagherdes in Harstehusen 3 sol.; in par. Oldenberge mansus Wyssenhues in Westenvelde 4 sol.; in par. Tunen mansus Hamekinch in Messinghen 5 sol. et 8 den., Lunne 6 den.; in par. Boynen in cometia Marke mansus Drynketuteshove alias Mulenhove to Weetvelde 30 den.; in par. Sendenhorst mansus Wyttemanshove to Yodenshovele 30 den., Schenkinctorpe 10 den.; in par. S. Johannis Osnabrug. mansus Brochues to Oerbeke 4 sol. Osnabrug. monete; in par. Stenvorde mansus Schurhues in Veltorpe 5 sol.; in par. Wullen mansus Holweghes in Sapensterte 3 sol. et 2 den.; in par. Saltesberghe mansus Kunnenhues to Stede 2 sol.; in par. Velen mansus Edelerinch 20 den. duabus canonicabus iunioribus; in par. Dodorpe mansus Wellenhove 18 den.; in par. Bilrebeke mansus Notikenshove 1 molt av., 8 sc. ordei; in par. Lare mansus Wergerinch 3 sol.; in par. Borchorst mansus Robertinck 16 sc. sil., 16 sc. av., 2 molt ordei.

Nota, quod omni anno in vigilia nativ. Domini ministrentur canonicabus de redditibus pecuniariis supra dictis 28 sol. pro oblationibus inter canonicas dividendis, sic quod quevis habebit 2 sol.; item nota, quod duabus canonicabus iunioribus dabuntur 20 den. pro brasio dicto Umme-molt, sic quod quevis illarum habebit 10 den., quos dabit mansus Edelerinch in Velen.

b) Einkünfte des Gemeinen Guts.

Ista pensio mansorum infra scriptorum cedit et ministrabitur communibus personis.

Primo curtis Buchoff ministrabit sabbato ante Margarete virg. 18 sc. sil., 3 molt br. et [15] sol.; Meyerinck et Brinckinchove in Varenrode 4 molt sil. et 4 mo[lt br.]. Cathedra Petri curtis Bernthe ministrabit communibus personis per unam(!) mensem [cum pa]ne, porcis et allecibus; sed si venerit festum hoc in Ieiunio, ministrabit cum brasio et alle-

cibus; si autem extra venerit, ministrabitur cum brasio et porcis. Eadem curtis dabit ipso die Remigii 8 molt sil. et 8 molt br. et 18 sol. pro bobus et 4 urnas butiri et 10 pullos et cocis et campanario 12 den.

Vorsthove dabit 2 molt sil. et 2 molt br., Seghebertinck in Spelle 2 molt sil. et 2 molt br., mansus Berndinch 20 sc. sil., Munderswyck Lodevelinch 2 molt sil., 2 molt br.; mansus Vere 16 sc. sil., 2 molt br.; mansus Houcken 2 molt sil. et 8 sc. br.; mansus Lubbertinch 2 molt sil., 2 molt br.; mansus We[ze]le 2 molt sil. et 2 molt br., mansus Ulenkoten 1 molt sil., casa [in] Lesen 1 molt sil.

Et nota, quod mansi Haucken, Berndinch, koten Lesen et Ulenkote dabunt pensiones eis assignatas in subsidium pensionis sculteti Bernthe. Et omnes iste pensiones prefate dabuntur communibus personis.

Rodolphus van den Nortkoten dabit 30 sc. sil. et dimidiam urnam butiri dominabus [tantum] dividendam, siliginem autem communibus personis; ton anderen Nortkoten 30 sc. sil., [que] similiter dividentur communibus personis.

In festo beate Gertrudis virg. villicus ton Uphoven in Messinghen dabit 8 molt br., 3 molt sil. et 18 sol. pro butiro et cocis et campanario ministrabit 6 den.

Sabbato [ante] nativitatem Marie virg. curtis Sutenhem ministrabit 8 molt br., 8 molt sil., 2 molt trit. et 2 marcas pro bobus, 32 sol. pro porcis et 8 urnas butiri simplicioris mensure et cocis et campanario 12 den. et 10 pullos.

Mansus Ludolvinchove 2 molt sil. et 2 molt br.; mansus Wesselinch 2 molt sil. et 5 molt br.; mansus Gosenynck in Katenhorne 2 molt sil. et 18 sc. br.; mansus Dutenhem 2 molt sil. et 2 molt br.

c) Einkünfte des 18 Personen-Guts.

(Vgl. S. 126 Anm. 1.)

In festo omnium Sanctorum curtis Gesschere dabit 18 personis $6^1/_2$ molt sil. et 4 molt ordei sue mensure et 6 aucas; Weninch 18 sc. br. et 10 sc. sil., 8 den. pro piscibus, 3 obulos pro auca et 3 obulos pro lignis. Ebbinch dabit tantum, Gremeldinch tantum; Remeldinch 20 sc. br., 6 den. pro piscibus,

3 obulos pro auca et 3 obulos pro lignis; Meyerinch 3 molt br. et 6 den.; Ubbenhorst 1 molt br.; de molendino quondam in Gesscher 3 molt sil. et 1 molt ordei et 5 sol. monete Davantriensis; mansus Wernsynck 1 molt br. et 14 den. pro porcis; mansus Smedinch 2 molt br., 14 den. pro porcis, 8 den. pro piscibus; pastor ecclesie in Gesschere dabit omni anno ipso die Nycomedis 4 sol. pro salmone.

[a] *Dat Kledergud odder Sunder-ampt tho Borchorst, wie op dem pergaments-blade oldynges verschreven, ys ungeverlich overslaegen und beloipt sich an wytter weiten 4 molt 7 sc., an roggen 9 molt 2 sc., an gersten 22 molt 5 sc., an haveren 11 molt 9 sc., an gelde 6 mark. Und van dem gelde sall men up nativ. Christi ein yder jonfer geven 2 schill., overst den twen iongesten jonferen tsamen 20 den. Dat korn werd, woe oldes gewontlick, up die provenen und nicht up die ampter glick gedeilt.*

4. Pachtregister der abdienn tho Borchorst a°. 1555.

(2 Niederschriften, Papierhefte in 4°, Stiftsarchiv.)

Abkürzungen s. S. 24; dazu mr. = mark, sch. = schepel.

Kornepacht[b]

in Borchorst [c]Vehof 3 m. w., 4½ m. r., 7 m. g., 3 sch. erweten[d]; [c]Dudingk 2 m. r., 10 m. g., 5 m. h., 1 m. boenen[e]; Vorschepoell 14 sch. r., 2 m. g.[d], van einen kampe ad certos annos 6 sch. g.[e]; Loeman 10 sch. r., 2 m. g.[d]; lüttike Burdewigk 1 m. r., 1 m. h.[d]; Sudendorp[f] 14 sch. r., 2 m. g., 1 m. h.[d]; Scharphof 14 sch. r., 2 m. g., 1 m. h.[d]; Eyckholt[g] 1 m. r., 2 m. g.[d]; thor Dwersteige 8 sch. r.[d];

[a]) *Das Folgende ist auf dem Papier des beigehefteten Pachtbuches vermerkt.* — [b]) *Bem.* Abdien mathe rekent men ein molt up 7½ schepel Stenforder oft grother mathe. — [c]) *Reg. 1605 setzt zu* schulte. — [d]) *Bem.* kleiner mathe. — [e]) *Bem.* groter mathe. — [f]) *Reg. 1605* Sundorp. — [g]) *Reg. 1605* Eickell.

luttike Oesterholt 1 m. g.[a,b]; die Vloeder 2 m. g., 16 sch. h.[a], van einem stucke landes ad certos annos 6 sch. g.[c]; thor Vloet van einen kampe ad certos annos 1 m. g.[c]; Beckenbroick 5 m. h.[a]; Schürman 2 m. h.[c];

in Leer [d]Grevingk 1 m. w., 3 m. r., 6 m. g., 6 m. h.[c]; Johanningk 6 sch. w., 1 m. r., 2[e] m. g.[a]; Tenckingk[f] 6 sch. w., 1 m. r., 2 m. g.[a]; Hoyngk 1 m. w., 14 sc. r., 2 m. g.[a]; Wennikeman $1^1/_2$ m. r., 2 m. g.[a]; Logeringk 1 m. w., 1 m. r., 2 m. g.[a];

in Schoppingen Essingk tho Tinge 21 sch. w., 14 sch. r.[a], noch van dem erve Lubbertingk tho Haverenbecke 1 m. r., 3 m. g., 2 m. h.;

in Horstmar Hesselingk 14 sch. r., 2 m. g., 2 m. h.[a]; Oetbertingk[g] 2 m. g., 2 m. h.[c];

in Detten Berningk 16 sch. r.[a];

in Darvelde die Heddier 6 sch. r., 3 m. 4 sch. g.[a]; Wibboldt[h] 1 m. r., 2 m. g.[a]; Jelekeman[i] 16 sch. g.[a];

in Stenforden Wermelingk[k] 14 sch. r., 2 m. g.[a]; Hesselingk 14 sch. r., 2 m. g.[a]; Jessingk 5 m. r., 5 m. g., 3 m. h.[c]; Adelingk 9 sch. r.[a]; Weddelingk 18 sch. r., 3 m. g.[a]; Dreihues 14 sch. r.[a]; Menekingk[l] 14 sch. r., 2 m. g., 2[e] m. h.[a]; Woestman 16 sch. r., 2 m. g., 2 m. h.[a]; Beckman 3 m. r.[a]; Lambertingk[m] 2 m. g., 1 m. r.[c]; Gerdingk 1 m. g.[a];

in Uchtorpe Volberdt 1 m. r., 1 m. g.[a];

in Noerdtwolde Niehues $3^1/_2$ m. g., $3^1/_2$ m. h.[c];

in Alsteide Wennemaringk 9 sch. r., 9 sch. g.[c];

im Hamme Rienhove[n] 1 m. r.[c];

in Brandtlechte Woestman 2 sch. r.[o]; Asscherman 2 sch. r.[o]; Hulsman 2 sch. r.[o]; Tesingk tho Engeden 4 sch. r.[o];

[a]) *Bem.* kleiner mathe. — [b]) *Reg. 1605 setzt zu* Holtwiesch 5 sc. rovesade, Landtwehr Henrich 2 sc. g., Godeke Holle 2 sc. g. *alles* grote mathe. — [c]) *Bem.* groter mathe. — [d]) *Reg. 1605 setzt zu* schulte. — [e]) *nach 1. Niederschrift* 1. — [f]) *Reg. 1605* Tenckman. — [g]) *Reg. 1605* Oubert. — [h]) *Reg. 1605* Wybbelt. — [i]) *Reg. 1605* Jelckman. — [k]) *Reg. 1605* Wermelt. — [l]) *Reg. 1605* Menickeman. — [m]) *Reg. 1605* Elferdt von Lubbertingk. — [n]) *Reg. 1605* Reinhove. — [o]) *Zusatz* Schuttorper mathe.

in Noerthorne Volqwardingk 2 sch. r.[a]; Bringkman genant Kluckert 2 m. r.[a]; Abbedingk 2 sch. r.[a,b].

Upboeringe van des capittels spiker 8 sch. r., $3^1/_2$ sch. g.

Upboeringe an zwinen, schaepen, lammeren, goesen, aenthen, hoeneren, eyeren unde wasse:

in Borchorst Vehof gift 12 schaepe, 12 vette goese, up Mendeldach 1 lam unde 100 eyer, 30 hoener;

in Leer Grevingk 12 schaepe, 12 goese, 20 hoener, 100 eyer;

in Horstmar Hesselingk 1 speckzwin, Oetbertingk[c] 1 lam;

in Stenfordenn Woestman, Dreihues, Weddelingk je 1 speckzwin, Jessingk 1 lam;

in Borchorst pachthoener: Tymmer-Berndt van syner huesstede im dorpe 3 paer, Smydtschulte 3 paer, Heisterbringk 2 paer, de Decker 2 paer, thor Vloet 1 paer, Holtwisch 1 paer; Gerdt Vaget van syner huesstede im dorpe 1 hoen, item Herm. Knake up der Flucht; item van der stede, de Joh. de olde Sluter besytt, nae synem dode sall man darvan geven; Engel thor Stege, sel. Rotger Loemans frouwe, van der nyen stede, so enne am Noertfelde an des Smidtschulten huse gewyset, 3 paer unde dartho 2 goese; Lubbert thor Twent van dat ordeken landes, so ehm an dem kampe vor synem huse mheer togewyset, 1 hoen. Noch pacht: H. Oesterholt van den nyen upgerichteden kotten by der Speckslandtwheer 2 sch. g. unde 4 aenthen, noch van den gaerden 1 aenth, dartho 3 goese; Herm. Holle van den nyen upgerichteden kotten, de Koldewege genant, 2 sch. g.[d], darto 2 goese unde 3 hoener; J. ton Vehave van der huesstede, tegen Dwerstegen kamp upgerichtet, 1 hoen; H. thon luttiken Forschepoell van der huesstede, by der Wilmesschen huse upgerichtet, 1 hoen.

[a]) *Zusatz* Schuttorper mathe. — [b]) *Bei Einsammlung der Pacht hatten Woestman, Mensing u. Abbeking die Amtleute u. Diener je 1 Tag u. 1 Nacht zu verpflegen u. zur Fütterung der Pferde der Einsammler mussten Tesing 2, Hülsman 1 sch. h., Ascherman, Borchardt, Schiveman u. Ralling je 1 sch. g. geben.* — [c]) *Reg. 1605* Oubert. — [d]) *Er gab vorerst wegen Armut* 1 sch.

Wass up die capelle:

de Smidt jegen der Dwersteige van syner huesstede $^1/_2$ ℔, Sluter-Grete[a] van der huesstede 1 ℔, Heisterbringk 1 ℔, Smidtschulte $^1/_2$ ℔.

Vogtgelt *gaben zudem nach dem Register von 1605* zu Borchorst Vehof 2 mr. = 1 ℳ, Dudingk 6 s. = 6 krossen; Burdewick 6 s., Fleige 3 s., Eickell 18 s., Twent 1 s., Loman 10 s., Holtwiesch 4 s., Dwerstegge 1 s., Drecker 1 s., Ulenbroick 3 s., Holle 1 s., Goessener 3 s., Timmerhaus 2 s., Scharphoff 1 mr., Sundorp $1^1/_2$ mr., Beckenbroick 6 s., Floder $1^1/_2$ mr., grote Oesterholt $1^1/_2$ mr., lütke Oesterholt 1 mr., Dwerstegge 1 s., Forschepoll 10 s.; in Leer Grevingk 1 mr., Wenickeman 6 s., Logeringk 1 mr., Tenckman 6 s., Hoinck 6 s., Johanningk 1 mr.; in Steinfurdt Adelinck 6 s., Woestman, Weddelingk, Wermeltt, Dreihaus, Gerdingk, Beckman jeder 1 mr., Flinterman 4 s., Menickman 15 s.; in Detten Berninck 15 s.; in Nienkercken Koist 6 s.; in Darveldt Issfordinck 6 s., Wibbeltt 3 s., Jelckman 3 s., Heddier 6 s.; in Nortwold Niehaus 1 mr., Edler 18 s.; in Schoppinge Essingk 10 s.; in Ochtorpe Volbertt 1 mr.

5. Verzeichnuss der Erben und Güter.

(Ende des 18. Jahrhunderts.)

(Staatsarchiv Münster, Mscr. 1322[b] Fol. 28 ff.)

Altenberge Berteling, Wiesman, Wiggert, Wintercampshove.

Borchorst gr. Bordewyck[b], Dalhoff u. Dalmolle[b], Eschman, Evelskotte, Krevet, Niehues, Perdekamp, Pröbsting, Robert, Roterman, Steggeman, Hagenbroks-länder.

Darup Welling, Bager.

Emsdetten Holscher — zehnten.

[a]) *Reg. 1605* Berndt tor Tetenborg gen. Sluter. — [b]) *Zusatz* abteylehn.

Emsbüren Bernd, Bultmeyer, Dieckkötter, Grotker, Hoveker, Joanning, Kotting, Schulting, Vehr, Vorsthove.

Gescher Baynck, Ebbing, Gescher, Grimmelt, Heeck, Meyering, Remmelt, Ubbenhorst, Weining.

Havixbeck Aulman, Rabert, Reiselman.

Heeck Rabbe.

Laer Frohne, Stockman, Werger.

Leer Baving — zehnte.

Linge Brinckman, Honholt sive Hoving, Megering, Mollman, Nordkotter Bernd u. Herm, Reker, Segbert, Schwenne sive Woltike, Ulenkotte.

Nienkerken Bertels, Grotgen, Niehues[a], Pollman, Sutrum, Wesseling.

Nordwalde Buchtman, Nordhues, jetz Geise-Melchert sive Schnokel.

Nottelen Hesker.

Ochtrup Elfferinghoff, Brestegge.

Reine Gauseling — zehnten.

Saerbeck Mucke, Robert.

Schapdetten Greving.

Steinfurt Ansmanshove, Engberding, Schurhushove.

Sendenhorst Wittmanshove.

Schoppingen acker.

Vehlen Edeler, Wernsing.

Wetteringen Ahlert.

6. Heberegister des Küsterinnen-Amts 1791.

(Quartband, Stiftsarchiv.)

Zeller Buchtman zu Nordwalde 1 malter roggen, 1½ malter haber Steinfurter maass; zeller Hessler zu Steinfurt 3 malter gerste, 5 scheffel haber Steinfurter maass; zeller Schürman zu Borchorst zu den Lichtmessen-kerzen der fräuleins 3 scheffel gerste, 9 sch. haber; Kleidergut

[a]) *Bem.* Rembert Grope 1345.

2 schill. 11 dt.; abtey für 1 maass wein auf Ostern 7 schill.; zu dem S. Annae-licht auf Michaelis 7 schill.; aus dem Timpen-garten, der nun dem wirth Wessels gehört, 4 schill.; aus Garbroks stätte von 10 mark u. 30 goldgulden kapital 1 ℔ 23 schill. zinse; schulte Dalhof dahie von 25 ℔ — 1 ℔ 7 schill., noch von 25 ℔ — 1 ℔ 7 schill., von 50 goldg. — 3 ℔; zeller Eschman von 30 ℔ — 1 ℔ 22 schill. 5 dt.; Willering im dorf dahie, nun Lammerding von 30 ℔ — 1 ℔ 22 schill. 5 dt.; Joan Amersbeck aus Bröilers haus u. garten 2 schill. 7 dt.; frh. v. Spiegel zum Diesenberg u. Canstein von 500 ℔, wovon 200 ℔ zur Krippen-fundation gehören, 17 ℔ 14 schill., noch von 50 ℔ — 1 ℔ 21 schill. u. von 200 ℔ kapital, wovon 75 ℔ den Armenämtern gehören, — 7 ℔; kramer Lange zu Steinfurt mit dem Armenamt von 100 ℔ — 4 ℔; erben der hochsel. äbtissin Spiegel von 100 ℔ kapital — 3 ℔ 14 schill., noch von 110 ℔ — 3 ℔ 23 schill. 9½ dt., noch von 635 ℔ 22 schill. 10 dt. zur hl. 5 Wunden-fundation — 22 ℔ 7 schill. 6½ dt.; frh. v. Nagel zu Itlingen von 300 ℔ — 10 ℔ 14 schill.; frh. v. Torck zu Asbeck, nun Droste zu Vischering von 40 goldg. — 2 ℔; zeller Niehues in Dumt von 20 ℔ — 1 ℔; Bern. van Beisten im dorf dahie von 100 ℔ — 4 ℔; zeller Grotman in Ostendorf von 50 ℔ — 2 ℔ 14 schill.; zeller Buchtman zu Nordwalde von 60 ℔ — 3 ℔ 14 schill.; zeller Gosselman in Wilmsberge von 20 ℔ — 1 ℔; Pröbstinnen-amt 14 schill.; Bursa von 120 ℔ — 4 ℔ 5 schill. 7 dt.; Wessels, jetzt A. Lohman von 40 ℔ — 1 ℔ 16 schill. 9 dt.; vikarius S. Antonii et Barbarae wegen 12 von frl. v. Paland fundirten messen das accordirte, 4 schill. 8 dt.; zeller Hessler zu Steinfurt von 50 — 2 ℔; zeller Wigger zu Altenberge von 38 ℔ — 1 ℔ 25 schill. 3 dt.; zeller Wesseling zu Nienkerken von 100 — 5 ℔, werden aus dem Pröbstinnen-amt eingesendet; kirchspiel Borchorst ex cessione Rost von 100 — 3 ℔, noch ex cessione capituli von 100 — 3 ℔; kirchspiel Laer von 100 — 4 ℔, werden ex bursa eingesendet; kötter Garbrok 40 stüber = 22 schill. 4½ dt.; Henr. Wattendorp von 100 ℔ — 3 ℔ 14 schill.; Thomas, jetzt Bern. Dirk Lange von 10 ℔ kapital — 14 schill.; kötter Büsker im Dreinefeld von 62 ℔ — 3 ℔ 2 schill. 9 dt.; A. Lohman, vorhin Termühlen, auf dem felde von 50 ℔ — 2 ℔; pastor gibt wegen der von frl. Ludowica v. Twickel gestifteten Marianischen andacht jährlich 1 ℔ 4 schill. 8 dt., wovon küsterin 4 schill. 8 dt. für sich behält; hiesige abtey von 93 ℔ 21 schill. — 2 ℔ 22 schill. 9 dt. schulte Spennenberg dahier von 400 ℔ — 14 ℔; vom capital gehören an die hl. 5 Wunden-fundation 100, dem organisten 100, an die Geistarmen 60, Hausarmen 25, das Küsterinnen-amt 115 ℔; letzteres erhält von der zinse 4 ℔ 9 dt. Wiener bank von 230 ℔ — 9 ℔ 5 schill. 6 dt.; vom capital gehören dem Küsterinnen-amt 32 ℔ 20 schill. 4 dt., der Krippen-fundation 28 ℔ 19 schill. 8 dt., zur hl. 5 Wunden-andacht 143 ℔ 16 schill., zur 4 hochzeiten-nachmittags-andacht 25 ℔; erben der hochsel. äbtissin noch von 130 ℔ — 4 ℔ 15 schill. 5 dt.; fundation der hl. 5 Wunden 1 ℔ 23 schill. 6 dt.; ex bursa 12 ℔

17 schill. 6 dt.; noch zur hl. 5 Wunden-fundation 24 schill. 6 dt.; kirchspiel Borchorst von 339 ℔ 2 schill. 3 dt. zur hl. 5 wunden-fundation 10 ℔ 4 schill. 10 dt.; frh. v. Kerkering zur Borg von 19 ℔ 25 schill. 2 dt. — 19 schill. 4 dt., werden aus der Burse eingesendet.

7. Heberegister des Pröpstinnen-Amtes 1802.

(Folioband, Stiftsarchiv.)

Abkürzungen s. S. 24; dazu mk. = mark, sch. = schepel, st. = stüber.

Empfang ins gemeine gut[1]: amts Linge: Hoenhoff[a] 6 m. r.[b]; B. u. Herm. Nordkötter je $2\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Uhlenkotte statt 1 m. r.[b] 2 ducaten; Möllerman statt 3 m. r.[b] 30 holländ. gülden; Swene oder Wölteke in erbpacht statt 3 m. r.[b] 18 holl. gulden; Segbert $2\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Brinkman $1\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Meyering 2 m. r.[b] pacht[c].

Ksp. Emsbühren Buttmeyer $3\frac{1}{2}$ m. r.[b]; schulte Berndte $5\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Höweken $2\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Schülting $1\frac{1}{2}$ m. r.[b]; Forsthowe 1 m. r.[b]; Vehr 1 m. r.[b]; Kötting 1 m. r.[b]; Janning $1\frac{1}{2}$ m. r.[b]

Ksp. Gescher schulte Boynck 2 m. r., 1 m. h.[d]; Heeck 1 m. r., 1 m. h.[d]; schulte Pröbsting 1 m. 4 sch. r., 4 sch. weissen w., 4 sch. gelbe erbsen, 3 m. g., 4 m. h.[e]

Ksp. Ochtrup schulte Elfringhoff 6 m. r., 6 m. g.[f], für 1 tonne heringe 8 ℔; Bresteggen kotten zur pacht 2 ℔ 7 s.

Ksp. Nienkerken schulte Sutrum 2 m. w.[f], 2 m. r.[f], 8 m. g.[e]; Wesseling 2 m. r., 2 m. g.[f]

Ksp. Rheine Gosseling zu Catenhorn 2 m. r., $1\frac{1}{2}$ m. g.[f]

Ksp. Altenberge Wiggert 4 m. g., 4 m. h.[e]

a) *Reg. 1786/87* oder Höving. — b) *Zusatz* Rheinsches mass. — c) *Das Malter Roggen kostete 1793 9 ℔.* — d) *Zusatz* Coesfelder mass. — e) *Zusatz* Steinfurter mass. — f) *Zusatz* speichermass.

1) Besondere Einnahmen des gemeinen, 18 Personen- u. Kleider-Guts u. der Burse waren Gewinn, Versterb, Freibriefe u. Weinkauf der Güter dieser Amter.

Ksp. Borchorst v. 150 ℔ capital — 6 ℔ 21 s.; ksp. Lahr v. 37½ ℔ — 1 ℔ 14 s.; v. den *(verkauften)* Mindenschen gütern frh. v. Wendt zum Crassenstein v. 387 ℔ markgeld — 4 %.

Der abtey: von der Münstrischen Landschafts-pfenningkammer 1) v. 1599 ℔ 6 s. capital — 31 ℔ 27½ s., 2) von wegen fourage-lieferung im j. 1759 aufgenommenem reducirtem capital 192 ℔ 8 s. 7 d. ⅔ der zinsen = 3 ℔ 12 s. 10 d.

ins 18 personen-gut[1]: schulte Pröbsting von lüttke Bödding 1 m. 1 sch. h.[a]; schulte Gescher 3 m. r., 2 m. g.[b]; Weining[c] 6 sch. r.[b], 10 ß holz- u. fisch-geld, 1 m. g.[b]; Grimmelt[c] 6 sch. r., 1 m. g.[b], 10 ß holz- u. fisch-geld; Ebbing[c] 6 sch. r., 1 m. g.[b], 10 ß holz- u. fisch-geld; Meyering[c] 1 m. 6 sch. g.[b], 5 ß holz- u. fisch-geld; Remmelt[c] 1 m. 8 sch. g.[b], 10 ß holz- u. fisch-geld; Warnsing ksp. Velen 1 m. g.[b]; Ubbenhorst[c] 6 sch. g.[b], 5 ß holz- u. fischgeld; schulte Greving ksp. Schapdetten 6 m. r., 6 m. g.[d], 18 hüner und 1 mk. zu 12 s. — Zehnten zu Schöppingen: pastor da 8 sch. r., 8 sch. g.[b], 1 s. 8 dt., vicarius daselbst 8 sch. r., 8 sch. g.[b], 10 dt., Lohman oder Lohus 1 m. r., 1 m. g.[b], Kestering 2 sch. r., 2 sch. g.[b], Twentshove — pächter Nacke — 8 becher r., 8 becher g.[b], Krechting — Nacke — 2 s. 6 d., Helming 10 d. — Bertling ksp. Altenberge 2 m. 2 sch. g., 4 m. h.[a]; canonicat S. Johan dahie 1 m. g.[a]; schulte Vehoff vom Frauenlande 3 m. g.[e]; Stiegeman 3 m. g., 3 m. h.[e]; Eschman 1 m. h.[a] — Landheuer: Schmidschulte u. Rolffs vom grossen Gantenkampf jährlich 19 ℔ 7 s.; B. Fraling vom kl. Gantenkampf 15 ℔; Caspar Bürse vom 1. Bahrenkampf 12 ℔ 21 s.; A. Schrief vom 2. Bahrenkampf 14 ℔ 14 s.; Göcke vom 1. Braunen kampf 19 ℔ 7 s.; Caspar

[a]) *Zusatz* Steinfurter mass. — [b]) *Zusatz* Coesfelder mass. — [c]) *Zusatz* ksp. Gescher. — [d]) *Zusatz* Münster-mass. — [e]) *Zusatz* speichermass.

1) Die 18 Personen, denen die Einkünfte zustanden, waren die Äbtissin, die 14 Stiftsfräuleins (einschliesslich Pröpstin u. Küsterin) u. die 3 Kanoniker.

Dwerstegge vom 2. u. 3. Braunen kampf 35 ₰; Weddige am vodersten Hagenbrok 12 ₰; wittibe Dwerstegge vom mittelsten Hagenbrok 25 ₰, vom hintersten 13 ₰; küper Ahlers u. Gerdt Untied vom Pottkampf 12 ₰ 21 s.; Hamsen, Termudde u. Langwer von der sonstigen Hagenbroks weide 42 ₰. — grosse Bordewick wegen Schmedding 1 m. g.[a]

für eine zeitliche pröbstin: schulte Boynck 5 sch. r.[a]; schulte Gescher 3 sch. r.[a]; Grimmelt[b] 1 sch. r.[a] — Zehnten zu Schöppingen: Lohus 1 schwein, 1 gans, 1 huhn, 1 bauten flachs, das 10. kalb u. 10. fohlen; Hummel desgleichen. — Landheuer: schneider Hosenkotte vom Primchen 12 ₰; zeitliche pröbstin vom Primchen 1 mark zu 5 s.; wittibe Fraling vom Gerken 3 ₰ 14 s. — Bursa 10 ₰, wovon die unkosten abgezogen werden; A. Hamsen vom Pass-garten heuer $1^1/_2$ ₰; assessor Rave zu Münster v. 122 ₰ — 4 ₰ 7 s. 7 ₰; Robert im Dumpt v. 100 — $3^1/_2$ ₰; Meiningman v. der Arnsmanshove u. Wesseling v. der Schuerhaushove je 2 spanndienste im jahr, dafür jeder 18 s. 8 d.; Buerman ksp. Neuenkirchen 2 hühner; Roterman 1 sch. weissen w.[c]; Frerckman ksp. Altenberge 1 sch. w.[c]

ins praesenz-gut: schulte Pröbsting u. schulte Sutrum je 20 hüner; Buchtman ksp. Nordwalde 2 m. g.[d]; Frohne ksp. Laer beym gewinn statt $5^1/_2$ m. g.[d] — 22 ₰; schulte Dalhoff 18 hühner; zur teilung unter die Laurentius anwesende capitularen, fräuleins u. canonici: pastor zu Gescher statt eines rheinsalms 5 ₰; Frohne zu Lahr 18 hühner.

zur Michaels-rechnung: schulte Elffringhoff v. 60 ₰ — 3 ₰ u. seit 1620 v. 100 ₰ jährlich 5 ₰ zinsen; Gosseling seit 1727 v. 67 ₰ 14 s. — 2 ₰ 10 s. $1^1/_2$ ₰, v. 48 ₰ — 1 ₰ 19 s. 1 ₰; Wesseling seit 1691 v. 65 ₰ — 3 ₰ 7 s., jährlich, so lange das erbe verheuert ist (bis 1808 Jacobi), 5 ₰ dienstgeld; Frohne seit 1734 v. 13 ₰ — 14 s. 7 ₰; schulte Gescher v. 100 ₰ — 3 ₰ 14 s.; Meyering[b] 3 ₰ dienstgeld; Ubbenhorst[b] seit 1731 v. 59 ₰ — 1 ₰ 14 s., izt 2 ₰; Bertling ksp. Altenberge v. 70 ₰ — 2 ₰ 22 s. 4 ₰

[a]) *Zusatz* Coesfelder mass. — [b]) *Zusatz* ksp. Gescher. — [c]) *Zusatz* speichermaass. — [d]) *Zusatz* Steinfurter mass.

u. v. 62 ℛ 14 s. — 2 ℛ 14 s.; Eschman v. 100 ℛ species, schon 1620, — 5 ℛ species, v. 136 ℛ, schon 1728, — 4 ℛ 21 s.; gr. Bordewick wegen Schonebeck zinse 17 ℛ 7 s. 10 ₰; wittibe Dwerstegge vom Sandgarten 12 ℛ 14 s.; ksp. Borchorst v. 450 ℛ — 20 ℛ 7 s.; haus Asbeck v. 250 ℛ — 12 ℛ 14 s., wird ex bursa eingesandt; Wattendorp von des capituls haus, grund u. garten, 1736 auf 2 menschenleben verheuert, 6 ℛ, davon dem Geistarmen-amt 20 s. 2 ₰; ksp. Lahr v. 387½ ℛ — 15 ℛ 14 s.; frh. v. Wendt zum Crassenstein v. 664 ℛ markgeld — 4 %; für 4 verheuerte kirchenbankplätze 8 s. 8 ₰; B. H. Heilers häuschen v. 50 — 2 ℛ; frh. v. Spiegel zum Diesenberg u. Canstein gemeinschaftlich mit der bursa v. 302 ℛ — 10 ℛ 15 s. 11 ₰; schulte Dalhoff v. 100 — 4 ℛ; Schülting ksp. Emsbühren v. 40 ℛ — 1 ℛ 16 s. 9 ₰; Brinckman, izt Scheipers im dorf, v. 25 — 1 ℛ; H. W. Dalhoff im dorf v. 150 ℛ — 5 ℛ 7 s.; wirth Wessels v. 1000 ℛ vom angekauften haus u. garten — 35 ℛ; frh. Droste zu Senden u. die bursa v. 122 ℛ — 4 ℛ 7 s. 7 ₰; Wiesman ksp. Altenberge v. 216 ℛ — 8 ℛ 17 s. 11 ₰, 12 ℛ dienstgeld; H. A. J. Tieman im dorf v. 90 ℛ 19 s. 9 ₰ — 3 ℛ 4 s. 11 ₰; assessor Rave zu Münster v. 200 — 7 ℛ; Münstrische Landpfenningkammer v. 500 ℛ, angelegt im j. 1799, — 17 ℛ 14 s.; stadt Wiener bank v. 2078 ℛ 4 s. 6 ₰ — 103 ℛ 24 s. 4 ₰; kaufmann Hageböck dahie v. 603 ℛ 3 s. 6 ₰ — 3½ % zinse seit 1802.

zur kiste[1]: Recker zu Spelde 2 hüner; B. u. H. Nordkötter buttergeld bey der pacht, je 9 st. Münsterisch. Möllerman übernahm 1781 das erbe wieder in eigenthum, versprach auf die fürs inventarium noch schuldige 156 gulden 5 st. 4 ₰ jährlich zu zahlen 10 gulden; schulte Elfringhof v. 60 — 3 ℛ zinsen. Kumpman ksp. Altenberge hat die Winterkampshove, gibt jährlich 11 ℛ, wovon die schatzung, pro monat 8 s., abgezogen wird; Niehus zu Nienkerken 1 m. g., 1 m. h.[a];

a) *Zusatz* speichermaass.

1) nämlich des Kapitels, welcher die Einnahmen der ledigen Präbenden u. Abtei zufielen; aus diesen Einnahmen wurden gemeine Ausgaben des Stifts bzw. Kapitels bestritten.

hiesige bursa 1 ℔ 7 ß; wegen zu quotisationen[a] hergeschaffter capitalien: hiesige abtei v. 234⅜ ℔ — 7 ℔ 10½ ß, pastor dahie, canonicus S. Johannis u. canonicus S. Nicolai dahie je v. 159 ℔ 4 s. — 4 ℔ 21 s. 8 ß, die 4 vicarien S. Mariae Magdal., S. Nicolai, S. Andreae et Cath. u. S. Antonii et Barb. je v. 190 ℔ 5 s. 3 ß — 5 ℔ 19 s. 9 ß; Münsterische domrentmeisterey für 45 mk. 1283 gekaufte jährl. renthe — 3 mk. oder 1 ℔ 8 s.; ksp. Lahr v. 50 — 2 ℔; frh. Wendt zum Crassenstein v. 50 ℔ — 2 ℔. Für brauen im capituls-brauhaus wird jedesmahl gezalt 9 s. 4 ß[1]; schuster Ewering hat das ehmalige capituls-backhaus auf sein u. seiner frauen lebzeit beweinkauft, zahlt davon 6 ℔ 15 s.; schmied Freise dahie v. 25 — 1 ℔; Münstrische pfenningkammer 1) v. 749 ℔ 21 s. 1 ß — 15 ℔, 2) v. 1773 wegen fourage-lieferung aufgenommenem capital v. 129 ℔ 8 s. 7 ß — ⅓ = 1 ℔ 20 s. 5 ß; stadt Wiener bank v. 395 ℔ 9 s. 2 ß — 19 ℔ 21 s. 7 ß[2]; Wellings kötter vom heuerhäuschen 2 ℔.

ins kleidergut: Möllerman ambts Linge 10 ß opfergeld; Buttmeyer 1½ m. r.[b]; schulte Elfringhof v. 80 ℔ — 4 ℔ zinsen; Gosseling v. 90 ℔ — 3 ℔ 4 s. 2 ß, v. 32 ℔ — 1 ℔ 3 s. 4 ß; Buchtman für schollen v. 30 dlr. seit 1567 — 1 ℔ 3 s. 6 ß; Frohne 1½ m. g., 1 m. h., 8 sch. weissen w.[c]; Bertling ksp. Altenberge 1 m. 2 sch. g., 5 sch. weissen w., 5 sch. bohnen[c]; Stiegeman 3 sch. gelbe erbsen[c]; gr. Bordewick wegen Holweg u. Bergel 2 m. g.[c], wegen Witmans hove 11 ℔ 11 s. 11 ß; freifrau v. Böhne geb. v. Diepenbrock gemeinschaftlich mit der bursa v. 40 ℔ — 1 ℔ 16 s. 9 ß; B. Bockholts wittib v. 50 — 2 ℔; ksp. Lahr v. 125 — 5 ℔; Aulman ksp. Havixbeck v. 50 ℔ — 2½ ℔, 14 hüner u.

[a]) *Reg. 1786/87 setzt zu* im vorigen kriege. — [b]) *Zusatz* Rheinsche maas. — [c]) *Zusatz* Steinfurter mass.

1) Gebraut wurde jährlich 9—13mal. 1807 wurde das brauhaus an B. Nolte, 1811 an Schrieff verheuert. — 2) Die Bank zog für 1802—1804 jährlich 30% von den Zinsen ab, für 1805 38%, für 1806 45%, für 1807 55%, für 1808 u. 1809 65%, für 1810 sogar 80%; dazu kamen noch Unkosten für Agenten u. Legitimation auf die Hebung der Zinsen.

$2^1/_2$ s. opfergeld; frh. v. Wendt zum Crassenstein v. 93 ℔ — 4 %; frh. v. Spiegel zum Diesenberg gemeinschaftlich mit der bursa v. 100 ℔ — 3 ℔ 14 s.; frh. Droste zu Senden mit der bursa v. 207 ℔ — 10 ℔ 10 s. 10 ß; Wiesman ksp. Altenberge v. 129 ℔ — 5 ℔ 4 s. 6 ß zinse, 4 s. opfergeld; H. A. J. Tieman im dorf v. 35 ℔ 8 s. 3 ß — 1 ℔ 6 s. 7 ß; assessor Rave zu Münster v. 100 — 3 ℔ 14 s.; stadt Wiener bank v. 270 — $13^1/_2$ ℔; Niehus im Dumpt v. 600 ℔ — 2 ℔ 2 s. 9 ß, 1 m. g., 1 m. h.[a]; Robert im Dumpt 1 m. 4 sch. r., 2 m. g., 1 m. 4 sch. h.[a]; Rabert zu Havixbeck v. 50 ℔ vom j. 1796 — $1^3/_4$ ℔, 3 m. g., 2 m. h.[a]; Hesker ksp. Nottulen 5 m. g.[a], 2 mark, schon im j. 1546, jetzt 16 s. 3 ß; Meiningman v. der Arnsmanshove 3 m. 1 sch. r., 5 m. g.[a]; Engberding ksp. Steinfurt zur erbpacht des erbes 1 m. 2 sch. r., 8 sch. braunen h.[a], 1 s. 3 ß opfergeld; Edeler ksp. Velen 1 m. r. Coesfelder maass; Ahlert ksp. Ohne 1 m. r., 1 m. g.[b], 10 ß opfergeld u. 7 ℔ dienstgeld; Wermeling ksp. Steinfurt 4 sch. r., 1 m. g.[b]; Brinkman ksp. Emsdetten 8 sch. r.[b]; Bröcker oder Jürgen ksp. Emsdetten 3 sch. r.[b]; Wils ebenda 3 sch. r.[b]; Hinterding ebenda 2 sch. r.[b]; Wesseling ksp. Steinfurt v. der Schuerhaushove 7 m. g.[a]; Robert zu Saerbeck 2 m. r.[b]; Stöckman ksp. Lahr 2 m. g.[a]; Werger ksp. Lahr 2 m. g.[a] u. 2 s. 6 ß opfergeld; Reiselman ksp. Havixbeck 1 m. 2 sch. g.[a]; Gerding ksp. Altenberge 9 sch. g., 9 sch. h.[a]; Wellings kotten ksp. Darup pacht 1 m. 3 sch. g.[a]; Roterman $1^1/_2$ m. g.[b], 1 s. 3 ß opfergeld; Essing zu Tingen 1 m. g., 1 m. 4 sch. h.[b]; Brügeman ksp. Lahr $4^1/_2$ sch. g.[b]; Markert ksp. Lahr $4^1/_2$ sch. g.[b]; Grötken ksp. Nienkerken bsch. Landersum 1 m. 4 sch. g.[b] zehnten; gr. Brinckhus nach seiner maas 2 m. g., 8 sch. h.; Frerckman ksp. Altenberge 1 m. 4 sch. h.[b]; Völkerman ksp. Lahr 1 m. w.[a]; gr. Ostendorp ksp. Billerbeck 1 m. w.[b]; Arnd Bitters vom gute Janning ksp. Beerlage $2^1/_2$ sch. w.[b]; haus Havixbeck $2^1/_2$ sch. w.[b]; Bagert ksp. Dodorff 2 s. 6 ß opfergeld; Hinterdings zu Salsbergen aus Kunnemans Gronenkamp 1 s. 8 ß opfergeld[c].

[a]) *Zusatz* Steinfurter maass. — [b]) *Zusatz* speichermaass. — [c]) *Bem.* ist nirgend zu finden.

der bursae[1]: schulte Elfringhof v. 60 ℛ — 3 ℛ; gr. Bordewick v. 850 ℛ capital — 38 ℛ 7 s.; ksp. Lahr v. 400 — 16 ℛ; frh. v. Wendt zum Crassenstein v. 806 ℛ — 4 %; Schülting ksp. Emsbühren v. 10 ℛ — 11 s. 3 ₰; Wiesman ksp. Altenberge 1 ℛ 3 s. vogtgeld.

den (hl. Geist- u. haus-)armen-ämtern: Wiesman ksp. Altenberge v. 255 ℛ — 10 ℛ 5 s. 7 ₰; gr. Bordewick (dem hausarmen-amte) 25 s. 3 ₰.

8. Etat des Stifts nach der Aufhebung, 1818.

(Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv.)

Einnahmen.

							ℛ	Ggr.	₰
I. ständige									
A. in Gelde									
1. an Renten u. Pächten a) von der Abtei							266	6	9
b) vom Capitul							217	23	6
2. Mehrpacht von abteilichen u. Capituls-Eigenhörigen							345	15	11
B. in Frucht									
a) von der Abtei	Malt.	Sch.	Becher (Münsterisch)						
1. Weizen	6	4	—,	pro	Malter	12 ℛ .	76	—	—
2. Roggen	39	3	2,	„	„	8 ℛ .	314	2	9
3. Gerste	62	8	5,	„	„	6 ℛ .	376	5	—
4. Hafer, gelb	30	1	4,	„	„	4 ℛ .	120	10	9
5. Erbsen, gelbe	1	8	—,	„	„	1 ℛ .	1	8	—
6. Rübsaamen	5	—	—,	„	„	1 ℛ .	5	—	—
b) vom Capitul, Burse, Canonikaten:									
	Malt.	Sch.	Becher						
1. an Weizen	2	6	8,	pro	Malter	12 ℛ .	30	16	—
2. „ Roggen	53	11	5½,	„	„	8 ℛ .	431	15	3
3. Gerste	115	9	6½,	„	„	6 ℛ .	694	18	7
4. Hafer, gelb	40	4	10,	„	„	4 ℛ .	161	14	9
5. Hafer, braun	2	10	1,	„	„	3½ ℛ	9	22	8
6. Erbsen, gelbe	—	7	6,	„	„	12 ℛ .	7	12	—
7. Bohnen	2	2	9½,	„	„	8 ℛ .	17	20	10
						Zum Übertrag	3706	23	11

1) Die Burse verwalteten ein bursarius u. eine bursaria. Die Bursen-Einkünfte wurden verteilt unter Pröpstin u. Kapitularinnen sowie die 3 Kanoniker. Das Register von dem gemeinen, Präsenz-, 18 Personen- u. Kleider-Gute führte die Pröpstin.

C. an Bestialien u. sonstigen Naturalien	ℳ	Ggr.	₰
a) von der Abtei			
1. magere Schweine 4 Stück à 6 ℳ	24	—	—
2. Schafe 24 „ à 1 ℳ	24	—	—
3. Lämmer 3 „ à 1 ℳ	3	—	—
4. Gänse 31 „ à 1/4 ℳ	7	18	—
5. Hühner 118 „ à 1/8 ℳ	14	18	—
6. Enten 9 „ à 1/6 ℳ	1	12	—
7. Eier 200 „ à 2 1/3 ₰	1	9	5
8. Wachs 3 ℔ à 2/3 ℳ	2	—	—
9. Pfeffer 1 ℔ —	—	20	8
10. Federn 4 ℔ à 2/3 ℳ	2	16	—
11. Fische 12 Pf. à 1/6 ℳ	2	—	—
12. Holz 24 Fuder à 1 ℳ	24	—	—
13. Für Haltung von 5 Amtspferden	15	—	—
b) vom Capitul			
1. Gänse 2 à 1/4 ℳ	—	12	—
2. Hühner 122 à 1/8 ℳ	15	6	—
	3215	15	10
II. wandelbare Intraden			
A. Zeitpächte			
1. von vermieteten Häusern u. Ländereien	227	18	13
B. Zinsen von activis betragen insamt	874	6	10
Die Wiener Bank-Zinsen werden nicht bezahlt.			
Die Münstersche Pfenningkammer-Zinsen zieht die dasige Regierung ein, betragen insamt	161	10	6
C. Forstnutzungen werden angeschlagen auf . .	150	—	—
D. Von Domainen-Verkäufen			
Die Kaufschillinge von den unter der französischen Periode verkauften Stiftsgründen betragen, nach Abzug des in die französischen Kassen gezahlten ersten Termins oder eines Fünftels 95617 francs 16 cent. oder 25497 ℳ 22 Ggr. 9 ₰, davon 4 % berechnet werden	1019	21	5
Total-Revenüen	5649	1	2

Ausgaben.

A. Pensionen der 11 Stiftsdamen u. eines Canonicus[1] . .	4032	19	—
B. an Geistliche, Kirchendiener, Lehrer, Lehrerin, Nachtwächter, Stiftsvogt, Förster	838	11	4
C. Sonstige Ausgaben (Steuern u. Beiträge)	372	—	—
Total	5243	6	4

1) Die Pröpstin v. Spiegel erhielt 550 ℳ, die 3 nächststehenden Fräuleins je 329 ℳ 12 ₰, die übrigen je 288 ℳ 12 Ggr., der Canonicus Brinkhaus 476 ℳ 21 Ggr. 6 ₰.

IV.

Kloster Gross-Burlo.

Bei Burlo (Buerloe) im Kirchspiel Borken erbauete der Geistliche Sigfrid mit Genehmigung des Bischofs v. Münster auf einem von dortigen freien Leuten ihm nebst Länderei geschenkten Platze 1220 ein Bethaus (oratorium), welches Bischof Dietrich aus dem bisherigen Pfarrverbande hob u. mit dem Zehnten der zugehörigen Ländereien beschenkte; er verliess dann aber die ganz öde Gegend wieder. Bischof Ludolf v. Münster übertrug nun die Kapelle mit Zubehör den in Coesfeld (Kloster Marienborn) weilenden Cisterzienser-Nonnen. Diese aber verkauften den Besitz, und 1245 erwuchs, nachdem der „Marien-Platz" den Einsiedlern vom Orden des hl. Wilhelm († 1157) übertragen war, in „Gross-Burlo" ein Wilhelmiter-Kloster [1], welches 1448 die Regel des Cisterzienser-Ordens annahm u. als Mönchskloster bis 1803 bestand. Es heisst 1398 hortus S. Mariae in Burloe u. der Prior nennt es 1469 „Mariengarden" [2]. Gründung; Wandlungen.

1248 schenkte ihm der Ritter v. Bermentfelde eine Wiese in Weseke zu einer Memorie für seine Frau u. seinen Sohn [3]. Die Herren v. Gemen u. a. schenkten ihm den Mitgenuss der Mark, was Bischof Otto v. Münster 1253 bestätigte. 1256 Erwerbungen bzw. Besitz 1) bis 1300.

---

1) Wilmans, Westf. U.-B. III Nro. 1708, 1734. Die Wilhelmiter widmeten sich besonders der Marienverehrung, wie sich denn auch in der Klosterkirche ein Marienaltar befand; a. O. u. Nro. 1735, 1742. — 2) Klosterarchiv im Fürstl. Salmschen Archiv zu Anholt. Vgl. Grote, Kloster-Lexikon I, S. 193; Friedländer, Gesch. der Trappisten im Münsterlande in Ztschr. für preuss. Gesch. 22. — 3) Die 1660 vom Offizialatsrichter Dr. Hülsman transsumierte Urk. (Orig. s. bei Schmitz, Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westf. Beibd. I S. 215, Transsumpt im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt) hatte die Aufschrift: Pratum in Weseke 1248. Hülsman las peccatorum (statt peccaminum), nicht terram seminalem, zu dem das folgende quod auch nicht passt, — richtig wohl pratum seminale — aber hinter situm est: in Weseke.

übertrug Otto Graf v. Geldern dem Kloster Burlo das Eigentumsrecht der Güter Elverkink Ksp. Rhede, welche sein Verwandter, der Graf v. Dalen, als Lehen von ihm gehabt u. dem Prior u. den Brüdern v. Burlo überwiesen hatte. 1258 erhielt das Kloster durch Kauf u. Schenkung eine Kornrente von 8 Scheffel Roggen aus dem Erbe Sibertink Ksp. Borken u. 4 Scheffel Roggen aus Enekink[1]. 1267 schenkte mit Genehmigung des Abtes v. Werden dessen Dienstmann Cäsarius v. Telgte dem Kloster das Erbe Wolthardink Ksp. Heiden; es kaufte dann das Kloster einen Zehnten von 8 Malter Korn im Ksp. Borken u. erhielt vom Ritter v. Gemen das sumpfige Ödland „das Zwollsche Venn" in der gemeinen Mark bei Burlo. 1269 wurde eine Rente von 9 Scheffel Roggen aus dem Erbe Elverkink (Alfring?) Ksp. Rhede, welche in den Schulzenhof Engerink zu liefern war, vom Kloster in Tausch gegeben gegen 8 Scheffel aus Sibertink u. den kleinen Zehnten aus diesem Erbe. 1273 kaufte das Kloster den Hof Boeykink Ksp. Winterswyk. 1274 verkaufte Junker Vincenz v. Gemen dem Kloster das Erbe Emekinck (Eming) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe. 1281 verkaufte ihm Heinr. v. Kemnade den Zehnten zu Südlohn. 1287 überwies ihm der Edle Herm. v. Lohn eine Rente von 8 Malter Korn, teils Roggen, teils Gerste, aus dem Erbe Wenekink (Wenning) Ksp. Lohn bis zur Übergabe des dem Kloster verkauften Zehnten aus dem Erbe Lensink (Lansing Ksp. Südlohn). 1291 verkaufte ihm Ritter Richard v. Legden das Erbe de Welle (Wellmann) Ksp. Südlohn und übertrug ihm Bischof Everhard v. Münster das Eigentum des Zehnten, welchen es vom Knappen Goswin v. Gemen aus den Erben Emekink (1 Malter Gerste, 2 Malter Bohnen ...), Hemmekink[2] (1 Malter Hafer) u. Wedink Ksp. Borken gekauft hatte. 1295 erwarb es durch Kauf die Güter Esselink Ksp. Winterswyk, 1297 ebenso die 2 Grundstücke die Hasselte u. die Valinkhart (in Bsch. Vardingholt) bei Burlo. Dagegen veräusserte es 1296 an Ludolf de Cippo, Bürger zu Vreden, einen Zehnten aus

---

1) Sibertink ist nach Wilmans wohl Sievert Ksp. Gemen. — 2) Haming südlich v. Burlo nach Wilmans.

dem Hofe Lentferdink Ksp. Vreden gegen 1 Denar jährlicher Abgabe. Um jene Zeit erwarb das Kloster mit Genehmigung des Bischofs Everhard v. Münster vom Edlen Balduin v. Steinfurt einen Zehnten zwischen Burlo u. Bocholt[1].

1302 verkaufte Edler Herm. v. Lon dem Kloster seine 2) 1301—1350.
Güter Osmannink Ksp. Winterswyk[2], ebenso der junge Rodolf v. Synderen seine Güter luttike Overrot Ksp. Rhede; auch das Gut Roesink kam damals durch Kauf an das Kloster, weiterhin Land bei Rusing Ksp. Rhede. 1303 verkaufte der junge Rodolf v. Sinderen dem Kloster auch seine Güter ton groten Overrot Ksp. Rhede. 1308 überwies dem Kloster der Ritter Gerd v. Berentvelt mit seinem Sohne, dem Klosterbruder Wessel, seine Güter Broderink Ksp. Südlohn, erhielt dagegen 20 Mark u. das Klostererbe Etelerink Ksp. Velen. Im selben Jahre übertrug Ritter Sasse dem Kloster seine Güter Lansink. 1316 trat Herm. Edler v. Loen dem Kloster den Hof Wennekink Ksp. Südlohn ab; Gerlach gen. Rufus v. Gemen verkaufte ihm die Güter Hemekink Ksp. Borken Bsch. Burloe. 1317 verkaufte der Knappe Wilh. v. Dodinkworden dem Kloster den Hederkinkhof Ksp. Südlohn; 1318 übertrug Bern. v. Beklo dem Kloster seine Güter Broderink u. Blekerink Ksp. Südlohn[3]. 1329 (bzw. 1336) vermachten 2 Töchter des † Henr. Monnich u. 2 Töchter des † Henr. v. Reys (Rees) für ihr Seelenheil u. die Memorie ihrer Eltern dem Kloster ihre Güter Reterdink Ksp. Bocholt jenseits des Schlosses Werth in Bsch. Hersebocholt u. das von ihnen bewohnte Haus beim Schonenberge in der Stadt Bocholt nebst Baumgarten usw.; dies sollte nach ihrem Absterben ein Hospital werden. 1330 verkaufte der Knappe Henr. v. Welbergen dem Kloster die Hove Welle (Wellman) Ksp. Südlohn wieder, die er einst von diesem gekauft hatte. 1336 verkaufte dem Kloster Ludolf Stevenink all sein Anrecht an dem Walde Spanhorn Ksp. Rhede Bsch. Kappenhagen. 1337 verkaufte ihm Lambert Clenkink gen.

---

1) Klosterarchiv; s. Schmitz, Invent. a. O. S. 214 ff. Vgl. Wilm., Westf. U.-B. III, Reg. — 2) Dieselben gehörten Sweder v. Ringenberg, wie 1318 urkundlich angegeben wird; Schmitz a. O. — 3) Ein Streit über dieselben wurde 1348 zu Gunsten des Klosters geschlichtet.

Wrede 1 Maltersaat Land für 18 Mark. 1339 veräusserten der Ritter Hinr. Droste u. Ekbert v. Verlebrok an Prior u. Konvent das Erbe Varre(Verle)-broke Ksp. Rhede für $3^1/_2$ Mk. Münsterisch. 1342 kaufte das Kloster von Hermann Herrn v. Ahaus das Gut L(i)eftink Ksp. Südlohn[1]; auch erwarb es damals Trift für 2 Schweine in der Lyderen-Mark. 1344 wurde ihm eine Rente von 2 Mk. aus einem Hause in Grevenbroich bei Neuss geschenkt[2].

3) 1351—1400. 1356 gab Graf Joh. v. Cleve dem Kloster das beim Kloster gelegene Gut Sibekink Ksp. Borken gegen das Gut Rutgerdink bei Scherenbeke (Schermbeck) Ksp. Lembeck Bsch. Rhade. 1360 verkaufte Joh. v. Bermentvelde dem Prior u. Konvent zu Burlo das Gut ton Haghene mit dem Gute ton Storkesbome bei der Stadt Ramestorpe (Ramsdorf), ferner das Gut to Rauwerdink Ksp. Ramsdorf Bsch. Holthausen. 1360 verzichtete Henr. v. den Langenhove auf alles Anrecht an Revesche-Land u. Revesche-Wisch Ksp. Dingden u. an 2 Gärten vor Bocholt. 1361 erhielt Joh. v. Münster von den Klöstern gr. u. kl. Burlo — dieses war eben damals von jenem aus gegründet — das Kaufgeld für das Erbe Lohus Ksp. Nordwalde. 1363 erklärt Heine Zibekink sein Gut Zibekink als Wachszinsgut des Klosters Burlo, von dem das Kloster jährlich 1 Malter Roggen u. 1 ℔ Wachs erhält. 1364 verkaufte der Knappe Gerh. v. Bermetvelde dem Kloster Burlo das Gut olde Sickink Ksp. Winterswyk Bsch. Kote (Katen)[3]. 1367 erhielt der Konvent des Klosters von den Brüdern Herm. u. Wessel v. Kemenade je zur Hälfte, von jenem durch Kauf, von diesem durch Schenkung, den Zehnten in der Bsch. Wirte Ksp. Borken; ebenfalls 1367 verkaufte der alte Joh. v. Bermentvelde dem Kloster das Gut Beiering Ksp. Ramsdorf[4] Bsch. Hoenvelen u. das Gut Andolving[5] Ksp. Winterswyk

---

1) Die Gebrüder Lefting verzichteten 1360 auf das Erbe. — 2) Klosterarchiv; Schmitz, Invent. a. O. — 3) Vgl. die Urk. v. 1392, Schmitz, Invent. a. O. S. 234. Das Gut Sicking lag zwischen Osmanning u. dem Hause des Henne Sicking. — 4) 1373 heisst es B. Ksp. Velen; so die Urk. u. Invent. a. O. S. 233. — 5) = Anveldink (Anefeld)? S. Urk. v. 1388, Invent. a. O.

Bsch. ten Kaeten (Koten). 1371 verkaufte das Kloster dem Gerh. Institor, Bürger zu Dotinghem, 4 ß Geld, die es bislang besessen u. aus Institors Besitzung dort bezogen hatte. 1373 verkaufte das S. Ludgeri-Kapitel in Münster seine Hufe Suedering in Weseke Ksp. Ramsdorf, als zu entlegen, für 95 Mk. an den Geistlichen Joh. v. Langelo (u. so wohl an Kloster Burlo). 1382 trug Gerd tor Welle sein Gut tor Welle Ksp. Südlohn dem Prior von Burlo auf. 1388 verzichtete Evert v. Remen, Amtmann zu Bocholt, zu Gunsten des Klosters auf alle Ansprüche an des Klosters Haus auf dem Schonenberge in Bocholt. 1390 kaufte das Kloster das Gut Velthues an. 1391 schenkte Mechthild Holtwick 1 ß Wachs Rente für die Klosterkirche. 1393 übertrug Bernd Valke dem Kloster den (grossen u. schmalen) Zehnten im Ksp. Bocholt aus Elsinkhorst (Elsinkhart), Gesing u. Uffeking (je 2 Malter Roggen) in Bsch. Baerle, ferner aus Wisseking, Lege, Messing, ton Raedde, Egesing u. Wiking Bsch. Steenhorn (Stenern). 1398 schenkte Herm. Mattelyr aus Borken, Pfarrer zu Gronloe, dem Kloster seinen grossen u. schmalen Zehnten im Ksp. Bocholt Bsch. Baerloe u. Steynhorne — u. zwar aus den vorhin in der Urk. v. 1393 genannten Erben —; dafür sollten im Kloster gewisse Messen gelesen werden. 1398 verkaufte Bernd to Weghaten dem Kloster den Zehnten zu Tenking Ksp. Borken bei der Rederbrüggen [1].

Bis 1407 blieb das Kloster kl. Burlo in seinem Filial- 4) 1401—1450.
verhältnisse zu gr. Burlo; seitdem war es selbständig u. von gr. Burlo getrennt [2]. 1412 schenkten Dietrich v. Lintelo u. seine Söhne zum Heile ihrer Seelen bzw. zu einer Memorie dem Kloster das Erbe tor Beke Ksp. Aalten Bsch. Lintelo als Eigentum. 1413 erhielt Gerd Snoye vom Kloster gr. Burlo den Monike-Slag [3] Ksp. Bocholt Bsch. Mushem (Mussum) u. gab ihm dafür wieder $3^1/_2$ Münstersche Schill. Rente aus jenem u. einem ihm gehörigen Schlage zu Mussum. 1415 übergaben Bate tor Lindwort u. ihr Mann Henneke dem Kloster „to eyner

1) Urk. des Klosterarchivs; Schmitz, Invent. a. O. — 2) Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv, Urk. v. kl. Burlo. — 3) Slach, auch Zuschlag, ist das jemand Zugewiesene, ein Stück Acker oder dergl.

rechten zelegaven" das Gut tor Lindwort, im Ksp. Wezeke (Weseke) Bsch. Weseke gelegen zwischen dem Olden- u. Nien-Hofe u. vormals zu letzterem gehörig. Gerd v. Remen schenkte 1415 dem Kloster 8 Schillinge Rente aus seinem eigenen Gute to Dider(k)ing Ksp. Winterswyk Bsch. Miste. 1416 schenkte der Geistliche Joh. Raven seinem Bruder Heinrich, Mönche in gr. Burlo, 3 Deventrer Gulden Rente aus den Gütern tor Beke Ksp. Aalten Bsch. Lintlo. 1417 verkaufte Gerd v. Remen dem Kloster 1 rhein. Gulden Rente aus seinem Erbe to Rennerdink Ksp. Winterswyk Bsch. Huplo. Es schuldeten dem Kloster 1422 Wessel Seghering u. Diderich Becking 1 alten Torneschen von dem Reterdink-Schlage im Amte Bocholt, 1425 Sweder v. Ringenberg u. Evert v. Barle 4 Schill. Münsterisch aus ihrem Gute uppen Boichorne Ksp. Dingden Dorf-Bsch. 1426 verkaufte Gerd v. Remen dem Kloster $1^1/_2$ rhein. Gulden Rente aus seinen eigenen freien Gütern to Wissing u. Diderking Ksp. Winterswyk Bsch. to Misten. 1429 gab Johann Herr zu Gemen dem Kloster den groben u. schmalen Zehnten im Ksp. Bocholt aus dem Hofe to Koningink Bsch. Biemenhorst (4 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus den Erben Levering Bsch. Hoenhorst (3 Malter Roggen u. den schmalen Zehnten), Mushem Bsch. Mushem (Mussum) (1 Malter Roggen Zehntmass), Ledekink Bsch. Mushem (8 Scheffel Roggen Zehntmass), aus der Kouenstede ter Leeghe Bsch. Mushem (4 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus Benning Bsch. Mussum (6 Scheffel Roggen Zehntmass), Smeding ebenda (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Heyng ebenda (13 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Delsing ebenda (6 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Tedeling ebenda (8 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus dem Hetkerschen Lande im Esche zu Mussum, im Hersekampe u. um Gissing die 10. Garbe, aus der Kovenstede ten Mersche Bsch. Mussum den schmalen Zehnten ausser Flachs, aus dem Gute Benning Bsch. Lowick (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Ebbeking ebenda (8 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Ubbeking ebenda (10

Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Boegering ebenda (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), to Keppele in Bsch. Lowick u. Holtwick (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus Herberting Bsch. Holtwick (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus Hoyking, den Jungfern vom grossen Kloster zu Bocholt gehörig, (8 Scheffel Roggen Zehntmass), weiterhin den Garben- u. schmalen Zehnten über die Hoven Buning, Borgering, Boeging u. Leedeking Ksp. Weseke; dagegen empfing er vom Kloster 3 Erben im Ksp. Weseke, nämlich den Oldenhof, Nienhof (ausser der dem Kloster schon gehörenden Lindwert) u. das Gut to Everding, mit allen eigenen Leuten, welche dazu gehörten, u. 150 rheinische Gulden [1]. 1445 nahm Heinrich, Bischof v. Münster, vom Kloster das Gut Reterdink Ksp. Bocholt an sich, „darup enen upslag ende timmer to doen", und gab dem Kloster dagegen den bischöflichen Zehnten über Hemekink (22 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), aus Bueskink (1 Malt Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Ubbekink (3 Malter 3 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Bunink (14 Scheffel Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Sibekink (1 Malter Roggen Zehntmass u. den schmalen Zehnten), Wernsink (8 Scheffel Roggen Borkener Mass u. den schmalen Zehnten), Wennekink (4 Scheffel Roggen Zehntmass) u. aus dem Kotten Schrivershues (den schmalen Zehnten), zusammen 5 Malter $1^1/_2$ Scheffel Roggen Bocholter Mass. 1449 verkaufte Dietrich Herdink dem Kloster 4 Scheffelsaat Roggen, gelegen zu Burlo bei Bunink; 1450 übergab Joh. Bunink (im Tausche gegen jene 4 Scheffelsaat Ackerland auf dem Feldkampe vor dem Holze zu Bunink u. Kürzung des dem Kloster jährlich zu liefernden Zehnten um 2 Scheffel Roggen) dem Kloster 5 Scheffelsaat „up dat Loe tegen den Tegelcamp" [2].

---

1) Soweit dies Geld nicht anders angelegt wurde, brauchten Prior u. Konvent es, „oer cloester to decken ende to tymmeren". — 2) Urk. des Klosterarchivs. Das Erbe gr. Averrot betreffend enthält das Archiv einen Pachtvertrag des Klosters mit der Witwe B. Averrot v. J. 1449 u. 1450.

5) 1451—1500. [1]1454 gaben Bauerrichter u. Bauern zu Wirte dem Kloster ein Stück Brokland gen. dat Stockt, 1 Stück Heuland u. 2 Oerde von ihrer gemeinen Mark u. erhielten dafür vom Kloster 1 Heuwiese zwischen der Bsch. Wirte u. Weseke in der Heghe. 1456 verkaufte Kloster kl. Burlo dem Kloster gr. Burlo eine vor Zeiten von der † Adelheid v. Welscheloe u. ihrem Sohne, nun Pfarrer zu Eggenrode, gekaufte Rente aus Land vor Bocholt u. $^1/_3$ der Pächte gewisser Gärten vor Bocholt. Im selben Jahre überwiesen Heine Averrod u. seine Frau, Eigenhörige u. Wachszinsige des Klosters gr. Burlo, diesem die Güter u. Sachen des Erbes ton groten Averrod Ksp. Rhede u. erhielten eine Heuwiese te luttiken Averrod zu Besitz u. Benutzung. 1456 überwies Nese Kremers dem Kloster 3 Malter Roggen Rente. Von Wessel Ubbekink kaufte das Kloster 1455 die zehnte Garbe aus einem Ackerstücke des Klosters im Burloer Esche, 1457 1 Stück Heuland von 1 Fuder Heu-Ertrag in Wennekinks-Kamp Bsch. Burlo u. 1460 1 Stück Landes up den Loe offt Esch teghen den Tegelkamp, geheten de Weitacker. 1459 überliess Heinrich Herr v. Gemen u. Wevelinghoven nach dem Testamente seines „Oldervaders“ Heinrich dem Kloster für immer den groben u. schmalen Zehnten aus den Gütern Simmeldink Ksp. Winterswyk Bsch. Huppelo (3 Malter Roggen u. den schmalen Zehnten), Boink ebenda Bsch. Ratman (2 Malter Roggen u. den schmalen Zehnten) u. Lieffard ebenda Bsch. Ratman (2 Malter Roggen u. den schmalen Zehnten). 1465 verkauften Pröpstin u. Kapitel des Stifts Vreden dem Kloster ihre „eygen doerslachtige dienstvrye stede to Bocholt by den Schonenberghe“. Joh. v. Stadtlohn gab 1466 dem Kloster 1 Malter Roggen Rente aus seinem Erbe Goedeking Ksp. Südlohn. 1467 gab Series v. Schedelich dem Kloster den Kamp dat Hueskerot, gelegen beim Erbe Beddink Ksp. Weseke, u. 4 Ochsen. 1467 verkaufte Joh. Bunink dem Kloster ein Kämpchen bei Scrivers Kampe u. 1 Stück Busch-

---

1) 1453 pachtete der dem Kloster wachszinsige u. vollschuldige Bern. Efsink vom Kloster dessen eigenes Erbe Ksp. Winterswyk Bsch. Kathen für bestimmte Pacht (1 Scheffel u. $2^1/_2$ Malter Roggen, $1^1/_2$ Malter Gerste, 4 Schill., 1 Pachtferkel u. hergebrachten Dienst).

landes auf dem Esche. 1470 erhielt Joh. Hesselink vom Kloster 30 rhein. Goldgulden; er stand dafür ab von seinem „hoen bourechte“ auf das Erbe olden Sickink. 1470 verkaufte Hinr. to Averrod dem Kloster sein Erbe to groten Averrod Ksp. Rede Bsch. Broikhusen. Ebenfalls 1470 übergab das Kapitel des Stifts Vreden dem Kloster das Erbe Wenekink Ksp. Borken Bsch. Burlo, aus welchem gr. Burlo bereits 4 Scheffel Roggen Zehntmass bezog, u. erhielt dafür vom Kloster das Gut tor Beke Ksp. Aalten Bsch. Linteloe. Vom Knappen Gerlach v. Beveren kauften Prior u. Konvent 1470 für 110 rhein. Gulden dessen Zehnten aus des Klosters Erbe Leeftink Ksp. Südlohn Bsch. by den Esch (5 Malter Korn Zehntmass u. den schmalen Zehnten), 1471 einen Zehnten aus dem Erbe Levedink Ksp. Stadtlohn. Heinrich Herr v. Gemen gab dem Kloster 1471 den vollen Dienst seiner eigenen Erben Oesmennink u. ton Gronde Ksp. Winterswyk Bsch. Catten. 1473 überwies Serges van Eckell als nächster Erbe nach dem Testamente des sel. Claes Gygingh dem Kloster die Erben Zwedering u. Vernholt Ksp. Weseke. Damals schwebte ein Streit über den Besitz des Erbes olde Sicking Ksp. Winterswyk am Officialat. Das Kloster tauschte 1473 von Werner Buynink, gegen 9 Scheffel Roggen Zehntmass aus dessen Erbe Buynink, 1 Kämpchen ein, gelegen in Schrivers Hofe, u. 1 Stück Buschland am Esche des Klosters Burlo. 1475 überwiesen Bernd Vedderink u. seine Frau das Erbe Vedderink im Amte Bredefort Ksp. Winterswyk, nachdem sie dem Kloster die noch schuldige Pacht bezahlt hatten[1]. 1478 verzichtete Bern. Averoet auf alle Ansprüche an das Erbe ton groten Averrot Ksp. Reden (Rhede). 1476 gab Derick Twent, Vikar an der neuen Kirche zu Bocholt, dem Kloster 5 rhein. Gulden Rente. 1477 verkaufte Joh. Cösters u. sein Sohn dem Kloster ihr Drittel von ihrem Schlage „dye Pedenbrink“ Ksp. Bocholt Bsch. Mussum im Nederbroke; die übrigen zwei Drittel verkaufte ihm 1478

1) Die besiegelte Urk. ist in ihrer Fassung mangelhaft. Nach der späteren Aufschrift war das Erbe verkauft in subsidium molendini regii (s. zum J. 1652).

Willem ten Heine. 1478 verkaufte die Witwe Evers v. Diepenbrok dem Kloster 1 Stück Landes opt Hertroyse bei Groello (Grolle). 1478 erhielt das Kloster durch Vermächtnis Sophias v. Medevorden, Clarissin zu Bocholt, 1 Gulden Rente aus dem Gute Kosthorst[1]. 1480 übergab die Frau des Ritters Jacob v. Hacforden dem Kloster den Kamp, gen. die Leuwerick, vor dem Neutore von Zütphen. Ebenfalls 1480 übergab Bernd ten Sommerhuis dem Kloster 7 Malter Roggen Rente aus dem Erbe Herdink Ksp. Winterswyk Bsch. Medehoe. 1480 verkaufte mit Zustimmung Henriks Herrn tot Homoit u. tot Wisch das Kloster dessen Zinsgut, das Erbe Roterdink im Lande Zütphen Ksp. u. Bsch. Goerssel, von Claus Snellenborgh. 1481 erwarb das Kloster von Bernd v. Wysch einen „Sceppel- off anders genannt Scaep-Tenden" im Betrage von 25 Malter 1 Spind Roggen samt schmalem Zehnten im Ksp. Aalten Bsch. Lintelo. 1481/82 bzw. 1499 kauften Prior u. Konvent von Bernd van Wisch (Wiss, Wyschs) das Erbe Zesing „up den Helewege tuschen der older landewer und den Wuwe(s)boem" Ksp. Verseveld u. einen Zehnten im Ksp. Aalten. Ebenfalls 1481 kaufte das Kloster von Henrich Herrn to Homoit u. tor Wisch 4 Postul.-Gulden Rente, welche der Prior diesem als Zins schuldete aus dem Gute to Roterding, gelegen teils im Lande von Zütphen Bsch. Gorssell, teils in de Isell in (der) Veluwen. 1483 vermachte Adam v. Halderen, Vikar zu Rees, dem Kloster 4 rhein. Gulden Rente sowie 2 aus Tilmanns ter Schüren Hause in Bocholt u. 1 Gulden aus einem Garten vor jener Stadt. 1483 tauschte Kloster gr. Burlo von Werner Buynink 2 Stücke Heuland ein gegen 1 Malter Roggen Borkener Mass Zehnten, welche das Kloster aus dem Erbe to Bünink erblich besass, und 1 Stück Heuland in der Büyskink-Wiese in derselben Bauerschaft. 1484 verkaufte Herm. Welsink, Konventual des Klosters in Beelhem[2] u. Pastor zu Verseveld, dem Kloster gr. Burlo 2 Malter Roggen (Rente) u. alles Recht, welches Kloster

1) Damals erhielt das Kloster nach dem letzten Willen des Joh. Scrimp, Scholasticus zu Rees, verschiedene Bücher, darunter ein Buch auf Pergament mit Homilien für die Sonntage des Sommers. Urk. im Klosterarchiv. — 2) Bethlehem bei Doetichem in Gelderland.

Beelhem am Gute Zesink gehabt hatte. 1484 verkaufte Herm. Huesman dem Kloster sein Baurecht oder Gewinn u. all sein sonstiges Recht an dem Erbe olden Sickink Ksp. Winterswyk Bsch. Katen. 1485 überwies David, Bischof v. Utrecht, den vom Bistum Utrecht lehnrührigen Zehnten zu Aelten (Aalten) im Ksp. Aalten Bsch. Linteloe, zudem das Bernd v. Wische, seinem Dienstmanne, als freies Eigengut gehörende Haus ten Papenborg mit dem Hofe to Hakink im Lande von Zütphen u. Ksp. Zeelem op ten Goye, nachdem Bernd v. Wische auf jenen Zehnten u. Besitz Verzicht geleistet hatte, dem Prior u. Konvente zu gr. Burlo u. zwar den Zehnten als freies Eigentum, die Papenburg mit dem Hakinkhofe als Lehen seines Bistums; der Zehnte umfasste nach einer Urk. v. 1423 an Scheffeln Roggen 14 aus dem Gute to Zuderloe, 7 aus dem Gute ter Ae, 9 aus dem Gute ten Loe, 14 aus Hengvelde, je 12 aus Wolterding u. Bulsing, 2 nebst 1 Spind aus Welpeskoven, samt dem schmalen Zehnten aus allen jenen Erben, ferner je 7 Scheffel Roggen aus Schüring u. Lichterding. In demselben Jahre erhielt das Kloster nach dem Testamente Hinriks to Rosschede von dessen Witwe das Erbe luttike Rosschet Ksp. Aalten Bsch. Barlo. 1487 erhielt das Kloster von Saleke Bennink die Broickwiese, die Beke u. 2 Striche Landes vom Benninkbroke bei jener Wiese Ksp. Borken Bsch. Hakesvelde (Hoxfeld) gegen die Overroits(Averrods)-Wiese Ksp. Rhede Bsch. Verdinkholt u. 21 rhein. Goldgulden. 1488 verkaufte Rabade Tenking dem Kloster den Monikeschlag oder „die Vogelpole“ Ksp. Bocholt im Nederbrok. 1489 schenkte Ludgard v. Raesfeld, Witwe des Ritters Jakob v. Hackfort, dem Kloster zu einer Memorie 200 rhein. Goldgulden, die mit weiteren 1000 Goldgulden angelegt waren in Besitzungen des Bernd vom Wisch in den Kirchspielen Hengelo u. Zeelem. 1490 kaufte das Kloster von Joh. v. Marlhulzen dessen Zehnten, grob u. schmal, in den Kirchspielen Winterswyk u. Aalten für 725 rhein. Goldgulden. 1491 verkaufte Joh. van Doernink dem Kloster das Erbe Herwardink Ksp. Südlohn. 1492 kauften Prior u. Konvent von Everh. Beckers, Bürger zu Borken, das halbe Erbe Meckink Ksp. Borken Bsch. toe W(i)erthe; von Jakob

Herkink kauften sie $^1/_2$ rhein. Gulden Rente aus seinem Lande des Hofes to Herkink Ksp. Südlohn. Werner Bunink schenkte 1492 dem Kloster einen von Elink gekauften Kamp, gen. die Elinkhove, im Ksp. Borken Bsch. Wierthe. 1493 gestattete Graf Everwin v. Bentheim, dass Witwe Storms den Horstkamp Ksp. Aalten Bsch. Berlloe, sein Zehntgut, an Kloster Burlo verkaufte. Ebenfalls 1493 wechselte das Kloster von Herm. Tewink das Kämpchen „de luttike Dik", 1 Garten u. 1 Stück Land gegen andere Grundstücke ein. 1494 kaufte es vom Grafen Everwin v. Bentheim die Buschei-Mat, eine Heumaht im Ksp. Südlohn; Joh. Vaelstall gab damals dem Kloster 5 Malter Roggen Rente zu 2 Memorien. 1496 verkauften Holzrichter u. gemeine Markgenossen der Aver-Bsch. to Kathen mit Zustimmung der Besitzerin des Hauses Odink, der Gräfin zu Bentheim u. Steinfurt, dem Kloster ein Stück Marken, gelegen in dem Hofe to Hesselink [1]. Ebenfalls 1496 erhielt das Kloster von Jaspar Mumme 1 Stück Brokland von dessen Erbe Claipschechtink in Tausch gegen den Slaterkamp u. gegen eine Rente v. 3 Schill. aus jenem Erbe; sodann erhielt es die Beckerswiese Ksp. Borken Bsch. Wirthe gegen Zahlung von 100 rhein. Goldgulden. 1497 gab Peter Hoppenbrouwer, Kanonikus zu Borken, dem Kloster das Recht, die 6 rhein. Goldgulden Rente wiederzukaufen, welche es ihm zu Behuf der Präbenden verkauft hatte. 1497 erklärten die Kinder bzw. Erben des Joh. Temmink sich damit einverstanden, dass ihr Vater dem Kloster sein Haus im Dorfe Winterswyk mit einem zweiteiligen Bette, den Moeshof vor jenem Hause u. ein Moeshoveken vor dem Tore auf dem Graben übergebe; die Übergabe erfolgte 1498 [2].

6) 1501—1600. 1501 verkaufte Joh. Temmink, einst Schulte, nun Bürger zu Winterswyk, (u. 1505 dessen Schwiegersohn u. Erbfolger Bernd Schulte(n) zu Deventer) dem Prior Gerd für 100 goldene rhein. Gulden die Katenstede dat luttike Wig(g)erink Ksp. Winterswyk Dorfbsch.; ein Zwist des Klosters mit der Lieb-

---

1) Die Bauern brauchten das Geld „zur Zimmerung ihrer Kirche zu Winterswyk". — 2) Urk. des Klosterarchivs.

frauen-Gilde zu Winterswyk betreffend jenes Gut wurde 1518 durch Vertrag geschlichtet. 1502 verkaufte H. Wassink, Vikar der Kirche zu Borken, dem Kloster 4 Scheffel Roggen Rente aus dem Hause des Gerh. Soeken in Borken. 1503 veräusserten die Kirchmeister des Ksp. Versevelde dem Prior Gerit van Bocholt eine Heumat von der Mark im Ksp. Verseveld Bsch. „up ten Heelwege“ in dem Kattenbrink. 1504 tauschte derselbe Prior von Joh. Ubbekink 1 kleines Grundstück in Wennekinks(Wenninks)-Wiese u. 2 andere Äcker ein. 1508 kaufte das Kloster 1 Goldgulden Rente von Dirik Kremer aus dessen Hause zu Doesborch. 1510 verkauften die gemeinen Bauern der Bsch. van Cathen dem Joh. Sickink einen Teil Mark, der an des Klosters Erbe Sicking Ksp. Winterswyk schoss; an letzteres Erbe bekannte 1511 Joh. Huesmann keinen Anspruch zu haben; weitere Stücke der Kathener Mark kaufte das Kloster 1528 u. 1531. 1511 schenkten Simon v. Geisteren (Ghiesteren) u. seine Frau dem Kloster $^1/_2$ rhein. Goldgulden Rente aus ihrem Erbe Edink Ksp. Ledden (Legden) Bsch. Veer (Wehr) u. aus Pegels Haus Ksp. Heek Bsch. Vextes (Wext). 1513 überwies die Witwe Joh. Winters, Bürgers zu Borken, dem Kloster 4 Scheffel Roggen Rente aus dem Erbe Welkerdink Ksp. Raesfeld. 1515 kaufte es 1 Hornsgulden Rente von Bernd Biscopink. 1517 verkaufte Joh. Tangennart, Bürger zu Bocholt, dem Kloster 2 Malter Gerste Rente von Land im Ksp. u. Gerichte Bislich im Cleveschen; der Vikar zu Bislich Hinr. Udeman aus Bocholt vermachte 1517 dem Kloster zu seiner Memorie 8 Malter Gerste Jahresrente. 1518 kaufte der Prior von dem Buerrichter Joh. Herdink u. den gemeinen Bauern von Wirthe einen Garten „mit dem Walle nach der Mühle hin, im Ksp. Borken gelegen, in dem Burle-Dorpe an dem Bethkampe gegraben“. 1519 bzw. 1554 überwiesen Holzrichter u. Erbberechtigte der Ansemer Mark Ksp. Rhede dem Kloster zu dem wüst gelegten Gute Averrot Ksp. Rhede Bsch. Verdinkholt eine kleine Ecke Markengrund; 1554 kaufte das Kloster ein Kämpchen oder Markgarden bei diesem seinem Gute. 1529 übergab Betken, Wwe. Zweders, dem Kloster ihr Haus nebst Hof u. Scheune in Borken u. erhielt in Tausch dafür

das Haus zu Borken, worin sel. Heine Kemnaden gewohnt hatte. Der Prior kaufte 1530 von Albert Ebelen, 1547 von Joh. Buenink je 2 Stücke Baulandes im Buerldorper Esch Ksp. Borken. 1533 einigten sich Joh. ter Havestede u. Gese thon Averrode, seine Frau, mit dem Kloster über ihre Ansprüche an das Gut Averrot dahin, dass sie gegen eine Abfindung (10 Gulden, 1 Zugpferd, 4 Ellen „schwarz to einer Fuken“ u. 1 Malter Roggen) auf das Gut verzichteten. Das Kloster kaufte 1540 von Joh. v. Hettersheim ein Grundstück im Ksp. Südlohn, 1546 von Sander Schulink dessen Haus bei dem Gute Averrot Ksp. Rhede, 1547 von H. Hemmer 1 Tlr. Rente, 1561 von Jakob Raesfelds Land bei Bocholt[1]. 1547 belehnte der Graf v. Limburg-Styrum den Prior mit der Schelhavers Mate u. einem Acker von 6 Scheffelsaat, beide im Ksp. Angerloe gelegen. 1560 verkaufte das Kapitel der Remigius-Kirche zu Borken dem Kloster 3 Goldgulden Rente aus den Zehnten u. Gütern der Kirche zu Winterswyk; 1564 verkauften ihm die Provisoren der Armen u. des Hospitals der Stadt Borken eine Ecke Heugewachses Ksp. Borken Bsch. Wirthe. 1565 wurde dem Kloster erlaubt, den Gemeindegrund hinter des Klosters Graben zu benutzen[2].

7) 1601—1700. 1620 tauschten Junker Joh. v. Lohn u. das Kloster Ländereien bei Südlohn aus. 1639 versetzte „bei den beschwerlichen Kriegszeiten“ das Kloster dem Joh. Leifferdink für ein Darlehen von 100 ℳ u. 50 Stübern seinen Zehnten aus dem Erbe Leifferdink Ksp. Winterswyk Bsch. Ratman. 1652 stellte der Bischof v. Münster Christoph Bernard v. Galen dem Kloster Schuldscheine über insgesamt 4100 ℳ aus. Prior u. Kellner traten 1662 (29. Juli) diese Kapitalien ab in Anrechnung auf den Kaufpreis der Königsmühle bei Bocholt „samt der sieden u. schmalen, dabei gelegenen Weide“ u. zugehöriger Fischerei, welche der Bischof dem Kloster für 15000 ℳ

1) 1550 wurde festgestellt, dass das Kloster die Gerechtsame hatte, Schafe, Schweine u. sein anderes Vieh in das Ödingsche Brok, die Nichternsche u. Kattensche Mark über die Sicking-Landwehr u. den Veirbrink, Ingerholt, gr. u. kl. Schürholt u. Boikinghorst zu treiben. — 2) Klosterarchiv, Urkunden.

damals verkaufte. 1659 kaufte das Kloster vom Lic. iur. Bern. Brümmer das schon länger angepachtete streitige Erbe Mecking in Wehrte (Wirthe) Ksp. Borken für 1000 ℳ oder vielmehr für 60 ℳ Jahreszinsen, welche das Kloster erhielt von einem 1652 dem Bischofe Christoph Bern. v. Galen geliehenen Kapital v. 1000 ℳ; gleichzeitig tauschte es mit Joh. v. Welvelt, Herrn zum Diepenbrok, einen Zehnten aus Plückels Erbe Ksp. Bocholt Bsch. Bahll (Barlo) aus gegen einen Zehnten aus dem Erbe Müllen oder München-Tünte im „Burldorpe". 1663 begab sich Ernst Wilhelm Graf zu Bentheim u. Steinfurt gegen Geldentschädigung zu Gunsten des Klosters des Echtrechts, womit das Erbe Dirking zu Südlohn ihm verhaftet war. 1663 überliess Adrian v. Eerden zum Pleckenpol dem Kloster seinen Kornzehnten (18 Scheffel Hafer) aus Roesings-Erbe gegen den Zehnten aus Geesing Ksp. Winterswyk Bsch. „Meddowt" (18 Scheffel Gerste, den schmalen Zehnten) u. 80 ℳ. 1664 kaufte das Kloster von Peter v. Sünsfeld eine Weide nebst Kamp vor der Osterpforte der Stadt Bocholt. 1665 verkaufte die Bsch. „Verdingholt" in Geldbedrängnis dem Kloster etwa 6 Scheffelsaat wüsten Grundes; ähnlich veräusserten 1671 die Eingesessenen der Ansemer Marken dem Kloster ein Stück Markengrund zur Aufbringung des Geldes „für Montierung einiger Reuterei". 1668 erwarb das Kloster Freiheit von jeder Schatzung u. jeder bürgerlichen Auflage für das Gut dat hohe u. lege (Nieder-)Hoikink[1] in u. vor Bocholt, sodann den blutigen u. Sack-Zehnten aus dem Erbe Sicking Ksp. Winterswyk Bsch. Cathen. 1671 verkauften die Brüder Gerh. u. Werner (v.) Kernebeck, (Bürger zu Bocholt), dem Kloster ihr Erbe hohe u. lege (Nieder) Hoiking, gelegen vor der Osterpforte der Stadt Bocholt an der Tigelofener Heide. 1670 verkauften die Franziskaner zu Bocholt dem Kloster eine halbe Behausung neben des Klosters Hofe in Bocholt. 1670 u. 1674 kaufte das Kloster von den Geschwistern Muisborg je die Hälfte der Weide, die Dops genannt, mit dem zugehörigen Wege nach der Tiegel-

1) Das Haus in der Stadt lag in der Osterklucht am Schonenberge, das Gut innerhalb der städtischen Landwehr in der Hohnhorst. S. folg. Seite.

heide vor der Osterpforte der Stadt Bocholt. 1675 verkaufte Dr. iur. Goswin Bruns dem Kloster die Holtwische oder Kyckheide vor Bocholt hinter dem Gute Nieling in der Tigelheide. 1676 verkaufte Peter Tacke zu Bocholt dem Kloster 6 Scheffelsaat Landes „uf die Guede-tyt“ vor der Osterpforte der Stadt Bocholt. 1676 verkaufte Adrian v. Eerde zum Pleckenpol dem Kloster seinen Sack- u. blutigen Zehnten aus den Erben up het Roeth (4 Scheffel Roggen), Radde (5 Scheffel Roggen u. den blutigen Zehnten), up den Esch (4 Scheffel Roggen u. 4 Scheffel Manksaat), Schuiling (6 Scheffel Roggen), Gerh. Jeres (2 Scheffel Roggen u. 3 „Meder, allbis mit 3 holländ. Stübern zu bezahlen“), ter Borg (7 Scheffel Hafer u. den blutigen Zehnten), Föllkes (3½ Malter Hafer u. den blutigen Zehnten), Niesing (7 Scheffel Hafer u. den blutigen Zehnten), Schulte Sinderen (3½ Malter Hafer u. den blutigen Zehnten). Von den in Geldnot steckenden Eingesessenen der Bsch. Esteren Ksp. Gescher erwarb das Kloster 1676 etlichen wilden Grund längs der Feldhauser Haart u. bei Feldhaus-Hof, ebenso 1677 von den Eingesessenen der Bsch. Verdingholt 4½ Scheffelsaat Heidegrund. 1680 kaufte das Kloster einen Zehnten (10 Scheffel Roggen u. den blutigen Zehnten) aus dem Gute ten Bemke im Gerichte u. Ksp. Bocholt [1] Bsch. Barle. 1681 verbriefte die Stadt Bocholt dem Kloster, welches zur Herstellung der Stadtschleusen 1678 Schalholz u. Balken geliefert hatte, dass die Hagenscheuer des Klosters bis vorn an die Strasse in der Osterklucht am Schonenberg, hart an der zeitigen Konvents-Behausung, von allen Schatzungen u. bürgerlichen Lasten immerdar frei bleiben solle. 1686 kaufte das Kloster von Holzrichter u. Eingesessenen der Haxfelder u. Ansemer Marken ein weiteres Stück wüsten Heidgrundes. 1688 lässt sich Prior Driver von dem Erbholzrichter der Ansemer Mark Bsch. Vardinkholt bescheinigen, dass die neuen Häuschen: 1) Hellekamp, 2) an der Hagenstege, 3) uf der Kauetstede Hagedorn, 3 Ausdriften-Rechte haben, nachdem sie eine Zeit lang schon ihr Vieh in die Mark getrieben haben. 1690 erhielt das Kloster von Erb-

1) Aufschrift der Urk.: Ksp. Rhede.

holzrichter u. Genossen der Weseker Mark die Erlaubnis, zu dem auf dem Grunde des Dirkings-Erbes zu Nichtern angelegten Teiche eine Gosse zu graben in dem beiliegenden, der Gemeinheit vorbehaltenen Schlat, damit die Fische bei aufschwellendem Wasser das Schlat hinaufgehen, bei Trockenheit in den Teich nachfolgen könnten. 1696 verkaufte Dietrich Reigers zu Bocholt dem Kloster $7\frac{1}{2}$ Scheffelsaat Landes vor der Osterpforte der Stadt auf dem Hausarmen-Kampe; 1700 verkaufte ihm Joh. Tacke $\frac{1}{2}$ Maltersaat Landes ebendort [1].

1711 verkaufte das Kloster Marienbrink zu Coesfeld dem 8) nach 1700.
Kloster gr. Burlo seinen Zehnten aus dem Erbe Wellman Ksp. Südlohn. 1713 kaufte Prior Spöede vom Grafen v. Limburg-Stirum, Herrn zu Gemen, ein Stück Landes vom Erbe Bröring, gross 5 Scheffel 2 Spind $2\frac{1}{2}$ Becher, im Engellöeder Esche. 1721 verzichtete Witwe Olfers geb. Steck, nachdem ihr Sohn in das Kloster gr. Burlo getreten war, auf den Zehnten aus Averkempink zu Gunsten des Klosters. 1724 wurde vom Kurfürsten Clemens August, Bischof v. Münster, der Prior Spöede mit dem Zehnten zu Werthe (Wirthe) u. Westerborken, dem Schap- u. schmalen Zehnten über Rekwardink, Gehling, Hüging, Lensing, Mennekink, Hesseling, Oistmering, Wissing, Üchterkink, Alberting, Willing, Bodemanns-Gut, alle im Ksp. Borken, über Sibbing Ksp. Weseke u. Luttikenhaus Ksp. Gescher belehnt [2]. 1724 verkaufte Bürgermeister Joh. Weber aus der Freiheit Gemen dem Kloster mit Genehmigung der Fürstl. Münsterschen Lehnkammer sein Lehngut Sibbink Ksp. Weseke. 1732 kauften Prior, Kellner u. Kapitel von Witwe Ibink die dieser eigentümlich zustehende Halbscheid des Gutes Ibink Ksp. Rhede Bsch. Crammert, doch verblieb der Verkäuferin der von ihr angekaufte Kornzehnte (6 Scheffel Roggen) u. blutige Zehnte. 1748 verkauften die geistliche Jungfer J. G. Thier u. Bürgermeister Gerh. Herm. Druchtrup zu Coesfeld dem Prior Robert Winiken ihr Seinemans-Erbe Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt [1].

---

1) Klosterarchiv, Urkunden. — 2) Neubelehnung des Klosters zu Händen eines bestimmten Konventuals fand 1741, 1763, 1785 u. 1798 statt.

Prioren bis 1448; Reformations-Versuche.

Prioren von gr. Burlo waren[1] 1273—74 Giselbert, 1302 Heinrich v. Rees, 1354—71 Bern. Boye, 1407 Gerh. de Becka (v. der Beke)[2]. Das damals mit dem Prior 10 Konventualbrüder zählende Kloster, dessen Anhang Neuburlo bildete, war 1407 stark verschuldet und der Konvent bat um Abtrennung von Neuburlo; diese wurde von den Oberen des Ordens genehmigt. 1428—29 war man beschäftigt, das Kloster zu decken u. zu zimmern[3].

1434 war Heinr. Lischop Prior, nachdem sein Vorgänger Herm. Zevecker wegen lässiger Amtsführung vom Provinzial abgesetzt war. Als dann Lischop dem mit Hintansetzung des Klostergehorsams u. Änderung der Ordenskleidung verbundenen, in Sitten u. Zucht lockeren Leben der Mönche ein Ende zu machen anhub u. eine Reformation des Klosters nach der ursprünglichen Regel übereifrig anstrebte, gingen etliche der Mönche in andere Klöster desselben Ordens, andere, die sich überhaupt der Erneuerung nicht fügen wollten, mit Erlaubnis des Bischofs v. Münster in anständige weltliche Orte über; nur einer blieb, zu dem dann etliche andere nachher neu aufgenommen wurden. Da von den verpflanzten Mönchen einige den Prior mit Wiederaufnahme-Gesuchen belästigten, ohne sich der Reformation fügen zu wollen, baten Prior u. Kapitel das Konzil zu Basel u. den päpstlichen Kardinallegaten für Deutschland zu Basel um deren Einschreiten. Diese beauftragten 15. (bzw. 18.) April 1434 den Prior des Augustiner-Klosters zu Windeshem in der Diözese Ütrecht (bzw. neben diesem den Dechanten von S. Ludgeri in Münster) mit geeigneten Massnahmen den über- u. ausgetretenen Mönchen gegenüber[4].

Übertritt zum Cisterzienser-Orden.

Um die Mitte des 15. Jahrh. war das Kloster mit seiner Ödkultur wirtschaftlich wenig vorangekommen und etliche

---

1) 1245 Henr. Geerling nach der Klosterchronik. — 2) Westf. U.-B. III, s. Register; Schmitz, Invent. a. O. S. 216, 220 f., 228, 286. — 3) S. oben S. 141 Anm. 1; Invent. a. O. I, 2 S. 24. — 4) Orig.-Urkunden des Konzils u. des Legaten mit Siegeln im Klosterarchiv. Der Dechant v. Ludgeri erstattete in der Sache 1441 einen grossen Bericht an den Kardinallegaten; Urk. ebenda.

Ordensbrüder hatten das Kloster verlassen. Da die Oberen des Wilhelmiter-Ordens weder einschritten noch halfen, wurde der Übertritt der Klöster gr. u. kl. Burlo zum Cisterzienser-Orden von Prior u. Konvent in die Wege geleitet [1]. 25. Okt. 1444 genehmigte Bischof Heinrich v. Münster „mit Freuden", dass die Prioren der beiden Klöster u. ihre Brüder aus dem Wilhelmiter-Orden austräten, „in quo parum temporaliter profecerunt, cum parvum respectum super eos a suis superioribus habuerunt, quod fratres sui aliqui ab eis recesserunt in suam infamiam et disciplinae regularis continuam desolationem" [2], und dass sie den sie in ihre Gemeinschaft aufnehmenden Prioraten der Cisterzienser in Isselstein, Zybekeloe u. Wermond sich angliederten [3]. Prior Heinrich legte 10. Juni 1445 „aus gewissen, gelegentlich den Seinigen zu äussernden Gründen" im Kloster zu Doesborg sein Amt nieder. Die Annahme der Cisterzienser-Regel erfolgte darauf zu Borken 18. März 1448.

Prioren bis 1607. Bauten.

Als Prioren treffen wir dann 1454 Gerlach v. Kranenborg, 1469—84 Hinrik Vornodeken (Vernudeken, Vernoyeken) aus Rees. Dieser muss den Neubau der Kirche, des Kapitelhauses sowie des Umgangs des Klosters, von dem noch 1482 Bauforderungen von Kerstgen in Versefeld schwebten, vollendet haben. 1474 nämlich, am Sonntage nach Michaelis, wurden durch den Weihbischof v. Münster 11 Altäre der Klosterkirche, 1 in der Torkapelle, 1 im Kapitelhause u. dieses selbst mitsamt Umgang u. Friedhof feierlich geweiht [3]. Die Armut der Gegend (loci paupertas) blieb immer noch so drückend, dass der Generalabt des Cisterzienser-Ordens 1483 nach seiner meist Günstiges feststellenden Visitation von gr. Burlo auf Klage der Mönche befehlen musste, dass der zum Prior Gewählte die Wahl auch annehmen müsse [3]. Um dem Kloster mit seinen grossen Bauschulden unter die Arme zu greifen, errichtete daher Heinrich v. Schwarzburg, Bischof v. Münster, unter Spendung eines eigenen Geldopfers 1477 die

---

1) 10 Urkunden des Klosterarchivs v. J. 1444 bis 1448 beziehen sich auf den Übertritt. — 2) Der religiöse Eifer sei seit einiger Zeit im Kloster erkaltet, heisst es in einem Memorandum an den Papst; a. O. — 3) Urk. des Klosterarchivs.

S. Pauls-Bruderschaft adeliger („tom schilde gut geborener") Männer, Jungfern u. Frauen, der er selbst als erster beitrat. Jedes Mitglied sollte täglich 3 Pater noster u. Ave Maria sprechen u. einen goldenen, silber-vergoldeten oder silbernen Orden mit dem Doppelbilde des hl. Paulus (einem Bilde des vom Blitze getroffenen Saulus, darüber das Brustbild des hl. Paul mit dem Schwerte) am Halse tragen. Der Prior v. Burlo sollte diesen Orden weihen, welcher beim Tode des Inhabers an das Kloster Burlo zum Besten dieses zurückgegeben werden konnte. Gegen Übernahme von Gebeten u. Messen für die Mitglieder des Ordens hatten diese beim Eintritt eine bestimmte Summe Geldes für das Kloster gr. Burlo zu erlegen [1].

Als Prior begegnet uns dann 1484—1508 Gerhard Bockestart (Bockstert) aus Bocholt. Nachdem dieser wegen Kränklichkeit auf sein Amt verzichtet hatte, wurde 24. Okt. 1508 der bisherige Kantor des Klosters Gerhard aus Borken feierlich zum Prior gewählt. Dieser ist 1512 noch im Amte. Dann erscheint 1515—29 Hinr. v. Kernebeke als Prior. Weiterhin treffen wir als Prioren 1540—65 Arnold Provestink aus Südlohn u. 1598—1607 Johann aus Gülich.

Niedergang; Reformation.

Unter diesem finden wir das Kloster in traurigster Verfassung. Schon 1582 wird berichtet, die Klöster verzehrten u. verkauften ihre Güter, gr. Burlo „sei ganz in Verlauf" [2]. Infolge des spanisch-niederländischen Krieges mit seinen andauernden Plünderungszügen, infolge der auf das Wirtschaftsgebiet übergreifenden konfessionellen Parteiung u. politischen Zerklüftung [3], zugleich infolge schlechter Verwaltung waren des Klosters Einkünfte beigeschmolzen. Die Statthalter des Stifts Münster u. das Domkapitel drängten 1596 u. 1597 den Abt von Campen, er solle zur Visitation beider Burlo kommen, wo der Besitz angetastet u. die Holzungen verhauen würden.

---

1) Urk. des Klosterarchivs. Es traten mehrere in die Bruderschaft ein; Urk. ebenda. — 2) Quoad fidem et religionem omnia salva, wird dagegen 1571 von gr. Burlo berichtet. Keller, Gegenreform. I, 384. 512f. — 3) Has decimas habent Geusi, heisst es 1607 von den Burloer Zehnten im Ksp. Aalten; Staatsarch. Münster, Studienfonds-Archiv, Gymnasium IV. 1 Nro. 40 Fol. 7b.

Man plante, die Mönche von kl. Burlo nach gr. Burlo zu schicken u. kl. Burlo den Jesuiten zu übergeben[1]. 1607 (28. Mai) bei der vom Münsterschen Fürstbischofe Ernst v. Bayern angeordneten Visitation des Klosters gr. Burlo fanden die Kommissare den Prior u. 3 Konventualen (Bernd zur Word, Dietr. Weber u. Joh. Billerbeck), welche den ganzen Bestand des Klosters bildeten, in des Klosters Behausung in der neuen Strasse zu Borken wohnhaft, wo „in einem Winkel an des Priors Kämmerchen" sich auch die eisenbeschlagene Truhe mit den Archivalien des Klosters befand. Von diesen wurde ein Befund aufgenommen[2]. 1612 zählte gr. Burlo nur 2 Konventualen; diese hatten das klösterliche Leben ganz aufgegeben, lebten in Borken, gingen dort in weltlicher Kleidung, veräusserten für sich des Klosters Güter u. lebten davon nach Lust u. Gefallen[3]; Bischof Ferdinand wies sie dem Kloster kl. Burlo zu und ordnete, wie Papst Paul V. in einer Bulle vom 20. Mai 1614 verlangte[4], eine genaue Feststellung der Einnahmen von gr. u. kl. Burlo an[5].

Neue Insassen zogen dann, nachdem Burlo vom Kloster (Alten-)Camp oder Campen aus 1615 in Leo Kattenbach einen neuen Prior erhalten hatte, welcher gute Zucht hielt[6], in das verödete Kloster ein, welches bis 1620 ein fürstbischöflicher Rentmeister verwaltete, und 1627 erscheint Heinr. Frensing aus Coesfeld als Prior, dessen Grabstein die In- Prioren 1615—1803.

1) Keller a. O. II, 336. 343. — 2) Studienfonds-Archiv, Gymn. IV. 1 Nro. 40 (Staatsarch. Münster). — 3) Keller a. O. III, 426. — 4) Die Bulle s. bei Grimmelt, Handschriftl. Gesch. v. Burlo im gräfl. Landsbergschen Archiv zu Gemen. — 5) Es heisst in dem Visit.-Protokolle: Tres tantum sunt conventuales; habitum non gestant; raro celebrant, idque privatim in cubiculo; videntur proprietarii. Tres decimas vendiderunt, quarum una dabat quotannis 113 moldera siliginis; item 4 predia divendita et campus, sylva excisa. Monasterii aedificium collapsum, vastatum, fenestrae, ferramenta ablata, vix ulla officina aut cubiculum integrum; sarta tecta ubique male servata, aliquot aedes plane sublatae; templi fornix brevi concidet propter pluviam nisi reparetur totum; templum totum stabulum pecorum. Et quamquam 2 modo supersint religiosi, qui duos ex agro sibi novitios modo asciverunt, tentata quidem habitatio, ita et habitatatores misere — prô dolor — sua a regula sunt delapsi. — 6) Visitations-Bericht des Abtes v. Camp v. 10. Juli 1616.

schrift trägt: Vivit post funera virtus[1], dann 1631—71[2] der zeitweilig im 30jährigen Kriege als Gefangener fortgeführte[1] Joh. Volmar (Volmer) aus Coesfeld, 1671 Augustin Voss aus Metelen, welcher 1680 zurücktrat, 1680—89 Benedikt Driver aus Coesfeld, 1690—1703 Stephan Hünink, 1705 (1703)—43 Christoph Spöede aus Coesfeld, 1743—60 Robert Winiken aus Coesfeld, bis dahin Kornschreiber des Klosters, 1761—66 Edmund Veltkamp, 1766—79 Bern. Wesseling aus Legden, 1779—98 († 1798) Benedikt Heppermann aus Münster[3], 1798—1803 († 1822) Joh. Zumbusch aus Dülmen.

Bestand des Klosters; Gebäude.

1720 befanden sich im Kloster 8 Geistliche, nämlich ausser dem Prior Spöede der Kellner Karl Huge, der Guardian Anselm Danckbar, der Senior Albert Gall, der Prokurator Prosper Kuhman, der Vikar Renatus Lohaus, Balduin Ottens u. Martin Hense, philosophiae lector. Das Gesinde bildeten 1670 Organist, Baumeister, Baumagd, Mittelknecht, Schlüter, Koch, Küchenjunge, Müller u. Sauhirt. Die Gebäude des Klosters wurden 1779 für 6500 ℳ gegen Brand versichert, nämlich Kloster, Kirche u. Fremdenhaus, Holz-, Bau- u. Brauhaus, 2 Torhäuser, Schule, Zimmerhaus u. Pferdeställe unter einem Dach, die Schmiede u. Schweineställe.

Aufhebung.

1803 (21. Juni) wurde das Kloster aufgehoben, nachdem seine Güter den Fürsten v. Salm überwiesen waren. Den im Kloster verbleibenden Ordensgeistlichen wurden die Gefälle aus dem Klosterbesitz in Holland überlassen, aber 1809 durch die französische Regierung wieder entzogen. Die Fürstlich Salmschen Häuser (Salm-Salm u. Salm-Kyrburg) setzten ihnen eine lebenslängliche Pension aus, wogegen die Geistlichen, u. zwar seit 1817 der allein noch überlebende Prior († 1822), den Gemeinde-Gottesdienst versahen.

Archivalien.

Das Archiv des Klosters befindet sich im Fürstlich Salm-Salmschen Archiv zu Anholt. Neben dem ältesten Kopiar des

---

1) Grimmelt a. O. Grimmelts Angaben stützen sich u. a. auf die steinerne Denktafel, welche Prior Spöede den früheren Prioren im Kreuzgange setzte. — 2) urkundlich 1639—62 nachweisbar. — 3) Er erbaute die Windmühle bei Burlo.

Klosters in Grossfolio, in welches eine Hand des 16. Jahrh. auf 103 Blättern Urkunden von 1220 bis 1528 eingetragen hat[1], enthält das Archiv unter C^a 1 u. 2 2 weitere Kopiare in Folio, von denen das erstere Urkunden von 1662 bis 1721, das zweite Urkunden von 1723 bis 1798 enthält, ferner unter W^c Protokollbücher von 1662 ff., Heberegister von 1667 ff. u. Zehntbücher des 18. Jahrh.[2] Im Staatsarchiv zu Münster befindet sich (Studienfonds-Archiv, Gymn. IV, 1 Nro. 40) ein Visitationsbericht über gr. Burlo mit Einkünfte-Verzeichnis v. J. 1607. Das älteste erhaltene Einkünfte- u. Güter-Verzeichnis des Klosters v. J. 1545 mit Zahlungs-Vermerken bis 1557 (in Pergament gebundene Papierhandschrift in klein-4°) fand sich nebst einer Prioren-Liste im Pfarrarchiv zu Südlohn (Archiv der Vikarie S. Luciae et Catharinae)[3]. Es ist mitsamt dem Güter- u. Einkünfte-Verzeichnisse von 1607 u. den späteren Registern, welche die Reste des früheren Besitzes aufweisen, unten mitgeteilt.

Eine dürftige handschriftliche, um 1819 verfasste Geschichte des Klosters gr. Burlo von 1220—1803 auf 7 Folioblättern, worin auch die Prioren aufgezählt werden[4], findet sich auf dem Amte Marbeck-Raesfeld Kr. Borken; der Verfasser ist unbekannt. Im Gräflich Landsbergschen Archiv zu Gemen befindet sich auf 40 Folioblättern eine besonders die Prioren charakterisierende Geschichte des Klosters Burlo, welche wohl um 1833 Vikar Grimmelt in Südlohn verfasst hat, mit einer auszüglichen Beilage von der Hand des Grafen Friedr. v. Landsberg-Gemen[5].

---

1) Invent. a. O. I, 2 S. 24. — 2) Invent. a. O. S. 14. Ältere Heberegister fehlen. — 3) fehlt bei Schmitz, Invent. a. O. — 4) Es werden da (vgl. die oben verzeichneten) genannt 1245 Henr. Geerlings, 1336 Arndes, 1413 Wilh. Mittellose, 1459 Ludolf, 1509 Gerh. ten Darpe aus Borken, 1580 Joh. v. Münster, 1590 Gerh. v. Hengelo. — 5) Invent. a. O. S. 103, 159.

1. Zu zahlende Renten, Einkünfte u. Güter des Klosters (1545).

(Pfarrarchiv bzw. Archiv der Vikarie S. Luciae et Catharine in Südlohn; gekürzt.)

Abkürzungen: d. = denarios, g. = gulden, hav. = havene, H. = Hinryck, man. = manipulum, min. = minuta(m) decima(m), m. = molder (molt), p. = porc-um(os), sc. = scepel, sil. = siliginis, st. = stüber.

De pensionibus, quas nos[a] tenemur.

Spiritui sancto in Borken 6 m. sil.; domino Arnoldo Zweirs $1^1/_2$ m. sil.[b]; Griete Wynen de quodam agro ex Oesmynck 1 sc. sil.; Menckhorst de eodem agro 1 sc. sil.; Rotgero Diepenbroick 6 sc. sil.[b] et min. de Averroth; Creteir 1 m. sil. et min. ex Thuente[c]; de alio Averroth tenemur Mumme 13 sc. sil.[b] aut $6^1/_2$ sc. maioris et min.; de Moeshoevel tenemur capitulo Xantensi $^1/_2$ sc. hav. et $3^1/_2$ d.; Graes ex Ruyssynck 18 sc. hav.[d]; de Averrot denstgelt, wyngelt, koegelt, solvit Zanden; de Wennekynck waeckgelt, solvit Buyst; Styne Leukens 1 goltg.; Hermanno Loepen 6 H(orns) g.; sororibus in Borken $2^1/_2$ goltg.; Metten Ernst 1 goltg.; Gertruydt Hornen 3 goltg.; domino Arnoldo Menzinck 3 m. sil.; domicellis de Mervelt 6 Fleemschen, puto ex Herwerdynck, Brorynck solvet; Grieten Beckers 2 goltg.; Aleph van der Marck 5 g.; van Hesselynck denstgelt, hoffholt; procuratori domus fratrum in Doesberch 5 daler; sorori procurationis domus fratrum in Doesberch 5 daler; provisori domus Bornhoff Zutphanie 5 daler; domui viduarum in oppido Duysborch 5 daler.

[a]) *zu ergänzen* solvere. — [b]) *Zusatz* decimalis (mensurae). — [c]) *Bem. betr. Jagd der v. Rhede*: Rhede indicavit (kündigte an) venationem in Mollentüente; *desgl. 1705 u. 1744.* — [d]) *Zus.* maioris mensure.

[a]Decime in Mussen.

Curia in Mussen[b] 1 m. sil.[c]; uther cauenstedde ter Leghe 4 sc. sil.[c] cum min.; Ledekynck 8 sc. sil.[c]; Bennynck 6 sc. sil.[c]; Heynck 14 sc. sil.[c] cum min.; Smedynck[d] 1 m. sil. cum min.; Delsinck 6 sc. sil. cum min.; Thedelinck[e] 1) 8 sc. sil.[c] cum min., 2) 1 m. sil. maioris, van den Hitterschen lande in den esche tho Mussen decimam garbam. Leifferdinck 3 m. sil.[c] cum min.; Konnynkynck 4 m. sil.[c] cum min.; pro isto accipimus ex Bulinckathen, Bulinck, Eghesynck et Bennekynck cum min. ex Bennekynck.

In Lowick Ebbekinck 8 sc. sil.[c] cum min.; Bogherinck 1 m. sil.[c] cum min.; Keppel 1 m. sil.[c] cum min. Herbertynck 1 m. sil.[c] cum min.; Brünen[f] 10 sc. sil.[c] cum min.; Hoykynck monasterii monialium 8 sc. sil.[c]; Bennynck 1 m. sil.[c] cum min.

In Barloe et Stheenhorn Bulynck 2 m. sil. maioris myn ½ sc.; Bulinckathe 1 m. sil. maioris; Eeschinck 5 sc. sil.[c]; Bennekynck 5 m. sil.[c] cum min. Isti quatuor stant pro illis sex[g] moltiis, quos habemus ex Konnynkinck in Mussen situatis. Uffkynck 2 m. sil.[c] cum min., 12 d.; Ghiesinck[h] 2 m. sil.[c], 12 d., min.; Ellsynchorst 2 m. sil.[c], 12 d., min.; Roede, Wyssinck, Messinck, Leeghe, Wikynck, Eghesinck[i] decimum manipulum cum min.

In Westenborcken Ubbekynck 2 m. sil.[c]; grote Deynck alias Giesinck 6 sc. sil., 6 sc. ordei[c]; Boelckenshuys 3 sc. sil., 3 sc. ordei[c]; est una pars de parva Deynck. Cordolle 3 sc. sil.[c]; Borgherdinck 5 sc. sil.[c]; Ganthenfort 7 sc. sil.[c]; Sthelleren 4 sc. sil. 5 becker[c]; Wellscherhoeve 3 sc. sil.[c]; Lambertinck 3 sc. sil.[c], 3 sc. ordei[c].

In Buirloe Hemmekynck 22 sc.[c] (sil.) cum min.; Bünynck min.; Sybekynck 1 m. sil.[c] cum min.; Ubbekynck 4 m. sil. 3 sc.[c]

[a]) *Vorbem.* Mensura in decimis a°. 45: Wenterzwick, Aalten, Bocholt faciunt 2 sc. dec. 1 sc. maioris, Borcken, Ransdarp, Wezeke, Zuytloen faciunt 2 sc. dec. 1 sc. maioris et 2 beckers — —, 1 spint facit 4 becker — —. — [b]) *Reg. 1551 setzt zu* alias Nyenhus. — [c]) *Zusatz* decimalis (mensurae). — [d]) *Reg. 1551* Goesen Smeynck. — [e]) *Das Erbe war geteilt.* — [f]) *Reg. 1551* Clawes Mumme (von) Brune. — [g]) *Korr. statt* quatuor. — [h]) *Reg. 1551* Gesinck. — [i]) *Reg. 1551* Eessynck.

cum min., facit 7 m. 3 spint myn 1 becker Borkensis mensure; Wernsynck 2 m. sil. Borkensis mensure, min.; Buesskynck[a], Tekynck min.

In Ransdarp et Wezeke Horneffelt 1 m. sil., 6 sc. ordei[b], 1 d.; Oitterdynck[c] 1 m. sil., 1 m. ordei[b], 6 d. cum min.; Büinynck, Borgherynck, Leedekinck[d] je decimum manipulum cum min.; Boeynck decimum manipulum, 4 pullos, min.

In Wyrthe Ennekynck 15 sc. ordei[b], 2 d. Xantenses; Ennekinck 4 sc. sil.[b]; Pryntynck 12 sc. sil.[b] cum min.; Heerdinck 14 sc. sil.[b] cum min., adhuc 2 sc. sil. maioris mensure.

In Züthloen Haghen[e] 1 m. sil.[b], 12 d. cum min.; Delekamp 10. manipulum, 6 d., min.; Heerkynck[f] min.; Hoynck 1 m. sil.[b]; Volmerinck 1 m. sil., min.

Ikynck tho Gesscher 4 sc. sil.[b]; Hynck iuxta Odinck 12 d.; Schütte de uno agro ibidem 1 sc. sil., 10. manipulum ibidem de quibusdam agris. Ex Heemkynck 1 petia agri, in Ikynck 3 petie agri, Vailvisch 1 petia agri, in Straiaert 1 petia agri 3. manipulum; Willinck 2 m. sil.[b], 12 d., min.

In Aelten Sunderloe $3^1/_2$ m. sil., min.; ter Ahe 7 sc. sil. cum min.; Tangenbolthe[g] $7^1/_2$ sc. sil., min.; up(t) Loe Hynrick u. Johan 9 sc. sil. — je $4^1/_2$ sc. —, min.; Henghefelt Hinr. u. Berndt $3^1/_2$ m. (sil.), min.; Wolterdinck 3 m. sil., min; Bulsynck[h] 3 m. sil., min.; Schurinck 7 sc. sil., min.; Weelpesshoff 9 spynt sil., min.; Lychtewerdinck 7 sc. sil., min.; ter Haert 2 m. sil., min.; de Hüelscamp 1 butken, 1 hoen;

In Wenterzwick Hoebynck $4^1/_2$ sc. sil., 1 m. ordei[b]; Hynck to Medeho 6 sc. sil., 6 sc. hav.[b]; Wesselinck 18 sc. sil.[b]; Grevynck 18 sc. sil.[b]; Heelmerdinck de quodam agro 3. manipulum; Nygghenhues in Kathen 1 sc. fabarum maioris; Symmeldinck[i] 3 m. sil. cum min.; grothen Poelhues 9 sc. garsten[b] cum min.; lutteke Poelhues 3 sc. ordei, min.; Joh. Volmer 1 sc. sil. maioris de agro in den Henckstewеesch; Ghie-

a) *Reg. 1551* Buyst. — b) *Zusatz* decimalis (mensure). — c) *Reg. 1551* Otert. — d) *Reg. 1551* Leykinck. — e) *Reg. 1551* then Hage. — f) *Reg. 1551* Heryck. — g) *Reg. 1551* Tangebolt. — h) *Reg. 1551 führt* Wyllem u. Werner Bulsinck *gesondert an.* — i) *Reg. 1551* Symmelt. —

sinck[a] 3 m. ordei[b], min.; Hemekynck 1 m. ordei[b]; Hynck to Hüppeloe 22 sc. ordei[b], min.; Boynck in Rathman 2 m. sil.[b], min.; Lefferdinck[c] 2 m. sil.[b], min.

De porcis annualibus:

ex Oesmenyck(!) 1 porcum, ex Grunde 1, ex Anefelt 4 porcos, Lensinck 2, Lensinck 2[d], Wennekynch 2, Rauwerdinck 1, Zwerinck 4, Vernholt 2, Velthues 1, Heemkync 1, Eeffsynck 1, Broerinck 1, Tenkynck 1, Eemkynck 1, Syckynck 1, Vedderinck 1, Boykinck 1, Buystshus 1, Joh. ter Rotstege 1, ter Ruysschet 1.

Bona conventus.

[e]Velthues dat annuatim 7[f] m. sil. dec., 1 p.; Symon Lensinck 4. man., 2 p., 5 pullos; secundus Lensinck 4. man., 2 p., 5 pullos, 2 sol. de quodam agro pascuali; Lyefftynck 3. man.; Wennekynck 3. man., 2 p.; Heerkynck 3. man., 12 pullos cum min., 1 Hornsg.; Wella[g] 4 m. sil., 4 m. ordei, 5 m. hav. dec., 9 sol., 28 pullos; Emmynck 2 m. sil., 1 m. ordei dec., 1 sc. seminis raparum maioris; Bruderinck 3. man. vel 4. de agris decimalibus et 14 stüber Brabant.; Hesselynck 3 m. sil., 3 Hornsg.; Vedderynck 3. man., 1 p., 4 pullos; Aneffelt 20 sc. sil., 10 sc. ordei, 10 sc. hav. mensure Borkensis, 4 p.; Effsinck 1 sc. sil. maioris, 30 sc. sil. dec., 18 sc. ordei dec., 4 sol., 1 p., min.; Boykinck 4. man., 1 p.; Ossmynck 3. man., 1 p., 9 pullos, $^1/_2$ g. Postulatensem, facit 9 stüber Brabant., unde 1 goltg. van den wyschen, van der marke (ge)kofft; Gründe 3. man., 1 p., 9 pullos, $^1/_2$ Postul.-g. un 1 goltg. van den wysschen, van den gemeinten gekofft; Syckynck 3. man., 1 p., 7 stüber Karoli, 1 goltg. Nos damus pro decima ex Ossmynck $2^1/_2$ sc. sil. maioris $2^1/_2$ becker; pro decima ex Gründe damus $2^1/_2$ sc. sil. maioris $2^1/_2$ becker, pro decima ex Sickinck damus 2 sc. sil. $1^1/_2$ becker; Wiggerinck 3. man., $2^1/_2$ g., $^1/_2$ pont cerę, $^1/_2$ m. fagitritici; casa then

a) *Reg. 1551* Gesinck. — b) *Zusatz* decimalis (mensure). — c) *Reg. 1551* Leffert. — d) *Es gab (s. unten) 2 Lensinck.* — e) in Staet- et Zut-loen *lagen nach Reg. 1551 die hier zunächst genannten 9 Höfe.* — f) *nach Reg. 1551* 12. — g) *Reg. 1551* ther Wella.

Wynckell 1 Hornsg., 2 honder; casa ther Russchet 3. man.; Derick u. H. Sezynck je 3. man., 2 g.; Tenckynck 3 m. sil., 2½ m. hav., 3 sol., 1 m. fagitritici; Heemkynck 3. man., 1 p., 3 sol.; Eemkynck 18 sc. sil., 1 p., 2 d. Xantenses, sed de decimis dat 12 sc. ordei et 3 sc. fabarum, totum mensura Borkensis, et quando non habet fabas, solet solvere cum ordeo, adhuc dat 1½ m. sil.; datth convent hefft utgeloset, dat se ander lueden plecht to geven. Derich then Grunde dat annuatim 13½ stüber Brabant. van der marck, wes tho enen garden is gemaket; Rauwerdinck[a] 2 m. sil., 1 m. ordei, 1 p.; Lyntwert 2 m. sil., 2 m. hav.; Pennekamp 7 stüber Philippi de domo et 10 sc. sil. de agris et glandibus; Herverdinck 3. man.; Büesskynck 3. man., 5 sc. sil. de campo, 2 goltg. de pondere; Sybkynck 1 m. sil. maioris van pacht, 2 talenta cere, 1 sc. sil. de campo, 1 m. sil. dec.; Sewinck 3. man., 8 Hornsg. de glandibus; Zwerynck 9 m. sil. myn 1 sc., 9 m. ordei myn 1 sc., 28 sc. hav., 4 p., adhuc 2 m. hav., 1 m. ordei, 1 m. sil.; Vernholt 2 m. ordei, 2 m. hav., 2 varcken, 2 m. sil. aut ordei; Verdebrock 20 daler; Willem then Oeldenhaeve iuxta Zesynch up ten Heelwech de quodam campo 1 m. sil. maioris mensure[b].

Pensiones de anno 1552:

in Bocholt Boecte(n)kinck ½ g.; vrow Moers tho Rheys 1 goldg.; Arnt van Hagen 1 goldg.; H. Pelsers 3½ st.; Ghert ther Koeshorst 6 st.; Ghert Kuper 2 st.; Hermen Hekinch 2 st.; J. Nyebecker 2 st.; Anne Koesters 2 st. 3 d.; Albert ter Borch 1 st.; Hermen ten Broeke 1 st.; Rotgher Junginck 1 st. 3 d.; Wessel then Buyssche 2½ st.; Albert Heys de horto 3 enkede Hornsg. et 2½ st.; Sander Hoeffsleger 3 st.; Joh. ter Borch 1 st.; sorores in Bocholt 3 st.; Ghert Eyssinck 3 st.; Wyllem Hoemaker de horto 3 enkede Hornsg. et 16 d.; Anne Koesters 2 st.; Evert van Rhede 4 st.; monasterium Pacis 4 st.; H. Jongen de horto 1 Philippsg.; Ghert Koepper 2½ goldg.; H. Kemmerlinck ½ goldg.; Loedde Koenyngs 4 goldg.; Bernd Wytenhorst 1 goldg.; B. van Kernebecke

[a]) *Reg. 1552* Rauwert. — [b]) *Dieser Posten ist durchgestrichen.*

5 ort g.; civitas Bocholdiensis 11 goldg.; W. Frenkinck 1 g.; relicta Roloff ter Lynden ½ goldg.; Ghert Zeveker 1½ goldg.; J. Wynen ½ goldg.; Ghert van Hekeren 1 current Rynsschen g.; Esselinck tho Rhede 1 Hornsg.; B. ten Doirganck ½ goldg.; H. Jongen 30 daler; Hermen byth Averroth 6 snaphanen; Sander (ter) Rotstege 1 goldg., etiam debet solvere denstgelt, wyngelt, koegelt de Averroth; Moeshoevel tho Rheys 7 m. ordei.

in Borken ex Borcherdinck 1 goldg.; Ulenbroick 1 g.; Jan Korten 1 marck; Jan Koirdes 1 g.; H. Bysschop ½ g.; Cornelys Geltensnyder 1½ enkede Hornsg. de horto; B. Bonen 1 Hornsg. de horto; J. Meyrycks ½ Hornsg.; B. Schulten ex Hunynck 2 Hornsg.; Wynant Wynen 10 goldg.; Styne ter Becke 1½ Hornsg.; Koirth Koirdes de domo ½ m. sil.; B. Stelkens 2 marck; J. Vysschers ½ Hornsg.; J. Welkinck ½ marck; Hermen Spanier ex Tewynck ½ Philippsschylt; vrow Rychters de domo 5 Hornsg.; J. Boekers 1 goldg.; Bele Broecken 31 d.; Deryck Slockers 2 m. ordei de quodam agro et de quodam agro 1½ daler; Gese Meyrycks ½ goldg.; Wessel Korten 2½ enkeden Hornsg. de quodam agro; B. Elinck ½ m. sil., ex Bennynck ½ m. sil.; Ghert Nysinck 4 m. 1 sc. ordei, 1 m. sil., 7½ st.; Wybbolt Rensinck 3 m. ordei de quibusdam agris.

in Raesfelt Hermen Welkerinck ½ m. sil.; Grete Welkerinck ½ m. sil.

in Coesvelt J. Borrys[a] 1 goldg.

in Vredis Egbert Schomaker 5 ort g.; J. van Geisteren ½ g.; Ghert Brunynck 5 ort g.; Egbert Rensinck 1½ Rodolphus-g.; B. Brunynck ½ g.; Hubert Hemsinck 1½ g.

in Wenterzwick Frans Weddynck ½ g.; B. Elinck 1½ m. sil.; Hobynck ½ g.; Wassynck 2 m. sil.; Herbert Zyckinck 1 goldg.; casa then Wynkel 1 Hornsg., 2 pullos; Hermen van Basten 1 sc. fabarum ex Nyenhuys; Ghert Hesselinck 2½ m. sil., 3 Hornsg.; Pleckenpoel 1 m. sil.; de quodam agro, quem habet grote Johann, 1½ sc. roggen.

in Zutloen Joest Hoynck 2½ m. sil.; Hynck 1 st.; de domo nostra in cymiterio Zutloen 6 st.

[a]) *Reg. 1554* Bernt Ykinck.

in Wezeke ecclesia 8 goldg.

Daventrie de domo nostra Daventrie 3 daler; de domo nostra in de Walstrate $4^1/_2$ daler; de camera eiusdem domus 6 enkede Hornsg.; Thonys Koesters $^1/_2$ m. sil.; Jasper Hoppendreger 12 daler.

in Zutphen civitas Zutphaniensis 24 goldg.

in Doesberch vrowe Stockhoff 31 daler; magistri Albertus et Adamus Schaep 28 enkede daler; H. Wetters $6^1/_2$ daler.

2. Güter- und Einkünfte-Verzeichnis, aufgestellt 1607 von der bischöflichen Visitations-Kommission.

(Staatsarch. Münster, Studienfonds-Archiv, Gymn. IV. 1, Nro. 40.)

Abkürzungen: blod. z. = den blodigen zehendenn, b. = bockweitzen, g. = gerstenn (hordei), gl. = gulden, h. = haberen, m. = molder, r. = roggen (siliginis), sch. = schepfel, z. = zehende(n).

Auf emphangenem befelch dern churfürstl. Münsterischen hern commissarien des gotteshauses Grossen Burlo belangende haben wir, zu endts benendte, neben zuziehungh undergeschrieben ofnen notarii auff tagh unnd zeitt, wie nachbenendt, uber gedachtes closters bishero gehabte u. alnoch habende guettere zum fleissigsten inquirirt, u. underschiedtlich berichtet worden in massen, wie nachfolget:

Erstlich im 4. monatstage Junii binnen Suttlohn die obgenantem klostere zustendiger erbe u. guetere zellere oder einhabere fürbescheiden lassen u. ihnen aufferlagt medio iuramento zu bekennen, was u. wieviel sie iahrlichs u. alle dem gotteshause obgen. ahn schuldigenn pfechten u. sonsten anderen vorfellenn zu geben schuldigh u. verhafftet sein. Darauf sie einhellig erschienen u. bekandt, als nachstehett:

Suttlohn: schultte Herick iahrlichs r. 15, g. 20, h. 15 Borcker m., ieder 4 sch., 12 hönder, 1 Hollend. thlr. für ein fuhr, blod. z.; hatt a°. 1605 etzlich korn darauff bezalet, a°. 1606 hatt der prior zwen ochsen empfangenn. Ist vonn seinem erbe verkaufft ein kampf von 3 koheweide u. einen gaerden, so zuvorn die leibtucht gewesen, haben aber solchs verkaufft. Her Berndt zur Wordt, her Dieterich Wever u.

her Joh. Billerbecke[a] haben den schultten woll versprochenn, die pfechte etwas zu linderen, ist aber nicht geschehenn. Hatt für 10 jahren der schultte zur erbwinnungh gegebenn, wiewol's ihme beschwerlich, 50 thlr.; item hatt schulte zwo schwestern frei gekaufft, für ein freibrieff gegeben 20 daler, für den anderenn 15 dlr. — Brorinck an r. 8, b. 10, mancksaet 3 Borcker m., 1 pfachtschwein, für eine Deventer-reise 3 dlr., die halbe mast, 4 hoender. Hatt zur erbwinnungh gegeben 45 thlr. current., noch itzigen hern jederen 2 hollend. thlr. zu gewinne wegen seiner hausfrawen; seind 2 stück landes vonn dem erbe versetzt für 50 thlr. ahn Maetman. Notandum: Er ist keine pfechte schuldigh. — Lifftingh $12^1/_2$ m. r. Dweil er fur kurtzer frist auf das erb kommenn, wusste er noch nicht, was er sonsten ahn pfechten gebenn solte. Summa: r. $20^1/_2$, b. 10, mancksaet 3 m., 1 pfachtschwein, 4 höner, 3 hollend. thlr. — Welleman r. 7, g. 7 m. min 1 sch., h. 9 m., für 1 Deventer-reise 3 thlr., 28 hönder. Hat ein bruder u. swester frei gekaufft, denn bruder für 3, die schwester für 6 ℔, das gelt aber hatt er allnoch nicht ausgegeben. Zur erbwinnungh hat er gegieben 10 thlr., dazu ietzigen hern prior 1 stercke gedan. Ist wegen desser abgegangener zeitt schwerer kriegsempörungh 2iährige pfacht schuldig, sonst nicht. — Simon r. 7, g. 8, h. $9^1/_2$ m., für eine Deventer-reise 3 thlr., 2 pfachtschweine, 5 hönder. Hat fur 3 jahren mit dem hern prior u. conventualen abgerechnet, dass er denselbigen schuldig verplieben 26 thlr., darauf dan der prior einen ochsenn empfangen. Vohn den 2 negstvorhergehenden verderplichen iahren hatt er bezalet 2 molt g. Zur erbwinnungh gegieben 44 thlr. current. u. 3 ℔. Von diesem prior 2 schwesterenn frei gekaufft für 29 ℔. Summa: r. 13, g. 14, h. 10 m. und je 3 sch., 2 pfachtschweine, 33 hönder, 3 dlr. — Wennekinck r. $7^1/_2$, g. 9, h. 14 m., 2 schweine. Zur erbgewinnungh ausgegeben 48 current., selbige aber mit gueten beisten oder rinderen bezalet. Hat fur 3 jahren wegen seiner schuldigen pfechten contrahirt, dass er dem herrn prior gebenn

[a]) *Die 3 Konventualen des Klosters.*

soll 31 thlr., darauf bezalet $9^1/_2$ ₰, noch bezalet 10 m. g. Eine schwester von diesem jetzigen prior frei gekaufft für 6 thlr. — Lensinck r. $4^1/_2$, g. 7, h. 8 m., 2 schweine, für eine Deventer-reyse 3 thlr. Zur erbwinnung ungefehr fur 10 jahren gegeben 29 thlr.

In par. **Rhamstorpf:** Rauwert r. 6, g. 3 m., 1 schwein. Zur erbwinnungh gegebenn 100 thlr. curr. Eine dochter freigekaufft von diesem prior für 15 thlr. Hatt oben das desen prior geben müssen 30 thlr. curr. Ist keine alte pfechte schuldigh. Summa: r. 18, g. 19, h. 22 m., 5 schweine, 3 dlr.

In par. **Weseke:** Vornholdt g. 8, h. 6 m., 2 schweine, 3 thlr. dienstgeldt. Hatt diesem prior zur erbwinnungh gegeben 100 thlr. curr. Hatt freigekaufft von diesem prior 3 kynder, 1 dochter für 12 ₰, 1 sohn für 7 ₰; noch jetziger prior von vorsterbe empfangen $19^1/_2$ thlr. Ist allnoch schuldigh 6 m. h. u. 3 ₰. — Lindewert r. 2, h. 2 m., 12 stüber dienstgeldt, 2 hönder. Hat jeder zeitt seine pfacht bezalet. — Schwerinck hatt zur geltpfacht a°. 1598 diesem prior zalet 40 thlr., die folgende iahren bis heut jedes jahrs 50 thlr. curr., 2 schweine iährlichs. Hatt auf dieses iahrs schuldige pfacht etliche botter bezalet, sonsten seind alle furige iahren bezalett. Hatt von diesem prior freigekaufft 2 schwestern für 10 ₰, demselben zur erbwinnungh gegebenn ein vette kohe. Summa: r. 2, g. 8, h. 8 m., 2 schweine, 2 hönder, 53 dlr.

In par. **Gescher:** schulte Ikinck gibt ahn zehenden jahrlichs 2 sch. r. — ist ieder zeitt bezalet worden.

In par. **Stadtlohn:** Velthauss 12 m. r., 1 schwein; fur vorsterb gegieben 50 thlr. curr.

In par. **Borcken:** Denckinck r. 19, h. 9 m., 1 schwein, 2 honder. Gibt von einer wischen, beim kloster gelegen, 9 ₰. Sein gar wenigh schuldigh, haben ieder zeitt bezallen müssen. — Eminck r. 6, g. 6 m., 1 schwein, von der Beckers wische $9^1/_2$ ₰; hatt alle seine pfachte bezalet. — Hemekinck ist ein stadtliche erbe; daraus mach man die dritte garben iahrlichs nehmen; hatt aus befelch des conventualn viel holtzer von ihren guetteren gehowen zu behuef seines zimmers. Summa: 28 m. r., 6 m. g., 9 m. h., 3 pfachtschweine, 2 hönder, $9^1/_2$ ₰,

tertium manipulum. — Boest. Davon jahrlichs die 3. garbe u. blod. z.; noch von einer weide zum kloster iahrlichs 5 thlr., von einem garden 2 thlr., 1 schwein; bowet etliche lenderey, zum kloster gehörendt, daraus gibt er die 3. garbe. — Rademacher gibt iahrlichs dem convent zur pfacht 16 thlr., noch von seiner underhabender lenderey iahrlichs die 3. garbe, so ausgenohmen wirtt. — Paesch gibt von dem Schreibershoff iahrlichs 3 thlr. — Dierich Buninck, im kloster sesshafft, hatt under der pfluch 10 m. g.-landes, gibtt vonn ieder m. gern 4 sch. r. u. 2 sch. g., von einem garden 7 thlr., von dem breden dyke 1 thlr.

In par. **Rhede:** Wessel Sanders gibt iahrlichs 3 ℔ u. 1 hollend. thlr.; — in Rossinck[a] gibt zur iahrlichen pfacht 7 ℔ min 1 orth. Notandum, dass Honderbohn de molle u. pfannen oben underhatt, davon iahrlichs ein zimblichs bezalet wirt, nemblich 20 thlr. u. 1 schwein. Summa: 10 m. r., 5 m. g., 1 schwein, $10^1/_4$ ℔, 74 current-thlr., 2 hollendische. — Et ex diversis praediis tertium manipulum.

In par. **Wenterschwich** ducatu Geldr.: Deikinck $1^1/_2$ m. r., $1^1/_2$ m. b. Wenterschwichischen masses; Boikinck $1^1/_2$ m. r., $1^1/_2$ m. b.; Hesselinck $2^1/_2$ m. r., $2^1/_2$ m. b., hatt 3 kinder vonn diesem prior freigekaufft; Vedderinck $1^1/_2$ m. r., $1^1/_2$ m. b.; Osminck 3 m. r., 3 m. b., 1 schwein; Efftzinck $1^1/_2$ m. r., $1^1/_2$ m. b.; Anefeldt 3 m. r., 3 m. b., anstatt der sweine 3 thlr., hat ieder zeit bezalet; Sewinck ist im hoff zu Arnehm disputierlich mit dem edlen u. ehrnvesten Georgen v. Asbecke, gibt sonsten die zehende garbe[b]. Summa: $14^1/_2$ m. r., $14^1/_2$ m. b., 1 schwein.

Summarum summa: $139^1/_2$ m. r., 72 m. g., $24^1/_2$ m. b., 64 m. h., 3 m. mancksaet, 15 sweine, $19^1/_3$ ℔, 133 current-thlr., 6 hollend. thlr.

[a]) *d. i. der Pächter des Erbes Rossinck; s. unten S. 170.* — [b]) Notandum, dass obgesatzte 7 stücke erbes tempore pacis semptlich die garbe volgen zu lassenn schuldigh seinn; was sie aber ietzo geben, ist Wenterschwi(ch)sche mass, wie obstehett.

Decimae

in Suetlohn: Aus Volmeringh iahrlichs 1 zehent-m. r.; aus Dellekampf der garb-z., ist versatzt für 100 thlr. an die erbgenahmen Dietr. Brockhauses; Hageman 6 zehent-m. r. u. blod. z., ist von diesem prior versetzt ahn Joh. Huninck; aus Willinck, ietzo Henr. Wennekinck, wegen Viermundes 3 m. r. Borcker mas; aus Hoyinck 6 sch. r.;

in Weseke: Ahn Wennen Boynck versatz(t) einen garben-z. aus 4 erbenn, den anderen halben ist gleichfals binnen Bennen u. Weseke[a] versetzt, ungefehr für 400 thlr. Diesen z. haben sie 20 iahr gewunnen, zur winnungh gegeben 1 fass stockfischs. Darselbst 5 blod. z. versetzt, deren Wenne Boynck 2 hatt; darauf gethan 24 thlr.; noch gibt derselbe von einer wische $4^1/_2$ thlr. Noch geben von obgemeltem z. die pfechtere iahrlichs 29 thlr.;

in Muessem in par. Bockholdt, so nit gesetz(t) in antiquis registris, aber empfangen werden: Schmeinck 1 m. siliginis decimalis u. auf Lamberti den schmahlen z.; Buninck 6 zehend-sch. r.; Benninck in der bawerschafft Steinderen 5 zehent-m. r. u. den schmahlen z. auf Lamberti; Bullinck-katte 1 m. r. Borker mas;

bawerschafft Barle Bocholdie: Uffkinck, Beissinck, Elsinckhorst geben auf Lamberti schmahlen z., Eppinck 1, Borgerinck, Keppell, Herberdinck je $1^1/_2$ m. r. Bocholder mas u. den schmalen z., dafür iahrlichs einen schleper[1]. Aus diesen 4 erben ist der z., so ahn korn als blod. z., verkaufft an Joh. Hiddinck binnen Bocholdt.

Jürgen v. Hambroch, droste, auf der Leemkuhle hatt in furigen zeitten gegeben aus seinem gude Bulinck $7^1/_2$ sch. r. z., hatt sich dawider zu rechte opponirt, endtlich anno 86 desshalbenn verdraghen.

Joh. v. Remmen aus Eggesinck 1 sch. r., ausgekaufft.

[a]) *Richtig wohl* gleichfals an Wennen Boynck u. — *(Name)* binnen Weseke.

1) Münze im Werte von 6 Schill. oder 10 Stüber.

Folgt, was im ampt Bocholdt ahn erbguttere ligt, dem kloster zustendigh:

eine ochsenweide, der Heddenbrinck; noch eine weide, geheissenn der Vogelpfoll; noch vor der stadt 4 stück gardenlandes; noch binnen Boicholdt eine behausungh, darauf 100 dlr. seind genohmen von dero wittiben Catten, gibt aber dem prior u. conventualen iahrlichs allnoch 10 thlr. wegen der behausungh. Von dem weiden- u. gorden-lande bören die hern conventualn die pfacht. Wittibe Catten hatt ethlichenn z. u. zinse krafft ihrer brieff u. siegel erblich an sich gebracht.

Pensiones in Bocholtz u. sonsten.

Boektenckinck in Rhede iahrlichs auff Purif. Marie ½ goltgl.; Arndt v. Hagen ½ goltgl.; Joh. Delinck 2 goltgl.; Robert v. Wachtendonck 2 goltgl.; erbgenahmen zel. Braun, kemerlinck, 1 Rider-gld.; stadt Boicholdt 11 goltgl.; erbgenahmen zel. Berndt then Dorganck iarlichs ½ goltgl.; item haben eine rentte von 45 schill. a°. 87 erblich verkauft; item verkaufft 2 müdde r. iährlichs Rhedescher mas für 160 alte thlr. u. 50 thlr. curr. a°. 87; die stadt Zütpfenn jährlichs 24 goltg., davon die armen iahrlichs darselbst 6, den rest börenn die herren; noch bören sie ietzund 3 stücke gronlandes, gelegen bei Doesbergh int Angeler brock; haben daselbst ietzige conventualen eine weide verkaufft a°. 98; 1 rentebrieff hatt Jurgen thom Brocke ausgeloset, dessen hovetsumb 30 goltg., item Dietr. Kopper einen vonn 50 goltg.; Matthias Rotthaus abgeloset iährlichs ½ goltgl.; item 1 stücke landes versatz(t), die Herverdinckbrede genandt, ahn denn hoff zu Ikinck für 110 ℳ. A°. 84 3 stücke landes ahn Hessingk erblich verkaufft. Item hatt dieser prior eine weide, das Averodt geheiten, versatzt u. geldt darauf genohmen. Item ist ein z. v. 28 m. r. iahrlichs verkaufft ahn den drostenn Merkeloff(!) neben etlichenn blod. z. erblich. Noch versatz(t) ahn z. zu Wenterschwich iahrlichs 3 m. r. Noch ahn Simveldt(!) zu Wenterschwich versetzt iahrlich 4½ m. r. z. Item boret noch alle jahr von der Gelderschen weidenn 15 thlr. Item haben für dessenn dem pastor zu Alten ein guedt erblich verkauft,

die Rosche genendt. Item an Schwer zur Whadt(!) zu Wenterschwich einen zehenden von 10 m. r. versatzt. Item für dessen ahn den fendrich Besseler 2 erbe, als kl. u. gr. Zeizinck, erblich verkaufft. Item stahett das convent für Elias Remerdinck binnen Münster fur 100 ℳ bürge, er aber muss die pension zalenn. Am 9. Junii bekandte Schwer zur Whordt von Wenterschwich, dass fur etlichenn iahrenn dem itzigen prior von beiden kriegenden theilenn sauveguarden von ihme wehre uberantwortet worden, u. wehre dohmahls das kloster ahn glasefensteren u. sonstennnach unbeschediget gewesenn. Item haben diese conventualen eine memorie von 20 goltgl. haubstull[a] sich redimiren u. quiedt kaufen lassen binnen Borcken.

Folgen die, so holtz vonn des convents gueteren g(e)howen:

Der vicecurat zu Rhede ungefehr fur 20 iahren eine böke von dem koch gekauft für 2 thlr; noch habe er von Wesselenn Sanders einen baum gekofft, stahe allnoch ungehowen. Der vogt zu Rhede 3 stücke holtz, welche die conventualen ihme verehret hetten; noch hette er vonn diesem prior 6 bohme gekaufft u. selbige woll bezalet. Wessel Sanders bekandte, 20 stück holtz gehowen zu habenn, so ihme der koch Berndt gewiesen hette; darzu hette er noch etliche ohne geheiss, in behuef die zimmerleuth damit zu lohnenn, gehowen. Rudolph zur Haerdt bekandte, 2 stücke verkauft zu haben, so ihme zuvorn geweiset; noch habe ihme der prior durch denn koch weisenn lassen 12 stücke. Loene Vordeboldt[b] bekandte, dass er woll 100 stucke holtes gehawenn, so er gekaufft hette; item hette vonn herr Dieterichen gekaufft 4 stücke holtz. Berndt Steverinck(!) hatt 1 stücke holts gehowenn, so ihme Wessel Sanders gewisenn hette; Henrich der Kattel int Rosinck hette ihme auch etlich brandtholtz gewiset. Frantz Kipfels, bürger in Borcken, bekandte der koch Berndt, habe[c] er bei dem kloster 7 beume für 7 ℳ (gewiset); noch bekandte der koch, dass er 100 beume auf befelch geweiset hette, 5 oder 6 bohme .....[d]; noch bekandte gemelter koch, dass er Wessel Sanders geweiset hette 12 stücke holtz in 2 verschiedenen zeitten; item Aleff Richters zu Rees hette bekommen 10 balckenn. Noch obgemelter Frantz Kippes(!), bürger zu Borckenn, gekaufft von Gerdt Roschenbleucke 6 stücke holtzes, welche er, Roschenblöck, erstlich vonn dem prior gekaufft hette. Der Rademacher hette gehowenn 3 stücke holtzes, so ihme geweisett.

[a]) = hovetstôl *d. i. Kapital.* — [b]) *richtig* Vordenholt? — [c]) dass *Hdschr.* — [d]) *Lücke, wo eine Zeitbestimmung und ein dativischer Personen-Name (etwa* Nov. 1606, dem Franz Kipfels) *fehlt.*

Folgen, so etwas von des klosters hausgerahte haben.

Erstlich bekent Berndt der koch, dass der prior selbst das loeth[1] vonn der kirchen durch Cordt denn leydecker habe nehmen u. nach Borcken fuhrenn lassen. Des Rademechers sohnn hatt dem prior aus dem kloster nach Borckenn gefuhret ein wagen voll glasefenster u. 2 wagen voll beddestetten, sitzungen[2] u. sunsten ander hausgerahte. Der Rademecher hette selbst 2 alte sitzungen u. 1 beddestette in seinem hause, so ihme zel. prior u. der zel. koch Johan verlaubet hetten zu holenn. Joh. Thebens binnen Borcken hatt eine browbödde u. wullenn sover vonn diesenn conventualen fur einenn dranckpfenningh gekaufft[a], aber die botte hinwieder zu Coesfeldt verkaufft fur 5 ℳ. Frantz Kippes binnen Borcken 1 bedde gekaufft für 4 ℳ. Wine Boynck 1 alte sitzungh, so er von dem sehligenn koch gekaufft für 1 hollend. thlr. Joh. Rosinck hatt ein haus im kloster losgebrochenn, selbiges wiederumb in das Rosinck auffgebowet; von diesem hause sein Joh. Nabben in dem dorpffe Rhede verkaufft 3 dörren für 3 viertell biers. Wessel Denckinck, des convents ahngehoriger man, hatt das hönderhaus aus dem kloster geholet. Der rademacher des convents, Kotte, hatt 2 alte, geringe gebew aus dem kloster mit consent der herren geholett.

Böhren jährlichs aus der bsch. Werthe ahnn kornn-zehenden:

ahnn r. 2 m. 2 sch., g. 9½ sch.;

zehenden in Burldorff

r. 15 m. u. 5 blod. z.

In parochia Borckensi

Borgerdinck 1 dlr., Albert Krakaw 2 Hornsgulden, Joh. Khordes 1½ sch. r.; der Harder 1½ Hornsg., heredes Herman Spaniers 1 ℳ, ex Boninck 1 m. r., provisores in Weseke 5 goltg., Dierich Schütte 1 sch. r., Jost Heyncks 6 sch. r.

Ortwin Raven, der elter g.
Per me Henr. de Capelle.
Per me Bern. Schürman, notarium publicum.

[a]) verkauft *Hdschr.*

---

1) d. i. Blei. — 2) niederdtsch. sittinge(n) = Sitze (Stühle, Bänke).

3. Einkünfte u. Güter sowie Schulden des Klosters 1612, nach Aufstellung der fürstbischöflichen Kloster-Verwaltung.

(Staatsarchiv Münster, Studienfonds-Archiv, Gymn. IV 1, Nro. 40.)

	iuxta antiqua	iuxta nova registra
Decima in Mussen et Bocholt	25 m. 3½ sch. r. et ex 2 praediis decimum manipulum	9 m. 1 sch. r.
Decima in Borcken	4 m. 10 sch. r., 1 m. g.	1 m. 8 sch. r., 9 sch. g.,
Decima Wirte	7 m. 1 sch. r.	2 m. 2 sch. r.,
	1 m. 8 sch. 3 spint 3 becker g.,	½ sch. 3 spint g., sed his adde decimam in Burlerdorff.
	3 sch. fabarum	
Decima in Sutlohn	5 m. r.	nihil mentionatur, sed vide in negot. visit.[a]
Decima in Weseke	2 m. 4 sch. r.,	2 m. 4 sch. r.,
	2 m. g.	1 m. g., 5 dlr.[b]
Decima in Althen	9 m. 5½ sch. r.	— —[c]
„ in Wenterschwick	10 m. 10 sch. r., 7 m. g., 5 sch. h., 1 sch. fabarum.	nihil mentionatur.
Pensiones		
in Bocholtz se extendunt ad	24¼ goltgl. et 81 dlr.	18⅓ goltgl. et 36 dlr. pro pascuis.
in Borcken se extendunt ad	21 gl. et 17 dlr., 5 m. g., 1½ m. r.	5 gl., 3 dlr., 7 schill. 11 sch. r.
in Vreden	7 gl.	0
in Wenterschwick	2½ gl. etwa, 3 m. r.	0

Civitas Sutphaniensis 20 flor., Jacobi 4 flor.; ex Dosborg frow Revers 1 Rider-g., frow Sterckhaves[d] 36 thlr., Reiner Schap van der Sale[e] 28 dlr.

a) *oben S. 168.* — b) *Bem.* Vide in negot. visit. *(oben S. 168).* — c) *Bem.* pro recentioribus non est in rerum natura *(wegen des spanisch-holländ. Krieges stockten die Einnahmen).* — d) *Reg. 1556* Stockhoff. — e) *Es war eine Weide bei Doesberg nach dem Visit.-Protokoll v. 1607.*

Praedia monasterii Maioris Buirloe in hac dioecesi:

Velthaus, Lensingh, Leyffsingh, Wennekingh, Herckingh, thor Welle, Enninck, Brorinck, Raverdt, Vernheldt, Lindtwortt, Schwerinck, Tenckinck, Henckinck;

casae: Buist, Pennekampf, Honerbaum alias Warlebreck, das haus ins Reusingh, das haus an der Haert, Sanders haus, Ramechers haus.

De praediis supra nominatis in hac dioecesi hoc tempore belli nondum dimidiam accipimus partem.

Praedia in ducatu Geldriensi:

Sickinck, Oesmynck[a], Grundtman, Vedderinck, Boynck, Effzinck, Anefeldt, Hesselinck.

Sewinck est disputabile contra nobilem Georgium de Asbeck Arnhemiae.

De hisce praediis in ducatu Geldriensi hoc belli tempore etiam parum accipimus.

Decimae[b]

in Muissen Bocholdiae: Nienhaus 1 m. r.; Egelinck maior $3^1/_2$ sch. r., Egelinck minor $3^1/_2$ sch. r.; ther Legge 3 sch., in antiquis registris 4 sch. (r.); Leddekinck 2 m. r., Hoynck 14 sch. r., Uffkinck 2 m. r., Geysinck 2 m. r., Elsinghorst 1 m. r., Benninck in Lowick 3 sch. r., in antiquis 12 sch.

Summa summarum huius decimę 9 m. 1 sch. Juxta antiqua registra perceperunt ex his decimis 25 m. $3^1/_2$ sch. Et adhuc ex 2 praediis decimum manipulum.

in bawrschafft Borcken: Geisingh 6 sch. r., 6 sch. g.; Rovenkamp alias Welpenhove[c] 3 sch. r., Boelkenhaus 3 sch. r., Borgerdinck 5 sch. r., Lammerdinck 3 sch. r., 3 sch. g.

in Wiertte: Printinck[d] 1 m. r., $3^1/_2$ sch. g.[b], Oesmynck[a] $2^1/_2$ sch. g., Effkinck $1^1/_2$ sch. hordei[e], Alperdinck 3 spindt g., Herdinck 14 sch. r.[b] und 2 sch.[e] in antiquis.

[a]) Oesmunck *Hdschr.; Reg. 1557* Osmynck. — [b]) *Bem.* Zehntmass. — [c]) *Reg. 1555* Welkenshove. — [d]) Princlinck *Hdschr.; Reg. 1557* Prentynck. — [e]) *Zusatz* maioris (mensurę).

in Burlodorff: Warnsinck 2 m. r.; Sibekinck 5 m. r. minus 1 spint, olim inter praedia; Upkinck 7 m. r. minus 1 spindt; Schemecke 6 sch. sil.[a]; Anna Buckx 1 sch. r.

in Weseke: Oethert 1 m. r.[b] et 1 m. g. in antiquis; Hornefeldt 1 m. r.[b], 1 m. g.[b]; Ikinck tho Gesckere 4 sch. r.[b]; Winen Bu(n)inck 29 dlr.

Pensiones

in Bocholt: Gerdt von Hagen 1 goltgl., dat daleren; Joh. Thelinck $^1/_2$ goltgl., dat $^1/_2$ dlr.; Claes Köninck 2 goltgl., diu non dedit; Wachtendunck 2 goltgl., dat $2^1/_2$ dlr.; vidua Brunis 1 goltgl., dat dlr.; Philippus then Hoeve 5 ort gl.; civitas Bocholdiensis 11 goltgl., dat 11 dalers simplices. Et de pascuis ibidem 36 dlr.

in par. Borckensi: Borgerdingh 1 dlr., Albert Krakeuer 2 Horns-gl.; Joh. Kordes $1^1/_2$ sch. r.; der Harder $1^1/_2$ Horns-gl.; heredes Hermanni Spanyers 1 ℔; ex Bonninck 1 m. r.; provisores in Wes(e)ke 5 ort goldgl.; Dirich Schutte 1 sch. r.; Jost Hoynck 6 sch. r.

Debita monasterii.

Spiritui sancto in Borcken 6 m. r. annue; pastori in Gemen $1^1/_2$ m. r.[b]; judici Mumme ex Averroidt 13 sch. (r.)[b]; Pnem(!) in Rhede dienst-, win-, koe-geldt; nobili Graes ex Reusingk 18 sch. maioris mensure; ex praedio Wennekinck wackgelt; domicellis de Merveldt 6 Flamische; ex praedio Hesselinck dienstgelt; sororibus in Doesburgh 5 dlr.; fratribus in Doesburgh 5 dlr.; venerabili suffraganio Joh. Kritte annue 10 ℔; Joh. Herdinck 6 ℔.

Debita conventus ab antecessoribus mihi relicta:

Rodolpho Dapper 260 dlr., viduis Suitpfaniae 20 dlr., Bernardo Coco $13^1/_2$ dlr., Joh. Herdinck 100 ℔, Schwert thor Wortt 225 dlr., Theodoro Laurens 100 dlr., vidue Rodolphi Sommers 121 dlr., suffraganio 200 ℔, Henr. Tonsori in Udinck 100 dlr., Hageman 50 dlr., Vedderinck tho Udinck auf 1 stücke lands 50 dlr., Leifferdinck —, Winen Buni(n)ck 50 dlr.; colonis nostris seu servilibus tho Haert,

a) *Zusatz* maioris (mensurę). — b) *Bem.* Zehntmass.

Wessel Sanders u. int Reusingh 122 dlr.; Mathman auf 1 stücke landes gdan 50 dlr.

Redemit prior ex supra tactis a°. 1609 von Rudolff Summer 123 dlr., Hageman 50, a°. 1609 u. 1611 Dederich Weddering 200, Bern. Summer 120, ab executoribus Krythii 100, summa 593 dlr.

4. Pachtarum liber a°. 1641.

(Folioband C b 4 des Klosterarchivs.)

Abkürzungen s. S. 68;
dazu: bockw. = bockweit, Dev. = Deventerreise(n), gl. = gulden, Lb. = Lagerbuch, pf. = pfachtschwein(e), z. = zehenden oder tenden.

Sütlohn: schult Herckink[a] gibt jahrlichs[b] 15 m. r., 20 m. g., 15 m. h., 12 hoener; Leiffting[c d] 12½ m. r., 19 m. g., 19 m. h., 3 thlr. Dev.; Welman[a] 6 m. r., 6 m. g., 9 m. h., 28 honer, 3 thlr. Dev.; Simon[a] 8 m. r., 8 m. g., 9½ m. h., 2 pf., 5 hoener, 3 thlr. Dev.; Lensingh[e d] 5 m. r., 7 m. g., 8 m. h., 2 pf., 5 honer, 3 thlr. Dev.; Wenneking[f] 7½ m. r., 9 m. g., 14 m. h., 2 pf.; Broring[g] 12 m. r., 12 m. bockw., 4 m. mancksaet, 1 pf., 3 thlr. Dev., 4 honer[h];

[a]) *Reg. 1659 ff.* ist ein eigenhorig gudt u. wird von eigenleuthen gebawet. — [b]) statt der 3 garben *setzt Reg. 1659 ff. zu.* — [c]) *Reg. 1684* Leeftinck. — [d]) *Reg. 1696 ff.* ist ein eigenhörig garbgut, wird auch von eigenhörige leuthe bewohnet. — [e]) *Ihm brannte 1659 das Haus ab, so dass er nur 2 Ochsen auf die Pacht lieferte; der Rest wurde ihm erlassen. (Das Malter Roggen galt 1661 5 reichsort, ist vermerkt.)* — [f]) *Reg. 1659 ff.* ist ein eigenhörig (garb)gudt. — [g]) *Reg. 1660* ist ein eigenhörigh garbgudt, wird aber zu dieser zeit von freyen leuthen gebawet, die ad libitum nostrum geben entweder die 3. aus den freyen u. die 4. garbe aus den zehntbaren ländereyen, oder wie folgt. *Reg. 1684 setzt zu* in Nichteren. — [h]) *Reg. 1691 ff. fügt zu* Dierking Bsch. Vresenhorst, ein frey pfachtguet, von freyen leuthen bewohnet, ist gegen den Leyking-tenden von J. Schwerink zu Weseke ausgetauschet, soll geben 26 ℔, ½ ℥ muscatennegel u. 6 spandienste; Mat-Jan, ebenda, die lieftucht von Dierkink, 5 ℔ u 10 liefdienste; den Odinggraeven, wo ein neu gezimmertes haus steht (behufs aufsicht, dass keine fische gestohlen werden) bis an den wall, hat 1695 Wessel Ennink angenommen, soll geben 8 ℔, 1 gans, wenn er sie hat, u. 4 hoener.

Stadtlohn: Velthauss 12 m. r., 1 pf., 3 thlr. Dev.;
Ransdorff: Rawert[a] 6 m. r., 3 m. g., 1 pf.
Weseke: Varnholt[a] 8 m. g., 6 m. h., 2 pf. u. die halbe mast, 3 thlr. Dev.; Lindvort[b] 2 m. r., 2 m. h., 1 Horns-gl. denstgelt, 2 höner; Schwerinck[c] je 10 m. min 1 sch. r. u. g., 9 m. h., pf. 4 laut denen alten registern, solvit aber von vielen jahren bishero 2, halbe mast.

Borken: Tenckinck an die Rhebrügge[d] $7\frac{1}{2}$ m. r., 1 m. g., 4 m. bockw., 9 m. h., 1 pf., 4 honer, 2 Rider-gl., 5 Münsterschill.[e]; Eminck[a] bsch. Werth 6 m. r., 6 m. g., 3 sch. bonen, 1 pf., 2 höner; Boest[fg] in Buerlo-dorp ist ausgethan vur die 3. garff (1641 6 m. r., 6 m. g., 2 m. h.), 1 pf., von der kohweide 30 thlr., von den garthen 2 thlr., denstgelt $1\frac{1}{2}$ thlr.; Heminck[h], ein[i] garbguet, (gibt aber jährlichs 7 m. r., 6 m. g., 3 m. bockw., 2 m. h. oder manckkorn), 1 pf., blodigen z.; Pass alias Telinck korn- u. blod. z., Radmecher[h] dat tertium manipulum: 7 m. r., 8 m. g., 3 m. h., von den Ossenpass 24 dlr., von haus u. garden 18 dlr., von der Stockt-wische 20 dlr., von den Wenninkkamp 2 dlr.; Pennekamp[kh] 3 m. r., 1 Horns-g. denstgelt, von den häusern $1\frac{1}{2}$ thlr., 4 honer; (tho) Beistert[l] vom Wennekamp, einem baukamp von 21 sch. geseye, 4 m. r., 4 m. bockw., von der

[a]) *Reg. 1659 ff.* ist ein eigenhorig gudt u. wird von eigenleuthen gebawet. — [b]) *Reg. 1662* Lindwart ist eine eigenhörige kauenstedde (*Reg. 1690* kathe), sind aber die eigenhörige davon furlängst verstorben u. ist viele jahren von frembde leuthe gebawet. — [c]) *Reg. 1660 ff.* ein eigenhörigh erbe, wird aber jetzt von freyen leuthen gebawet, die aus allen lendereyen geben die 3 garbe u. 2 pf. *Die Zehntgarben wurden teils daselbst, teils in des Klosters Bauhause gedroschen.* — [d]) *Reg. 1660* ist ein eigenhörig garbgued, wird aber jetzt von freyen leuthen gebawet. — [e]) *Hier folgt im Reg. 1659 ff.:* Meckink Ksp. Borcken Bsch. Wehrte ist ein frey pfachtgud, ist a°. 1659 angekauft von Brummer, gibt jährlich 30 ℔ oder 28 ℔ u. 12 fuhrdienste ad nostrum libitum. — [f]) *Reg. 1685* Boes. — [g]) *Reg. 1696 ff.* ist ein eigenhörig garbgut, wird auch von eigenhörige leuthe bewohnet. — [h]) *Reg. 1688 ff. setzt zu* in Burloedorp. — [i]) *Reg. 1660 fügt zu* eigenhörig. — [k]) *Reg. 1658* Penninckamp; *Reg. 1660* ist ein eigenhörige kauenstedde; *Reg. 1688* Pennekamp in Burloedorp. — [l]) *Reg. 1660* ter B.; *Reg. 1684* ter Beist in Burlodorp; *Reg. 1708* van Beestert.

Boestwisch hinder den Bethkamp 10 thlr., von 1 stück land auf unserem esch die 3. garb; Mollen Johan[a] von pfanofen[1] u. ländereien 60 ℔, 500 pfannen, alle 14 dage mit seinen pferden 1 dienst von sonnen-auf- u.[2] niedergang[b];

Rhede Honerbaum[c] pacht 30 dlr., 2 honer, 1 pf., von das halbe Varler-(Vat-)brok 18 thlr.; Wessel Roesing[d] von der stätte 10 thlr., von Averroth 17 thlr., vom Busskamp 4, vom kampe bey das hues 2, vom Slotken 11, Vlerbüssken 3 thlr.; Joh. Sanders[e] von gr. Averroth 26 thlr., von das Vlerbüssken 3 thlr., vom Wenninkhok 10 thlr.; Joh. ter Harth[e] 25 thlr., von't Averroth 16½ thlr.[f 3]

[a]) *Reg. 1683* Mollen Lammert in Burloedorp. — [b]) *Reg. 1690 ff. setzt zu*: Hagenstegge, eine kauenstedde auf die hovesaet, 10 ℔; Hagedorn, wo 1688 ein Haus gesetzet, eine kauenstedde in der hovesaet, 14 ℔, 4 höner, 12 leibdienste, 25 eyer; katthe Roschenbleck von den 2 kempkes zwischen unsere koheweide u. Wenningkamp 5½ ℔; Schrievershof von 2 stücke landes auf dem Esch u. vom newen land die 3. garbe, von 1 stücke auf dem Esch 3 m. 1 sch. r., 4 m. 1 sch. g., 5 hoener, alle woche 1 leib- oder span-dienst, vom buschlant 7 ℔ 15 stüber; Newe haus, an Wenink verpachtet, samt 2½ stücke landes, garten u. torfkuhle 15 ℔; Pollman, kauenstedde mit zugehörendem Briellenkamp, der 16—17 sch. gross, 3 m. r., 4 m. 2 sch. buchweitze, 4 hoener, alle woche 1 leibdienst mit 1 pferd; Voeskamp, kauenstedde mit garden, dem Vosskampe u. torfkuhle, 5 m. r., 6 m. buchw., 4 hoener, 1 gans, 2 ℔ vom wischken im Venn; Dikes haus oder Breitendik, kauenstedde in der hovesaet, gelt 24 dlr., 4 hoener, alle woche 1 leibdienst oder mit 1 pferd. — [c]) *Reg. 1660* bsch. Verdingholt, ist ein halberbe; *Reg. 1690* ist ein frey garbguet. *Die Abgaben waren 1690 sehr erhöht.* — [d]) *Reg. 1684* in Verdinkholt; *Reg. 1688 verzeichnet* 1) kl. Roesinck mit 37 sch. gesey landes ohne den newen von ihm angemachten kamp, 34 dlr. u. alle 3 wochen 1 spandienst, 2) gr. Rosinck ksp. Rhede in unserm Roesingsbusch 50 dlr. und von dem newen, im buss angemachten kamp 5 dlr. pfacht, alle 3 wochen 1 spandienst. — [e]) *Reg. 1686* Sanderman u. Hartman, kauenstedde in unserm Rosingsbuss ksp. Rhede bsch. Vardingholt. — [f]) *Reg. 1687:* Auf den angekauften Hellekamp bei Rosings busch

1) Er fertigte da neben Pfannen Estriche an. 1692 war Pannofen eine besondere Kauenstedde Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt. — 2) = bis. — 3) Die Bauern zahlten mehrfach, statt in bar, mit Naturalien (Erbsen, Wicken, Fellen, Holz, Vieh u. a.); 2 Ochsen galten 1641—49 16—50 ℔, 1 güste Kuh 18 thlr., 1 Kalb 1—2 thlr., 1 ℔ Butter 7½ Stüber.

Heiden Joh. Klümper 18 thlr.[a]

Im ambt Bredevort schulte Osinck[b] gibt die 3. garbe, aber laut accords von 1620 auf 8 jahre 7 m. r., 9 m. bockw., 1 pf., 1 goldg., 9 Carolische stüver, 9 honer; Grundtman[b] gibt die 3. garbe, aber nach accord v. 1620 5½ m. r., 5½ m. buchw., 1 pf., 1 goltgl., 9 Carolische st., 9 hoener; Wesselinck die 3. garbe, hat wegen die 3. garbe veraccordiert a°. 1625 auf 6 m. r., 6 m. bochw., 2 pf., 3 Hornische gl., die halbe mast; Sickynck zur pfacht 8 m. r., 10 m. bochw.[c], 1 pf., alle 14 dage 1 foder-denst, 1 Dev., so sie notich; Fedderinck gibt die 3. garbe: 4 m. r., 4 m. bochw.; Effsinck 7½ m. r.[d], 4½ m. mancksaet[d], 1 sch. r.[c], 1 pf.; Boyckinck[b] gibt aus etlichen stücken landes die 4., aus etlichen die 3. garbe, hat aber gegeben ab anno 1621 3 m. r., 4 m. bochw., bis vor etliche jairen 1 pf., muss darzu widerum constringert werden; Arnefelt 5 m. r.[e], 2½ m. g., 2½ m. h., 4 pf.; Sevinck in Meddow gibt die 3. garbe ex omnibus fere agris, hat aber, laut pfachtzettel v. 1625, eine zeit lang gegeben 5 m. r., 5 m. bockw.

Tendtregister
in ambt Bocholt nach lauth deren olden registeren.

Nyenhaus in Muissen 1 m. r.[d], hat bishero betzalt mit 6 sch.[f]; aus gr. u. kl. Eggelink von etlichen stück landes die 10. garben; Benninck[g] 6 sch. r.[d], hat aber bezalt bishero 3 sch.[f]; ter Leghe 4 sch. r.[d], hat aber bezalt mit 2 sch.[f], blotigen z.[h]; Leickinck[g] 1 m. r.[f]; Heinck 7 sch. r.[f], blot.

haben wir a°. 1687 ein new haus gesetzet, gibt 9 dlr., alle monat 1 leibdienst. *Reg. 1691 führt noch an als die 3. garbe gebend* Hoykink, gut vor Bocholt, und Kiekheide, kotten, bei Hoyking gelegen.

a) *Reg. 1690 ff.:* Dieses halberbe ist cum consensu abbatis Campensis von uns a°. 1720 dem J. Klümper verkaufet, hat gegeben 900 ℳ u. 30 ℳ vor das holz. — b) *Reg. 1707* ksp. Wenterswick bsch. Katen — ist ein ewig pfagtguet. — c) *Zusatz* Wenterschwyck mate. — d) *Zus.* decimalis mensurae. — e) *Zus.* Borker maethen. — f) *Zus.* Bockholts mate. — g) *Lb. 1652* in Musem. — h) *Wo nicht Beschränkung auf besondere Tierarten angegeben ist, umfasst der blutige Zehnte* „füllen, kalber, püggen (Ferkel), hoen, gans, imen, flachs". *Da die Verrechnung*

z.[a]; Smeinck[b] 6 sch. r.[c], blot. z.; Delsinck 3 sch. r.[c], blot. z.; Lucas Tedelinck 2 sch. r.[d], 1/2 marck; ultima solutio facta est 1582; dicunt antiqua registra, Annam Klock olim hospitam domus nostrę emisse. Ut der kauenstede ter Mer'sche blot. z.; ultima solutio a°. 1581. Benninck in Lowick 3 sch. r., 1/2 Münstersche marck; restat de multis annis, ut dicunt antiqua registra. Leyferdinck[e] 4 1/2 m. r., blod. z.; Henr. Thelinck[f], modo ten Nienhaus dat annuatim porcum et pullum, non solvit a multis annis, item erzeiten 8 sch. r.[d]; dieser tende soll nach den olden registern gekauft sein von die olde Klocks. Benninck in Stenderen 2 1/2 m. r.[c], blot. z.; in Holtwick Eppinck[g] 8 sch. r.[d], blot. z.; Bogerinck, landher Albert Hiddinck, 1 m. r.[d], blot. z.; Keppell[h] 1 m. r., blot. z.; Herberdinck 1 m. r.[d], blot. z.[i]; Builen kaethe oder Herm. ther Korte[k] 1 m. r.[c]; Hoyckinck[l], Albi coenobii praedium, 1 m. r.[c]; in Baerle Uffkinck[m], 1618 geteilt in gr. u. kl. U.; gr. U. gifft 12 sch. r., blot. z., kl. U. 6 sch. r., blot. z.[n]; ist aber 1642 ein erbe darvon gemacht und muss gr. U. betzalen 12 sch. r.; Geisinck[o]

auf längere Zeit mehrfach beigefügt ist, lässt sich entnehmen, welche Bauern damals Pferdezucht trieben (es sind Herdink, Wernsink, Hemink, Uppink, Sibekink, Pass, Hageman) *oder Bienenzucht* (Boynk in Weseke, Uppink, Pass, *stark* Sibekink u. Effzink). *Rinder-, Schweine-, Gänse- u. Hühner-Zucht war allgemein, ebenso der Flachsbau. Schafe sind im Lb. v. 1652 auch hie u. da verzeichnet; Schafzucht war aber selten. Das Kloster selbst dagegen hatte 1654 im Juni 75 alte Schafe u. 27 Lämmer.*

[a]) *Zus.* pügge, hoin. — [b]) *Lb. 1652* in Musem. — [c]) *Zus.* Bockholts mate. — [d]) *Zus.* decimalis mensurae. — [e]) *Lb. 1652 setzt zu* in der Hoogen horst. — [f]) *Lb. 1652 verzeichnet* gr. u. kl. Thelink. — [g]) *Lb. 1652:* ist in äusserste armut gerathen, also dass er das erb verlassen u. der stadt kornschütter geworden. — [h]) *Lb. 1652* in parochia Bochold. 1649, *äussert da der Kellner,* me securi percutere intendit et nil solvit. — [i]) *Bem.* dat annuatim pro minuta decima 6 st. — [k]) *Lb. 1652* in Steinhorn. — [l]) *Reg. 1691* Heukinck, ein schatzfrey gut negest an die stadt Bucholt, gibt die 3. garbe u. 32 dlr., wenn er ersucht wird, 1 spandienst. — [m]) *Lb. 1652* Uffinck in Baal. — [n]) *Bem.* Omnia pecora decimalia esse non concedunt, sed singulis annis porcellum, anserem et gallinam hactenus decimare concesserunt et dederunt. — [o]) *Lb. 1652 setzt zu* in Baal, *klagte 1647 über seine* äusserste Armut.

3 m. r.[a], blot. z.; Elsynckhorst 6 sch. r.[a], blot. z.; Pluckell 6 sch. r.[a], vor den blot. z. 7½ stüffer; Raede, Wissinck, Messinck, Leghe, Wyckinck, Eghesinck je 10. manipulum cum minuta decima iuxta antiqua registra[b].

In par. Borcken Ubbekinck 2 m. r.[c]; dieser sollte ehrzeits dem hl. Geist ubergelassen sein wie auch 2 sch. aus Tenckinck vor 6 m. r.[a], so unse kloster dem hl. Geist jairlich zu geben schuldich. Geisinck 6 sch. r., 6 sch. g.[c]; Rovekamp 3 sch. r.[c]; Boelker 3 sch. r., 3 sch. g.[c]; Borgerdinck 5 sch. r.[c], 1 goltgl.; Gantenfort 7 sch. r.[c]; Lamberdinck[d] 3 sch. r., 3 sch. g.[c]; Cadoll oder Grundter 3 sch. r.[c]; Stelleren 4 sch. r.[c]; Joest Cordes in Borken[e] 2 sch. r.[f]; Benninck in Hackesfelt 2 sch. r.[f]; Elynck 2 sch. r.[f] In Wirte Eninck 4 sch. r.[c]; Printinck 1 m. r.[c], 3½ sch. g.[f], blot. z.; Oesminck[g] 2½ sch. g.[f]; Effinck[h] 1½ sch. g.[f]; Alferdinck 3 spind g.[f]; Herdinck 14 sch. r.[f], blot. z.; Wernsinck[i] 2 m. r.[f], blot. z.; Sibekinck 5 m. r. min 1 spind, blot. z.; Heminck blot. z.; Buninck blot. z.; Uppinck[k] 7 m. 1 spind 1 becker r.[f], seit jahren von Pass bezahlt, blot. z.; Boest blot. z.; Pass 7 m. 1 spind 1 becker r.[f] wegen Uppinck, blot. z.

Ksp. Zutloin Valtwysche de quodam agro ex Brorinck 10. manipulum, dafür 3 sch. g.[f]; Hoeynck 3 m. r.[c]; Hageman 3 m. r.[c], blot. z.; Herick blot. z.; Dellekamp 4 m. g., 3 m. h.[f], blot. z.; Volmerinck 3 m. r.[c], gelt ½ marck, 1 sch. —[f], blot. z. negant in antiquo registro; Wenninck auf der Loick aus Wyllinck 2 m. r.[c], gelt ½ marck; dicit, se nunquam solvisse; Scutte[l] binnen Odinck de quodam agro ex Brorinck 1 sch. r.[f]

Gescher schulte Ikinck 4 sch. r.[c]

Weseke Böynck, Leikinck, Büninck, Borgerinck[m] je ex omnibus agris 10. manipulum, blot. z.; Otertt 3 m. r., 3 m. g.[c], blot. z.

[a]) *Zus.* Bockholts mate. — [b]) *Zahlungs-Vermerke fehlen.* — [c]) *Zus.* decimalis mensurae. — [d]) *Lb. 1652* Lammerdinck. — [e]) *Lb. 1652 setzt zu* seiner behausung halben. — [f]) *Zus.* maioris mensurae. — [g]) *Lb. 1652* Osinck. — [h]) *Lb. 1652* Eftinck. — [i]) *Lb. 1652* Wensink. — [k]) *Lb. 1652* Pass, alias Thelinck ex Uppinck. — [l]) *Lb. 1652* Schutte. — [m]) *Reg. 1684* Börger.

(Ransdorp) Hornefelt[a] 1 m. r., 1 m. g.[b], blot. z.

Wenterschvick Fortman in Meddow 3 sch. r.[c], alias 6 sch.[b]; Wesselinck 6 sch. r.[c], blot. z.; Schürinck aus Grevinck 18 sch. r.[b] nach laut dero olden register, hat aber bishero nur 6 sch.[d] betzalt, blot. z. — ist genzlich vorwildet; Symmelt[e] 3 m. r.[b], blot. z.; Werners hus, alias minor Polhaus 3 sch. g.[b]; gr. Polhaus 9 sch. g.[b], blot. z. — genzlich vorwildet; Geisinck 3 m. g.[b], blot. z.; Hyinck 22 sch. g.[b] — pastor in Geisteren habet, blot. z.; Hemkinck 1 m. g.[b]; Boynck in Rathem 3 m. r.[d], blot. z.; Leifert[f] in Rathem 3 m. r.[b], blot. z.; Effzinck in Caethen blot. z.

5. Liber decimarum ab anno 1750.

(Quartband C c 3 des Klosterarchivs.)[1]

Den blutigen Zehnten (Füllen, Kalb, Pügge, Gans, Huhn, Schaf, Imme, Flachs) *liefern in*

(Bocholt) bsch. Baerle Benker-Loe, Bencke, Geessing, Dölse sive Elsinghorst, gr. u. kl. Üffinck, in Steneren Benninck, Löwick Keppel[g] 1) Fischer, 2) Henr. Keppel, Herberdincks Spiker vel Spikersman, Baggerinck, Eppinck, Mussum Delsinck, Heyinck, gr. u. kl. Schmeinck[h], Terläge[i], Hohenhorst (von) Leifferdinck[k] gibt pro minutis schulte Wellsinck 3, Benseel 5 schill.

Rhede[l] Overkämpinck[m]; in Vardinckholt Raddeman[n],

[a]) *Lb. 1652* Haenfelt im ksp. Ransdorp. — [b]) *Zus.* decimalis mensurae. — [c]) *Zus.* Wentersvicks mathe. — [d]) *Zus.* maioris mensurae. — [e]) *Lb. 1652* Simolt. — [f]) *Lb. 1652* Leyferdinck. — [g]) *Das Erbe war geteilt.* — [h]) *Bem.* in solo porco et gallina alternant, de cetero dant decimas omnium. — [i]) *Reg. 1690* Terlege. — [k]) *Reg. 1668* L. in di Hoenhorst bi Bocholt ist in veel deilen. — [l]) *Die blutigen Zehnten der Erben v. Rhede waren für je 3—6 dlr. jährlich verpachtet.* — [m]) *Bem.* ist a°. 1721 von Olfers hiran kommen, lieget ohnfern cloester Marienfrede. — [n]) *Reg. 1690* Rädde.

1) Der Text ist hie u. da den anderen Jahres-Registern angepasst.

Terborg vel Borgman, Folcksman sive Folckert, schulte Sinderen, Niessing[a] 1) Jan sive Küper, 2) Henr.[b]

Sütlohn Dirckinck in Nichteren, Hageman, Dellekamp, schulte Herick;

Weseke Büninck, Börger, Otert, Böynck;

(Borken) Werthe[c] Hesselinck 1 ℔[d], Schwartken wegen das erbe Utgerdinck 1 ℔[e], Recker(t), Printinck, Ossinck, Herdinck, Hüginck, Gelinck; Burlodorp Sieping[f], Warnsinck, Heminck, Büninck, Üppinck, Böes, Pass sive Telinck;

Wenterswick[g] Meddo Simeldinck pro minutis 1 ℔ vel 2 gülden 10 stüber Holländ., Wesselinck pro minutis 1 ducaten Holländ. vel 3 gl. Holländ.; Rhatum schulte Boynck, Leiffert pro minutis je 1 ℔ Holländ.;

Rambstorf Hornefeld gibt pro frumentis et minutis in toto 7 ℔ 15 stüber;

Cremer Sutlonensis gibt 7 sch. r.; Pilacken erbgenahmen 2 sch. r.[h]

6. Registrum cellerariae 1776—1802.

(Folioband C b 8 des Klosterarchivs, freier Auszug.)

Abkürzungen s. S. 68; dazu: gl. = gulden, pf. = pfachtswein(e).

Altena u. Robbe 8 ℔; Becker in Werthe 13½ ℔, Beckers wiese 45 ℔ pfacht; Beestert in Boerlo-dorf gibt neben gewöhnl. kornpfacht wegen Betkamps wiese etc. 5½ ℔; Bischopinck in Werthe ½ goldgl.; Böes neben anderm vom garten ½ Deventer-reise u. 6 ℔ 52½ str.; Böikink in Kotten für pf. 6 gl., dienstgeld 3 gl.; Böink in Weseke wegen 10. garbe 14 ℔ 5 str.; Bocholtsche weide sive Peerenbrink u. Vogelpol sambt der Bonius-lendereye 77 ℔; Börger in Weseke von zehnten 19½ ℔, zinsen 5 ℔; Beulink im busch[i] am Oding-boem pfacht 69 ℔; Brömmel zinsen 5 ℔; Bröring in Nichteren 5 ℔ landpfacht,

[a]) *Das Erbe war geteilt.* — [b]) *Bem.* Diese beyde seind vor diesem auf einen kotten gewesen. — [c]) *Reg. 1690* Wierte. — [d]) *statt des blut. zehnten.* — [e]) *Er gab 1759 ff. jährlich 2 Hühner.* — [f]) *Reg. 1690* Sibekinch. — [g]) *Die dortigen Zehnten waren verpachtet.* — [h]) *Bem.* Dieser zehnte, so in Havers scheuer ligt, ist von der frau postmeisterin Kettelake eingetauscht gegen 1 gartenstück bei Borken, welches jährlich c. 50 stüber Holländ. thuet. — [i]) *Bem.* Dieses haus ist gesetzet 1779.

$1^1/_2$ ℳ wegen eine Deventer-reise, wegen weidegrund 3 ℳ, wegen Dirkings zehnten $5^1/_2$ ℳ; Büning in Werthe 2 ℳ dienstgeld; Bünink in Weseke von gepfachteten zehnten $21^3/_4$ ℳ; C(r)itier zu Borken von einem garten vor der Mühlenpforte 30 str. sive $^1/_2$ ℳ; vom Kreuzland bei Bockholt, 2 sch. gesey, $3^1/_2$ ℳ; Delleskamp ksp. Südlohn für die 10. garbe $12^1/_2$ ℳ; Demmink in unsrer hovesaat von länderei 23 ℳ, 2 hüner, 25 handdienste; Diksman ebenda für haus u. land 28 ℳ; Dirking ksp. Südlohn $26^1/_4$ ℳ; Dierkings zehnten Wilgenbusch 18 ℳ; Gisbert Döink zu Bocholt an zinsen 10 ℳ; Ekelhof in Weseke zinsen $6^1/_2$ ℳ; Emink in Werthe 50 str. markgeld; Epping am Ossenpass oder Jäger an haus- u. landpfacht 10 ℳ u. 25 handdienste; Erdink in Weseke zinsen 3 ℳ 48 str.; Henr. Frentrup zu Bockholt hausheuer $3^1/_2$ ℳ; schulte Effting in Gescher, Besseling u. Harrier in Weseke u. Barnholt ksp. Heiden je 6 ℳ zinsen von 300 ℳ, welche graf v. Styrum auf schloss Gehmen von uns aufgenommen; ebenso Hark in Krückeling u. Schafschotter bei Gehmen je 10 ℳ wegen einer 1744 vom hause Gemen aufgenommenen schuld v. 400 ℳ. Auf die fusel-accise binnen Werth waren 5 ℳ zinsen eines capitals angewiesen, welches 1750 vom hause Gemen aufgenommen war. Jan Geuking zu Bocholt von einem kleinen garten vor der Osterporten dort 2 ℳ; Ossing, Sicking u. Grundman in Kotten ksp. Wenterswyk von der Gelderschen wiese dort neben der Münsterschen landwehr je 13 gl. 7 str.; Grundman noch 6 gl. dienstgeld, 6 gl. für pf.; Hagedorn in Boerlo-dorf an pfacht u. markgeld $17^1/_2$ ℳ; Hausarmen-kamp zu Bockholt (hat Geuking) 10 ℳ; unser haus zu Bocholt, bewohnt von jungfer Bruns, 16 ℳ; Hartman in Vardinkholt für pfacht u. spandienste 35 ℳ, 40 eyer; Hagenstegge in Boerlo-dorf 10 ℳ, 25 eyer, 25 leibdienste, dann u. wan 1 spandienst; Averrot[a], jetz Erding 1 ℳ; Hellekamp in Vardingholt 7 ℳ, 18 leibdienste, für die Pferdebrinkwiese 4 gl. 10 str., 2 hüner, 25 eyer; Hebing in Mussum ksp. Bockholt pro canone 30 str.; Heuking ksp. Bochold 3 ℳ statt der 3. garbe von 3 sch. gesey auf dem esch, dazu 1 feisten hammel, wegen Tolles weide 9 ℳ, für haus, hof, garten u. freyheit 16 ℳ, 2 hüner, muss wenigstens 30 junge eichen pflanzen; Hidding, nunc Hengefeld zu Bockhold von einem hause dort 24 str.; Holtkamp am Odinkbom 12 ℳ u. 32 handdienste; Honerbom in Vardinkholt an pfacht 21 ℳ, von neuem grund 3 ℳ, 2 ℔ pfeffer, 1 gutes pf., 6 hüner, —[b] eyer u. alle 3 wochen 1 spandienst; Ibing ksp. Rhede in Kromhärt[c] 50 ℳ[d]; Kappenhagen in Vardingholt neben

[a]) Haveroth *Hdschr.* — [b]) *Zahl fehlt.* — [c]) *Reg. 1700 ff.* 1732 für 2400 ℳ gekauft, ein garbguet, das alle jahr gegarbet wird ausser 1 m. gesey, daraus der zehnte gehet, 1 pf., 8 hüner, 25 ova, 1 spandienst vor u. nach, 18 dlr. jahrgeld. — [d]) *Bem.* A°. 1792 im December hat Ibink, weil wir wegen den leidigen krieg in grosser verlegenheit waren, uns das erbe abgekauft u. 12 jahre Zeit gelassen, dasselbe wieder einzulösen, auch nicht verlanget, in der zeit von der pfacht frei zu sein.

der 3. garbe 12½ ℳ markgeld, 4 hüner, 1 feiste gans, 4 ℔ flachs u. 1 pf.; Kappenhagens schopman 10 ℳ u. 2 hüner; Kiekheide ksp. Bockholt neben der 3. garbe 14 ℳ, wegen das neue haus 2 ℳ, 2 hüner u. — [a] eyer; Könings mühle, 1777 von meister Geesing gepachtet, 450 ℳ pfacht; Leefting ksp. Südlohn 1½ ℳ dienstgeld; Lensing ebenda desgl. u. 2 pf., noch 8 ℳ zinsen; Math-Jan ksp. Südlohn 5 ℳ markgeld; Marienvrede wegen gut Bockeren 4 Münster-schill.; Mecking in Werthe 31 ℳ; Middelkamp in die hovesath für länderey u. wiesen 14 ℳ; Möllenhof ebenda 90 ℳ markgeld, 500 pfannen, 6 hüner, 40 eyer, 25 spandienste; Mötting in Borken 2 ℳ zinsen, von einem garten 1 ℳ 15 str.; Nienhaus im klosters busch für land u. ein häuschen 115 ℳ 10 str.; Buskamp 13 ℳ; Ödinggräver ksp. Südlohn 16 ℳ pfacht, 1 gans, 6 hüner, muss 1 stück linnen umsonst bleichen; Pickert in Fresenhorst von 2 sch. gesey 2 ℳ, von neu angemachtem grund 30 str.; Pannofen in Vardingholt 17½ ℳ, 4 hüner, 20 leibdienste, 25 eyer; Pennekamp in Burlodorf 14½ ℳ; Pollman in die hovesaat 24¼ ℳ, 40 eyer, 4 gänse, 52 hand- u. etliche span-dienste; Rademaeker ebenda 19 ℳ pfacht, 6 hüner, 50 eyer; Röschenpleck in Burlo-dorf 9½ ℳ; gr. Rössing in Vardinkholt an pfacht 29 ℳ, für spandienste 12 ℳ, 6 hüner, 40 eyer; kl. Rössing ebenda 22 ℳ pfacht, für spandienste 12 ℳ, 6 hüner, 30 eyer; Rössings spieker oder Tubus 8½ ℳ, 6 dienste; Rostegge in Weseke von 100 ℳ kapital 5 ℳ; Sanderman in Vardingholt 20 ℳ pfacht, 30 eyer, 5 ℔ frische butter, statt der pferdedienste 18 gl.; Schepershaus [b] sive Linfert 14 ℳ, 52 dienste; Sluter im busch in die hovesaath 17½ ℳ, 30 handdienste; Schönings haus in Borken: W. Vischering u. Raesfeld in der butenstadt 1¼ ℳ; Schrivershof in die hovesaath 10 ℳ 25 str. pfacht, 25 eyer, 3 fuder torf, 52 handdienste u. auf ersuchen spandienst; Seideman ksp. Rhede bsch. Vardingholt, 1748 gekauft, 52 ℳ pro pachta; Sibbink, ein samt den garb- u. blut. zehenden in Wehrte 1724 mit dem lehen des bischofs v. Münster für 4000 ℳ angekauftes pfachtgut im ksp. Weseke, 50 ℳ pfacht [c]; Sicking ksp. Wenterschwick bsch. Kotten [d] neben kornpfacht statt pf. u. dienste 13 ℳ; Sickings lieftucht, Pass in Kotten [e], 10 gl., 8 leibdienste, 4 hoener; Simen ksp. Suidlohn statt kornpfacht u. dienstgeld 50 ℳ; Trahe, jetzt Spangenmaker, ½ ℳ aus seinem hause beim hl. Geist; Tenking in Rhebrügge für 1 pf. u. 2 Ridder-gl. — 5 ℳ;

[a]) *Zahl fehlt.* — [b]) *Reg. 1700 ff.* ist 1710 von uns in die Weidkämpe gezimmert, gibt von jedem sch. gesey ad 10 sch. 3 ort ℳ oder 6 schill., vom wischken, so dabei, 3 dlr., vom haus u. wüsten grund 4½ ℳ, alle woche 1 leibdienst. — [c]) muss, wenn der lehnsträger oder lehnsher stirbt, mit 11 ℳ redimirt werden, wozu der bawer in Gescher pro quota beitragen muss, *nach Reg. 1700 ff.* — [d]) *Reg. 1700* ein garbguet, die 3. garbe ohne strohe, blut. z., 1 pf., 1 Deventerreise, alle monat 1 spandienst. — [e]) *Reg. 1700 ff.* Sickings lieftucht.

Velthaus ksp. Weseke 6 ℳ zinsen; Vernholt ksp. Weseke 1½ ℳ dienstgeld; Vosskamp in die hovesaath von land 10¼ ℳ, 3 fuder torf, 3 gänse, 4 hüner, 30 eyer, 52 leibdienste u. auf ordre spandienst; Weerkamp in Kotten ½ ℔ wachs u. 1 Horns-gl.; Wennink in Suidlohn kornpfacht u. 2 pf.; Wenningkamp in die hovesaath 8 ℳ, 20 handdienste; Wesselink in Werthe wegen Thelink ½ ℳ; Wiggert in Weseke 10 ℳ zinsen; Winkelmann im Holländischen 4 hüner, 3 str.; die Wöeste, kotten ksp. Weseke, 1726 für 1350 dlr. an uns gebracht, gab anfangs 17 ℳ, jetzt 20¾ ℳ, 4 gänse, — die wiesen u. fischereyen bleiben für unsern nutzen; Abbink am Ochsenpass 16 ℳ pfacht u. 25 handdienste; J. H. Diks für die wiese an Diks 3 ℳ, 7 dienste; fürstl. Münstersche pfenningkammer a°. 1759 1) 800 ℳ capital, reducirt zu 750 ad 2 % — 15 ℳ, 2) 1200 ℳ, reducirt zu 1125 ℳ zu 2 %, — 22 ℳ 14 str., a°. 1760 2625 ℳ, reducirt zu 2019 ℳ zu 2 % — 40 ℳ 10 str. 7 pfenn., 1761 2000 ℳ, reducirt zu 1374 ℳ 11 schill. zu 2 % — 27 ℳ 13 schill.; 1796 246 ℳ 25 schill. 6 ₰ zu 3 % — 7 ℳ 11 schill. 4 pfenn.; Honerboems einwohner — haben 1797 ein haus selbsten gebauet in Velthus kamp — von 8 sch. gesey land 4 ℳ, 2 hüner, 12 eyer; Buschkamp am Ochsenpass wegen Betkamp 50 gl. Holländisch; schneider Linfert sive Sieper in Unlands busch für hof u. hausplatz 2⅔ ℳ; Swering 7½ ℳ dienstgeld; gärtner Varenbrink von haus u. 4 sch. land 5 ℳ; Derik Bohms vom haus u. 22 gl. — 12 str. 5 ₰; Böhmer in Weseke, hat von Schwerings erbe 3 stücke land, 7½ ℳ.

Anhang: Gesamteinnahme um 1700.[1]

Summa jährlich gelt 1081 dlr. 2 str., — nicht gerechnet, was von mast, sterbfal, winnungen, freybriefen, von wulle, holt, von venne u. kluen[2] machen oder andern accidentalien einläuft —, an korn 537 m. 1 sch. 3 spind, u. zwar roggen an pacht 159 m. 2 spind, ex decimis 81 m. 1 sch., gersten an pacht 131 m., ex decimis 5 m. 1 sch. 1 spind, haver an pacht 98 m., ex decimis 12 m., buchweitze von die pacht 51 m., — nicht gerechnet, was von die garbgüter, als Sickink, Heukink, Kiekheide, kompt, auch nicht, was von unsrer eigenen bawerey[a], von der 3. garbe vom Esch, vom

[a]) *Bem. Fol. 139* 1780 ex nostra agricultura accepimus 86 malder.

1) nach dem Folio-Rechnungsbuche C b 4½ des Klosterarchivs. — 2) d. i. („Klüwwen", Kloben, Knäuel, Stück) Garn.

kampf, so Pannenwessel bawet, auch nicht, was von die Kuningmühle u. Burlodorpsche mühle[a] einkomt, item, was komt aus den 3 eingelöseten gütern Osink, Grundman, Boyking zu Kotten, so alle jahr 30 m. Winterswiker maes geben, item 3 m. r., so wir aus den zehnten Overkemping ksp. Bocholt bekommen, item, was wir von angekauften zehnten aus Wirte bekommen, item 3 m. r., so von zehenten aus Welman eingelöset, item in die 70 sch. r. so wir bekommen von den zehenten aus Wehrte, die Weber (1724) uns verkauft[b].

Summa des blut. z. 43 puggen, 174 hoener, 4 gänse neben die tendhoener, 21 pfachtschweine.

Ferner 223 span-, 330 leib-dienste.

a) *Bem. ebenda* 1780 ex molendino Burlodorp. 16 m. 2 sch. accepimus. — b) *Bem. ebenda* 1780 ex decimis accepimus 84 m. r.

V.

Kloster Klein-Burlo.

Das Kloster to Kleinen oder Lüttken-Burlo (später vinea B. Mariae in novo oder minori Burlo genannt) bei Darfeld Kr. Coesfeld wurde 1351 (25. Nov.) von Konrad Strick u. seiner Frau Haseke als Wilhelmiter-Kloster gestiftet; dieselben bestätigten die Stiftung 1361 vor dem Offizialat-Gerichte in Münster. 1407 wurde es von Gross-Burlo getrennt, sodann, da der Eifer der Frömmigkeit in ihm ganz erkaltet war, 1444—48 in ein Cisterzienser-Kloster, dem ein Prior vorstand, umgewandelt [1]. Gründung des Klosters.

Der genannte (Burgmann) Strick vermachte 1351 dem Prior u. Konvent von (Gross-)Burlo den Schulzenhof Eggenrode u. das Veerthaus Ksp. Eggenrode, die Güter Remberting, Volkwining u. lüttke Wersch Ksp. Darfeld zur Gründung eines Klosters des St. Wilhelms-Ordens, welches auf einem der 5 Höfe erbaut werden sollte [2]. Zu Anfang März 1361 war das Kloster auf dem Gute tor Weyrsch errichtet, und der Prior Bern. Boye von (Gross-)Burlo richtete in demselben unter Gerh. Rode mit anderen Brüdern seines Ordens widerruflich eine seinem Kloster verantwortliche Ordensfiliale ein [3]. Gr. u. kl. Burlo kauften 1361 das Erbe Lohus Ksp. Nordwalde [3]. 2 Stücke Land von dem Gute Rothardink Ksp. Darfeld fielen durch Vermächtnis (nach 1363) dem Kloster zu. 1377 verkauften die Verwahrer von kl. Burlo dem Dietr. Bertoldink, Domherrn zu Münster, ihren Zehnten aus den Erben thor Mozet u. Vrimanning sowie dem Kotten der Christine Doveschen Ksp. Nordwalde u. der Erben thon Hoenbrüggen u. thor Spithove, thon Velthus u. thon Nienhus Ksp. Metelen für eine Summe, die zu Behuf des Klosters kl. Burlo u. zum Nutzen des Klosters Burlo verausgabt u. verwandt wurde [4]. Erste Ausstattung.

1) Vgl. Grote, Lexikon der Klöster, S. 275; Wilmans, Westf. U.-B. III Nro. 1708. — 2) Orig.-Urk. v. 1361 im Klosterarchiv; s. Invent. der nichtstaatl. Archive der Prov. Westf., Beibd I. S. 286. — 3) a. O. S. 230. — 4) Pergam.-Urk. v. 1407; Klosterarchiv.

Erwerbungen a) bis 1448.

Um 1417 kaufte das seit 1407 selbständige und mit seinen bisherigen Einkünften, Nutzungen u. Besitzungen sowie dem Zehnten in Osterwick ausgestattete Kloster to Lüttken-Burlo von Joh. Bons den ursprünglich den Gebrüdern Hake gehörigen gr. u. kl. Zehnten aus den Hufen Rothardink u. Wikboldink Ksp. Darfeld, nämlich aus jenem Erbe 4 Scheffel Weizen, 4 Sch. Roggen, 4 Sch. Bohnen, je 18 Sch. Gerste u. Hafer Münstersches Mass u. den schmalen Zehnten, aus diesem je 6 Sch. Weizen u. Roggen, 6 Sch. graue u. gelbe Erbsen, 18 Sch. Gerste, 1 Malter Hafer Münstersches Mass u. den schmalen Zehnten [1]. 1419 verkaufte Gertrud Haken für 21 Mark Münsterisch dem Prior u. Konvent von Burlo ihr Erbe Besseling Ksp. Horstmar. 1429 kaufte das Kloster von den Gebrüdern Gerd u. Herm. de Bremer die Bremers-Hove Ksp. Eggenrode, 1435 1 Mark Rente aus dem Erbe Pöpping Ksp. Horstmar, 1439 $^1/_2$ Mk. Rente aus dem Erbe Zuiverdink Ksp. Schöppingen, 1442 u. 1525 von Gerd bzw. Dietr. v. Morrien je die Hälfte des Anteils derselben am Erbe Niehaus (1350 Nedenhus genannt) Ksp. Eggenrode.

b) bis 1500.

Nachdem 1448 die Cisterzienser das Kloster übernommen hatten, versprach es 1449, Gross-Burlo schadlos zu halten von den 6 rheinischen Gulden Rente, welche Gross-Burlo dem Joh. v. Groll, Bürger zu Münster, aus seinen Gütern auf Bitte von Klein-Burlo besiegelt hatte [2]. 1451 erhielt Klein-Burlo von Dirk van Groll 1 Mk. Rente thor Alst. 1462 gibt Everd Raters Ksp. Eggenrode an, was er jährlich an Renten u. Pächten geben müsse. 1470 kaufte das Kloster den schmalen Zehnten aus dem Erbe Volkering Ksp. Legden [3]. 1482 übertrug Beate Goeschalk, Mutter des Jungfern-Konvents zu Oldenzaal, dem Kloster kl. Burlo ihr Erbe Oeding Ksp. Markelo in Holland; benachbartes Land dort Bsch. Heederik ging bald darauf durch

---

1) Invent. a. O. Bd. I. S. 824. Dieser Zehnte wurde 1378 bzw. 1380 dem Vikar Werner v. Minden zu Metelen verkauft; a. O.; vgl. S. 823. — 2) Klosterarchiv v. Grossburlo. — 3) Zehnten aus den Erben Roterdink, Raterdink u. Bernink Ksp. Nottuln Bsch. Stevern und von 1 Malter Roggen aus Brinkhues Ksp. Saerbeck sowie 7 Schill. Rente aus dem Erbe Overkamp dort kamen wohl um 1472 an Kloster Burlo.

Kauf in den Besitz des Klosters über. 1488 verkaufte Everwin Graf v. Bentheim dem Kloster einen freien Schapzehnten (Schöppinger Mass) in den Kirchspielen Schöppingen, Metelen u. Leer, nämlich von dem Erbe Kyppel 10 Scheffel Roggen, 1 Malter Gerste, von Rosink 8 Sch. Roggen, 1 Sch. oder 16 Becher Weizen u. 16 Sch. Gerste, von Uphus 10 Sch. Roggen, 1 Malter Gerste, van dem Vyffhuse 10 Sch. Roggen, 1 Malter Gerste, alle Ksp. Schöppingen Bsch. Stockhem, von Wernsink 18 Sch. Roggen, von dem Nyenhove 25 Sch. Roggen, ebenda nahebei in Bsch. Heven, von Amannink ebenda Bsch. Tinge 16 Sch. Roggen u. 16 Becher Weizen, von Schürink u. Kesterink ebenda Bsch. Ramesberge je 8 Sch. Roggen, von Wisseman Ksp. Metelen Bsch. Samberge 9 Sch. Roggen, 18 Becher Weizen und von Rotman Ksp. Leyr (Leer) Bsch. Haltern 9 Sch. Roggen u. $1^1/_2$ Sch. graue Erbsen. 1491 kauften Prior u. Konvent von kl. Burlo von Herm. v. Asbeck die Beel(Beil)-Hove oder Beelkamp Ksp. Darfeld, welche an des Klosters Kämpe stiess. 1492 verkaufte Heinr. Mörken, Bürgermeister zu Coesfeld, dem Kloster den Garben- u. schmalen Zehnten aus den Erben am Smerinck, Wermeldinck, Kemmerink, Lodelfink, Mottelbecke, Ellekinck, tor Memmelen, Hesselink, Reddershus u. Smittink Ksp. Steinfurt Bsch. Hollig[1]. 1497 schenkte Joh. v. Asbeck, Holzrichter der Wehrschen Mark, dem Kloster zu einer Memorie das Land von Roterdings Esche bis zum Wege im Kloster da, wo der Lehm zur Ziegelei genommen wird, mit dem Teiche, worin die Karpfen laichen. 1499 gab Wenzel Hackfort dem Kloster seinen Zehnten im Ksp. Schöppingen Bsch. Heven u. zwar jährlich 5 Scheffel Roggen aus dem Hofe Lengerink, 5 Sch. Roggen aus dem Hofe Hageman, 10 Sch. Roggen, 15 Pfenninge u. den schmalen Zehnten aus dem Erbe Wedekink, 8 Sch. Roggen, 1 Sch.

---

1) Die Erben hiessen im 18. Jahrh. Meinikman (ehemals Ansmerink), Wermel(d)ink, Kemmerink, Lodelvink, Mottelbeck, Elkink, thor Memelen (von 2 Grundstücken: vorderste u. hinterste Memele benannt), lüttke u. grosse Hesseling, Redder (von dessen Acker 1 Stück von 1 Maltersaat Redders Borglohe hiess), u. Schmittings-Kotten (bei Mottelbeck gelegen).

Weizen, 9 Pfenninge u. den schmalen Zehnten aus dem Erbe Alekink, 5 Sch. Roggen, 1 Sch. Weizen, 9 Pfenninge u. den schmalen Zehnten aus Sivordinks Erbe, 5 Sch. Roggen weniger 5 Becher, 9 Becher Weizen u. den schmalen Zehnten nebst 7 ß, alles Schöppinger Mass. In demselben Jahre verkaufte der Rat der Stadt Oldenzaal dem Kloster eine Rente von 10 Goldgulden. 1500 gab Herm. Schlüters zu Steinfurt dem Kloster zu seiner Memorie $^1/_2$ Goldg. Rente aus seinem Erbe Kresser Ksp. Leer u. 2 Kämpe, den Sand- u. Ödingskamp, vor Steinfurt[1].

c) bis 1600. 1501 kaufte das Kloster von Bernd Kerkerink „enen vryen schapteenden", nämlich 7 Müdde Korn (d. i. 6 Scheffel Roggen u. 10 Sch. Gerste) aus dem Hofe to Luneker und 3 Müdde Roggen aus des Hölschers hues, beide im Ksp. Enschede Bsch. Ursele (Uele). Ebenfalls 1501 trat Merten van Heek das Erbe Löpping Ksp. Legden Bsch. Ostlegden, welches er 1500 von Joh. v. Asbeck gekauft hatte, an kl. Burlo ab. 1512 verkauften die Erben Pleying dem Kloster 12 Stück Land vom Winnekotten Ksp. Telgte Bsch. Grafhorst. 1519 verkaufte Gert de Sasse ihm einen Zehnten von 2 Malter Roggen u. 18 Becher Weizen sowie den schmalen Zehnten aus dem Hofe Bertolding Ksp. Wessum. 1522 erhielt das Kloster zu einer Memorie vom Pfarrer Lughering zu Schapdetten den Stadt- u. Drakenkamp vor Steinfurt; 1531 ebenso von Bern. Iferdinks Vermächtnis eine Rente von 20 Goldgulden aus dem Hause des Henr. Deerhake gen. Müter an der Oststrasse in Warendorf. 1537 übertrug das Kapitel zu Horstmar dem Kloster einen Zehnten aus den Erben Hesseling to Quedinkhusen, Hinriking, Gloding, Bertmar u. Middendorp, alle in Ksp. Osterwick. 1539 überwies Dietr. Morrien zu Ottenstein dem Kloster eine Rente von 5 Scheffeln Hafer aus dem Erbe Ruck Ksp. Laer[2]. 1551 verkaufte Herm. v. Melschede dem Kloster für 25 rhein. Goldgulden $1^1/_2$ Goldg. Rente aus seinem Hause an der Ludgeristrasse in Münster. 1554 erwarb ein

1) Urk. des Klosterarchivs; Invent. a. O. — 2) Eine Vereinbarung des Klosters mit B. Valke über Tilgung gewisser Schulden aus dem Erbe Hundesbillich Ksp. Wettringen wurde 1543 getroffen.

Provener zu Burlo von Herm. Leyers für 20 — 1 Joachims-Tlr. Rente aus dessen 2 Häusern an der Münsterstr. in Billerbeck. 1576 tauschte das Kloster von Konr. Liphues das sogen. Willinkrott Ksp. Schöppingen gegen anderes Land ein. 1580 verkaufte Joh. Wassenberg, Bürger zu Steinfurt, dem Kloster eine Rente von 6 Scheffeln Roggen aus seinem Hause auf der Wasserstrasse zu Steinfurt und einem Stücke Land vor dem Wassertore u. aus der Memmelde dort. 1582 trat Joh. van Kuhlen dem Kloster den Rott- oder Kuhl-Kamp Ksp. Schöppingen Bsch. Heven ab. 1595 kaufte es von Wilh. Hobbers, Bürger zu Coesfeld, für 50 holländ. Tlr. eine Rente von 3 holl. Tlrn. aus dessen Hause auf der Münsterstr. zu Coesfeld [1]. Etliche von den Herren v. Valke zu Wersche um 1600 auf die Erben Brinkhaus, Sendenhorst u. Hackefort Ksp. Darfeld ausgestellte Rentbriefe im Betrage von 8758 ℳ wurden vom Offizialatgerichte 1630 auf das Erbe Brinkhaus dort angewiesen [2].

d) bis 1700.

1630 trat Dietrich Morrien, Pfenningmeister zu Münster, das von ihm gekaufte Erbe Wissing Ksp. Leer an Prior u. Konvent von Burlo ab. Der Prior gestattete gegen eine Jahresabgabe, dass der Beckers-Kotten Ksp. Darfeld erbaut wurde. 1650 nahm Prior Otterbein Besitz von dem Erbe Brinkhaus Ksp. Darfeld, von dem nachher (1736) auch die Minderjährigen Preyssing dem Kloster ihren Fünftel-Anteil für 1000 ℳ verkauften. 1664 kaufte das Kloster von Joh. Holtewik u. Lodoweg 10 Scheffelsaat Land im Elmer Esche bei Coesfeld. 1668 verkaufte Henr. Wierich van Mönster zu Meinhövel einen Zehnten von 22 Scheffeln Weizen aus dem Erbe Börsting Ksp. Horstmar Bsch. Schagern. An Bürgermeister Joh. v. Kessel zu Horstmar u. so später an das Kloster kamen 1669 9 Scheffelsaat Land auf der Vahrenbreide u. 1 Maltersaat auf dem Königswinkel, 1678 18 Sch. Land am Grevingrott, 1681 5 Sch. Land auf dem Horstmarer Stadtesche [3]. 1679 gab sich Kötter

1) Das Haus fiel 1652 an Joh. Schmeddes. — 2) 1618 schuldete kl. Burlo dem Melchior v. Laer (dann Dr. jur. Joh. Göddaeus, Prof. u. Richter zu Steinfurt) einen Zehnten von 2½ Maltern 2 Sch. Roggen; Klosterarchiv, Urk. — 3) 1711 erfolgte ein Bescheid betr. Ankauf des landesherrl. Zehnten aus dem v. Kesselschen Nachlass; Klosterarch. 13, 4. 18.

Struck Ksp. Schöppingen Bsch. Heven mit den Seinigen samt seinem, 1611 erbauten Kotten u. seinen Ländereien zur Ehre Gottes dem Kloster zu eigen. 1681 übertrug Bürgermeister Joh. v. Kessel zu Horstmar dem Kloster die von Frau v. Loe ihm verkaufte Deipenhove, Kotten Langenthuen, 3 Maltersaat Land im vordersten Schagern-Felde u. verschiedene Dienst- u. Wortgelder. Der Zehnte aus dem Greven-Erbe Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, welchen Ida v. Gent, Wwe. v. Loe, dem Joh. v. Kessel 1681 verkauft hatte, war, wie der Prior von Burlo 1682 erklärte, in die Cession der Kesselschen Güter nicht einbegriffen. 1684 verkaufte Friedrich v. Rheede zu Brandlecht Schulden halber dem Kloster u. a. das Erbe Wernsman, Kaisers Kotten u. Leibzucht Ksp. Schöppingen Bsch. Heven. 1687 trat das Kloster die Zehntgerechtsame aus dem Schmidskamp gegen einige neue Kämpe im Hevener Felde an den Grafen v. Steinfurt ab. 1690 erhielten Herm. Coer u. Everh. Osterhof auf der Worth, Dirk zum Bulte u. Wilh. Holtkamp je einen „Hausbrief", indem Land zu Köttereien umgewandelt wurde; ebenso 1701 Witwe Goesling, 1744 Everd Schepers zu Eggenrode, 1751 Gerd Thiers, 1764 Gerd Rering am Hevener Felde, weiter Gerd Koners zu Eggenrode. 1693 kauften Prior u. Konvent vom Bürgermeister Henr. Kemper zu Ochtrup den Schap-Zehnten aus den Erben Temming, Brömmering u. Assing Ksp. Wessum u. den blutigen Zehnten aus Assing dort Bsch. Graes. 1694 übertrug Joh. Honthum dem Kloster den Freisen-Kotten-Esch, nämlich 2 Kämpe u. das Wickenstück bei Wolters-Kamp u. 3 Stückchen im Buschkamp in der grossen Floth bei Schöppingen.

e) bis 1800. 1703 verkaufte Chr. Bern. v. Ham zu Coesfeld dem Kloster Burlo das Erbe Wedelman Ksp. Osterwick Bsch. Brok. 1707 verkauften die Vormünder der Kinder des Advokaten Waterham zu Oldenzaal dem Kloster den Zehnten aus dem Erbe Markfort (Markert) zu Billich (tot Billicks) Ksp. Wettringen. 1708 verkaufte Joh. v. Kessel dem Kloster das Roosmans-Erbe Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg. 1708 vermachte Aegidius Nicolaus v. Kessel von Leer in Brabant alle von seinem Vater ererbten Güter an kl. Burlo, welches dafür alle

Jahre 300 Seelenmessen zu lesen u. den Verwandten des v. Kessel, Jan Baptist van Geel, lebenslänglich zu unterhalten hatte. 1711 überliess Heidenreich v. Droste, Erbdroste, dem Kloster den jährlichen Zehnten von 6 Scheffeln Hafer, den dieses an das Haus Darfeld zu liefern hatte. 1714 kaufte das Kloster einen Garben- u. blutigen Zehnten aus Woistmans, Konnings u. Wackers Erben Ksp. Burgsteinfurt Bsch. Veltrup u. Hollich[1]. 1720 verkaufte Joh. Egbert Samberg in Schöppingen dem Kloster die Holtwicker oder Sambergs-Hove auf dem Besselbrink bei Schöppingen gegen Abtragung gewisser Schulden. 1721 kaufte das Kloster aus der Konkursmasse Gohaus einen Garten hinter der Mühle zu Schöppingen. 1727 gestanden die Eingesessenen des Dorfes Eggenrode u. die Interessenten der Wehrschen Mark dem Kloster den Grund u. Boden zwischen der Pastorat u. Winters Grundstücken zu. 1736 trat Joh. Elpers dem Kloster einen Garten vor dem Münstertore zu Schöppingen ab, der aus der Konkursmasse Kestering gekauft war. 1739 wurde ein schon 1670 anhängiger Prozess über das Erbe Ahlerding Ksp. Vreden Bsch. Lünten, von dem der Zeller verschiedene Ländereien verkauft hatte, durch Vergleich dahin entschieden, dass dem Sohne des Zellers das Erbe nun vom Kloster für 350 ℳ verkauft wurde. 1749 tauschte das Kloster den Lücken-Kotten Ksp. Darfeld ein gegen den Heher-Kotten dort u. 100 ℳ Zugabe. 1777 übertrug Zeller Althof Ksp. Ochtrup dem Kloster sein ganzes Eigentum gegen Deckung seiner Schulden. Grundstücke wurden 1781 (bzw. 1765 u. 1768) bei den Kotten Kersting u. Rering im Hevener Felde u. im Oyfelde vom Kloster erworben.

Verwaltung; Einkünfte im 18. Jahrh.

Man sieht, dass in der traurigen Verarmung u. Verschuldung im Lande, welche mit dem spanisch-niederländischen u. 30jährigen Kriege anhebt, das, wie durch straffe Verwaltung, so durch viele Zuwendungen gehobene Kloster noch Mittel behielt, seinen Grundbesitz durch Ankäufe fortgesetzt zu erweitern. Gegen die im 30jährigen Kriege aufgekommene Schwelgerei lehnte sich Burlo auf, indem es das aus der Rembertings-Wiese u. der Ziegelei bei einer Prozession, der sogen.

1) Bem. auf der Rückseite: ist wieder verkaufft a priore Groninger.

„Brictiens umbdragt", der Schöppinger am St. Brixius-Feste geforderte Frühstück 1664 verweigerte[1], ebenso 1667 den Malleuten der Wehrschen Mark die Tonne Bier neben Schinken u. Brod versagte, welche diese von ihm bei Eintreibung der Schweine in jene Mark verlangten. Als Zeller Janning 1712 eine Ölmühle anlegte, liess der Prior ihm diese niederreissen. Das Kloster selbst hatte 2 Mühlen, welche 1780 an Neuhaus verpachtet wurden. Die Gesamteinkünfte des Klosters beliefen sich in der 2. Hälfte des 18. Jahrh. an Korn-Zehnten u. Pächten auf 155 Malter 10 Scheffel $2^1/_2$ Spind, zudem an Geld (ohne Weinkauf, Sterbfall, Gewinn, Freibriefe, Rückstände u. eigene Hovesaat-, Busch-, Wiesen- u. Fischerei-Erträge) nach Abzug der Einnahme-Unkosten auf 1200 ℔ 2 Schill. 8 ₰[2].

Letzte Zeit des Bestehens des Klosters.

Im J. 1800[3] konnte kl. Burlo, welches durch „schlechte Ökonomie, zum grössten Teil aber durch den 7jährigen Krieg" in Schulden geraten war, seine Insassen nicht mehr ernähren; diese trennten sich, und das Domkapitel übernahm die Verwaltung des Klostergutes[4]. Nachdem das Kloster 1802 von den Rheingrafen als Domaine in Besitz genommen war, wurde es 1804 von der rheingräflichen Regierung an die aus Frankreich vertriebenen Trappisten verpachtet, welche 1797 zu Darfeld im „Rosentale", einem Grundstücke des Erbdrosten, angesiedelt waren, aber die besonders aus Frankreich noch zu-

---

1) S. im liber obventionum vorn darüber. Die Prozession am 16. Juli begleiteten 2 Wagen u. 25 Reiter. Die Schöppinger verlangten 1 Fass Bier als ihnen zustehend und ritten, als ihnen das abgesagt wurde, zu 9 unter Niederwerfung eines Zaunes längs durch ein Gerstenfeld des Klosters. Herbst 1664 auf dem Markengerichte wurde das Unrecht der Schöppinger, jene Forderung betr., anerkannt. — 2) Lagerbuch 1754—99, Klosterarchiv. — 3) Zu dieser Zeit schliessen die Zahlungsvermerke des Lagerbuchs v. 1778; einzelne sind in Blei nachgetragen. Die „bedenklichen Zeiten" der französ. Revolution spiegeln sich wieder in einem Schreiben des Ministers Franz Friedrich Frh. v. Fürstenberg an kl. Burlo v. 8. Juli 1794; er weiset darin auf die Hilflosigkeit, in welcher „die vertriebenen französ. Geistlichen aus dem brabändischen Lande so häufig ankommen", hin und weiset 2 derselben, namens Venin u. Lejeune, zur Aufnahme u. Unterhaltung dem Kloster zu; falls kl. Burlos Mittel dazu nicht reichten, möge gr. Burlo mithelfen. — 4) Brockmann, Die Bauernhöfe von Billerbeck usw. S. 275 f.

strömenden Ankömmlinge dort nicht mehr unterbringen konnten. Knaben aus Frankreich u. den Niederlanden eilten nun zu dem stillen Burlo, wo die Trappisten eine Erziehungsanstalt gründeten[1]. 1811 hob Napoleon das Kloster auf, dessen Güter eingezogen u. dessen Ausstattung verkauft, dessen Mönche mit Pässen heimgesandt wurden. Als die Salm-Horstmarsche Regierung 1815 das Klostergut wieder überkommen hatte, erhielt es deren Bevollmächtigter Geh. Rat Riese zu Coesfeld. Dieser liess die Kirche abbrechen u. das Klostergebäude zu seiner Wohnung einrichten. Von ihm kaufte es 1835 der Erbdroste Graf Droste zu Vischering, welcher die Gebäude grösstenteils niederlegen liess[2].

Vorsteher des Klosters.

Verwahrer (provisor) des Klosters kl. Burlo war 1361—78 Gerh. Roede, neben welchem 1377—78 Gerd Budde als Verwahrer erscheint[3]. 1444—48, als beide Burlo von den Wilhelmitern an die Cisterzienser zu kommen begehrten, versah Joh. v. Rossem die Stelle eines Priors in Neuburlo. In Verfolg jenes Antrags baten die Klöster gr. u. kl. Burlo um Angliederung an die Priorate in Zibekelo, Isselstein u. Warmoden[4]. Wir finden dann, nachdem 1448 der Übergang stattgefunden, im 17. Jahrh. den Prior von kl. Burlo unmittelbar dem Cisterzienser-Abte von Altencamp (Veteris campi) unterstellt. In der Klosterkirche befand sich ein 1499 gestifteter Altar zu Ehren der hl. Äbte Benedikt u. Bernhard. Prior von kl. Burlo war 1456 Bruder Everhard, 1500—1501 Herm. van Rees, 1501 Engelbert v. Almelo, vorher Kellner des Klosters, 1551 Joh. v. Deventer; als Senior erscheint 1595 Bern. Scholvern. 1605 war D. Meyring Prior, sodann 1630—62 Abraham Otterbein[5], 1669 Joh. Homan, 1678—80 Joh. Vos u. (erst neben ihm) 1679—95 Anton Krois, die in trauriger Zeit eine straffe Verwaltung u. gute Wirtschaft führten. Das Kloster führte damals, wie eine Urkunde v. 1681 zeigt, ein grösseres Oval-

1) Vgl. Gruner, Meine Wallfahrt zur Ruhe u. Hoffnung II (1803) S. 91—127. — 2) a. O. — 3) Inventare a. O. Bd. I S. 824. — 4) Klosterarchiv von kl. Burlo IV 2 u. 3 (die Urkunden fehlen jetzt) u. gr. Burlo. — 5) Derselbe war 1635 „in exsilio", u. zwar wohl von den Hessen, welche 1634, wie 1641 die Weimarer, im Kloster plünderten, abgeführt (s. u.).

siegel, welches Maria mit dem Jesukinde im Strahlenkranze darstellt u. die Umschrift führt: Sigillum vineae Mar. in novo Burlo; das kleinere Siegel des Priors stellt den hl. Bernard dar, der das Kreuz umfasst, u. hat die Umschrift: S. prioris in Novo Burlo. Aus der Zeit 1681—98 liegen noch 3 Visitationsberichte vor. Abt Holtman von Altencamp (Erzdiözese Köln) fand 1681 kl. Burlo, worin 6 Professen mit dem Prior sich befanden, wohl geordnet (bene constitutum) u. hatte nur kleine Erinnerungen zu machen. 1696 u. 1698 — in letzterem Jahre besuchte der Abt von Himmenrode (Himmerod, Diözese Trier) als Generalvikar der Cisterzienser für Niederdeutschland das Kloster — hatte kl. Burlo neben dem Prior 10 Ordensgeistliche. Prior war 1698—1724 Theod. Köning, dann bis 1732, seinem Todesjahre, Robert Lordeman. 1732 wurde im 3. Wahlgange der Subprior Bern. Gröninger zum Prior gewählt. Als dieser 1748 gestorben war, wählte das Kapitel den Küchenmeister (culinarius) Stephan Duddee zu seinem Nachfolger. Es folgten als Prioren 1753 Theodor Klümper, bis 1778 († 1778) Benedikt Tieman, 1778 (bestätigt) Stephan Bislinger[1].

Archivalien des Klosters.

Das Klosterarchiv im Fürstlich Salm-Horstmarschen Archive zu Coesfeld[2] enthält nur Register über die Hebung des Steinfurter Zehnten (II 5, 33) u. Heberegister sowie Ausgabe-Bücher 1600—1791 (IV 38, 30), unter diesen Lagerbücher von 1624 (mit Pergamentdeckel in 4°) u. 1778 (desgl. in 8°). Das Lagerbuch von 1624 ist unter Vergleichung des Lagerbuches von 1778 unten mitgeteilt. Im Landesarchiv zu Wolfenbüttel VII B 30, vol. 2 befindet sich urkundliches Material betreffend kl. Burlo[3].

---

1) Die Daten ergeben sich aus den Urkunden u. Akten des Klosterarchivs. — 2) S. Inventare a. O. Bd. I, S. 269 f. u. Beibd. I, S. 285 ff. — 3) Ficker in Ztschr. f. Gesch. u. Alt. Westfalens 13, 279.

Liber obventionum

Vineae virginis B. Mariae vulgo monasterii minoris Burlo anno a partu Virginis 1624.

(Klosterarchiv.)

Abkürzungen s. S. 68; dazu: blud. (blod.) = bludigen, bsch. = burschafft, Lb. = Lagerbuch vom J., pfenn. = pfenninge.

a) Decima

in Hewen ipso Remigii episcopi colligenda[a]: Sivert tho Hewen gifft 5 sch. r., 1 sch. w., den blud. z.[b] und 9 pfenn.[c], daneben flaess[d]; Volmer tho Hewen 5 sch. r. weiniger 5 becker, 9 becker w., 7 pfenn.[c] und den blod. z., daneben flaess; Alekman to Hewen 8 sch. r., 1 sch. w., 9 pfenn., den blod. z. und flaess; Weickman tho Hewen 10 sch. r., 15 pfenn.[c], den blud. z. und flaess; Lenger tho Hewen 5 sch. r., so ut der Bakenbreiden gegiben werden, die anderen lendereyen sein dem grafen zu Steinforde zehenbar; Hageninck[e] tho Hewen 5 sch. r.

in Nottelen eodem tempore, ut supra, colligenda[f]: Rauwert[g] bsch. Steveren 10 sch. g., 2 sch. w. und umbs anderde jhar 1 hohn, item 22 Münster-pfenn.; Rathert bsch. Steveren 20 sch. g., 4 sch. w.[h] und den blod. z.

in Darvelt in termino Martini ep.[f]: Wibbeltink[i] 6 sch. w., 6 sch. witter erfften, 6 sch. r., 18 sch. g., 1 m. witt haveren und den blud. z.[k];

[a]) *Rdbem.* Schoppinger zendtmathe, *Korr. statt* spikermathe. — [b]) *Lb. 1778* die schmalen oder blutigen z., id est 1 gallinam, 1 anserem, das 10. kalb u. füllen, 1 porcellum. — [c]) *Lb. 1778 Zusatz* mit dem abgunst. — [d]) *Lb. 1778* eine klanke flaks u. hanf. — [e]) *am Rande* Hageman; *desgl. Lb. 1778.* — [f]) *Rdbem.* Münstermathe. — [g]) *später* Rawert; *Lb. 1778* Rauert. — [h]) *Lb. 1778 Zusatz* 40 pfenn. Münstergeld. — [i]) *Lb. 1778* Wibbelt. — [k]) *Lb. 1778 Zusatz* 1 gans, 1 huhn.

in Schoppinck in term. Blasii[a]: Kippeldinck[b] 10 sch. r. und 1 m. g. tho z.[c]; Rosinck[d] *bsch. Haverbecke* 8 sch. r., 16 sch. g., 16 becker weitts[e]; Vyffhuis[f] 10 sch. r. und 1 m. g.; Wernsinck 18 sch. r.; Amann 16 sch. r. und 16 becker w.; Nyhoff 25 sch. r.; Schurhuis[g] uffm Rambsbergh 6 sch. r.; Kesterinck[h] bsch. Raimbsbergh 8 sch. r.; Wissinck tho Meitelen *alias Wissman*[i] 11 sch. r.; Wissinck tho Gemmen 4 sch. r.; Uphuis[k]-hove in Schoppingh — solvit Kesterman im dorp Schoppingh — 10 sch. r. un 1 m. g.; Rottman tho Leyr 9 sch. r. und 1½ sch. graher erffte, in platz selbiger er bonen zhalet; schulte Bertholinck[l] tho Wessem 2 m. r. und 18 becker w., item den blud. z.[m]; *Boersting in Schagen gibt 22 sch. w. zehndtmaete, aber Cosfeldische mathe 21 sch.*

in Oisterweich ipso Blasii colligenda[n]: Bertmerinck 1 sch. w., item 3 schill.; Henderkinck[o] 3 sch. witter erfften[p] und 18 pfenn.; Hesselt *Broick-bsch.* 2[q] sch. w. und 5 schill.; Glodinck 7 pfenn.; Middendorff[r] 4 pfenn.

in Stheinforde, garben- und blud. z.[s]: Wermelinck gibt 1 schill. und den blud. neben dem garben-z.[t], Kemnerinck den garben- u. blud. z.[u], Lolevelinck[v] den garben- u. blud. z., Mottelbeck den garben- u. blud. z.[w], wegen Smittingh-kotten,

a) *Rdbem.* Schoppinger zendtmathe, *Korr. statt* spikermathe. — b) *Lb. 1778* Kippelt. — c) *Rdbem.* Meitelensis; *er war dem Stift Metelen hörig.* — d) *Darüber v. späterer Hd.* Roesman, *Lb. 1778* Roisman. — e) *Bem.* Das erbe ist den junffern zu Metelen. — f) *Lb. 1778* Viefhaus. — g) *Lb. 1778* Schürhaus. — h) *Spätere Rdbem. u. Lb. 1778* Kesterman, *Zus. im Register* in dorpe Schoppinck. — i) *Lb. 1778* Fisman. — k) *Lb. 1778* Uphaus. — l) *Lb. 1778* Bertholding. — m) *Spätere Bem.* Modo Reinerman, qui est collegii Societatis Jesu Monasterii, solvere solet. — n) *Bem.* Coisfelder mathe. — o) *Lb. 1778* Hinderkinck. — p) *Lb. 1778 Zus.* in defectu pisorum (!) 3 sch. guten w. — q) *Lb. 1778* 1½. — r) *Lb. 1778* Middeldorp. — s) *Die hier eingefügte* „bescreibungh deren landerey" *ist fortgelassen.* — t) *Lb. 1778:* Wermelt accordirt den jährl. garben-z. für 9 m. r., 4 m. g., 3 m. buchweitzen, 2 m. h., den blud. z. aus sein erbe für 1 ℳ 7 schill. — u) *Lb. 1778:* Kemmer gibt für den blut. z. jährlich 1 ℳ 7 schill. — v) *Reg. 1688* Loveling, *1764* Lolevellinck *oder* Lodelvinck; *Lb. 1778* Lülfer — gibt für den blut. z. 1 ℳ 7 schill. — w) *Lb. 1778* Commenda zu Steinfurt gibt wegen Mottelbecken erbe den blut. z. ad 1 ℳ 7 schill.

so bi Mottelbeck gelaght, 3 schill.; Ansmerinck, modo Meinickman den garben-z.[a], Eilckinck[b] den garben-z.[c, a], Hesseler[d] den garben-z.[e], Redderhauss[f] den garben-z.[a]; up der Memele[g] garben-z. — Die Stheinfordesche z. thun jharlichs 5 m. r., 6 m. g., 3 m. h., 2 m. boickweitz und 2 ℔ wegen dem blud. z.

in Ledden XI millium virginum: Volckerinck 14 sch. r. und blud. z.[h]

in Enschede: Holscher zu Ursulo bei Enschede gifft 3 müdde r., facit 1 molt Twenter maisse; die hoff tho Loneker, Bur(r)ichter, gifft $1^1/_2$ müdde r. und $2^1/_2$ müdde g.; Haexberge gifft jharlichs 5 Philips-g., ein jeder zu 25 schill.[i]

b) Index frumentorum ex praediis, casettis et agris nostris.

Schulte Besselinck[1] in ksp. Horstmar gifft jharlichs zur pfacht 2 m. w., 4 m. g., 6 sch. witter erften, 6 m. h. und 1 m. h. von der Hobingh breyen und den stücke landes

[a]) *Der Posten fehlt in Lb. 1778.* — [b]) *1764* Elckinck. — [c]) *Zusatz:* Den blud. z. gibt selbiger Mordien zum Ottensthein und 1 m. r. an garben-z. — [d]) *1764* Hesseling. — [e]) *Zusatz:* Den blud. z. hatt der graef von Stheinfordt; pachtherr die fraw zu Borchorst. Der lutteke Hesseler sein landery ist bi groisse Hesseler gelaght. — [f]) *1764* Redder, *Reg. 1688* oder Rehrsburger. — [g]) *1764* thor Memelen oder Memelinck. — [h]) *Lb. 1778* pro decima sanguinea datur 1 ℔. — [i]) *Um 1750 ist vom Prior auf einem Papierbogen vermerkt:* Hölscher zu Urseloh ksp. Enscheyde debet annuatim 3 müdde r. aut 12 mensuras sil. Enscheydenses, der hoff tho Löneker oder Hoffman ksp. Enscheyde bsch. Löneker $1^1/_2$ müdde r. aut 6 mensuras Enscheyd., $2^1/_2$ müdde g. aut 10 mensuras Enscheyd.; notandum, dass dieser zehnte ungefehr 1737 oder 1738 dem H. Nienhus zu Oldenzahl von priorn Groninger p. m. de consensu conventus verkaufft (ist), cessat ergo. Weiters kommen unserem gotteshause von dem lande auf die Horne bey Enscheyde jährlich zu 2 goldgl. landrente; diese landrente (ist) a°. 1696 abgelagt und mit 22 ℔ 20 str. bezahlet. Weiters jährlich 10 Rynsche goldgl. vigore documenti, gegeven 1498.

1) Ein Bild der Verhältnisse dieses Hofes aus der Zeit des 30jähr. Krieges liefern uns die hier beigefügten Bemerkungen. Es heisst da: A°. 1624 conduxit praedium Bern. filius cum Catharina Busch, 350 ℔ promisit, tantum 250 ℔ solvit. Summa alle Besselingh zugehorige lan-

an dem Suelhecke up dem Schagener velde, item 2 pfachtsweine. Brinckhuis in ksp. Darvelt ordinarie jharliche pfacht 6 sch. w., 3 m. r., 2 m. h., 3 sch. erften, 5 m. g., 4 pfachtswyne, 12 honer, 4 goes, dienstgelder 13 ℳ, facit — — jeder jhar dem cloister 53 ℳ 3 blamüser. Bremmer in Eggenrott[a] gifft zur pfacht 12 m. g., item 6 ℳ von der weisch. Wissinck tho Leyer[b] gifft zur pfacht 7 m. g., 1 m. h., 4 sch. bonen und 3 dienst mit die pferde. Winter in ksp. Eggenrott gifft zur pfacht 7 m. g. und 18 sch. h. von Schagener velt[c];

a) *1663 wurde das neue Haus auf Bremmers Stätte an Meister Joh. Kerstiens für 7 ℳ jährlich verpachtet (Reg. S. 33).* — b) *Bem.* Wissinghs landeryen zu Lehr, summa 10 m. 7 sch. insaet, ohne den kühecamp 4 küheweide, 1 fuder hew an wischgrund; der buschgrund pleibt à part. — c) *Seit 1656 fiel die Haferabgabe fort, da er das Land im Schagerner Felde nicht mehr hatte (Rdbem.).*

---

dreyen — — 1650: 37 m. 9 sch. saithlandts, wa(r)under 10 m. 11 sch. veldtlandt, so die halbe zeit slaifft, 2 wyschen und 2 buschekens. A°. 1653 16. Julii hat Berndt schulte Besselinck und Enneke Hermelinck, besitter Besselinghs erbes, — — müssen zum 18. Octob. 1654 resigniren wegen ubelhaltungh, weilen gemelte eheleuthe das erbe versauhmet und herundergebracht haben dero gestalt, dass in vilen jharen kein vihe noch lebendighs haeff alda gefunden, alles holtgewachs, so dar geld hat konnen losen, harunder gehawen und vorzheret, kein einziger thaunstaken an der hoffstedde gestanden hat, sonderen alles lassen verfallen und verbrandt, das zimmerte auf dem hoff, klein u. gross, versauhmet und lassen verderben, die landerien, zum erbe gehorigh, verscriben und versatt. Die jharliche pfachten sein hinderstendigh gebliben ad 180 molt korn von allerlei früchten, 28 pfachtswihne, die Steinfordesche thende, jharlichs ad 18 sch. r., 5 jhar in restant gewesen; die schulden uf dem erbe sein gefunden ad 400 ℳ ungefehr. Damit nuhn dise junge muithwillige rebellen des erbs moghten entsatt werden und zum abstant gedwungen werden per comminationem carceris, ist ihnen durch vurbitt guder herren und freunde — —, weilen dise ruin des erbs viel durch langhwirigen hes(s)ischen und keyserlichen kreigh und beiderseittes contribution, auch unrechtferdiger execution verursachet, ex gratia *24 scheppelsaith land* zugelaght, so lange der alde schulte Bernd *(† 1662)* wirt leben; na absterben seiner soll alle land widerumb zur hoffsaith kommen — —. *Den Hof erhielt dann die älteste Tochter Änneke, welche mit Gerd Eppink verheiratet war.* 1659 hat die mersche eine güste kuhe gebracht, so anghenomen ist vor 8 ℳ.

Alerdinck zu Freden 18 sch. r., 1 m. h. und 1 pfachtswein. Huneker tho Freden *burschafft Luntten* gifft zur pfacht 18 sch. r. und 18 sch. h., facit in pecunia 12 ℔[a]. Loppinck tho Ledden gifft zur pfacht 10 sch. r., 10 sch. g. und 3 m. bruen h.; Dapper in Gescher gifft 1 m. r. und 8 sch. bruen h. zur pfacht *und 1 m. reuwen*[b]. Beckers kotten pro recognitione fundi thuit jharlichs dem cloister 3 leibdienst und 1 hohn. Beilman (in ksp.) Darvelt gifft von dem Beilkamp 3 m. g. und 1 m. h., von dem kuhkampf 4 m. g. zur pfacht. Ruick in ksp. Lahr hat 1 stücke lands von dem cloister, liggende up dem Schagener velde, gifft jharlichs zur pfacht 5 sch. h.; pratum Willinckrott *oder Räckenwisch* thuet jharlichs 4½ ℔[c,d]; dat kempeken bey den Pepper-kotten thuet jharlichs 1 ℔ 8 schill.[d]; pratum Pepperkotte thuet jharlichs 18 ℔[d], pratum Nyhuiss 17 ℔[e,d], pratum Remmertinck 8 ℔[d], Rottkamp, bi der Weirsch liggend, *alias Lutcamp*, 7 ℔[d]. Agri nostri in Tellight, 5 stücke up der Horst, — — thuen jharlichs 2½ ℔[d], Bremmers kamp 12 m. g., Etterrot 8 m. g.[d], Willinckrott 2 m. g. jharlichs zur pfacht[d,f].

[a]) *Bem.* Praedia Alerding et Hüneker parochiae Vredensis burschappie Luntensis — — vendidimus cum consensu abbatis Campensis devotae cuidam Cath. Sandtveldt pro 840 ℔ a°. 1681; pro pretio — — emimus Depenhoff, Langenthun und das Feldland. — [b]) *Rüben.* — [c]) *Bem.* pastor in Eggenrote utitur. — [d]) *Der Posten fehlt in Lb. 1778.* — [e]) *Bem.* modo utitur Joh. thor Weirsch. — [f]) *Lb. 1778 führt hier auf:* Struck 1 m. g. u. 52 tägige handdienste oder 3 ℔; Langenthun sive Thuner 2 m. g., 3 paar hüner pacht; Dropman ksp. Wetteringen 2 m. r., 3 m. g., 1 m. 6 sch. h., 4 pfachtschweine oder 10 ℔ holländisch, 2½ ℔ dienstgeld, 7 hühner; Bils auf dem Rambsberg ksp. Schöppingen 4 m. r., 4 m. g., 5 maiferken oder 6 ℔, 3 ℔ Dienstgeld, 2 ℔ jahrgeld; Mercker ksp. Wetteringen 3 sch. 3 spint r. mensure Coesfeld.; Widdelman ksp. Oesterwieck 2 schweine, 2 m. r., 2 m. g., 2 m. h., 6 ℔ dienstgeld; Roesman auf dem Rambsberge 3½ m. g., 2 pfachtschweine, 5 ℔ dienstgeld; Greve ksp. Borchorst 1 m. r., 1 m. g., ½ m. h., 1 ℔ für den blut. z.; Hesselinck in Eggenrodde 10 sch. g.; Bremer 5 m. 1½ sch. g.; Kerstinck 5 m. g.; Bernd Philip 4½ sch. g.; Lück 1 m. w., 1 m. g., 14 sch. h., 6 hühner; Wennewald zu Eggenrodde 1 m. g.; Volmer zu Eggenrodde 8 sch. g.; Köer 8 sch. g.; Brunshove 1 m. 10 sch. g. wegen 11 sch. gesay-lands. Decima in Wessum *(ausser von Bertholinck):* Assing sive Asman 8 sch. r., 1 spint erbsen mensure Vredensis,

Agricultura nostra: a°. 1627 r. 30 m. 6 sch., w. 5 m. 11 sch., g. 37 m. 4 sch., h. 4 m. 10 sch.[a], — — a°. 1637 34 m. 5 sch. r.[b], — — a°. 1664 gedorschet im bauhaus 54 m. 4 sch. r., 15 m. 20 sch. w., 55 m. 9 sch. g., 4 m. 1 sch. h.

Molendinum maius: a°. 1625 22 m. 9 sch. r., 15 sch. w., $3^1/_2$ m. $2^1/_2$ sch. g., 1 m. $2^1/_2$ sch. malth; — — a°. 1632 30 m. r., 4 m. w., 9 m. g., 4 m. 10 sch. malts[c]; — — 1648 20 m. 4 sch. r., 2 m. 3 sch. w., 6 m. 7 sch. g., 13 sch. alica, summa von allerlei früchten 30 m. 3 sch.; — — a°. 1667/68 3 m. 5 sch. w., 43 m. 6 sch. r., 10 m. 7 sch. g., 6 m. alicae, summa 63 m. 6 sch. — —.

Molendinum minus: a°. 1625 7 m. r., 7 sch. g., a°. 1626 nihil, quia noviter exstructum est; — — molendinum minus seu die oelymoelle ist 1663 verpachtet vor 4 jahren

alternis annis decimam sanguineam, 1 gans ad 6 str., 1 huhn ad 3 str., porculum; Brommering 4 sch. g. mensure Vredensis; Temming 4 sch. g. mensure Vredensis. Decima in Schagen: schulte Besselinck 1 m. klaren r. spiekermaass; Reinichman 11 sch. r. spiekermaass; Steerman 15 sch. r. Onus monasterii de canone in Darfeld solvendo nimirum $1^1/_2$ sch. g. Onus praedii Bremers de canone $1^1/_2$ sch. g. pastori et custodi in Eggenrodde alternis annis solvendo. Kramer zu Eggenrade gibt wegen 4 sch. gesey-lands 8 sch. g.; Keiser 2 hühner und den wöchentl. leibdienst; Enselinck ksp. Darfeld gibt jährlich wegen dem fahrweg durch Brinchaus' busch 2 hühner.

[a]) *Bem.* a°. 1631 havenam equi consumpserunt; a°. 1634 cives Schoppingenses cum Hassis triticum (15 m.) abstulerunt; a°. 1635 coquinarius administravit oeconomiam propter exilium prioris. — [b]) *Weiter ist bis 1664 die ganze Ernte des Klosters, daneben von 1652 an die Aussaat verzeichnet. 1660 z. B. betrug die Aussaat 17 Malter 4 Scheffel, die Ernte nach Abzug des Saatkorns 62 Malter 2 Scheffel von allem Korn zusammen. 1661 erhielten die Pferde, Kühe, Schweine u. das Geflügel 53 Malter 10 Scheffel Korn zum Futter. Zu Bier wurden 1661 verbraut 56 Malter 1 Scheffel. Der Gesamtverbrauch an Korn stellte sich 1661 auf 164 Malter 8 Scheffel. Davon wurden verbacken zu Weissbrod 10 Sch. Weizen, zu* panes primarii *5 Malter 10 Sch. Spelt* (adoreum), *zu dem* panis secundarius *44 Malter 7 Sch. Roggen. Gebaut wurden 1650 Rübsamen, 1651 Wicken u. Erbsen.* — [c]) *1641 ist vermerkt:* Zu plünderungh der Weimerschen sein geraubt uth der mühlen 1 m. 6 sch. r., 7 sch. w., 10 sch. g.

mit die halbscheid von Bitters garden ad 3 ℔ zur heuer und van jeder scheppel saeds[a] sollen wir geniessen 18 ß, er aber 14 ß. 1668 oleareo adiunctum fuit molendinum ad frumenta comminuenda, quod a multis annis destructum et sublatum fuerat; 1668/69 reddidit nobis 9 m. 7 sch. r., 4 m. 5 sch. g., in pecunia ad premendum oleum 18 ℔, — — a°. 1675 13 m. 3 sch. r., 8 m. 1½ sch. g.

c) Weitere, namentlich Rent-Einkünfte.

Ex legato confratris nostri Hermanni Bocholt conventus noster annuatim a dominis de regimine recipit 24 ℔. Conventus noster apud eosdem locavit a°. 1633 25 ℔, recipit pro annali interesse 1½ ℔[b].

2 stücke landes bey Coisveldt thuen jahrliches zur pfacht 5 ℔; Torck zu Asbech 24 ℔[c], Twickel zu Havekesbech 18 (℔) pro fundatione trium missarum omni hebdomada in ecclesia nostra[d]; Meiners faber in Darvelt ex domo sua solvit pensionem annuam 5 ℔ de 100 ℔; Abbenhuis zu Asbech 6 ℔; Leemkuler zu Hopingh 12 ℔[e], eleemosinarius Monasterii ex fundatione Bernardi Raesfeldt episcopi Monaster., qui pro anniversario solemni legavit 5 ℔; die stadt Oldenzael gibt jharlichs 9 goldgl.[f]; locagium domus nostrae in Cosfelt — 19 ℔.

Rathert zu Eggenrott gibt jharlichs 5 ℔ 8 schill.[g], Wernsing zu Hewen 3 ℔[h], Holst tho Hewen 1½ ℔[i], Borchardt tho Hewen 3 ℔, Beveren zu Rheine, olim Devesborgh, 2½ goldg.[k], Coppel 12 ℔[l], Brinckhuis zu Darvelt 3 ℔,

[a]) *d. i. Rübsamen.* — [b]) *Bem.* a°. 1634—41 (be)zhalet. Von disen 8 jharen sein 4 jharn dem pfennighmeister verehret, damit wir sein gekommen ad perceptionem. — [c]) *Bem.* Diderich Torck zu Asbeck hat 400 ℔ aufgenommen a priore D. Meyring a°. 1605. — [d]) *Bem.* Redemit 1679 *mit 500* ℔. — [e]) *Bem.* A°. 1627 locati sunt nummi. — [f]) *Bem.* ad 28 schill., faciunt 13 gulden ad 5 ℔ 4 schill. — [g]) *Bem.* A°. 1631 locati sunt apud eundem 50 ℔, quos Bermentlo redemit. — [h]) *Bem.* capital 50 ℔, belagt a°. 1615. — [i]) *Bem.* capital 25 ℔, aufgenommen wegen ein freybreff der dochter, so zu Meytelen verherattet ist. — [k]) *Bem.* a°. 1641 abgelöset. — [l]) *Bem.* Freydagh zur Coppel, vor einen r.-z. in der herschaft Almeloe.

Hakenforth zu Darvelt ex immissione Valcken thor Weersch $2^1/_2$ ℔ 2 sol., das haus Merveldt 3 goltgl.[a], *Kalthof (in)* Warendorf 1 goltgl., Aschebergh *zu Ychterlohe*[b] 1 goltgl., Ossenbech $1^1/_2$ goltgl.[c], Greffer zu Coisfeldt Falkenbrüggenstrate 6 schill., schulte von Steveren zu Nottlen 3 ℔, Rheittkott[d] zu Hewen 2 ℔, Bomer zu Stheinforde[e] $^1/_2$ goltg., Kannengeiter zu Sthenforde $1^1/_2$ slichten thlr. von 24 schill. *jeder thlr.*, das haus Alst 1 marck geldes, so aus ihrem erb Poppinck erblich verkauft ist, Beilman casettarius noster ex campo *dat Rotland* 6 ℔, Koninck zu Darvelt 2 Hollend. thlr., Sivert zu Tinge $^1/_2$ marck 6 schill., Hobbelt zu Coisfeldt *Münsterstrathe* hat aus seinen haus, so ietzunder Lucas Boker bewohnet und gekauft, unseren cloister verscriben 3 Hollend. thlr.; Joachim Leers zu Billerbech 1 olden ℔; domus nostra Monasterii elocata annuatim 12 ℔[f]; Drolshagen bei Munster 3 marck[g]; Hageman zu Hewen 3 ℔ 24 schill.[h]; Rolinckbreyde in parochia Freden bsch. Lunthen 1 goldgl.; Häuer Joh. zu Schoppingh gibt jharlichs ein hembtlaken, $2^1/_2$ ellen flessen, ex fundatione Bern. Schüttrup, gastmeister; Wasserkoninck zu Schoppinck[i] 6 ℔[k].

d) Onera monasterii.

Pastor parochiae nostrae Darvelt habet annuatim a monasterio nostro 2 marcas obedientiae, unam in Paschate, alteram

[a]) *Bemerkt ist, dass seit 1662 Ratert in Steveren die Schuld übernahm.* — [b]) *Spätere Bem.* an die Davert bey Munster. — [c]) *Späterer Zus.* modo Westhuis zu Münster ex domo sua iuxta decanatum S. Ludgeri, nunc Oskamp. — [d]) *Darüber* Rhytkötter. — [e]) *Bem.* (später) Marckfordinck. — [f]) *Bemerkt ist, dass das Haus 1657 bei der Belagerung ganz zerschossen wurde, 1667 alle Einwohner desselben an der Pest starben.* — [g]) *Bem.* 1653 cedirt dem raith Nicol. Drachter, weilen juncker Drolshagen verarmet und alle seine guder versatt gewesen, haben in 30 jharen nits davon können bekommen. — [h]) *Bem.* capital ist 60 ℔. — [i]) *Bem.* 100 ℔ capital, belegt a°. 1624. — [k]) *Eingetragen sind nachträglich noch verschiedene im 17. Jahrh. (namentlich 1660–70) ausgeliehene Kapitalien mit ihren Zinserträgen.*

in Nativitate Christi; monasterii ad S. Johannem [1] solvuntur 2 floreni ratione predii Hundesbilligh; bursario maioris ecclesiae Monaster. annuatim solvitur $^1/_2$ marca = 6 solidi decima; praenobilis dominus a Vorden[a] habet annuatim a nobis 6 sch. h. decime. 32 sch. r.[b] decima iudici Sthenfordiensi solvenda.

[a]) *Bem.* A°. 1656 hat der thumbscholaster J. H. v. Vorden sein ganzes guits zu Darfelt an dem graiffen v. Flodorff verkauft. — [b]) *Zus.* hauptmathe = kl. spikermathe, so ungefehr mit 31 sch. Münstermathe können zhalet werden oder 27 sch. Coisfelder mathe.

1) Es ist die Johanniter-Kommende in Steinfurt.

Orts- und Personen-Verzeichnis.

Vorbemerkungen: Das Verzeichnis suchte möglichste Vollständigkeit zu erreichen. Die Namen der Wege sind nicht berücksichtigt. Kirchspielsnamen sind stets in der neuesten Form gegeben. Die Gleichmässigkeit der Schreibung erforderte (ausgenommen bleiben die heutigen Namensformen) k statt c vor a, o, u, ferner i statt y, nord-, sud- (ausser vor t) statt nort-, sut(h)-, -borg u. -berg statt -borch u. -berch, -ink statt -inch, -yn(c)k, -brok statt -brock, -wik statt -wic, -wyck, -wych. Anomale Konsonantverdoppelung ist getilgt, nach s ist ch zugefügt vor folgendem l, m, n, w; statt -mann ist -man gesetzt.

Abkürzungen: Bsch. = Bauerschaft; Bes. = Besitzer; E. = Erbe; gr. = grosse; K. = Kotten; Kr. = Kreis; Ksp. = Kirchspiel; Sch. = Schulzenhof; Ubsch. = Unterbauerschaft.

Zeichen: + bedeutet: heute noch unter gleichem Namen bestehend;
— „ nicht mehr bestehend.

A.

Aa, Flüsschen, 15.

Abbating(Ebbekink)-hof, (—) Dorf Leer, 7.

Abbeding (Abbekynck, Ebbicheman), (—) Nordhorn, 108. 108[i]. 121. 121[b].

Abbenhuis, Asbeck, 205.

Adelholdink, dat hus to, (—) Steinfurt, 107.

Adeling, (+) K., jetzt K. u. Wirt Rudolf Arning, Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 58, 37. 120. 122.

Aelert, Droste, 30.

Aelten (Aalten), Ksp., Bsch. Lintelo.
Pastor 169.
Gut, die Rosche, 170.
Zehnte 144. 145. 159[a].

v. Ahaus 6. 7. 44. 138.
tor Ahe, Ksp. Aelten, 160.

Ahlerding, Ksp. Vreden Bsch. Linten, 203[a].

Alarding (Ahlert), (+) jetzt Alink, Ksp. Wettringen Bsch. Haddorf, 116. 120. 123. 130.

Albers v. Gerding, Heek, 81.

Alberting (Alperdinck, Alferdinck), Ksp. Borken Bsch. Wirte, 151, 173. 180.

Alfording, Aleke, 113.

Aleking, (+) E., jetzt Alfing, Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 49. 192.

Alexander, Papst, 19.

Al(i)ck(e)man (Alichman), E. Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 48. 63. 70. 80. 199.

Almelo, Herrschaft, 205.
Pfarrer 49.

thor Alst, Rente, 190.
Alst, Haus bei Horstmar, 206.
Althoff, (+) Sch. Ksp. Langenhorst, 4. 19. 33; jetzt Terdinge, (+) Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 70. 78. 195.
Alveshem, E. Ksp. Warendorf, 44.
Altwede, (—) jetzt Homeyer, Ksp. Emsbüren Bsch. Ahlde.
Aman, Amanink } jetzt zur Holst, Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 191. 200.
Amelinghof (Amlynckhof, Ammelinckhoff), (—) jetzt fürstl. Salm-Horstmar, Ksp. Metelen, 10. 25. 36g. 51. 65. 66a.
Amersbeck, Joan, 124.
Andolving = Anwelding (Anefeld?), Ksp. Winterswyck Bsch. ten Kaeten, 139. 167.
Angerloe, Ksp., 148.
Ansemanink, in Gimnete, Steinfurt, 116.
Ansemer, Mark, Bsch. Verdingholt Ksp. Rhede Kr. Borken, 147. 149. 150.
Ansmanshove, (—) Steinfurt, 123.
Anssing, Ksp. Wessum, 70.
Arenbeck, E. Ksp. Sassenberg, 144.
Argebrink, (—) K. Ksp. Nordwalde, 27.
Arnefelt, Amt Bredevort, 178.
Arning, (—) E. Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 29. 34.
Arnheim, Stadt im Gelderland, 167.
Arnold, (+) E., jetzt Arholt, Ksp. Ochtrup Bsch. Westerwik; Arnoldesche, Steinfurt, 30.
Arnoldi, Arnolding } Haus, (+) jetzt Becker, Ksp. Wettringen, 4. 8. 25.
Arnulf, König, 43.
Asbeck, Haus, 128; Stift 20.
v. Asbeck 8. 11. 12. 30. 64. 94. 95. 191. 192.
v. Torck zu A., jetzt Droste zu Vischering, 124. 205.
v. Tork zu A. u. Vorhelm 100.
Assing, E. Ksp. Wessum Bsch. Graes, 47. 194.
v. Ascheberge 30; zu Ychterlohe 206.
Ascherman, Brandlecht, 120. 121b.
Aulbert (Aulberding, Aulberting), (+) E., jetzt Bartels gt. Aulbers, Ksp. Wettringen Bsch. Bilke, 37[1]. 62. 70. 79.
Aulman, (—) Ksp. Havixbeck, 123. 129.
Aussel, (+) Sch., jetzt Bes. Ernst Bischoff-Gelsenkirchen, Ksp. Havixbeck, 63. 83.
Austmanink in Waltorpe, (—) Nienberge, 117.
Aver-Bsch., (+) Kathen Ksp. Winterswyck, Holzrichter u. Markgenossen, 146.
Averbeck, (—) E. Ksp. Emsdetten, 62. 69. 81.
Averesch, (+) jetzt Kolon Arnold Wilmes gt. Overesch, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 93, 92; (—) E. Ksp. Legden, 100.
v. Averhagen 99.
Averkemping 151.
Avink, (—) Ksp. Billerbeck Bsch. Ganteweg, 46.
Averroth (Averoet), (—) Ksp. Rhede Bsch. Verdingholt, 142. 143. 148; (—) E. grote A. 141[2]. 142. 143. 177; (—) E. lüttke A. 142. 163.
Averrot (Haveroth), jetzt Erding, 183.

B.

Baeck 66.
Ba(e)rlo(e), Ksp. Bocholt, 139.
Bagert, Ksp. Dodorff, 130.
Baggerink, Bsch. Steenern, 181.
Bagherdes, Ksp. Dodorf Bsch. Harstehusen, 117.
Baink, (+) Sch. Baing, Gescher, 123.
Bakeshus, (—) Ksp. Legden, 11.

Back 65. 66.
Ban(n)eke, (—) Ksp. Ochtrup, 70.
Bardewick, Bertold v., 91.
Bardewik s. Boardewick.
Barghaus, (—) Ksp. Schöppingen, 71.
Baring, E., s. Baving.
v. Barle 140.
Barlinghof, (—) Ksp. Welbergen, 70; K., jetzt Beerlage, Ksp. Wettringen Bsch. Rothenberge Nr. 1, s. Bekelage.
Basel, Konzil, 152.
v. Basten, Winterswyck, 163.
Baving, (+) E., jetzt eigenhörig Frh. v. Droste-Hülshoff-Stapel, Ksp. Billerbeck Bsch. Bombeck, 59; (+) E., jetzt Rotman gt Baving, Ksp. Leer Bsch. Haltern, 45. 46. 59. 71. 80. 92. 123.
Beddink, (+) E., jetzt Landwirt Gerh. Benning, Ksp. Weseke Nr. 29, 142.
Beehem (Bethlehem), Kloster bei Doetichem i. Gelderland, 144. 145.
Beel(Beil)-Hove oder Beelkamp, (—) Ksp. Darfeld, 191.
Beestert, Boerlo-dorf, 182.
Beiering, Ksp. Ramsdorf, 138.
Beilen, E., 58.
Beilen Wilken, (—) E. Ksp. Neuenkirchen, 58.
Beilker sive Belenhaus, (+) jetzt Seybring, Ksp. Emsbüren Bsch. Listrup, 60. 68. 82.
Beilman, (+) Ksp. Darfeld Bsch. Geitendorf Nr. 5, 203. 206.
ten Beine, (—) Ksp. Darfeld, 72.
Beinker (Beinking), (—) E. Ksp. Billerbeck, 61.
v. Beisten, Bocholt-dorf, 124.
Beissink, (—) Ksp. Bochold Bsch. Barle, 168.
Beist(ert, van Beestert), (+) jetzt Gerh. Beestert, Ksp. Borkenwirthe Bsch. Burlodorp, 176[b].
tor Beke, E. Ksp. Aalten Bsch. Lintelo, 139. 140. 143.
zur Beke, Droste, 99.
Beke, hove ter, (—) Ksp. Leer, 27.
Bekeskotten, (+) jetzt Beckman, Ksp. Emsbüren Bsch. Elsbergen, 46.
Bek(e)hus, (+) E., jetzt K. Ww. Anna Beckmann, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 6, 11. 29. 107. 120. 122.
Bekelage s. Barlinghof.
Beckenbroick, (—) Borghorst, 120. 122; dat hus ton Bekynbroc (Bekenbroke) 106. 106[c].
Becker, (—) E. Ksp. Wettringen Bsch. Bilk, 28. 32. 34. 37[1]. 83; (—) K. Ksp. Darfeld, 193; Werthe 182.
Beckers, Grieten, 158[2].
Becking, Diderich, 140.
v. Beklo 137.
Beckman, (+) E., jetzt Sievert, Ksp. Metelen Bsch Naendorf, 50. 51. 72. 73. 77. 82.
Beckman, Ksp. Steinfurt, s. Bekehus.
Belenhaus s. Beilker.
thon Belo (ton Bels), Ksp. Emsbüren, 46.
Benneker, (+) E., jetzt Bernh. Benker, Ksp. Salzbergen Bsch. Steide, 58. 68. 81; Oldensahl 76.
Bennink, Saleke (Bennekynck), (—) jetzt Joh Bennink, Ksp. Borken Bsch. Hoxfeld, 145. 180; (+) jetzt Vicarie, Bsch. Mussum, 159. 163. 178; Ksp. Bocholt Bsch. Lowick 159. 173. 179; Bsch. Stenern 159; (+) jetzt Schulze Franz Tangerding, 168 179. 181; Benninkbroke 145.
Benker, (+) Ksp. Legden, 66[a]; Ksp. Bocholt Bsch. Baerle 181.
Bensel, (—) Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 181.

Bentheim, Grafschaft, 21. 104. Haus 37.
v. Bentheim (Steinfurt), Edlen, Graf, Herren, 5. 7. 9. 30. 43. 44. 49. 51. 63[2]. 90. 90[1]. 90[2]. 91. 95. 97. 104. 137. 146. 149. 191. 194. 199; Arnd 97[1]; Balduin 91. 92; Ernst Wilhelm 51. 149; Everwin 49. 146. 191; Johann 44.
Berg, Grossherzogtum, 23. 123.
Berge, Bernd ton, Horstmar, 114.
Bergel 129.
Berghus (-haus), (—) E. Ksp. Borghorst, 93; (+) E., jetzt K. Ww. Bernh. Oberberghaus, Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 45. 71; (—) E. Ksp. Ochtrup, 8; dat Berchus geheten ten Slade 25; E. Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 59. 62. 74. 80.
Bergman, (—) Ksp. Steinfurt Bsch. Ostendorf, 92.
Ber(k)glage, (+) jetzt Berlage, Ksp. Borghorst, 69; (+) sive Berghove, Ksp. Legden, 63; Ksp. Wettringen 70. 79.
Bernd, (+) jetzt Schoeberns(?), Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 123.
Ber(n)ding, (+) jetzt Joh. Herkentrup, Ksp. Havixbeck Bsch. Herkentrup, 47; (—) E. Ksp. Metelen, 50.
Berndte, Sch., (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Bernte, 117. 118. 125.
Bernink, (+) E., jetzt v. Laer-Münster eigenhörig, Ksp. Emsdetten Bsch. Ahlintel, 120. 122; (—) E., Ksp. Nottuln Bsch. Stevern, 190; Ksp. Wettringen, jetzt Pastors Kotten (Pastorat), 26. 29.
v. Ber(m)entveld 91. 92. 137. 138.
Berteler, (+) jetzt Ww. Anton Markfort gt. Berteler, Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 11, 69. 82.
Bert(e)ling, (+) K. Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 20, 122. 127. 129.
Bertels, (+) K. Ksp. Neuenkirchen Bsch. Landersum Nr. 13, 123.
Bertmar, E. Ksp. Osterwick, 192.
Bertmerink, (—) Ksp. Ostewich, 200.
Bertholink, später Bertholding, Sch. Ksp. Wessum, 192. 200. 200[1].
Besseler, Fendrich (Fähnrich), 170.
ton Besselere, (—) Ksp. Schöppingen, 9.
Besseling, (—) E. Ksp. Horstmar, 190. 201. 201[1]; Weseke 183.
Beulink 182.
v. Bever 143; Schotte de B. 12.
v. Bevern 30. 37. 143.
Beveren zu Rheine früher Devesborg 205.
v. Beverförde 14. 99. 100.
Bierbach, Rentmeister, 77.
v. Billerbeck 9[4]. 11. 12.
Billerbeck, Stadt, Münsterstr. 193.
Billich (Bilk(e)), Bsch., Ksp. Wettringen Kr. Steinfurt, 3. 4. 5.
Billunger 89.
Bilk, Hove, 4; Zehnte 5.
Biscopink, Bernd, 30. 147.
Biskopink, Werthe, 182.
Bislich im Clevischen, Ksp. u. Gericht, 147.
Bisman, (+) jetzt Brinkink, Ksp. Metelen Bsch. Samberg.
Bisping, Bertold, 64.
Bitters, (+) jetzt Frh. v. Twickel-Havixbeck eigenhörig, Ksp. Beerlage Bsch. Langenhorst, 130.
Bitting, (+) E. jetzt Isermann, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 60. 62. 63. 67. 72. 77.
Blanke (Blanckink), (—) Ksp. Wettringen Bsch. Rothenberge, 9. 25. 32. 34. 98.
Blekerink, Ksp. Südlohn, 137.
Bleckinkpole, E. Winterswyck, 43.

v. Blome 8. 9. 44.

Bocholt, Stadt, Kr. Borken, 159[a]. Ksp. 145. 168.
Stadt 140. 142. 163. 164.
Amtmann 139. 140; Bürger: Jürgen v. Hambroch 168, Joh. Hiddinck 168, Brüder Gerh. u. Werner v. Kernebecke 149, Tangennart 147; Franziskaner 149; Gärten 138. 144; Fischerei 148; Hausarmenkamp 151. 183; Jungfern vom grossen Kloster 141; Kirche: Vicar an der Neuen K. 143; Königsmühle 148; Osterpforte 149. 151. 183; Schonenberg 137. 142. 150; Schleuse 150; Tigelofener Heide 149. 150; Weide: dat Averodt 169, Peerenbrinck 182; die Holtwische oder Kyckheide 150.

Bodde, (+) K., jetzt Bode, Ksp. Ochtrup Bsch. Weine-Boelhorst, 79.

Bodeman, (+) jetzt Joh. Bomann-Kortestegge, Ksp. Borken Bsch. Grütlohn, 151.

Bodenkamp od. Wendelhus, später Wendelman, (—) Ksp. Schüttorf Bsch. Bodenkamp, 7[7]; (—) dat lüttike B., anders geheten dat Wendelhues, Ksp. Schüttorf Bsch. Bodenkamp, 28.

Bodhorn, (+) jetzt Rensing, Ksp. Lette Bsch. Welbergen, 63.

Boecte(n)kink, Bocholt, 162; (+) jetzt Boktenk, der Pastorat Rhede eigenhörig, Ksp. Vardingholt, 169.

Boe(i)tho(e)rn, Ksp. Welbergen, 59. 66. 68. 70.

Bo(e)g(h)erink, Ksp. Lowick, 141. 159. 179.

Boe(g)ing, (+) jetzt Ackerer Bernh. Feldhaus, Ksp. Weseke Nr. 71, 141.

v. Boenen 36.

v. Böhne 129.

Boelker, (+) jetzt Bernh. Bölker, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 180.

Boelkenhuys, Westenborken, 159. 173.

Böhmer, Weseke, 185.

Boes(t), (+) jetzt Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Borkenwirthe Bsch. Buerlodorp, 167. 176[b]. 180. 182.

Bohms, Derik, 185.

Boickholt, (+) jetzt Wilh. Bolte, Ksp. Greven Bsch. Bockholt, 95.

Boink, (+) Sch., jetzt Beuing, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 60. 69. 80. 127; (+) jetzt Zeller Anton Boing, Ksp. Gescher, 125; (+) jetzt Ackerer Bernh. Feldhaus, Ksp. Weseke Nr. 71, 168. 182; Ksp. Winterswyck Bsch. Rhathum 142. 161. 181. 182.

Boes 182.

Boink, Weseke, 182.

Boikink, Amt Bredevort, 178; Ksp. Winterswyck 136. 167. 182. 186.

Boklo, (+) Sch. zu, oder Bocholt, jetzt Sch. Darup-Nordwalde, Ksp. Welbergen, 9.

Bomer, später Markfording, (—) Ksp. Steinfurt, 206. 206[e].

Bonen, (+) jetzt Bonhof, eigenhörig Graf v. Landsberg-Velen, Ksp. Westenborken, 163.

Bonnekers, E. Holland, 51.

Bonnink, (—) Ksp. Borken, 171. 174.

v. Bonninghausen 99.

Bons, Joh., 190.

ter Borch, Bocholt, 162.

Borchardt, (—) Nordhorn, 121[b].

Borcha(e)rdink (Borgerdink), E., jetzt Borchers, Graf v. Landsberg eigenhörig, Ksp. Borken, 163. 171; (—) Ksp. Nordhorn, 29. 36.

94. 109; (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 99. 205; (—) Schüttorf 28.

Bo(a)rdewick, grosse, (+) E., jetzt Bordewick, Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 93. 95. 99. 110. 122. 127. 128. 129. 131; lütke B. 106.

Borgering, (+) jetzt Sch. Ignaz Beiering, Ksp. Weseke Nr. 28, 141.

Börger, (+) E., jetzt Landw. Gerh. Börger, Ksp. Weseke Nr. 44, 182.

Borgers, (—) Ksp. Darfeld, 71.

Borgherdink, (—) Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 168; Ksp. Borken 171. 174. 180; Ksp. Westenborken 159. 173.

Borghorst (Borchhorst, Burchhurst), Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt.

Dorf: Armenhaus 96; Beul (Buschgrund) 102; Beschreibung des D. 102; Bürger 128; Canonicat St. Johann 126; Brinkstätte 99; Grundstücke 101; Häuser 93; Hospital 94; Kapelle, Aloysius-, 102; Kleuderbach 102; Ländereien 121. 122; Pfarrer 90; Diakon, Subdiakon 90; Pranger 90^2; Vikarien: Andreae, Antonii, Magdalena, Nicolai 90; Wall 102; Wiedertäufer 98^1; Windmühle bei B. 101; Wort 101, -geld 103, -Leute 104, -Stätte 101. 102.

Ksp. 126. 128.

Stift: Beschreibung 102; Abgaben-Bursen-Register 105; Gründung 89; Aufhebung 103; Archivalien: a) des Stifts 103, b) des Staatsarchivs Münster 105.

Abtei 92. 101. 102; -Buch 106; -Garten 102; -Lehnsprotokolle 98; -Register 104. 119; -Spenden u. -Abgaben 111; Abtissinnen 95 ff.; Äbtissin 90. 91. 92. 93. 103, -Archidiakonin 90, -Koadjutor 96, -Wahl 97, -Wahlkapitulation 98, -Diener 121^b, -Dienstmann 91, -Gerechtigkeit 92; Amtmann 103; Amtspferd 103; Amtleute 121^b; Armen 94. 95; Besitzänderungen: a) im 15. Jhdt 94, b) nach 1500 94; Einnahmezuwachs: a) im 13. Jhdt 90, im 14. Jhdt 91; Eigenhörige 103. 104; Einkünfte des Gemeinen Guts 117, des 18 Personenguts 118; Erben u. Güter 122; Etat 131; Friedhöfe 102; Güter 103, Lehnsgüter: Lehen um 1350 93, Lehen 90. 91. 92. 94. 95. 101, -Verzeichnis 104; Belehnungen 98. 99. 100; Häuser 104; Kanonissen 93. 95. 96; Kanonikate 90; Kanonikus 90; Kapellen 102; Kapitel 90. 91. 92. 94. 96, -Saal 102, -Archiv 103; Kirche 101; Kleidergut oder Sunderamt 116; Küsterin 90. 92. 101. 104, -Heberegister 123, -Rechnungen 104; Kriegsbeschwerden 97; Pachtbücher 104. 113; Personen-Register 104; Pröbstin 90. 91. 101, -Archiv 103, -Rechnungen 104, -Heberegister 125; Renten: Geld- 90. 93. 94. 95, Korn- 91; Schatzamt 93, -Meisterin 90. 96; Schenkung 92; Sittliche Missstände 95; Spanndienst 103; Streitigkeiten 90. 104; Tausch 91. 92; Vehof 101. 102; Vermächtnis 92. 93. 94; Vergleiche 95; Visitation 95. 96; Vogtei 90, -Güter, -Mann, -Rechte, -Schilling 90; Wirren 95. 96; Wirtschaftsleben 102; Wortstätte 101.

Borghorst, E. Ksp. Loren (Lotten?), 93.
v. Borghorst, Herren, 89. 91; Joh. van B. 112.
Borken, Stadt u. Ksp., 147. 177; Kr. Borken 159[a].
Bürger: Everh. Beckers 145, C(r)itier 183, Franz Kipfels 170, Kippes 171, Joh. Thebens 171, Winters 147, Ww. Betken Zwedes 147; Kirche: Zum hl. Geist 158. 174. 180, Schwestern- 158, Remigius- 148, Vikar der K. zu B. 147; Mühlenpforte 183; Neuestrasse 155; Ochsenpass 176; Provisor der Armen u. des Hospitals 148; Stockwische 176.
Bornhof, Haus, Zütphen, 158.
Böring, (+) jetzt Böwing, Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 35.
Börsting, (—) E. Ksp. Horstmar Bsch. Schagern, 193.
Bosekal, Joh., 66.
Boselhove (Bessel), Ksp. Schöppingen, 35. 35[r].
Borinchhusen, Ksp. Havixbeck Bsch. Tilbeck, 117.
Bouwar, jetzt Böwer, Ksp. Wettringen, 29.
v. Brandlecht 94.
Braun, Kämmerling, 169.
v. Braunschweig 20[3]. 20[5].
de Bremer, Gebrüder Gerd u. Herm., 190.
Bremers-Hove, (+) jetzt Erbdroste-Darfeld eigenhörig, Ksp. Schöppingen Bsch. Eggenrode, 190. 202. 202[a].
Brink, Hove, 4.
ton Brinke, (+) E. Dorf Borghorst, 93; (—) Ksp. Emsdetten, 46; (—) Ksp. Langenhorst, 33.
Brinker, (+) Ksp. Billerbeck Bsch. Hamern, 81; (—) Ksp. Emsdetten, 69. 81; (+) E. Ksp. Salzbergen Bsch. Hummelsdorf, 81.
Brink-haus (hu(e)s), grosse, (+) Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 116; (+) E., Pächter Bern. Brinkhaus, jetzt Graf Droste zu Vischering eigenhörig, Ksp. Darfeld Bsch. Geitendorf Nr. 5, 193. 202. 205; (—) Brinkman gt. Kluckert, Ksp. Nordhorn, 94. 108. 108[k]; (—) Ksp. Ochtrup, 25; (—) Ksp. Ramsdorf, 46; Velen 61; (—) Ksp. Saerbeck, 190; (—) Ksp. Salzbergen, 46. 48.
Brinkink, (+) jetzt Brink, Ksp. Plantlünne Bsch. Altlünne, 150.
Brinkman, (+) K. Ksp. Altenberge Bsch. Kümper Nr. 8; (+) E., jetzt Scheipers im Dorf Borghorst, 128; (+) E., jetzt Clem. Brinckmann, Ksp. Emsdetten Bsch. Westum, 58. 62. 130; Lingen 123. 125.
Brochaus, (—) Ksp. Wettringen, 37.
Brochues to Overbeke, Osnabrück Ksp. St. Johannis, 117.
Broech(Brok)-hof, Sch., (+) E., jetzt Sudhof, Ksp. Metelen, 10. 25. 36. 45. 47. 67. 72. 77.
Broechhues, (+) jetzt Brochhus, Ksp. Welbergen, 24. 31.
ton Brocke, Jürgen, 169.
ten Broeke, Herm., Bocholt, 162.
Broecken, Bele, (—) Borken, 163.
Broecker oder Jürgen, (+) jetzt Heinr. Middelhof, Ksp. Emsdetten Bsch, Westum, 130.
Broichoff, (+) E. Ksp. Legden, 59.
v. Bronkhorst, Gräfin, 97[1].
Brokevert, (+) Ksp. Ochtrup Osterbauerschaft, 79.
Brokinghove, (+) jetzt Bröker, Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 27. 28. 35.

Brockman, (+) jetzt Hub. Hüntrup, Ksp. Beerlage Bsch. Temming, 83.
Brömmel 182.
Brommering, (—) E. Ksp. Wessum, 194.
Bromsel, H., 94.
Brorink, später Börger, Südlohn, 165. 175. 180.
Bröring, Nichteren, 182.
Bruen to Buren 66.
v. Bruen zu Engbergen u. Wildt 100.
Brugge, (—) Ksp. Laer, 116.
ter Brüggen, Dietrich, 7.
Brüggeman, (—) E. Ksp. Metelen Elberger Bsch., 50. 73. 82; (+) jetzt Kolon Franz Brinckhaus, Ksp. Laer Aa-Bsch., 130.
Brugging, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 10.
Brümmer, Lic.
Brünen, (+) später Cawes Mumme (von) Brune, jetzt Klene Kordt, Ksp. Lowick, 159. 159b.
Brüning, E. Ksp. Degeninkhem Bsch. Boninge, 48.
(de) Brüning Wilmes, (+?) Ksp. Emsbüren Bsch. Listrup, oder Br. Ksp. Salzbergen, 46. 68; (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 29; (+) jetzt Herm. Bürgers, Ksp. Vreden Bsch. Lünten, 163.
Brüningskötter 79.
Brunis, Bocholt, 174.
Bruns, Dr. iur., 150.
Bruwerink, (+) jetzt Brüning, Ksp. Legden Bsch. Wehr, 45.
Buchhoff 117.
Buchholz 100.
Buchtman, (+) jetzt K. Eiling, Ksp. Nordwalde Bsch. Schledelbroich Nr. 19, 123. 124. 127. 129.
Budde, Gerd, 197.
Buer(Bier)-baum, (—) Ksp. Legden Bsch. Sameren, 100.
Buerman, (—) Ksp. Neuenkirchen, 127.
Bueskink (Buesskynck, Buyst), Bsch. Buerlo, 141. 160. 162.
Bulink, Bsch. Mussen, 159.
Bulinkathen, Bsch. Mussen, 159.
Bulsing 145; Bulsink, Willem u. Werner, Ksp. Aelten, 160.
zum Bulte 194.
Bultemeyer, (+) Bulteskotten, später Fehring?, Ksp. Emsbüren Bsch. Moorlage.
Büningman, Kammerrat, 99.
Bünink, (+) jetzt Joh. Werning, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 159. 182; (+) jetzt Kaufmann Aug. Buning in Borken, Ksp. Borken, 148. 180; (+) E., jetzt Landw. Ww. Bernh. Büning, Ksp. Weseke Nr. 11, 141. 142. 143. 144. 146. 167. 168. 182. 183; Werthe 183.
Burdewik, lüttike, (+) jetzt Tilmann, Ksp. Borghorst, 119. 122.
Burghard, Erzbischof von Magdeburg, 96.
Burlo (Buerloe), Kloster Gross-B., Ksp. Borken, 135 ff. 190.
Archiv, Archivalien 156. 190²; Bruderschaft: St. Pauls 154; Orden: Cistercienser 135.
Bauten: Kapitelhaus, Kirche, Umgang 153 ff.; Bauschulden; Baurecht oder Gewinne 145; Gründung: Wilhelmiterkloster 135, Aufhebung 156; lässige Amtsführung, lockeres Leben, Reformationsversuch 152; Niedergang 154; Reformation 154; Streitigkeiten 143. 146; Übertritt zum Cisterciensererorden 152; Visitation 153. 155, -Bericht 157.
Kapitel 151. 152; Kirche 171; Konvent 138. 143. 144. 145. 152. 189; Prior 136. 138. 139. 143.

144. 145. 148. 151. 189; Prioren: bis 1448, 152; bis 1607, 153; 1615—1803 155.
Bestand des Klosters, Gebäude 156. 176; Belehnungen 148. 151. 151[2]; Schenkungen 138. 139. 140. 145. 146; Vermächtnis 137. 144. 145. 146.
Erwerbung bezw. Besitz: 1) bis 1300, 135; 2) 1301—1350, 137; 3) 1351—1400, 138; 4) 1401—1450, 139; 5) 1451—1500 142; 6) 1501—1600, 146; 7) 1601—1700, 148; 8) nach 1700 151.
Garten 147; Häuser 137. 145. 146. 147. 148. 163. 164. 183; Ländereien 135. 137. 141. 142. 143. 144. 151. 158; Rente: Geld- 138. 139. 140. 143. 144. 146, Korn- 135. 138. 142. 145. 146; Viehtrift 148[1]. 150; Wachszinsige 142; Wachszinsgut 138; Zehnte 136. 137. 139. 140. 141. 142. 143. 150. 151.
Kriegsbeschweren 148. 154. 156; Mariengarden 135; Marienplatz 135; Schuldscheine 148, Verschuldung 152; Steuernbefreiung 150.

Burlo, Klein-B.
Archivalien 198; Aufhebung 197; Einkünfte 196; Garten 195; Gründung 189; Fischteich 191; Herren zu l. B. 37; Kirche: Abbruch 197; Kloster 31. 142; Konvent 190. 191. 193. 194; Krieg: 7jähr. 196, 30jähr. 195; Ländereien 191. 192. 193. 194. 195; Mühlen 196; Prior 190. 191. 193. 194. 196; Prozesse 195; Rente, Geld-, 190. 192. 193; Siegel 198; Schenkungen 191. 192. 194. 195; Verschuldung 196; Vermächtnis 189. 194; Visitation 198; Zehnte: blutiger 194. 195, Garten- 191. 195, -Gerechtsame 194, grosser 190, kleiner 190, schmaler 190. 191. 192, Schap- 191. 192. 194.

v. Burse 64. 126.

Busch 201[1].

ten Busch, (—) Ksp. Horstmar.

Buschmann, (+) jetzt Frh. v. Twickel-Havixbeck eigenhörig, Ksp. Beerlage Bsch. Langenhorst, 59. 63. 80.

Buschwessel, (—) Ksp. Ochtrup, 11.

Büsker, K. im Dreinefeld, 124.

Butterschulte, (+) E. Ksp. Metelen Elberger Bsch., 50. 73. 82.

Buttmeyer, (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Moorlage, 125. 129.

Buysche, Wessel, Bocholt, 162.

Byschop, (+) jetzt Heinr. Gross-Veuhaus, Ksp. Borken Bsch. Hoxfeld, 163.

Bytinkhof, (—) Ksp. Metelen, 45.

C.

Cadoll oder Grundker, (+) jetzt Grünter, Bes. Ww. Jos. Gross-Veuhaus, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 180.

Caesarius von Telgte 136.

de Cappelle, Henr., 171.

v. Canstein 100.

Cathen (Kathen), K. Bsch. Ksp. Winterswyck (Holland), 147; Bauern 147; Mark 147.

Catten, Ww., 169.

Cistercienser-Kloster 189; -Orden 153. 190. 197; -Nonnen 135; -Generalabt 153; -Generalvikar 198.

Cleigman (Clyehus, Cleyhues), (+) jetzt Elling, Ksp. Wettringen, 28. 65.

Cleipschechtink 146.

Cleukink gt. Wrede 138.

v. Cleve, Graf, 138.

Cloith, Gograf zu Schöppingen, 13.
Coer, Hermann, 194.
Coep, Epe, 194.
Coesfeld, Stadt, Kr.
Bürger: Lucas Boker 206, Greffer 206, Christ. Bernh. v. Ham 194, Hobbelk 206, Wilh. Hobbers 193, Geheimrat Riese 197; Bürgermeister: Gerh. Herm. Duchdrup 151; Heinr. Mörken 191; Bürgermeister u. Rat 55; Klöster: Marienbrink 16. 151, Marienborn 135; Land: Elmer-Esch 193; Strassen: Falkenbrüggenstr. 206, Münsterstr. 193. 206.
Colone, (—) E. Ksp. Horstmar, 44.
Conradeshues ten Loe, (—) Neuenkirchen, 26.
Conradink, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 26; Knocke, Steinfurt, 45.
Coppel 205.
Cordes, (+) jetzt Joesten, Bes. Joh. Tücking, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 180.
Cordolle, (—) Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159.
Cösters, Joh.
Cremer, Südlohn, 182.
tor Culen, später Culjan, E. Ksp. Ochtrup, 9. 9[6].

D.

v. Dabeke, Knappe, 55.
Daelman, (—) E. Ksp. Metelen Elberger Bsch, 50.
Daelminck, (—) Ksp. Steinfurt, 67. 69. 79.
ton Dale, (—) Ksp. Emsdetten, 45; (—) Ksp. Steinfurt, 46.
v. Dalen, Graf, 136.
Dahlman, (+) K., Bes. Graf Droste zu Vischering-Nesselrode-Reichenstein-Herten i. W., Ksp. Altenberge, 58; (+) E., jetzt Felix Grotthoff, Ksp. Emsdetten Bsch. Westum, 62. 69. 81; (+) E. Ksp. Ochtrup Westerbsch., 59. 70; Pächter 78; (—) E. Ksp. Steinfurt, 60. 67.
Dallhof, Sch, (+) E Ksp. Borghorst, 91. 93. 122. 124. 127. 128.
Dallmolle (—) 91. 122.
Dancevoth, Wienand, 91.
Dapper, (+) jetzt Kötting gt. Dapper, Ksp. Gescher, 203.
Darfeld, Dorf u. Ksp., Kr. Coesfeld. Pastor 73. 195. 206; Rosental 196; Haus D. 195.
David, Bischof von Utrecht, 145.
Decker, (—) K. Ksp. Borghorst, 113. 121.
Dellekamp, Ksp. Südlohn, 160. 180. 182.
Degenechem (Dengenkamp) bei Ootmarsum, Degenickhem, Ksp. Degenickhem, 44. 48.
Deikink, Ksp. Winterswyck, 167.
Deink alias Giesink, (+) jetzt Graf Landsberg-Velen eigenhörig, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159.
Deink, lüttke, (+) jetzt Heimann, Bes. Landsberg-Velen, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159.
Deiterman, (+) Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 72. 78.
De(i)tmaring, (+) Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 46. 61. 70. 78; Ksp. Winterswyck 50.
v. Deisten 67.
Dellerkamp, Ksp. Südlohn, 183.
Delink, Joh., Bocholtz, 169.
Dellicher (Schwennecker), (+) Ksp. Wettringen, 34. 34g. 37[1].
Delsink, (+) jetzt W. Lokamp, Ksp. Mussum, 140. 159. 179. 181.
Demmink 183.
Dengenkamp, Sch. bei Ootmarsum, 51.

Denkink, (—) Ksp. Borken, 166; Wessel D. 171.
Depenbroek, (—) Ochtrup, 24.
Dethardink, (—) Ksp. Metelen, 45.
v Detten 7. 91.
Deventer 17.
Dickhus, (—) E. Ksp. Salzbergen, 6[e].
Dickman, (+) E., jetzt Fabrikant Jos. Dickmann, Salzbergen, 34.
Dider(king), Ksp. Winterswyk Bsch. Miste, 40.
Dieckkötter, (+?) Diekämper, Ksp. Emsbüren Bsch. Moorlage, 123.
Diepenbrok, Hove u. Wiese, Ksp. Wettringen, 5.
v. Diepenbrok 144.
Diepenbroik, Rotger, 158.
Dierking, Ksp. Südlohn, 183.
Diesenkötter, jetzt Feldkamp, Ksp. Wettringen, 79.
v. Diest 50.
Diks, J. H., 185.
Diksman 183.
Dirking, (+) E., jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Pächter Schuelting, Ksp. Südlohn Bsch. Vresenhorst, 175[h]; D. Oeding, Bsch. Nichtern, 149. 151. 182. 183.
Dobbe, (+) K. Ksp. Emsbüren Bsch. Engden, 58. 68. 82; (+) E. Ksp. Emsbüren Bsch. Berndte, 60.
v. Dodinkworden, Knappe, 137.
v. Doernink 145.
Doesberg (Doesberch, Doesburgh), in Bocholt.
Angelerbrok 169; Brüderhaus 147. 158. 174; Kloster 153; Schwestern 174.
Doeth, (+) jetzt Roelmann Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 70.
Döink, Gisbert, Bocholt, 183.
ten Doirgank, Bocholt, 163. 169.
Dölfe sive Elsinghorst, jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 181.
Do(e)ve, (—) später Duvenbeck, Ksp. Ohne, 10. 31. 37; (—) K. Ksp. Nordwalde, 189.
Dortmunde (Dortman, Dortmund), Stadt, Ksp. St. Renoldi, 149.
Drecker, (—) Borghorst, 122.
Drene, (—) E. Ksp. Borghorst, 93.
Drei-haus (-hues), (—) Ksp. Borghorst, 69.80; (+) K., jetzt Heinr. Dreihus, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 3.
Dreis, (—) Ksp. Steinfurt, 66. 66[d].
tom Drenhusen, (—) Ksp. Steinfurt, 45. 107. 110.
Drolshagen, Junker, bei Münster 206 (Nicolaus Drachter 206[g]).
Drost(ec)ink, (—) E. Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 92. 93. 94.
v. Droste, Erbdroste, 64; Heidenreich 195; zu Ahaus u. Horstmar 97[1]; zu Vischering u. Kaldenhof (zu Ham u. Holtwick) 98. 100; zu Senden 128. 130.
Drüge 48.
Drynketuteshove alias Mulenhove to Weetvelde, Ksp. Bönen Bsch. Weitfeld, Grafschaft Mark 65.
Dudink, (+) jetzt Sch. Düding, Ksp. Borghorst, 109 113. 119. 122.
Dudinghof, (—) E. Ksp. Laer, 91. 95.
Dücker, Zeller, 13; Stiftrentmeister, Metelen, 60.
Dumpte (Dum(me)te), Bsch., Ksp. Borghorst Kr. Steinfurt.
Burgericht 92; Hufe 3.
Dunkershues, (+) jetzt Romberg, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 26. 34[h]. 48.
Dunouwe gt. van den Speckhus, Brüder, 48.
Düsseldorf, Hofrat, 77[3].
Duysborch, Witwenhaus, 158.
Dychhues to Hummeltorpe, (—) Ksp. Salzbergen, 27. 29. 29[e] (Dyckman).
Dwerstege (Dwersteige), Ksp. Borchorst, 119. 121. 122. 127. 128.

E.

Ebbeker, jetzt Epping-Erbe, (—) Ksp. Heek, 61.
Ebbekink, (+) jetzt Epker, Ksp. Wettringen, 94; (—) Ksp. Leer, 27.
Ebbigman, (+) E., jetzt Epker, Ksp. Wettringen am Rothenberge, 62. 70. 79; (—) Ksp. Heek.
Ebbink, (+) jetzt Ant. Debbing, Ksp. Gescher, 123. 126; (—) E. Ksp. Legden, 59.
Ebdink, (—) Ksp. Leer, 31. 37.
Ebelen, Albert.
Ecging, (—) E. Ksp. Havixbeck Bsch. Herkmolen, 47.
Edekink, (—) Ksp. Welbergen, 93.
Edelerink, (+) jetzt Schuhmacher Joh. Edeling, Ksp. Nordwalde Bsch. Scheddebrock, 21a. 109g. 110. 122.
Edink, (+) E., jetzt Eink, Ksp. Legden Bsch. Wehr, 147.
Edinkrodde, (—) E. Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 12.
Eemkink 162.
Eeschman, (—) Ksp. Ochtrup, 30.
v. Eerden 149. 150.
Effkink, später Efftink, (+) jetzt Ant. Effing, Ksp. Borkenwirthe, 173. 180.
Effting, Sch., Gescher, 183.
Efsink (Efftzinck), Amt Brevevort, 178; Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 167. 181.
Egbert, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Samberg, 195.
Egbert de Ruwe, (+) K., jetzt Kötter Hermann Egbers, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum Nr. 27, 58.
Egesing (Eeschinck), (—) Ksp. Bocholt Bsch. Steenhorn (Stenern), 139. 168. 180.
Eggenrode, Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt.
Eingesessene 189; Münstertor 195; Pfarrer 142. 203c; Kirche 73. 189.
Egger(s)(t) (Egbers), (+) E., jetzt Wilhelmine Egger, Ksp. Havixbeck Bsch. Herkentrup, 58. 70. 74. 80; (—) Ksp. Leer, 6[3].
Eghesink, Bsch. Mussen, 159. 159i (Eessynck).
Eidhof, (—) Ksp. Welbergen, 70. 79.
Eikhof, (—) Ksp. Welbergen, 47.
Eickell, (+) jetzt Lappe, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 122.
Eil(a)ert, (+) Ksp. Ochtrup Westerbsch. 7[4]. 33.
Eiling, (+) E. Ksp. Ochtrup Westerbsch. 12. 34. 46. 59. 70. 78.
E(i)lkink, (—) Ksp. Steinfurt, 201.
Einem, Hof, Amt Ostbeveren, 43.
Eissman, (+) E., jetzt Bern. Essmann, Ksp. Billerbeck Bsch. Westhellen, 59; (+) jetzt Hüsing gt. Eismann, Ksp. Lehr Bsch. Haltern, 80; s. Essman.
Ekelhof, Weseke, 183.
Eckenroth, Gebrüder, 6.
Eckell, Serges van, 143.
Elardink, (—) Ksp. Ochtrup, 24. 29.
Elbers, (+) jetzt Kleimann, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 82.
Elf(e)rich, (+) jetzt Colon Bernh. Elfering, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 7, 35; (+) jetzt Elfering, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 62. 71. 74. 80.
Elferinghof, (+) E., jetzt Sch. Elferinghof, Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 34. 123. 125. 127. 128. 129. 131.
Elferkink, (+) jetzt Elferding, Ksp. Borghorst, 114.
Elgerink, (+) E. Ksp. Ochtrup, 8 (s. Elferinghof); (—) Ksp. Lette, 47.

Elichman, Pächter, Ksp. Ochtrup, 78; (+) jetzt Elichmann gt. Kauling, Ksp. Welbergen, 70; (+) E., jetzt Epker, Ksp. Wettringen, 51. 79.
Elkman, (+) jetzt Colon Bernh. Elkmann, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 54, 69. 79.
Ellekink, (—) E., später Elkink, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 59. 60. 191.
Ellerman, Ksp. Losser (Niederlande), 72. 76.
Ellink, (—) Ksp. Borkenwirthe, 146. 163. 180; Ksp. Winterswyck, 163; (+) jetzt Elichmann, Ksp. Welbergen, 46.
Elpers, Zeller, (+) jetzt Wolter gt. Bern. Florin, Ksp. Darfeld Bsch. Nette Nr. 12, 71. 193.
Elshof, Langenhorst, 4; (+) Sch. Ksp. Welbergen, 3. 4. 33. 37.
Elsink-horst (-hart), (+) jetzt Frh. Carl v. Graes-Barlo, Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 139. 159. 168.
Elskink, (+) E., jetzt Elschen, Ksp. Wettringen, 28.
v. Elten, Äbtissin, 97.
Elver(i)kink, (+) jetzt Colon Bernh. Elfering, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 7, 26. 29. 32; (—) E. Ksp. Ochtrup; (—) E. Ksp. Rhede, 136; (—) Ksp. Steinfurt, 107; (—) Ksp. Schöppingen, 45.
Elverkinkhof, (+) Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 25.
Elyerink (Eilert), (—) Ksp. Ochtrup, 7. 7[4].
Emmink, Hof, (+) jetzt Bes. Bencks gt. Oeling, Ksp. Sudlohn Bsch. Eschlohn, 161.
Em(e)(k)ink, (—) E. Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 136. 166; Ksp. Werth, 176. 183; (—) Ksp. Welbergen, 46.
Emsbüren, Dorf u. Ksp., Kr. Lingen, 60. 89.
Ennekink, Bsch. Wirte (Wyrthe), 160.
Enekink 136.
Engberding zu Boelhorst, (—) Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 70. 78; (—) Ksp. Steinfurt, 122. 130.
Engelberting, (+) jetzt Engberding, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 45; (—) Ksp. Ochtrup, 59. 64; (+) jetzt Colon Gerhard Wacker gt. Engbring, Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 27, 116.
Engeler(inck), (—) Ksp. Stadtlohn, 46. 59. 63.
Engerink, (—) E. Ksp. Havixbeck, 49.
Enink, (—) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 180.
Ennegardehus, (+) jetzt Elbers, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 45.
Enning, (+) jetzt Bes. Colon Jos. Enning, Ksp. Ramsdorf Bsch. Bleking, 61.
Ennink, Wessel, 175[b].
Eppink, (+) jetzt Heinr. Epping, Ksp. Nienborg Bsch. Wext Nr. 16, 81. 201; (+) jetzt Ackerer Aholt, Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 168; (—) Bsch. Holtwick, 179; (—) Bsch. Stenern, 181; Werthe 183.
Enschede (Enscheyde), Stadt. Rat u. Schöffen 30; die Horne 201.
Erdink, Weseke, 183.
Erlink, (—) Ksp. Ochtrup; (—) Ksp. Schöppingen, 59; Ksp. Wettringen, 29. 59.
Ermeling, (—) E. Ksp. Ochtrup Osterbsch., 12.
Ernesti, (—) Ksp. Schöppingen, 71.
ton Esche, (+) jetzt Eschmann, Ksp. Borghorst, 91.

Eschenrich, (—) Ksp. Ochtrup, 79.
Eschman, Zeller, (+) Borghorst, 122. 124. 126. 128; (—) Ksp. Ochtrup, 37.
Eskhus, (—) E. Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 92; (+) E. Ksp. Ochtrup Westerbsch., 12.
Eskink to Bilke, (+) jetzt Essing, Ksp. Wettringen, 25. 28. 32; (—) E., Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48.
Esscherman, (—) Ksp. Nordhorn, 108. 108e (Ascherman).
Essen, Abtissin zu, 54.
Esselink, Ksp. Winterswyck, 136; Ksp. Rhede, 163.
Essing, (+) K. Ksp. Havixbeck Bsch. Gemerich, 58; (—) Ksp. Metelen; (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 29. 58. 107. 116. 120. 122. 130; (+) Ksp. Wettringen, 34.
Essman (Eyssmann), (+) E. jetzt Hüsing gt. Eismann, Ksp. Leer Bsch. Haltern, 50. 71. 83[2].
Ester(e)n, Bsch., Ksp. Gescher Kr. Koesfeld, 150.
Etelerink, Ksp. Velen, 137.
Etelinctorpe, (—) Ksp. Laer, 116.
Etzink, Horstmar, 110.
Evelskotte, (+) jetzt Eveler, Ksp. Borghorst, 122.
Everdink, (—) E. Ksp. Weseke, 141; Wettringen, 24. 25. 32. 34. 59.
Ewering, Schuster, 129.
Eyckholt, (—) später Eickell, Borghorst, 119. 119g.
Eyssink, Bocholt, 162.

F.

Fedderman, (+) Ksp. Greven Bsch. Wentrup, 69. 82.
Fedderink, Amt Bredevort, 178.
Feldhaus, (+) jetzt Fürst Salm eigenhörig, Ksp. Metelen, 66a. 78.
Feldman, (+) jetzt Colon Heinr. Feldmann, Ksp. Nordwalde Feldbsch, 74. 81.
Feldhove, (+) Ksp. Greven Bsch Wentrup, 82.
Fernstroink, (+) jetzt Fernströning, Ksp. Wettringen, 34.
Fiecken, Kammerrat, 103.
Fischer, Ksp. Bocholt Bsch. Stenern, 181.
Fleige, (+) Borghorst, 122.
Flinterman, (+) jetzt Colon Heinr. Flintermann, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 7, 122.
Floder, (+) jetzt Floer, Ksp. Borghorst, 122.
Folcksman sive Folckert, jetzt Colon Herm. Volks, Ksp. Rhede, 181.
Forkenbeck 100.
Forschepoell, ton lüttiken, (+) jetzt Lüttke Vorspohl, Ksp. Borghorst, 121. 122.
Forsthove s. Vorsthove.
Foss, Ww., (—) Metelen, 66a.
Fortman, Ksp. Winterswyck Bsch. Meddow, 181.
Fraling 126. 127.
Freise, (+) jetzt Frese, Ksp. Borghorst, 129.
Freckenhorst, Stift. Dechant 43; Äbtissin 52. 97.
Freman, grosse (—) u. kleine (+), Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 82.
Frenking, Bocholt, 44. 163.
Frenswegen, Kloster bei Nordhorn, 18. 19.
Frentrup, Henr., Bocholt, 183.
Frerkman, (+) jetzt Colon Heinr. Werger gt. Frerchmann, Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 13, 127. 130.

Frohne, (—) E. Ksp. Laer, 94. 123. 127. 129.
Freusse, (+) jetzt Treus(?), Bes. Wilh. Kreimer gt. Treus, Ksp. Beerlage Bsch. Temming.
v. Fürstenberg, Minister, 196[2].

G.

Gantenfort, (+) jetzt Heinr. Gantefort, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159. 180.
Galbeke, (—) E. Ksp. Emsbüren, 46.
v. Galen gt. Halsewick 100.
Ga(e)rbrok, (+) jetzt Heinr. Feldhaus, Dorf Borghorst, 100. 124.
Gaverdink, Gut, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 99.
Gauseling, Rheine, 123.
Gausselman, (—) Ksp. Beerlage, 83.
Gauxman, (+) Ksp Metelen Bsch. Naendorf, 83.
v. Geel 195.
Geesing (Ghiesinck, Gesinck, Geisinck), Ksp. Winterswyck Bsch. Meddowt, 149. 160. 181; (+) E., jetzt Ehefrau Gerh. Wittag, Ksp. Bocholt Bsch. Baerle, 139. 181 (s. Geysing); (+) E., jetzt Colon Rudolf Jessing, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 4, 92. 93.
Gehling, (+) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 151. 182; (+) Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 82.
Geising, (—) Ksp. Borken, 173.
Geldern, Stadt, Holland, 169.
v. Geldern, Graf, 136.
Gelenbeck, (—) E. Ksp. Ochtrup, 11. 33.
Gel(le)king, (—) Darveld, 108; (—) Ksp. Laer, 93; E. Ksp. Marklo Bistum Utrecht, 49.
Gelmere, Ksp. Havixbeck, 46.
Geltensnider, (—) Borken, 163.
v. Gemen 135; Ritter 136; Junker 136; Knappe 136; Gerlach gt. Rufus v. G. 137. 140.
v. Gemen u Wevelinghoven 142. 143.
Gemen, Haus, 183; Freiheit 151; Pastor 174.
Gemmen, Mechtild van, gt. Provestink 29.
Genking, Jan, Bocholt, 183.
Geising, Ksp. Bocholt, 173. 179; (+) jetzt Holzschuhmacher Jos. Gesing, Ksp. Borken, 180.
Geisteren, Pastor in, 181.
v. Geisteren 66; Burgmann 94; Ghiesteren 147.
v. Gent, Ww. v. Loe, 195.
Gerbertink, (—) Ksp. Darfeld, 46; (—) Ksp. Emsbüren, 68. 82.
Gerding, (+) E., jetzt Colon Franz Gerding, Ksp. Altenberge Bsch. Waltrup Nr. 4, 130; jetzt Gehring, Ksp. Emsbüren Bsch. Ahlde, 68. 82; (—) E. Ksp. Heek, 47. 50. 62. 72. 81; (—) Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum, 9. 26. 35; (—) 108. 108[f] (Hülsmann); (+) E, jetzt Gut Hohenfeld, Ksp. Roxel Bsch. Altenroxel, 58. 60. 63. 72. 82; (—) E. Ksp. Salzbergen, 61; (—) Ksp. Steinfurt, 107[c]. 120. 122.
Gerling, (+) E., jetzt Deitermann, Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 63.
Ger(Jer)-perding, (—) E. Ksp. Darfeld, 63. 81.
Gescher, Dorf u. Ksp., Kr. Coesfeld, 89; Eigenhörige 104; Pfarrstelle 90. 94[4]; Pfarrer 119; Mühle 119; (+) Sch., jetzt Bes. Fabrikant Ant. Huesker, 118. 126. 127.
Getsing, (—) Ksp. Wüllen, 46.
Gevert, (—) E. Ksp. Darup, 61.
Gier, (—) E. Steinfurt, 49; (—) Ksp. Epe Bsch. Twillenbeck, 51.
Gildehaus, Pfarrer zu, 27. 36.
Gimte, Sch., 6.

Gising bei Scholl(o), (+) jetzt Sch. Caspar Bertelsbeck gt. Scholle, Ksp. Gescher Bsch. Tungerloh, 47; Coesfeld Bsch. Stockum, 47.
Glosemeyer, (+) K., jetzt Droste-Hülshoff zu Roxel eigenhörig, Ksp. Havixbeck, 80.
Gloding, (—) E. Ksp. Osterwick, 192. 200.
Godevording, (+) E. Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 93.
Goedeking, (+) E., jetzt Bes. Genking, Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 142.
Goer, (+) jetzt Ww. Duesmann, Ksp. Epe, 81.
Goeschalk, Beate, Oldenzaal, 190.
Gohaus, Konkursmasse, 195.
Göcke, Schöppingen, 126.
Gokeshus, (—) Ksp. Metelen, 49.
Gold(t)smeding, (—) Ksp. Nordwalde, 46. 58.
Goldschmid, (+) Greven, 69. 81; (+) E., jetzt Colon Aug. Iker, Ksp. Nordwalde, Feldbsch. Nr. 26, 62. 69. 81.
Göring, (—) Ksp. Rheine Bsch. Brochtrup, 12. 26. 29.
Gorthinrick, (—) Ksp. Welbergen, 12.
Gosenink, K. Ksp. Rheine Bsch. Katenhorn, 118.
Gosseling, (+) jetzt Gerh. Bernh. Storm gt. Gossling, Ksp. Rheine Bsch. Catenhorn Nr. 29, 125. 129.
Go(e)ssener, (+) K., jetzt Drerup, Ksp. Borghorst, 113. 122.
Gosselman, Zeller, (+) jetzt Schwarthof, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 124.
Goswinning, (—) E. Ksp. Borghorst, 11. 93.
Göwert, (—) Ksp. Darup, 81.
Greffer, Coesfeld, 206.
Greven, (+) E., jetzt Greiwe, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 194.
Grevenbroich bei Neuss, Haus, 138.
Greving, Sch., (+) jetzt Sch. Schleithof, Dorf Leer, 107. 114. 120; (+) Ksp. Schapdetten, 94. 99. 110. 111. 123. 126; (—) Ksp. Schöppingen, 107.
Grevink, Ksp. Winterswyck, 160.
Grimmenhus, (—) Ksp. Leer, 45.
Grimmelt, (—) Ksp. Gescher, 123. 126. 127.
Groello (Grolle), opt Hertroyse, 144.
Groll, Johann, 190.
van Groll, Dirk, 190.
v. Groll, Heinrich, Knappe, 101.
ton Gronde, Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 143.
Gronenhues, (—) K. Ksp. Ochtrup, 14.
Groninger 195[1].
Gronloe, Pfarrer, 139.
Grotehus, (—) Ksp. Welbergen, 8. 44.
Grotgen, (—) Ksp. Neuenkirchen, 123.
Grotker, (—) Ksp. Emsbüren, 123.
Grötken, (+) jetzt Colon Victor Grotke, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Landersum Nr. 53, 130.
Grotman, Zeller in Ostendorf, 124.
de Grove, (—) Schuttorf.
Groving, (—) Ksp. Wettringen.
Grundtman, Amt Bredevort, 178; Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 178[b]. 183. 186.
v. Grüter 64.
v. Gyging 143.

H.

v. Hacforden, Ritter, 144. 145.
Haddrup, Bsch., Ksp. Wettringen. Häuser 4[2].
Hadegattung, (—) Ksp. Heek, 47. 72.
Haeke van Heick 30.
Ha(e)rman, (+) E. Harmann, Ksp. Wettringen, 4[2]. 34. 59. 63. 67. 83.

ter Haer, hues am Rodenberge, (+) Harmann, Ksp. Wettringen, 26.
Haerdt, Rudolph zur, 170.
Haert (upper, ter), E. Ksp. Aalten, 48. 160.
Haexberg, Enschede, 201.
Hageböck, Borghorst, 128.
Hagedorn, Boerlodorf, 183.
Hageman, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 191. 199c. 206; s. Terhedebrügge.
v. Hagen, Bocholt, 162. 169. 174.
Hagen (ten Hage), Ksp. Südlohn, 160.
Hagenhof, (—) E. Ksp. Wettringen, 8. 25. 32. 34. 44.
Hagenink (—) 199; s. Hageman.
Hagenstege, Boerlodorf, 183.
Hagert, (+) Ksp Heek, jetzt Herm. Haget, Ksp. Nienborg Bsch. Went Nr. 35, 81.
ton Haghene, bei der Stadt Ramsdorf, 138.
Hake 49. 190.
Hackefort, (+) E., jetzt Hackenfort, Ksp. Darfeld Bsch. Geitendorf Nr. 3, 193. 206.
Hackfort, Wenzel, 191.
Hakink, Zütphen, Ksp. Zeelen op ten Goye, 145.
v. Haldern, Vicar zu Rees, 144.
Halmardink, (-) Ksp. Darfeld, 46.
Halmer, Steinfurt, 83.
v. Ham, Coesfeld, 194.
v. Hambroch, Jürgen, Droste, 168.
Hambrügge, (+) E. Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 36. 51. 72.
Haming, (—) Ksp. Wüllen, 46.
Hamsen 127.
Haneking, E. Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48.
Hanenberg, (+) E. Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 43. 48; lange H. (+) u. korte H. (—) 60. 82.
Hanhof, Ksp. Thuine, 100.
Hardehausen, Abt von, 95.
Harder, Ksp. Borken, 174.
Hardorff, Ksp. Ohne, 68.
Harenmühle (Haermole) 5. 5[7].
Hark, in Krückeling, Gemen, 183.
Harnekotte, (+) Ksp. Ochtrup Bsch. Weine.
Harnen, später Elverkink oder Harem, 9.
Harrier, Barnholt, Ksp. Heiden, 183.
ter Harth, (+) jetzt Joh. Terhorst, Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 177.
Hartman, (—) Darfeld, 16. 71; Bsch. Vardingholt, 175e. 183.
Hartmaring, (—) E. Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 51. 64. 72. 78.
Harum (Harhem), Hof u. Hufe Ksp. Rheine, 4.
Hase, Hofrat, 99.
Hasenbalg, Tecklenburger Lehnsmann, 6.
Haslat (Hessel), (+) E. Hasselman, jetzt Laumann, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 8.
Hasselkampf, (+) E. Ksp. Billerbeck Bsch. Westhellen, 59; jetzt Felix Haselkamp, Ksp. Osterwick Bsch. Brok Nr. 4, 67. 72. 81.
Hasselt, dat hus ter, 25. 29; s. Hasselman.
Hasselte, (—) Ksp. Borken Bsch. Vardingholt Ubsch. Burlo, 136.
Haxfelde (Hakesvelde, Hoxfeld), Bsch. Ksp. Borken Kr. Borken: Beke, Benninkbroke, Broikwiese, 145; Mark, Holzrichter, 150.
Havernbeck, jetzt Claes Möllers, Bes. Wermert, Ksp. Schöppingen Bsch. Gemen, 71. 107 f.
Haverstede, Joh. ter, 148.
Havixbeck, Haus, 130.
Häuer, Joh., Schöppingen.
Hebing, Ksp. Bocholt Bsch. Mussum, 183.

Hederkinkhof, (—) Ksp. Südlohn, 137.
Heddier, (—) Darfeld, 120. 122.
Heeck, (—) Gescher, 123. 125.
Heek, Dorf u. Ksp., Kr. Ahaus. Pfarrer 50; Schulzenhof 64.
v. Heek 9. 10. 48. 50. 192.
Heekes, Arnd, 31.
Heekman, (+) Sch., jetzt Samberg, Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 51.
Heelmerdink, Ksp. Winterswyck, 160.
Heerde, Bürger zu Münster, 101.
Heerding, (+) jetzt Heerding, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 141. 147. 160. 173. 180. 182.
Heerkink (Heryck), Ksp. Südlohn, 160. 160f. 162.
Heiden zu Engelrode 67.
v. Heiden 14. 31. 37. 66. 100.
Heiden, grosse vo(r)n, (+) E., jetzt Ww. Colon Grosse Vanheiden, Ksp. Nordwalde Bsch. Westerode Nr. 1, 99.
Heidkamp, (—) Ksp. Horstmar, 71.
Heidtman, (+) jetzt Alfers, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 78.
Heiler, B. H., 128.
Heine, Wilh. ten, 144; Ksp. Leer, 61. 71.
Heinfurt, (—) Ochtrup, 33. 33i.
Heink, (—) Lehr, 80; (+) Amt Bocholt Ksp. Mussum, 178. 181; jetzt Johannes Steverding, Ksp. Vardingholt.
Heinrich der Löwe, Herzog, 3.
Heisterbrink, (+) jetzt Samberg, Ksp. Borghorst, 121. 122.
Heiter, (+) E. Ksp. Havixbeck Bsch. Gemmerich, 61. 80.
Heckehus, K. Ksp. Steinfurt, 45. 60.
v. Hekeren 30.
Hekink 162.
Hekwolter, (—) Wettringen, 79.
Hellekamp, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 183.
Helleman, Greven, 69. 81.
Helmerdink, (—) E. Ksp. Heek Bsch. Ahle, 48. 50.
Helming, (—) Schoppingen, 126.
Helwienbrock, (+) Bes. Hermann Wichmann, Ksp. Lette, 81.
Hem(ek)ink (Heemkynck), jetzt Hemming, Bes. Joh. Varnholt, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe Ubsch. Burloe, 159. 160. 161. 166. 176. 180. 182; Ksp. Winterswyck, 181; E. Ksp. Enschede Bsch. Drehem, 63. 76.
Hemfort, (—) Ochtrup, 31.
Hemmeker, (+) E., jetzt Hemker, Ksp. Legden Bsch. Wehr, 59.
Hemmer 148.
Hemsink, (—) Vreden, 163.
Henderkink, später Hinderkink, (—) Osterwick, 200. 200o.
Hengefelt, Hinr. u. Berndt, Ksp. Aelten, 160.
Hengelo, Ksp., 145.
Hengvelde 145.
Henneke tor Lindwort 139.
Herberdinks Spicker oder Spickersmann, (+) jetzt Bes. Frh. v. Graes-Barlo, Ksp. Bocholt Bsch. Stenern, 181.
Herbertink, (—) Ksp. Bocholt Bsch. Holtwick, 141. 159. 179; Bsch. Barle, 168.
Herderink, Bürger in Metelen, 50.
Herdink, (+) E., jetzt Springerheide, Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 45. 63. 83; Ksp. Winterswyck Bsch. Medehoe, 144.
Herdink, Haus, 47.
v. Herdink 99.
Her(e)kendorf, (+) E., jetzt Joh. Herkentrup, Ksp. Havixbeck Bsch. Herkentrup, 63. 70. 74.
Herenfart, Enschede, 76.

Herford, Stift, 52.
Herick, Sch. Südlohn, 164. 180. 182.
Herkink, Sch. Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 146. 161. 175.
Herlink (Herking), Ramsdorf, 46.
Hermaning, (—) Ksp. Horstmar, 92. 93.
Hermel(d)ink, (+) jetzt Ant. Hermeling, Ksp. Billerbeck Bsch. Hamern, 59; (+) jetzt Hermelink, Borghorst, Dorf, 7[4]. 27. 32. 35; Horstmar, Bsch. Niederen, 99; (—) E., jetzt K., Ksp. Leer Bsch. Haltern, 61. 63. 66. 71. 80.
Herwarding, (—) E. Ksp. Südlohn, 145.
Herweg (Herewich, später Herwik, Herming), (+) E., jetzt Herwing, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 6. 6[6]. 29. 35. 58. 64. 68; (—) Ksp. Wettringen, 25. 79.
Herwerdink 158.
Hesedinkesche, (—) Ksp. Leer, 113.
Hesepe, (—) Ksp. Salzbergen, 46.
Hesker, (+) jetzt Holle gt. Hesker, Ksp. Nottuln Bsch. Stevern.
Hessekink, (—) Ksp. Nottuln, 117.
Hess(e)ler (Hesseling), Steinfurt, 93. 111. 123. 124; lütke H., jetzt Colon Gerhard Hesseler, Bsch. Hollich Nr. 56, 92. 93. 101. 191[1]. 201[e]; (+) jetzt Steimann, Ksp. Horstmar, 108. 110. 120. 121.
Hesseling, Ksp. Borken Bsch. Wirthe, 151. 182; (+) E., jetzt Zeller Mei, Ksp. Leer Bsch. Haltern, 45. 49. 63. 71. 74. 80; (+) E., jetzt Colon Heinrich Hesseling, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum Nr. 1, 32. 35. 45. 62. 68. 81; (+) E., jetzt Colon Herm. Hessling, Bsch. Landersum Nr. 5, 58; (+) Bes. Romberg, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 51. 68; (+) E. Ksp. Rheine Bsch. Dutum Nr. 2, 45. 68. 81; (+) jetzt Hesselt, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 71; Wettringen, 79; Ksp. Winterswyck, 163. 167.
Hesselmann, E., 51.
Hesselt, (+) jetzt Eppinck gt. Hesselt, Ksp. Osterwick Bsch. Horst Nr. 18, 200.
Hetterman, (+) jetzt van Wüllen, Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede.
v. Hettersheim 148.
Heuking, Ksp. Bocholt, 183.
v. Heven 99.
Heving, (—) E. Ksp. Epe, 72. 72[b]. 81.
Hewen, Joh., Richter in Burgsteinfurt.
Hey, Albert, 162.
Heyde, K. Ksp. Borghorst, 113.
v. Heyden 31.
Heyden, Wennemar van, 31.
Heynk, Mussum, 140. 159.
Heynks, Jost, Ksp. Borken, 171.
Heynvordink, (—) Ksp. Ochtrup, 25.
Heyter, jetzt Ww. Wilhelmine Heiter, Ksp. Haltern Bsch. Gemmerich, 70.
Hidding, jetzt Hengefeld, Bocholt, 183.
Hiddink, Joh., Bocholt, 168.
Hiddink, Alb., Amt Bocholt Bsch. Holtwich, 179.
Hillebuse, (+) jetzt Wiggenborn, Metelen, 68. 72. 78.
Hil(l)(e)ck(e)man, Ksp. Metelen, 36. 72. 78.
Hilleking, (+) E., jetzt Hilkmann, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 10. 25. 29.
Hill(e)man, (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 71. 80.
Hiltren, Hufe, 4.
Himmenrode (Himmerod), Abt von, Diözese Trier, 198.
Hinken, Berend, Ochtrup, 67. 83.
Hinkenhorst, (—) E. Ksp. Billerbeck Bsch. Holthusen, 48.

Hinrik, Hirt, 16.
Hinrikink, (—) Emsdetten, 116; (—) E. Neuenkirchen, 26; (—) Osterwick, 192.
Hinterding, (—) Emsdetten, 130; (+) Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum Nr. 15, 35.
Hobbelt, Coesfeld, 206.
Hoberg, Otto, 100.
Höbink, (+) E., jetzt Sch. Höping, Ksp. Schoppingen Bsch. Ramsberg, 7. 13. 27. 32. 35. 47.
Hoebink, Winterswyck, 160. 163.
Hoeffsleger, Sander, 162.
Höffter, (+) jetzt Heinr. Böhmer, Ksp. Greven Bsch. Pentrup, 69. 81.
Hoemaker, W., 162.
Hoenbrügge (Hombrügge), Metelen, 25. 78. 189.
Hoenhoff (Höring), Amt Lingen, 125.
Hoepscher hove (Koppelscher Hof), (+) jetzt K. Eickholt, Ksp. Schoppingen Bsch. Ramsberg, 27.
Hoern, Zwolle, 19.
ten Hoeve, Bocholt, 174.
Hogink, jetzt Hoink, Leer, 107.
Hohenholte, Stift, 49.
Hoiet, E. Bentheim, 6.
Hoink, (—) Borghorst, 122; (+) später Meinigmann, jetzt Colonat Messing, Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 45. 120; Bocholt Bsch. Mussum, 173; s. Heinck.
Hoiter, (+) E., jetzt Heinr. Averbrock gt. Höter, Ksp. Havixbeck Bsch. Gemmerich, 58.
Holgreven hus, Dortmund, 109.
Holle, (+) Borghorst, 120b. 121. 122.
Hollet (Holtman), (—) Ksp. Wettringen, 5. 6.
Hölscher-hove, (—) Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 101; (—) Emsdetten, 122; Enschede Bsch. Ursele (Uele) 199. 201; (+) Ksp. Schoppingen Bsch. Heven, 71.
tor Holte (Hale), (—) Ksp. Nordwalde, 46.
Holtewik, Joh., 193.
Holthu(e)s, (—) E. Ksp. Ochtrup, Hufe, 4. 5. 7. 25. 29; (—) E. Ksp. Wettringen, 94.
v. Holthusen, Ritter, 91.
Holtkamp, Wilhelm, 194.
Holtkamp, am Odinkbom, 183.
Holtman, E. Enschede, 76; E. Ochtrup, 14. 31. 33; E. Wettringen, 32. 34.
Holtwick, Mechtild, 193.
Holtwicker oder Samberg hove, (+) jetzt Samberg gt. Dömer, Ksp. Schoppingen Bsch. Havesbeck, 195.
Holtwi(e)sch, (+) K., jetzt Wieskötter, Ksp. Borghorst, 113. 114. 120b. 121. 122.
Holweg 129.
Holwegen, (—) E. Ksp Wullen, 95.
Holweghes, (+) jetzt Bern. Hollweg, Ksp. Wullen Bsch. Quantwick, 117.
Homan, (+) Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 83.
ten Homberge, (—) Ksp. Vreden, 46.
Homoit u. tot Wisch, Henr. Herm., 144.
Honderbohn (Honerbaum, Honerbom), (+) Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 177. 183.
Honholt sive Hoving, Lingen, 123.
Honholte, (—) Laer, 116.
Hoppenbrouwer, Kanonikus, Borken, 146.
Hoppendreger, Jasper, 164.
Hoppesche hove (Koppescher Hof), (+) jetzt K. Eickholt, Ksp. Schoppingen Bsch. Ramsberg, 9.
Hopingen (Heddega, Heyde), Darfeld, 108a.

Hornefelt, später Haenfelt, (+) jetzt Colon Hermann Hüging gt. Hernefeld, Ksp. Ramsdorf Bsch. Ostendorf, 181. 182.
Hornen, Gertrud, 158.
Horstkamp, Ksp. Aalten Bsch. Berlloe, 146.
Horstmar, Wigbold, Kr. Steinfurt, 11. 99; Burg, 44.
Hosenkotte, Schneider, 127.
Hotinktorpe, (+) jetzt Stegemann, Ksp. Greven Bsch. Hüttrup, 46.
Houcken (Haucken) 118.
ter Hoven (Hoving, Höving), (+) Ksp. Plantlünne Bsch. Varenrode, 46. 60.
Hovener, (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup, 45.
Howeken, (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Bernte, 123. 125.
ter Hoyet, (—) Salzbergen, 27.
Hoyer, (—) E. (auf der Freiheit) Ksp. Metelen, 63. 65. 66.
Hoykink, Gd. Lowick, 159; Gd. Holtwick, 179.
Hoynk, (—) Ksp Beerlage, 71. 80; (+) später Meinigmann, jetzt Colon Messing; (—) Ksp. Borken, 174; Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 120; Mussum, 173; Südlohn, 160. 163. 168. 180.
Huelskamp, Ksp. Aelten, 160.
Huesman, Hermann, 145. 147.
Hügenk (Hüsing), (+) E., jetzt Colon Joh. Hüsing, Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 32, 7. 7[4]. 26. 35.
Hüging, (+) jetzt Bernh. Jekink, Ksp. Borkenwirthe Bsch. Wirthe, 151.
Hüls, (+) Ochtrup, 68. 78.
Hülsman, Brandlechte, 120. 121[b].
Hummel 82. 127.
Hummertinc (Hummert, Hummelt), jetzt Hummert, Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 29. 73.
Humpert, (—) E. Ksp. Emsbüren Elbergerbsch., 50.
Hundeloh, Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 59. 62. 70. 78.
Hundesbilke (Hundesbillich), R. Ksp. Wettringen, 9. 28. 192[2].
Huneker, (+) jetzt Bernh. Hoffschlag, Ksp. Vreden Bsch. Lünten, 203. 203[a].
Hüning, (—) Ksp. Legden, 61. 63. 72. 81; (+) jetzt Leibzucht Hüning, Bes. Bernh. Jelling, Ksp. Borkenwirthe, 163; (—) Ksp. Wüllen, 45. 59.
Hunke, (+) Ksp. Horstmar Bsch. Schagern, 71.
Hunteman, jetzt Büscher, Wigbold Schöppingen, 71.
Hüsche-Hüsing 68. 82.
Hüschen, E. Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 60.
Hüsing, (+) jetzt Heinr. Twente, Ksp. Rheine Bsch. Caternhorn Nr. 2, 12. 26. 29.
v. Husten 5.
Hüving, (+) jetzt Kirche in Borghorst eigenhörig, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 99.
Hynck, (—) Ksp. Borken Burlo, 161; Odink, 160; to Medeho, Ksp. Winterswyck, 160. 181.

J.

Janning, (+) jetzt Johanning, Ksp. Emsbüren Bsch. Elbergen, 37[1]. 50. 73. 123. 125. 196.
Jayssing, Holland, 76.
Ibink, (+) jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Rhede Bsch. Crommert, 151. 183. 183[d].
Je(i)ssing, (+) jetzt Colon Rud. Jessing, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 4; E. Ksp. Jacobi-Coesfeld, 63; Ksp. Lamberti-Coesfeld, 81.

Jel(e)kman, (—) Darfeld, 120. 122;
Jeres, Gerhard, 150.
Jerperding, (—) Ksp. Darfeld, 71. 73. 81.
Jesuiten 155.
Iferding, Bern., 192.
Iking (Ikynck), (+) Sch. Ksp. Ochtrup Bsch. Weine, 12; (+) Sch. Ksp. Gescher, 160. 166. 174. 180.
Innocenz II., Papst, 89[1].
Joanning, (—) E. Ksp. Emsbüren Elberger Bsch., 50. 73. 123.
Johann, (—) E., später Westermannink (Westerman), Ksp. Salzbergen Bsch. Hummelsdorf, 6.
Johannes, Geistlicher, 95.
Neu-Johanns, (—) K. Ksp. Leer Bsch. Haltern, 50.
Johannink, (—) Holtwich, 28; (—) Langenhorst, 28; (+) jetzt Hillert, Ksp. Leer Bsch. Haltern, 110. 120. 122; (—) E. Ksp. Ohne, 6; (—) Neuenkirchen, 29. 37; (?) Welbergen, 9. 11. 12; (+) jetzt Lohaus Janning, Wettringen, 29.
Jockman, (+) jetzt Jos. Jochmaring, Ksp. Greven Bsch. Schmedehausen, 69. 82.
Jongen, H., Bocholt, 162. 163.
Jörne, (+) jetzt Kostermann, Metelen, 82.
Jörnskotter, (+) jetzt Viefhaus, Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 82.
Institor, Bürger zu Dontinghem, 139.
Isfording, (+) Sch. Ksp. Darfeld, 73. 94. 108. 122; jetzt Bes. Graf Droste-Vischering-Darfeld, Bsch. Netter Nr. 1.
Isinghof, (+) E. Ksp. Ochtrup Osterbsch., 12.
Jungwick, Rotgher, Bocholt, 162.
Jürgen, der Trumpeter, 37.

K.

Kaiser, (+) K., jetzt Rauss, Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 194.
Kaldehof, (+) Sch., jetzt Kaldemeyer, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 5; E. 29.
Kaldemeyer, (—) Wettringen, 34.
Kalthof, Warendorf, 206.
Kannengeiter, (—) Steinfurt, 206.
Kappelhof, (+) E., jetzt Zeller, Ksp. Welbergen, 51. 59. 61. 63; (—) Wettringen, 79.
Kappenberg, Abt von, 91.
Kappenberg, (—) Ksp. Horstmar, 71. 91.
Kappenhagen, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 183. 184; Haus an der Wasserstrasse zu Steinfurt, 12.
Karl V. 89[1].
Katte, (+) jetzt Patte, Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 67.
ter Kattel, Heinrich, 170.
Katerenkamp, (+) jetzt K. Katerkamp, Ksp. Welbergen, 7.
Kayser, (+) Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 34.
Keeser, Steinfurt, 30.
Kellerman, (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 83.
Kem(e)nade, (—) Wettringen, 26. 136. 138. 148.
Kemmerink, (+) jetzt Kemmer, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollig Nr. 55, 191, 200.
Kemmerlink, H., 162.
Kemper, Bürgermeister zu Ochtrup, 194.
Keppel, (—) Ksp. Bocholt, 179; Bsch. Barle, 168; (+) jetzt Ackerer Benning, Bsch. Lowick, 141. 159; (—) Bsch. Stenern, 181.
v. Keppel 30. 37. 66.
Keppelhof, (+) Ksp. Welbergen, 46.
Kerkering (Kerkerynck), 30.

v. Kerkering, Frh. zu Borg, 125. 192.
Kerkhof, (+) jetzt Colon Johann Kerkhof, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 52, 63. 69. 79.
Kernebeck (v.), Bürger zu Bocholt, 149. 162.
Kerstgen, Versefeld, 153.
Kerstien ten Busche, Bocholt, 30. 37. 140.
Kersting, (—) K. in Hevenerfeld, 195.
Kessel, Bürgermeister in Horstmar, 193. 194.
v. Kessel, Leer in Brabant, 194. 195.
Kestering, (—) später Kestermann, Schöppingen, Dorf, 126. 195. 200. 200[b]; (+) jetzt Kestermann, Bsch. Ramsberg, 200.
v. Ketteler zum Harkotten u. zu Mollenbecke 100; zu Mittelberg u. Lette 100.
Keve (Keus), (+) jetzt Colon Ludw. Kiewe, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum Nr. 17, 62. 68. 81; Borghorst, 122.
Kinderman, (+) jetzt Bes. v. Laer-Münster, Ksp. Emsdetten Bsch. Ahlintel, 62. 69. 74. 81.
Kipfels, Franz, Bürger in Borken, 170.
Kippel (Kippeling, Kippeldinck, Kippelt), (+) jetzt Isermann, Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 45. 63. 71. 80. 200. 200[b].
Kleideitert, (—) Wettringen, 79.
Kleihus (Kleiman), (—) E. Ksp. Wettringen, 4[2]. 13. 34. 34[1]. 62. 70. 74. 79.
Klevorn, Albert, 99.
zum Kley, (—) Metelen.
Kleyman, (+) Welbergen, 70.
Klock, Anna, 179.
Klockenkamp (Klockenkemper), (+) Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 51. 78.
Klöter, (+) Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 78.
Klumpe, (—) Wettringen, 79.
Klümper, Heiden, 178.
Klunsevotes 112.
Knake up der Flucht, (—) Borghorst, 121.
Knocke (Knacke), (—) E. Ksp. Wettringen, 37. 59. 63. 64. 67. 70. 79. 83.
Köln, Stadt.
Hospital S. Antonii 94.
Offizialat 52.
Koenings, Bocholt, 162.
Koenink, (—) Borchorst, 37.
Koepper, Bocholt, 162.
ter Koeshorst, Bocholt, 162.
Koest, K., 113.
Koesters, Bocholt, 162; Daventrie, 164.
Koirdes, (+) jetzt Seiler Theodor Korves, Borken, 163.
Koist, (+) jetzt Martin Drerup, Ksp Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 6, 122.
Kokenbecker, kerkheer to Welbergen, 30.
Kockenshove, (—) Ksp. Rheine Bsch. Brochtrup, 12.
Koldehof s. Kaldehof.
Koldewege, (—) K. Borghorst, 121.
Konerding, (—) Ksp. Burgsteinfurt, 63.
Koners, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Eggenrode, 194.
König, (—) Steinfurt, 49. 69. 79.
Köning, (+) E., jetzt Sch. Konig, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 6. 92. 93.
Könning, (+) E., jetzt Colon Bernh. Könnick, Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 10.
Konninkink, Mussum, 159.
Konnick, Claes, Bocholt, 174.
Könnick, (—) Darfeld, 206.

Kon(er)radink, (—) Ksp. Wettringen Bsch. Hundesbecke, 48.
Kopes, (—) Steinfurt, 67.
Kopper, Dietr., 169.
Korf 44.
K(h)ordes, Joh., (—) Ksp. Borken, 171. 174.
Korten, (—) Borken, 163.
Korthe, Hinr., Coesfeld, 31. 37.
Kothove, (—) Ksp. Borghorst, 116.
Kotkenhues, (—) E. Rheine, 26. 29.
Kötting, (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Glesen.
Köttker, (—) Ochtrup, 78.
Kottman, (+) jetzt Leussman, Ksp. Greven Bsch. Wentrup, 69. 69c (Linnenschmid). 69d (Leussing).
Krabbe, (+) Ksp. Ochtrup Osterbsch., 78.
Krakaw, Albert, Ksp. Borken, 171.
Krakeuer, Albert, (+) jetzt Bernh. Koyer, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 174.
Krechting, später Nacke Polkamp, jetzt Joan Dilmes, Ksp. Schöppingen, 70. 71. 126.
Kremer, Dirk, Haus Doesborg, 147.
Kremers 142.
Kresser, (—) E. Ksp. Leer, 192.
Kreyman, (+) jetzt Wilh. Kinnebrock, Ksp. Beerlage Bsch. Temming, 83.
Kroeger, (+) Ochtrup, 31. 34. 37.
Kücherings-Hove, Ksp. Billerbeck, 48.
Kuelman, (+) Ksp. Ochtrup Westerbsch. 34.
Krumpell, (+) E., jetzt Wilhelm Krümpel, Lette, 59. 81.
Krümpelman, (—) Ksp. Lette, 63.
ter Kulen, (—) Ochtrup, 25.
van Kuhlen, Joh., 193.
Kuhlkamp oder Rott, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 193.
Kumpman, (+) Ksp. Altenberge Bsch. Kümper Nr. 39, 128.
Kuniginkhove bei Horstmar 44.
Kunnenhues, (+) E, jetzt Bernh. Künnemann, Ksp. Salzbergen Bsch. Steide, 117.
v. Kunnich, Ritter, 91.
Küper, (—) Emsbüren, 68; Bocholt, 162.
Kusteshues, (—) Ksp. Neuenkirchen Bsch. Suldwinkel, 110
Kypell, (—) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Stockum.

L.

Laer (Lar(e), Lahr), Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt, 124. 126. 128. 129. 131; Pastor in L. 73.
Lageman (Loegeman), (—) Neuenkirchen, 35. 35i.
Lamberting (Lambertink), Geistlicher, 48; (Lammerding), (+) jetzt Lammering, Ksp. Wettringen Bsch. Bilke, 4a. 25. 28. 35. 35c. 45. 61. 70. 79; (+) jetzt Colon Gerh. Lammering, Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 21, 45. 69. 79. 120. 120m; (+) E., jetzt Voss, Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48; (+) jetzt Sch. Lammers, Bes. August Wolbring, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159. 173. 180.
Lambertink, Heinrich, 114.
Lammersman, (—) Ksp. Horstmar, 71.
v. Landsberg, Graf, Gemen, 156.
Landtwehr, Heinrich, 120b.
Lange, Kramer, Steinfurt, 124.
v. Langelo, Geistlicher, 139.
Langemat, (+) Welbergen, 8.
v. Langen, Knappe, 91. 92. 94.

Langenhorst, Stift, Kr. Steinfurt. Burg 3.

Dorf: Pfarreingesessene 9; Pfarrer 22; Kaplan 22; Kirche 7. 22. 31; Speckenbrede 11; Brechte 15.

Kloster: Gründung und erste Ausstattung 3; Aufhebung 33; Besitzzuwachs: a) bis 1300, 5; b) 1301—1400, 8; c) 1401—1500, 10; d) im 16. Jahra, 12; e) 1601—1700, 13; f) 1701—1800, 14; Deventer-Fuhren 17; Gebäude 14. 15; Neubau 20. 21.

Einkünfte- u. Güter-Register 23; Haushalts- u. Wirtschaftspersonal 15; Geldumschlag 17; Marken-, Fischerei- u. Jagd-Gerechtsame 15; Mühlen 16; Wandmacherei 16; Verwaltung 13.

Kloster-Ordnung, Umgestaltung 19; Umwandlung in ein freiweltliches Stift 20; Schwestern 18; Rektor 18; Priorinnen 17 ff.; Aufschwörung der Jungfern 22; Äbtissinnen 20.

Stift: Äbtissinnen 20; Archidiakonat 22; Archiv; Vogtei 5.

Schicksale: Brand 1556, 13. 20; 1605, 15; Brandschatzung: durch Philipp v. Braunschweig 1553, 20; durch die Hessen 1638 u. 1639, 21; durch Hollander u. Spanier 21; durch Mansfeld 1627, 21; durch Tilly 1623, 21; Französische Herrschaft 1806, 22; Rheingraf 1803, 22; 1814, 23.

v. d. Langenhove 138.

v. Langels, Pfarrer zu Ramsdorf, 139.

Langwer 127.

Lansink, Arnd, 49.

Lasterhusen (Lasterink, später Lasterman), (+) Wettringen, 4^{2}. 11. 28. 35; Ksp. Schöppingen, 45.

Laubrock, (+) E. Ksp. Beerlage Bsch. Temming, 63.

Lauhus 37^{1}.

Laurek, (—) Ksp. Beerlage, 63.

Laurentz, Zimmermeister, Langenhorst, 20. 37.

Layering (Layerman, tor Loighe), (—) Steinfurt, 47.

Ledebur (Leber) 65. 65^{a}.

Ledekink, (+) E., jetzt Johannes Kruse od. H. Poll, Ksp. Bocholt Bsch. Mussum, 140. 159. 173.

Leedeking (Leyking), (+) jetzt Bes. Jos. Bünnig Ksp. Weselte Nr. 78, 141. 148.

Leefting (L(i)ef(t)ink, Liftung), (+) jetzt Lefting, Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 138. 143. 161. 165. 175. 184.

Leemküler 205.

Leer, Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt, 89. 191; Kotten 32. 63^{1}.

v. Leere 46.

Leers, Joachim, Billerbeck, 206.

Leescher, (+) jetzt Lescher, Ksp. Emsbüren Bsch. Engden, 46.

v. Legden, Ritter, 136.

ter Legge, Couvenstedde, (+) jetzt Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Bocholt Bsch. Mussum, 140. 159. 173. 178. 180.

Le(i)fferdink (Leiffert), E. Ksp. Winterswyck Bsch. Ratman, 148. 161. 182.

Lemego, Ksp. Emsbüren, 46. 58. 68.

Lemming, (—) E. Ksp. Emsbüren Elbergerbsch., 61. 73. 82.

Lender(e)kink (Lendrick), später Lenderich, E. Ksp. Ochtrup, 8. 8^{4}. 31. 33.

Lendfurt, (—) Ksp. Darfeld, 72; Ksp. Losser Niederland, 72. 76.

Lenger, (+) Sch., jetzt Althof, Ksp. Schöppingen Bsch. Hewen, 189.

Lengerink, (+) Sch., jetzt Rudolf Leugering, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 21, 191.
Leppelaer, Rat, 99.
Lensing (Lansing), (+) E., jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 136. 161. 166. 175. 184.
Lensink, (+) jetzt Nienhaus, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 151.
Lentferdink, (+) jetzt Joh. Heinr. Lentfort, Ksp. Vreden Bsch. Krosewick, 136. 137.
Leussing, (+) E., jetzt Colon Lembeck gt. Leussing, Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 33, 48.
Leuwering, Zyphten, 144.
Levedink, (+) E., jetzt Lewerich, Ksp Stadtlohn Bsch. Estern, 143.
Leverink, E. Bsch. Hoenhorst, 140.
Leverkink, (—) Ksp. Schöppingen, 45.
v. Leyden 136
Leyers, Herm., 193.
Lichterding 145.
Lieffard, Ksp. Winterswyck Bsch. Ratman, 142.
Liene(Linne)-man, (+) jetzt Hanhof, Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 63. 71. 81.
v. Limburg, Graf, 51; Limburg-Stirum, Herr zu Gemen, 151.
v. d. Linde, Ochtrup, 11. 12.
Lindeman, J., 95.
Lindenschmidt, (—) Greven, 81.
Linderman, (+) Wettringen, 79. 95.
Lindewert, (+) E. Lindert, Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Weseke, 141. 166.
Lindwort, Bate tor, 139. 140. 176. 176b.
Lingen, Amt(?), 89.
Linnink, E. Ksp. Schöppingen, 27. 59.
v. Lint(e)lo, Henr., Vogt, 63; Dietrich, 139.
Linthern, Ksp. Winterswyck, 43.
Lintlo, (+) Bes. Dr. Ludger Lintel, Ksp. Emsdetten Bsch. Hollingen, 46. 106.
Lo (Loe), dat hus to, (—) Borghorst, 106. 110; (—) Ochtrup, 46. 66; (—) Neuenkirchen, 26.
Löbbers, (+) Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 79; (—) Ksp. Langenhorst, 33.
Löbberting (Lubbertinck), (+) Lobbering, Ksp. Wettringen, 35. 35e.
Löbbertz, (+) Ksp. Welbergen, 33.
Lodelfink, (+) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollig, 191.
Lodde, Ksp. Horstmar, 71.
Lo(e)hoff (Lauhoff), (+) Sch., jetzt Lohof, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 45. 60. 66. 67. 72. 78.
ten Loe 145; Edler v. L. 137. 194; up(t) L., Hinrick u. Johan, Ksp. Aelten, 160.
Loegeman, (—) Ksp. Steinfurt, 67. 69. 79; (—) Ksp. Neuenkirchen, 32.
Lo(eh)man, (+) jetzt Laumann, Borghorst, 119. 122; (+) E., jetzt Renger, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 10. 25. 51. 63. 72. 78; (—) E. Neuenkirchen 32; (—) Ochtrup 70. 78; (—) vorhin Termühlen od. Lohaus, Ksp. Schöppingen, 124. 126.
Lo(e)hus, (—) E. Neuenkirchen, 29; (—) E. Ksp. Nordwalde, 138. 139; (—) Ksp. Schöppingen, 126. 127; (—) E. Ksp. Wettringen, 29.
Loepenhus, (+) jetzt Spitthoff, Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 66. 72. 78.
Logerink, (—) E. Steinfurt, 63; (—) Leer, 120. 122.
Lögers, K. Rheine, 81.

tor Lo(o)ghe, (—) E. Burgsteinfurt Bsch. Hellen, 45. 49; (—) E. Ksp. Metelen, 45. 49; (—) Neuenkirchen, 26.
Lohbrok, (—) K. Ksp. Beerlage, 83.
Lohebauer (Lohe), (—) Neuenkirchen, 35. 35h.
v. Lohn, Junker, 136. 137. 148.
Loissing, (+) K., jetzt Colon Friedr. Bölling, Ksp. Altenberge Bsch. Hansel, 63. 69; (—) E. Ksp. Borghorst, 60. 69. 80.
Loiterman, (+) K., jetzt Colon Hellmann gt. Lautermann, Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 12, 69. 82.
Löneker, Ksp. Enschede Bsch. Löneker, 30. 201. 201i; (—) K. Salzbergen, 61.
Lopenhus (auch Löpping), (+) E. Ksp. Holtwick Kr. Coesfeld, 59.
Loppink, (+) Ksp. Legden Bsch. Ostlegden, 192. 203.
Lo(de)vel(l)(v)ink (Lüllfer), (—) Steinfurt, 200. 200r.
Loyer, (—) Ksp. Rheine Bsch. Katenhorn, 63.
Loyering, Losser Holland, 76.
Lubbecke de Korte od. Tesink, (—) Ksp. Nordwalde, 10. 27.
Lubbert, Wilh., 50.
Lubbertink, (—) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 120; (+) E., jetzt Lobbering?), Ksp. Wettringen, 25. 28.
Ludelfink (Ludolving), (—) Ksp. Wüllen Bsch. Ort, 46. 47. 118.
Ludgering, (—) Ksp. Steinfurt, 45. 69.
Lughering, Pfarrer, Schapdetten, 192.
Lücken, (+) K, jetzt Bes. Graf Droste zu Vischering-Darfeld, 195.
Luneker, Ksp. Enschede Bsch. Ursele (Uele).
Lünen, Stadt, 109l.
Lurde, lüttike, Hufe, (—) Ksp. Beerlage, 91.
Lutterding, Ksp. Lossen Niederlande, 72.
Luttichues, Dirick, 28.
Luttighaus 12.
Lüttighus, (—) Ksp. Altenberge, 48.
Luttikenhus, später Luttighues u. Luttighaus, (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 9. 94. 32. 35; oder Niehaus 35p.
Lychterdink, Ksp. Aelten, 160.
ter Lynden, Ww. Roloff, Bocholt, 163.
Lynink, Ksp. Neuenkirchen, 35l.

M.

Madenhem, (—) Ksp. (Ems)buren, 46.
Magdeburg, Erzbischof von, 89. 901. 96.
Mallinkrodt, v. u. zu, zur Küchen u. Stromberg, 99.
Mansfelder, die, 21.
Marbeck-Raesfeld, Amt, Kr. Borken, 157.
v. Marhulzen 145.
Marienfeld, Abt von, 91. 95.
Marienvrede 184.
Marienzell, Benediktinerkloster, Diözese Halberstadt, 18.
Markerink (Markfort(h), Markert), jetzt Merker, Ksp. Wettringen Bsch. Bilk, 11. 194.
Markert, (+) jetzt Colon Heinr. Markfort, Ksp. Laer Aabsch., 130.
Markfort (Markquarding), (+) E., jetzt Markfort, Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 46. 83.
Marquardink, Ksp. Lare, 116.
Markwerding 91.
Math, Jan, Ksp. Südlohn, 184.
Mathias, Kaiser, 13. 19.

Mattelyr, Pfarrer zu Gronloe, 139.
v. Medevorden, Clarissin zu Bocholt, 144.
Megering, Lingen, 123.
Meinerink, (—) E. Ksp. Ochtrup, 12.
Meiners, (—) Ksp. Darfeld, 71. 205.
Meinert, (+) K. Horstmar, Dorf, 66. 71. 74. 80.
Meiningman von der Arnsmanshove (Menickman, Meinickman), (+) jetzt Colon Joh. Meinichmann, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 88, 122. 127. 130. 201.
Mecking, (+) E., jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 145. 149. 176[e]; Bsch. Werthe, 184.
Melander 21.
Mem(m)elen, (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 191. 191[1].
Memelo (up der Memele, Memelink, Memelde), Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 26. 30. 193.
Menekinges, (—) K. Ksp. Neuenkirchen, 113.
Meneking (Menickeman s. Meinichman), Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 88, 111. 120. 120[l].
Mennekink, jetzt Ww. Bernh. Huming, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 151.
Mennigman, jetzt Ww. Janning gt. Mennigmann, Ksp. Greven Bsch. Wentrup, 69. 82.
Mensing (Mensynch, später Mensmann), in der Twente, E., 51; (+) E., jetzt Mensink, Ksp. Nordhorn Bsch. Bookholt, 6[5]. 29. 36. 66. 109. 109[a]. 121; (+) jetzt Mensmann, Schüttorf, 28.
Menzink, Arnold, 158.
v. Merveld 14. 100. 112. 174; Haus 206.
Merker, (+) Ksp. Wettringen, 4[2]. 35.
Merk(e)loff(!), Droste, 169.
Mersch, grosse u. kleine, Enschede, 76.
ter Mer'sche, Kovenstede, Ksp. Mussum, 140; (+) jetzt Joh. Kruse, 179.
Mersche, später Godike Gerdink, Steinfurt, 107. 107[c]. 110.
Merschues, (—) Neuenkirchen, 26.
Mersel, jetzt Pottcher gt. Mersel, Ksp. Welbergen, 8. 65. 66.
Mertzhus, (—) E. Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48.
v. Meschede, Hermann, 192.
Messink, Bocholt, 180.
Metelen (Matellia, Metelon, Metel), Wigbold u. Ksp., Kr. Ahaus.
Dorf: Accise-Verleihung 56; Befestigung 55. 56; Belagerung 55; Bürgermeister 55. 56; Bürger: Botmers, Herlink, Richters, Soete 50; Fischerei 56; Gaugrafen (Go)-Gericht 45; Gerichtsherrlichkeit 52; Grut 52; Kirche: 44, S. Vits 56, Marienaltar 56; Kirchhof 51; Markt 65[d]; -Polizei 45; Marken (Corneli u. Cypriani) 64; Pfarrer 56; Stadtgraben 56; St. Vitstor 56, Walkemühle bei M. 50.
Wigbold (Freiheit) M. 56. 64; Fredepfähle 55.
Ksp. 101.
Stift: Gründung 43; freiweltl. 50; Aufhebung 57; Archivalien: a) im Stift 57, b) im Staatsarchiv Münster 57.
Abteiliche Landpächte u. Accise 73; Äbtissinnen 51; Äbtissin 43 ff., -Archidiakonat 55, -Verhältnis zum Wigbold M. 55, -Kaplan 56; Amtmann 47. 52; Ämter 55; Bauschulden 56; Dienstmannen 55; Eigenhörige

52. 53, -Prästationen 77; Etat 84; Einnahmen 74. 84; Ausgaben 75. 85; Erwerbungen: a) bis 1300, 43; b) 1301—1350, 44; c) 1351—1400, 47; d) 1401—1500, 48; e) 1501—1600, 49; f) 1601—1700, 50; g) 1701—1803, 51; Güter 58. 64. 82. 83; Kapitel 44 ff; Kleideramt 43. 44. 48, -Ordnung 43; Kirchliche Verhältnisse 56; Kornpfächten-Register 68; Krankenhaus 44. 73; Küsterin 47. 48. 54; Meiersche 49; Personal 56; Plaggenmähen 64; Priorin 46 ff; Richter 52. 55; Samtamt 73, -Rechnung 74; Stiftsordnung 53; Stiftungen 65. 66; Silberwerk 53; Speckregister 67; Schulden 53; Verwaltung 55; Verhältnis zum Landesherrn 57; Visitation 52. 53; Vogtei 43. 45. 46. 47. 48. 49, -Güter 45. 46; Wandmacheramt 50; Würdenträgerinnen 53.

Metten, Ernst, 158.

Meyer, (—) Ksp. Schöppingen, 70.

Meyerink, (+) jetzt Zeller Heinr. Schmeing gt. Meigerink, Ksp. Gescher, 123. 126. 127; Amt Lingen, 125; (—) Ksp. Plantlünne Bsch. Varenrode, 100. 117. 119.

Meynerdink, E., 46. 59.

Meynert, Leer, 65. 66. 71. 74.

Meyrickes, Borken, 163.

Middelkamp 184.

Middendorf (Middeldorp), (+) jetzt Pölling gt. Middendorf, Ksp. Osterwick Bsch. Höven Nr. 28, 192. 200. 200r.

Milink 31.

Mindensche Güter 126.

Minnenbusch, (+) jetzt Wiening, Ksp. Borghorst, 64. 69. 80.

Modehove to Winkelhusen, (+) jetzt Zeller Winkelhaus, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 27. 28; (—) Ksp. Wettringen, 6. 28.

Moerbeck, (+) Ksp. Legden Bsch. Isingert, 64. 92. 100.

Moers to Rheys (Rees), 162.

Moeshoevel to Rheys (Rees) 163.

ter Molen, Hinric, (—) Leer, 27.

Mollen (Lammert), (—) Ksp. Borken Bsch. Burloedorp, 177. 177a.

Möllenhof 184.

Möller, (+) E. Ksp. Havixbeck Bsch. Lasbeck, 61. 70. 78; Ksp. Wettringen, 74.

Möllerman, Amt Lingen, 125. 128. 129.

Monnich, Henr., 137.

Monning, (—) E. Elberger Bsch., 50. 73.

Mor (luten Mehr), (+) E. Mormann, Bes. Bernh. Schwaning, Ksp. Havixbeck Bsch. Herkentrup, 46.

Mordien zum Ottenstein 201a.

Morink, (+) E. Ksp. Welbergen, 7. 24. 31. 33.

Mörken, Bürgermeister, Coesfeld, 191.

v. Morrien 64. 190. 192. 193.

Mottelbeck(e), E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 191. 200. 201.

Mötting, Borken, 184.

tor Mozet, E. Ksp. Nordwalde, 189.

Mude, (+) jetzt Colon Eugen Muddemann, Ksp. Laer Aabsch., 116.

Mühlenhove, Ksp. Bönen Bsch. Weitfeld Grafsch. Mark, 95.

v. Muhlert zu Vorst bezw. Grotenhaus, 99.

Mucke (Muckhorst), (+) jetzt Bes. Frh. v. Heeremann, Ksp. Saerbeck Bsch. Middendorf, 93. 123.

Müllen oder München, (—) E. Ksp. Borken Bsch. Burlo, 149.

Mumme, Elisabet, Stiftsjungfer, Langenhorst, 13; Ludger u. Gertrud M. 31; Jasper M. 146.

Munderswick, Lodelvink, 118.

Münster zur Alst 4. 11. 30. 50. 99. 100. 138.

van Münster zu Meinhövel, Wilrich Herm., 193.

Murat 22.

Mü(e)r(en)haus, (+) jetzt Colon Bernh. Mühre, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 33, 26. 35.

Mussum, Bsch., Ksp. Bocholt: Monike Slag 139; Slag dye Pedenbrinck im Nederbroke 140. 143.

Mylink, (+) Sch. Ksp. Ochtrup Westerbsch. 37.

Myddelwich, andersgeheten Ewerking, Steinfurt, 111. 111a.

Münster.

Bischof: 3. 5. 7. 25. 32. 34. 43. 44. 45. 52. 89. 94. 95. 97[1]. 135. 152. 163. 184; Weihbischof 153; Clemens August 151; Christoph Bernard v. Galen 97[1]. 148. 149; Dietrich 5. 135; Ernst v. Bayern 20. 155; Everhard 136; Ferdinand 53[4]. 97. 155; Gerhard 6; Hermann II. 3. 43. 44. 141; Heinrich 11. 19. 19[9]. 141. 153; Ludolf 6. 135; Otto 5. 135; Raesfeld, Bern., 205; v. Schwarzburg 18. 153; v. Waldeck, Franz, 21; Wilhelm 52.

Dom: Kapitel 20. 90. 91. 97. 154. 196; Domherrn 189; Kirche 3. 11; Rentmeisterei 129; Scholaster 207a.

Hofkammer 83[2]; fürstl. Kommissar 164; Landpfennigkammer 39. 67. 85. 126. 128. 129. 185; Pfennigmeister 193; Lehnkammer 151; Offizialatgericht 52. 143. 189. 193; Regierung 39; Statthalter des Stifts 154.

Münster, Stadt.

Fraterhaus 37.

St. Ludgerikirche 139. 152; Dechant 152; Dekanat 206.

Spital 3.

Colleg. Societatis Jesu 200m.

Strassen: Ludgeristr. 191. 192; Roggenmarkt 37.

Bürger: Bertolding, Domherr, 189; Freivent 101; v. Groll, Joh., 190; Heerde 101; Holthaus 101; Jodefeld 101; Lewe, Leo, 8; Mumme, Frau Herm., 37; Poppelmann, Joh., 37; Poppelmanns, Herm., 30; Rave, Assessor, 127. 128; Rave, Geistlicher, 140; Raterdes 101; Remerdinck, Elias, 170; v. Reumont 101; Romer 101; Tendorf 101; Volbier 101.

N.

Nabben, Joh., Rhede, Dorf, 171.

Naberman, (—) E. Ksp Hcek Bsch. Graes, 4[2]. 14. 36.

v. Nagel, Frh. zu Ittlingen, 124.

Napoleon 22. 197.

Nedekink oder Kutkamp, (—) E. Ksp. Welbergen, 100.

Nederhove, Dortmund, Ksp. St. Renoldii, 109[1].

Neuenhof zu Sameren, Ksp. Legden, 100.

Neuenkirchen, Dorf u. Ksp, Kr. Steinfurt: Windmühle 16.

Neuhaus 196.

Niederberghaus, (+) E. Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 63. 80.

Nie(n)h(a)us (Nyehues), E. Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 92. 124. 130. 189; E., N. gt. Nedenhus, Ksp. Eggenrode, 190; (+) Ksp.

Emsbüren Bsch. Drievorden, 46; (+) jetzt Schwartbeck Ksp. Ochtrup, 34; (—) Nortwalde, 120. 122; Oldenzahl 201i; (+) jetzt Fürst Salm-Salm-Anholt, Bsch. Mussum, 173; (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 27. 32.

dat Niehus in de Schetbroke, (+) jetzt Colon Hubert Dephoff Ksp. Nortwalde Bsch. Scheddebrock Nr. 24, 109.

Niegehues (Niehues), Remb. Grope, jetzt Colon Paul Niehues, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 33, 93. 123. 123a. 128.

Niehoff, (+) Sch. Ksp Langenhorst, 4. 24. 31. 33.

ton Niehove, E, 10.

Nienhof, (—) E. Ksp. Weseke, 141.

Nieling, Bocholt, Tigelheide, 150.

Nienborg, Ksp. u. Wigbold, Kr. Ahaus, 14. 15.

v. Nien(Neu)-hof zum Neuenhofe bzw. Horstmar 100.

Nienhove (Nihof s. Niehaus), Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 191. 200.

Niesert, Pfarrer, 105.

Niesing, E., 150.

Niesing (Nysink), (+) jetzt Bernh. Niessing, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 163; (+) Ksp Rhede Bsch. Vardingholt, 182.

Niterdink, (—) E. Ksp. Epe, 49.

Nordbroker Mark 14.

Nordkötter, Lingen, 123. 125. 128.

Northues, (—) jetzt Melchert Geize sive Schnokel, Nortwalde, 123.

Nortkampf, Oldenzahl, 51. 76.

Nothman, (—) E. Ksp. Greven Bsch. Westerode, 25.

Notikenshoye, (—) Ksp. Billerbeck, 117.

Not-tuln(-telen), Dorf u. Ksp., Ldkr. Münster, 4; Stift 95.
Äbtissin zu N. 52.

Nunnickhof, jetzt Probsting, Ksp. Borghorst, 46.

Nyebecker, Bocholt, 162.

Nybberink, Bern., 30.

Nyenouber, (—) K. Ksp. Borghorst, 113.

Nygghenhues, Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 160.

O.

Ochtrup (Och-torpe, -trupf, Othepe), Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt.
Archidiakonalgerichtsbarkeit 5; Archidiakonat 5. 22; Bürgermeister Henr. Kemper 194; Hausstätte, Garten u. Land 47. 50; Hufe 3; Pastor 30. 31; Windmühle 16; Wiese 5.
Ksp. Marken: Brechte, St. Lamberti, Wolder 15; Kämpe 11. 12. 14.

Odelink, (—) Ksp. Nottuln Bsch. Tilbeck, 117.

Odbragtink, (—) Horstmar, 110.

Oeding, Ksp. Marklo Holland, 190.

Ödinggräver, Ksp. Südlohn, 184.

Odink, Haus, Bes. Gräfin zu Bentheim-Steinfurt, 146.

van Oer, Billerbeck, 68.

Oesbeck (Ossbecke), (—) Ksp. Metelen, 67. 82.

Oesme(a)nink, E. Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 143. 187.

Oesperman 60.

O(e)smink, (+) jetzt Heinr. Ossing, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 173. 180.

Oesterholt, lüttike, (+) jetzt Lütke Osterholt, Borghorst, 120. 122; grote O., jetzt lütke O., 122; dat hus ton O. 106.

Oetbertink (Oubert, Otbertynch, Othbertinch), (—) Horstmar, 108. 114. 120. 120g. 121. 121c.

Oethert, (+) jetzt Landw. Bernh. Werming, Ksp. Weseke Nr. 49, 174.
Oeverman, (—) Greven, 66.
Offenem, (—) E. Neuenkirchen, 26. 32.
Offenheimb, (—) Sch. Neuenkirchen, 35.
Offlum, Sch., jetzt Colon Johann Linnermann, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Oflum Nr. 21.
Offlum (Uffenhem), Bsch. Ksp Neuenkirchen Kr. Steinfurt, 4.
Ohne, Dorf u. Ksp., Kr. Bentheim, Hannover, Zehnt 5.
Oiding, (—) E. Ksp. Emsbüren Bsch. Meringen, 49.
Oi(e)stendorp, (+) jetzt Aussendorf, Ksp. Wettringen, 31. 37. 59. 66.
Oistmering, (—) Ksp. Borken, 151.
v. Oldenburg, Gisela, Kanonisse des Stifts Vreden, 47.
v. Oldenburg, Graf, 18.
Oldehof, (+) Langenhorst, 24.
Oldenhof, (+) E., jetzt Olthoff, Bes. Gerh. Olthoff, Ksp. Weseke Nr. 9, 141.
v. d. Oldenhusen, Welbergen, 100.
Oldenzaal (Oldensschel), Stadt in Holland, 30. 49. 72. 190. 192. 194.
Ölker (Olrekink, Olryk, Orlichman), E. (+) K., jetzt Colon Oelck, Ksp. Roxel Bsch. Altenroxel Nr. 13, 83. 58. 63. 66.
Olmes, (+) jetzt Albers, Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 70. 71.
Olnies, (—) Schöppingen, 70.
Olthaus 36.
Olthoff, (—) E. Langenhorst, 31.
Osepe, Sch., 49.
Osmanink, Ksp. Winterswyck, 137.
Osmink, Ksp. Winterswyck, 167.
Ossenbeck 206.
Ossing, (+) Bsch. Borkenwirthe Ubsch. Burdang, 182.
Ossink, Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen, 183. 186.
Ostendorp-Altendorpe, grosse, (+) Ksp. Beerlage Bsch. Aulendorf, 116. 130; (—) E. Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 43. 64. 94. 110. 111. 114; (+) Aussendorf, Ksp. Wettringen Bsch. Rodenberg, 26. 83; Ostendorp bei Ochtrup, Hove, 4.
Osterholz, grote (grosse Osterholt), (+) E. Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 94. 113; lütteke O. 110.
Osterhof, Everh., 194.
Osterwick, Dorf u. Ksp., Kr. Coesfeld, 190.
Osthof, Ksp. Einem, 44.
Otberting, (—) Ksp. Wettringen, 46; (—) E. Ksp. Epe, 49; E. Manhere, 44.
Otert, (+) Bes. Landwirt Bernh. Wenning, Ksp. Weseke Nr. 9, 182.
Ottink, (+) E., jetzt Ottichmann, Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 29.
Otto I. II. III., Kaiser, 89.
Ousebe, (—) Ksp. Havixbeck, 46.
Overbecke, (+) K., jetzt Aug. Beering, Ksp. Emsdetten Bsch. Westum, 46. 58; (+) jetzt Theodor Averbeck Bsch. Guntrup, 46.
Overesch, (+) K. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 49, 94.
Overhus, E., 45.
Overing, (—) Ksp. Greven Bsch. Hamberge, 47.
Overkamp, (—) E. Ksp. Saerbeck, 190[3].
Overkamping, (+) früher v. Olfers, jetzt Colon Heinr. Overkamping, Ksp. Rhede Bsch. Krommert, 181. 181[m].
Overkemping, Ksp. Bocholt, 186.
Overloe, (—) Ksp. Havixbeck, 49.
O(e)verman (Overmann), (+) Ksp. Greven Bsch. Maestrup, 66.
Overrot, ton groten, (—) Ksp. Rhede, 137.

P.

Paesch, (—) Ksp. Borken, 167.
v. Paland, Freiherr, 124.
Palster, Hermann, 91.
Pannofen, kauenstedde, Ksp. Rhede Bsch Vardingholt, 175i. 184.
ten Papenborg, Haus, Zütphen, Ksp. Zeelen op ten Goye, 145.
Pass alias Telink, (+) jetzt Pass Ww. Heinr. Klein Theling, Ksp. Borken Bsch. Rhedebrügge, 182.
Paul, Papst, 155.
Perdekamp, (+) jetzt Dieckmann, Borghorst, 122.
Pegel, (+) jetzt Herm. Authorn, Ksp. Nienborg Bsch. Wext Nr. 7, 147.
Pelsters, Gerth, 66.
Penne(Penninc)-kamp, (+) jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 162. 176; Burlodorf 184.
Philips, (—) Ksp. Metelen, 83.
Pickerdes, Wolter, 30.
Pickert, Fresenhorst, 184.
Pilacken, (—) Ramsdorf, 182.
Pilatus, (+) jetzt Kötter Heinr. P., Wiegb. Neuenkirchen Nr. 255, 81.
Pillinckhove, (—) Ksp. Darfeld, 46.
Pleckenspoel, Winterswyck, 163.
Plückels (Pluckell), (+) E., jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Bocholt Bsch. Barlo, 149. 180.
Pohlkamp(shove), (+) jetzt Pohlkemper, Ksp. Schöppingen Bsch. Ebbinghof, 70. 71. 83. 80.
Pol-haus (-hues, -hus), grothe u. lütteke, Ksp. Winterswyck, 160. 181.
Polhus (zum Polhause), (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 93. 101.
Polink (Pohlman), (+) jetzt Bes. Fabrikant G. Timmermann-Rheine, Ksp. Rheine Bsch. Eschendorf, 45. 46. 59.
Polling, (+) Ksp. Billerbeck Bsch. Westhellen, 81.
Pollman 184; (—) Neuenkirchen, 123.
Poppelman, Münster, 30. 37.
Pöpping, E. Ksp. Horstmar, 190.
Pothoff, (—) K. Langenhorst, 32. 33. 66; Obervogt, (+) jetzt Joh. Schulze, Ksp. Schöppingen, 71.
Preysing 193.
Printink (Pryntynck, Prentynch), (+) jetzt Printing, Bes. Bernh. Niessing, Ksp. Borken Bsch. Wirthe, 160. 173. 180. 182.
Pröbsting (Proevest, Provesting), (+) E., jetzt Sch. Pröbsting, Ksp. Borghorst, 91. 92. 122; (+) Sch., jetzt Sch. Althoff gt. Pröbsting, Ksp. Gescher, 126. 127; (+) Wigbold Ochtrup, 34. 34c.
Pulcien, Burgmann zu Steinfurt, 48.
Pustekrey, H., 95.

Q.

Quade, (+) E., jetzt Quaing, Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48.
Quadenstege, dat hus tor, später Hagenboke, (+) jetzt Niederhageböck, Borghorst, 109.
Quernheim, Äbtissin Ermgard zu, 97[1].

R.

Rabert, (+) Ksp. Havixbeck Bsch. Gennerich, 123. 130.
Rabedink, (—) Ksp. Nottuln Bsch. Tilbeck, 117.
Rabbe(n), (+) Ksp. Heek Bsch. Ahle Nr. 23, 95. 123.
Raddeman, früher Rädde, (—) Ksp. Verdingholt, 181.
Radema(e)cher, (+) jetzt Bes. Fürst zu Salm-Salm-Anholt, Ksp. Borken Bsch. Burloe, 176. 176h. 184.

Radevoert (Radinc, Raink), (+) E., jetzt Raing-Radewininc od. Rotwerth(?), Ksp. Wettringen, 26. 37; (+) jetzt Rawert, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 29. 29d (Rafferdt).
ton Raedde (Raede), (+) jetzt Essing, Ksp. Bocholt Bsch. Steenhorn (Stenern), 139. 180.
Raenfurt, (—) Ohne, 34.
Raesfeld, Dorf u. Bsch, Kr. Borken.
van Raesfeld ten Roenberch 30; zu Hameren, 100. 145; Land bei Bocholt, 148.
Raisfeld zu Nienborg 37.
Rallinc, (—) Schüttorf, 28; (+) E., jetzt Hagedorn, Ksp. Nordhorn Bsch. Bookholt, 6⁵. 29. 36. 109. 121.
Ramekhus, (—) E. Ksp. Ochtrup, 10.
Rameskamp, (—) Ochtrup, 25.
Ramsdorf (Rampstorf, Ransdarp), Dorf u. Ksp., Kr. Borken, 59 f.
Raterdes 101.
Raterding, (+) E., jetzt Ratert, Bes. Hesselmann, Ksp. Nottuln Bsch. Stevern, 190³. 199. 206⁶; (+) jetzt Rattert, Ksp. Schöppingen Bch. Heven, 45.
Rathards Haus, (—) Wettringen, 3.
Rathert, Ksp. Eggenrode, 205.
Rausse, (—) E. Ksp. Wettringen, 37. 62. 70. 79.
Rave, Assessor, Münster, 127. 128. 130; Geistlicher, 140.
Raven, Knappe, 49. 50; Ortwin, 171.
v. Ravensberg, Graf, 89.
Ra(u)wert(dinc), (+) jetzt Rauert, Ksp. Nottuln Bsch. Stevern, 199. 199g; (+) jetzt Rabbert, Ksp. Ochtrup Osterbsch., 25. 31. 33. 33f; (+) jetzt Colon Wilhelm Trepmann gt. Rawert, Ksp. Ramsdorf Bsch. Holthausen, 138. 166. 176.
Reddershus, später Redder od. Rehrsburger, (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 191. 201. 201f.
Rees, Stadt am Niederrhein, 170. Vicar 144; Bürger Alef Richters 170.
Reher, (—) Wettringen, 83.
Reigers, Bocholt, 151.
Reingerinkhof, (+) E., jetzt Sch. Renger, Ksp. Wettringen, 43.
Reinnick, (+) E., jetzt Wieching gt. Reininck, Ksp. Horstmar Bsch. Schagern, 49.
v. Reys (Rees), Henr., 137.
Reiselman, (+) E., jetzt Bernhard Scharlau gt. Reisselman, Ksp. Havixbeck Bsch. Tilbeck, 123. 130.
Reckelink, Joh, Nienborg, 67.
Reckman, (—) jetzt Wessels, Darfeld, 71.
Recker, Lingen, 123; Spelde, 128; (+) jetzt Heinr. Reckert, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 182.
v. d. Recker 48.
Reckwarding, (+) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 182; s. Reckert.
Rellinghausen, Stift, 96.
Remberting, (—) Ksp. Darfeld, 189. 195; (—) E. Ksp. Welbergen, 10. 12. 24. 27.
Remeldinch 118.
Remen, Juffer, 65; Amtmann zu Bocholt, 139. 140.
v. Remmen, Joh., 168.
Remmelt, (+) jetzt Ww. Zeller R. Bernhard, Gescher, 123. 126.
Renger auf dem Mersch, (+) Ksp. Borghorst, 64. 67. 69. 80; (+) Metelen, 82.
Rengerink, später Renger, E., jetzt Sch. R., Ksp. Wettringen, 9. 9⁷. 26. 29. 43. 59. 60. 63. 67. 94a; Pächter, 83.
Renwording, später Rawert, (+) Ksp. Ochtrup, 8; s. Rawert.

Rensink, (+) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 163; (+) Ksp. Vreden Bsch. Ammeloe, 46. 59. 163.
Rens(ke)man, Ksp. Ochtrup, 67. 70. 78.
Rentvor(wor)-ding, (—) Ksp. Ramsdorf, 146.
Rering, (+) K. Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 194. 195.
Reterding, (—) Bocholt, 137. 140. 141.
Retlage, (—) Ochtrup, 24.
v. Reumont 101.
Reverding, (+) Sch., jetzt Sch. Frz. Revert, Ksp. Ramsdorf Bsch. Blecking.
Revers, frow, Do(e)sborg, 172.
Rhede, Dorf u. Ksp., Kr. Borken. Ländereien 177; Vicecurat 170; Vogt 170; Wiese 177.
v. Rhede 51. 158. 194.
Rheine (Reyne, Rene), Stadt, Kr. Steinfurt. Kapelle auf dem Tieberge 15; Zehnte im Dekanat 6. 93.
Rheitkott (Rhykötter), (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 206.
Ribbert, (+) E, jetzt Hordering gt. R., Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 83.
Richters, Bürger, Metelen, 50; Alef R., Rees, 170.
Rien(Rein)-hove, Hamm, 120. 120[n].
Riese, Coesfeld, 197.
v. Ringenberg, Sweder, 137. 140.
Robert(ink), (+) E. Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 117. 122. 127. 130; (+) jetzt Bes. Schmidt, Ksp. Saerbeck Bsch. Lieningen, 116. 123. 130.
Rode, Gerh., 189.
Rodenberg 112.
Rodenhues geheten Johannink, (—) Neuenkirchen; (—) Ksp. Schüttdorf Bsch. Sudendorf, 48.
Roderdink, E. Herrsch. Ahaus, 48.
Rocke, Hufe, 3. 4.
Rolandink, (+) E., später Sch. Roling, jetzt Sch. Wettendorf, Ksp. Nordwalde Bsch. Luttorf Nr. 13, 7. 10. 27. 32. 35.
Rolewink, Lüdeke, (+) K., jetzt Gerhard Sudke, Ksp. Salzbergen Bsch. Hummeldorf, 58.
Rolffs, Schöppingen, 126.
Rolinkbreide, (—) Ksp. Vreden Bsch. Lunthen, 206.
Roloves, Johann, 30.
Rolving, (+) E., später Hesselte, jetzt Meyering, Ksp. Emsbüren Bsch. Mehringen, 60. 68. 82.
Romeldink, Bürger zu Steinfurt, 94.
Römer, Bürger zu Münster, 101.
Rondick, (+) Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 82.
Roosman, (+) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 194.
v. Rorup zu Senden 37; Clawes v. R. 30.
Roschen-blencke(-blöck), Gerdt, 170.
Röschenpleck, Burlo, Dorf, 184.
Ro(e)s(s)ink, Wessel, (+) E, jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Rhede Bsch. Verdingholt, 137. 149. 167. 167[a]. 177[d]; gr. u. kl. R. 177[d]. 184.
Roesman, Schöppingen, 71; s. Rosink.
Rosendahl, (—) Ksp. Metelen, 47. 82.
Rosink (Rosing, Roes(Rois)-man), Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 191. 200. 200[d]; E. Ksp. Wettringen, 9. 29. 45.
Rosschet, lütike, (—) Ksp. Aalten Bsch. Barlo, 145.
Rost, (—) Ksp. Borghorst, 124.
Rostegge, Weseke, 184.
Roterding, E. Zütphen Bsch. Gorsell, 144.
Roterman, (+) E. Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberg, 122. 127. 130.
Rotert, (—) Ksp. Ochtrup, 59. 83.

Rot-german(-gering), (+) E., jetzt Hackenfort, Bsch. Tingen, 29.
Rotgering, Bsch. Harle Gericht Ootmarsum, 49.
Rotgerinkhof 93.
Rothardink, (—) Ksp. Darfeld, 91. 189. 190; (+) E., jetzt Rothert, Ksp. Schöppingen Bsch. Haversbeck, 93.
Rotman, (+) Ksp. Leer Bsch. Haltern, 191.
(ter) Rotstege, Sander, Bocholt, 163.
Rott, (+) jetzt Bussman, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 83.
Rott- od. Kuhl-kamp, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 193.
Rotthaus, Mathias, 169.
Rotzeling, (—) E. Ksp. Leer, 45. 46.
Rovenkamp alias Welpenhove, (—) Ksp. Borken, 173. 173c. 180.
Roxel, Dorf u. Bsch., Kr. Münster, 58.
Rudewik, Pater, 18.
Ruekampf (Ruwkamp), (+) jetzt Ruhkamp, Ksp. Ochtrup Osterbsch., 33.
Rufus, Joh., E., später Johannink, Ksp. Rheine Bsch. Offlum, 6. 6[1].
Ruhe Egbert, (+) jetzt Egbring, Ksp. Emsbüren Bsch. Mehringen, 68.
Ruhkötter od. Roert, (—) Ksp. Salzbergen, 61. 81.
Ruick, (+) E., jetzt Colon Ruck, Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 192. 203.
Ruschink, (—) Ksp. Ochtrup, 46.
Rusing, (—) Ksp. Rhede, 137.
Rutgerdink, Ksp. Lembeck Bsch. Rhade, 138.
Ruvoteshove, Ksp. Emsbüren, 60.
Ruwenhove, (—) Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 47.
Ruwinkel, (+) Ksp. Ochtrup Osterbsch., 25. 32. 34.
Rychters, (—) Borken, 163.
Rynhove, Ksp. Hamme, 110.

S.

Salt-man(-hus), (+) E. Ksp. Wettringen Bsch. Rotenberge, 51. 62. 70. 79.
Salz(Soltes)-bergen, Dorf Kr. Lingen, 58. 68 ff.
Samberg, (—) jetzt Wessing, Ksp. Sehöppingen, 71; Joh. Egbert S., Schöppingen, 195.
Sanders, Wessel, (+) jetzt Pächter Gerh. Schweers, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 167. 170. 177.
Santhues, (+) später Sandtman, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 26. 34.
Sanderman, kauenstede, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 175e. 184.
Sandtman, (+) Ksp. Langenhorst, 31. 36.
Sandveldt, Cath., 203a.
Sandwelle, Gericht zu, 14.
Sasse, Knappe, 11; Ritter, 137. 192.
de Sasse, Heiderich, 99.
Schaffers, (—) Langenhorst, 33.
Schap van der Sale, Reiner, Do(e)sberg, 172.
Schaep, Magister Albert u. Adam, Do(e)sberg, 164.
Scharphoff (dat hus ton Scharpenhove), (+) Borghorst, 106. 110. 119. 122.
v. Schedelich, Series, 142.
v. Scheele 100.
Scheeling, E. in der Twente, 51.
Schelhavers Mate, Ksp. Angerloe, 148.
Schemeke, (—) Ksp. Borken Bsch. Burlodorf, 174.
v. Schenking, Ritter, 91; zu Vogeding, 60; zu Beveren, 98; (+) Sch. Ksp. Laer Aabsch., 98.
Schenkinktorpe, Ksp. Sendenhorst, 117.

Schepers, Herm., Ochtrup, 66; Everd Sch., Eggenrode, 194.
Schepershaus sive Linfert 184.
Scheveman oder Schevenhaus, E. Ksp. Borghorst; s. Schevenhus.
v. Scheven, Kanonikus, Borghorst, 92.
Schevenhu(i)s, E., jetzt Rödding, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberg, 60. 63. 64. 66. 69; (—) Ksp. Laer, 63. 71.
Scheving, (—) Ksp. Borghorst, 74. 80; (+) jetzt Colon Heinr. Schewing, Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 74. 80; (—) E. Ksp. Nordhorn, 6[5].
Schewenhus, E., 48.
Schewing(Scevening)-Hofe, Ksp. Laer Bsch. Hüppelswik, 45.
Schilling v. Droste 99.
Schiveman 121[b].
Schi-venem(-venhem,-ving), (—) E. Ksp. Nordhorn, 6. 29. 36. 109. 109[b] (Schiveningk); dat lüttike Schivenhemb, (—) Schüttorf.
ten Schlade, (+) E., Bes. Assessor a.D. Laurenz, Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 29.
v. d. Schlade gt. Lüttighues, Dirik, 11.
Schlockers, (—) Borken, 163.
Schluter 184.
Schlüter, tor Tetenborg, (+) jetzt Tetenborg, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 121. 122. 122[a].
Schlüters, H., Steinfurt, 192.
Schmedding 127.
Schme(d)ink, (—) Ksp. Bocholt Bsch. Mussum, 119. 140. 158[d]. 159. 168. 179; grosse S., jetzt Bes. Joh. Steverding, Ksp. Vardingholt, 181; kleine S., jetzt Bes. Krusenbrinck u. Sondermann, 181.
am Schmerink (Meinikman, ehemals Ansmerink), E. Ksp. Steinfurt Bsch. Hollig, 191. 191[1].
Schmidschulte, (+) K., jetzt Frahling, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 113. 121. 122. 126.
Schmidt, (+) Ksp. Borghorst, 122.
Schmittink, (—) E., später Schmittinskotten, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich, 191. 191[1]. 200.
Schmölner, (—) Leer, 36.
Schnellenborg, Claus, 144.
Schnoye, Gerd, 139.
Schnokel, Nordhues, (—) E. Ksp. Nordwalde, 95.
Schockink (Scokinc, Schockman), später Schückinghove, (+) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge, 10. 26. 32. 35. 35[9].
v. Schonebeck(e), Rudolf, Junker, 95; zum Nienberge, 99. 128.
Schöning, Borken, 184.
Schöppingen (Sco(p)-pengen, -ping(h)en, Schoppinck), Wigbold u. Ksp., Kr. Ahaus.
Bürger: Joh. Häuer 206; Wasserkoninck 206.
Wigbold: Kirche 13. 73; Münstertor 195; Mühle 195; Pastor 35. 73. 126; Ratleute(raetlude) 30.
Ksp. 13. 14. 191. 193.
Schottelmanink, Bürger zu Horstmar, 99.
Schrapenhus, (—) E. Ksp. Leer Bsch. Haltern, 45.
Schreibershof (Schrievershues), (+) jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 141. 143. 167.
Schrief, A., 126.
Schuilling, E., 150.
Schückingshove s. Schocking.
Schulendael geheiten Pothof 24.
Schulink, Sander, 148.
Schulte, Joh., Aldenzeill, 66.
Schulte(n), B., Deventer, 146; (+) jetzt Vornholt Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 163.

Schülting, (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Bernte, 123. 125. 128. 131.
Schunde, Dirk, 94.
Schüren, (+) jetzt Paslick, Ksp. Ochtrup Osterbsch., 24.
ter Schüren, Tilmann, Bocholt, 144.
v. d. Schüren, Gottfr., Vicar zu Metelen, 52.
Schürhaus (Schurhuis), (+) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Stockum, 11. 32. 35; Bsch. Ramsberg, 191. 200. 200g.
Schürhus (Scuerhues), (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup, 11. 29. 117; (—) E, später Schürhof, Ksp. Welbergen, 8. 8[3] (Swederink?).
Schüring, E. Ksp. Laer, 63.
Schurink, Ksp. Aelten, 160.
Schürman, Bern., notar. publ, 171; (—) Zeller, Borghorst, 120. 123.
Schutte, Dirich, (—) Ksp. Borken, 171. 174.
Schütte, Odinck, 160.
Schüttorf (Scuttorpe), Stadt, Kr. Grafschaft Bentheim, 28 ff.
Schüttrup, Bernh., 206.
Schwartenbeke, Schöppingen, 27.
Schwederink, Welbergen, 24; (+) E., jetzt Bes. Schwering gt. Grotenkamp, Ksp. Schöppingen Bsch. Ramsberg, 45. 46.
Schynke Sweda, Bürger zu Burgsteinfurt, 92.
Schwarthof, (+) E., jetzt Sch., Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 71. 80. 83.
Schwartken, (—) Ksp. Borken Bsch. Wirthe, 182.
Schwartkotte, (+) Ksp. Ochtrup Weinerbsch., 59. 70. 78.
Schwänking (Schwenekink, Swenekinc), (—) E. Ksp. Wettringen, 14. 25. 28. 32.
Schweerman, (—) Ksp. Ochtrup, 70. 78.
Schwenne (Swene od. Wölteke), Amt Lingen, 123. 125.
Schwer zur Whordt, Winterswyck, 170.
Schwering, (+) E. Ksp. Ochtrup Wester- u. Weinerbsch, 63; (+) Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Weseke, 166. 176.
Schwerink, J., Weseke, 175[h].
Schwerman, (—) Ksp. Welbergen, 32. 33. 33[c] (Swering).
Schwörter, (—) Ochtrup, 78.
Scrimp, Scholasticus, Rees, 144.
ten Scroden, (—) Wettringen, 25.
Scutte, später Schutte, (—) Ksp. Südlohn, 180.
Segbert, Lingen, 123. 125.
Segger(t), (+) E. Ksp. Ochtrup Westerbsch., 63. 70. 78; (+) jetzt Seggering, Ksp. Emsbüren Bsch. Bexten, 61. 82.
Seghbertink, Spelle, 118.
Seghering, Wessel, 140.
Seideman, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 184.
Seineman, (+) E, Pächter Wilh. Hessing gt. Zeinem, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 151.
Seldne(t)rich, (—) Ksp. Schöppingen, 71. 71[b].
Semetdorp, dat hues to, anders geheten Wernsinc, (+) jetzt Werning, Ksp. Schüttorf Bsch. Sameren, 28.
Sendenhorst, (+) E., jetzt Sengenhorst, Bes. Graf Droste zu Vischering, Ksp. Darfeld Bsch. Geitendorf Nr. 1, 193.
Sergert, (+) K., jetzt Ww. Segger, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Offlum Nr. 29, 58.
Serges van Eckell 143.
Serratoris, E, 46.
Sewert, Oldensahl, 76.
Sewink, Ksp. Winterswyck, 167; Medow Amt Bredevort, 178.

Sibbing, (+) jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Anholt, Ksp. Weseke, 151. 184.
Sibekink, (+) jetzt Sieking, Bes. Heinr. Klein Tebing, Ksp. Borken Bsch. Rhedebrügge, 138. 141. 174. 180. 181. 182.
Sibertink, (—) E. Ksp. Borken, 136; Ksp. Welbergen, 8. 24.
v. Siborg, Johann, Dechant, 21.
Sigfrid, Geistlicher, 135.
Sicking, E. Ksp. Winterswyck Bsch. Cathen Amt Bredevort, 138. 143. 145. 147. 149. 178. 183. 184.
Simen, Ksp. Südlohn, 184.
Simmeldink, K. Ksp. Winterswyck Bsch. Hupplo, 142. 182.
Simon, (—) Sudlohn, 165.
Simveldt(!), Winterswyck, 169.
Sinderen, (+) Sch., Bes. Ww. Bern. Gawert, Ksp. Rhede Bsch. Hoxfeld, 150. 181.
Siver(Sivor,Syver)-dink (Sivert), (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Tinge Nr. 206, 3. 36. 192. 199.
Sobbe, Joh., 48.
Soeken, Gerh., Borken, 147.
Soete, Bürger zu Metelen, 50.
v. Solms zu Ottenstein 92.
ten Sommerhues, Bernd, 144.
Sondag od. Ostendorfs Kötter, (+) Sundorf, Ksp. Wettringen, 83.
v. Sondag, Münster, 11.
Sonnegang, Ksp. Welbergen, 9.
Spanhorn Wald, (+) jetzt Bes. Fürst Salm-Salm, Ksp. Rhede Bsch. Vardingholt, 137.
Spanier(s), Herm., Ksp. Borken, 163. 171. 174.
Spanier, die, 55. 163.
tor Specken, (+) E., jetzt v. Olfers-Münster, Ksp. Beerlage Bsch. Temming, 101.
Spenne(n)berg, (+) Sch. Borghorst, 124.
Spenningberge 91.
Sperwerink, (—) E. Ksp. Horstmar, 44.
v. Spiegel, Frh. zum Diesenberg u. Canstein, 124. 128. 130.
Spitthof, (+) E. Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 51. 72. 78. 189.
Spoelberg, Enschede, 75.
Spolde, Prior, 151.
Stange, (—) E. Ksp. Metelen, 63. 66. 72. 78.
Stapelkamp, (+) jetzt Joh. Wentker Ksp. Greven Bsch. Fuestrup, 69. 81.
Starke, (—) Ksp. Wettringen, 83.
v. Stadtlohn, Joh., 142.
Stede, (—) Ksp. Salzbergen, 46.
Stege, (+) jetzt Stieger, Ksp. Wettringen, 79.
tor Stege (Stegeman), (+) E., jetzt Stegeman, Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 92; Engel tor St., sel. Rotger Loemans frouwe, E., 121. 122.
Steg(g)eman, (+) Ksp. Ochtrup, 78.
Steinfurt (Stenvorde, Steinforde), Stadt, Kr. Steinfurt; s. Burgsteinfurt.
Amtsleute 98^{1}.
Bürger: de Arnoldesche 30; Engel Bouwers 114^{b}; Lange 124; Romeldink 94; Schynk Sweder 92; Joh. Wassenberg, 193.
Kämpe: 10. 11. 50. 93. 192.
Wasser-strasse (-tor) 12. 50. 193.
Kommende 10. 200^{w}. 207^{1}.
v. Steinfurt (Stenvorde): die Edlen 90. 92; Herren 92; Graf 63^{3}. 66. 95. 100. 194. 199. 201^{e}; Gräfin 97^{1}; Graf Arnd 97^{1}; Balduin 7. 8. 91. 92; Ludolf 90^{1}. 91.
Stemper (Stemking), (+) E., jetzt Colon Bern. Hanhof gt. Stemping, Ksp. Nordwalde Bsch. Suttorf Nr. 40, 27.

Stengreve (Steingrove), (+) E., jetzt Steinprobe, Ksp. Ochtrup Weinerbsch, 46. 59. 70. 78.
Stelkens, B., (—) Borken, 163.
Sthelleren, (+) jetzt Joh. Lühling, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159. 180.
Stenzelhaus, (—) Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 100.
Sterckhaves, früher Stockhoff, Dosborg, 172.
Stevenick, Ludolf, 137.
Steveren, Schulte von, (+) jetzt Sch. Stevermann, Bes. Sch. Westrath, Ksp. Nottuln, 206.
Steverink, Bernd, 170.
Stiegeman 126. 129.
Sticker, Steinfurt, 50.
Stienewessel, (+) Ksp. Welbergen, 83.
Stockhoff, Ww., Doesberch, 144.
Stöckman, (+) jetzt Colon Franz Muddeman gt. Stockman, Ksp. Laer Aabsch., 123. 130.
v. Stockum, Ritter, Ksp. Schöppingen, 7. 9.
Stoerman, (+) E., jetzt Störman, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 63. 83.
Storms, Ww., 146.
Strick (v. St.), K. zu Horstmar, 9. 10. 30. 92. 99. 189.
Strode, Hufe 3; Hove 4.
Strootkotter, (—) Greven, 81.
Stroetman, (+) jetzt Bern. Strotmann, Ksp. Greven Bsch. Guntrup, 69.
Stuck, (+) K. Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 194.
Stuving, (-) E. Ksp. Borghorst, 93.
Styne ter Beke, (—) Borken, 163.
v. Styrum, Graf, Haus Gemen, 183.
Sudendorp (Sundorp), (+) jetzt Temming, Borghorst, 106. 119. 119f. 122.
Südlohn (Zutloen, Süet(Sutt)-lohn), Dorf u. Ksp., Kr. Ahaus, 159; Buchei Mat 140; Ländereien 148; Pfarrarchiv 168; Vicar 157.
Suetwinkel, Hufe, Neuenkirchen, 3. 4.
Suitinktorpe, (—) Billerbeck, 116.
Sunderloe, Ksp. Aelten, 160.
Sünke(r), (+) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 51. 64. 71. 81.
v. Sunsfeld 149.
Sutherwik, Hove, 4.
Sutrum, (+) jetzt Colon Ww. Sch. Sutrum, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 23, 123. 125. 127.
van Syborch, Joh., 202.
Symmelt (Symmeldinck), später Simolt, Ksp. Winterswyck, 160. 181.
v. Synderen, R., 137.

T.

Tacke, Bocholt, 150. 151.
Tallenkotten auf der Bollhorst, (—) Ksp. Ochtrup, 95.
Tangenart, Bürger, Bocholt, 147.
Tangenbolthe (Tangebolt), Ksp. Aelten, 160.
Tartel(Tertel)-man (Terteling), (+) E., Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 10. 25. 29. 36. 36d. 47. 60. 63. 72. 78.
T(h)edelink, (—) Bsch. Mussum, 140. 159. 179.
Tekink, Buirlo, 160.
v. Tecklenburg, Graf, 43. 44. 45. 46. 47. 48.
Temmink, Bürger, Winterswyck, 146.
Tenkeling, (—) Ksp. Wüllen, 46.
Tenck-ing (-man), Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 107. 110. 120. 145; (—) E. Ksp. Metelen, 44; (+) jetzt Fürst Salm-Salm-Anholt,

Ksp. Borken Bsch. Rhedebrügge, 139. 176. 180. 184.
Tenkman, (+) Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 122.
Terborg vel Borgman, (+) jetzt Colon Heinr. Berkman, Ksp. Rhede Bsch. Krommert, 182.
Termudde 127.
Tesing (Theissing), (+) E. Ksp. Nordhorn Bsch. Engden, 108; Brandlechte, 94. 120. 121b.
Tewes, (+) jetzt Dinkhof, Ksp. Ochtrup Osterbsch., 67.
Theese, (+) Ksp. Ochtrup Osterbsch, 46. 70. 78.
Thelink, Bocholt, 174.
Thie, Jacob vom, Burgmann zu Gere (Goor in der Twente?) 44.
Thieman, (+) Borghorst Bsch. Ostendorf, 128. 130; (+) jetzt Engberding, Ksp. Ochtrup Osterbsch., 37; Elbergerbsch., 50. 73.
Thiman, E., Holland, 51. 76.
Thier 151.
Thomas (jetzt Joan Möllers, jetzt B. D. Lange), (+) heute Ludw. Thomas, Ksp. Greven Bsch. Gimbte, 69. 124.
Thornengen, E. Ksp. Degenechem (Dengenkamp) bei Ootmarsum, 44.
Thuen, Hufe, 4.
Tielöger, (+) jetzt Terbörger, Wettringen, 79.
Tiers, Gerd, 194.
Timmerhans, (+) jetzt Timmerhus, Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 113. 113a. 114. 121. 122.
Tinge, Bsch., Ksp. Wettringen Kr. Steinfurt, Zehnte 13.
v. d. Tinnen zur Mollenbecke, 99. 100.
Tommels, Joh., (+) Ksp. Schöppingen, 71.
Tondorf 101.
Tornien, (—) Grewen, 81.
Trahe, jetzt Spangenmaker, 184.
Trappisten 196. 197.
v. Travelman zur Maser bzw. zu Bellering, 64. 99; zu Ebbelink, 100.
Tunne, K., 94.
Tymmer-bernd (-hans) s. Timmerhaus.
Twent, (+) K., jetzt Twente, Ksp. Borghorst Bsch. Ostendorf, 113. 121.
Twent, Dirik, Vicar, Bocholt, 143.
Twentshove, (—) später Naeke, Ksp. Schöppingen, 126; (—) Bsch. Stockum, 14.
v. Twickel, Ksp. Havixbeck, 124. 205.
v. Twickeloe 99.

U.

Ubbeking, (+) jetzt Nebbing-Möcker, Bes. Graf Landsberg-Velen, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159. 180.
Ubbeking, Wessel, 142; Joh. U. 147.
Ubbenberge, Ritter, 91.
Ubbenhorst, (+) Zeller Ignatz U., Ksp. Gescher, 119. 123. 126. 127.
Udeman, Vicar, Bislich, 147.
Uffeking, (+) jetzt Ackerer Horstmann, Ksp. Barlo, 139. 168.
Uffing, kl. u. gr., (+) jetzt Bes. Ackerer Ant. Wittag, Ksp. Barlo, 179. 179m. 181.
Ulenbroick, (+) jetzt Uhlenbrock, Ksp. Borghorst, 113. 122.
Ulenkotte, Amt Lingen, 123. 125.
Ullande, Ksp. Alstätte, 46.
Ullandt, K., 60.
Untiedt 127.
Uphoven, villicus, Messinghem, 118.
Uphues, (—) E. Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 7; (—) E. Rheine, 29; (+) E. Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 191. 200.

Uphusen, Zeller, 73[d].
Uppschulte, Bsch. Ellberge, 73. 82.
Usepe, Dienstmann, (—) E., 43.
Utgerdink, (—) Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 182.
Utrecht, Bischof David von, 195.

V.

Vaestall, Joh., 146.
Vaget, (—) Borghorst, 121.
Vailvisch 160.
Valke 31. 51. 66. 139. 192.
v. Valke zu Wersche 193. 206.
Varenbrink, Gärtner, 185.
Varlar, Kloster, 47.
Gildehaus (Gymnasium) 91[2].
Varnholt, (+) jetzt Bes. Landwirt Ant. Beiering gt. Vornholt, Ksp Weseke Nr. 5, 176.
Varre(Verle)-broke, (—) E. Ksp. Rhede, 138.
Varwerk, (—) Ksp. Schöppingen, 71.
Vasterd v. Haselbecke gt. Reithoen 100; zu Oldensahl 76.
Vechte, Fluss, 5. 15.
Vedderink, E. im Amte Bredefort Ksp. Winterswyck, 120. 143. 167; Bernd u. Frau V. 143.
Veelker, (+) jetzt Fehlker, Ksp. Wettringen, 79.
Veerthaus, (+) jetzt Farthaus, Ksp. Eggerode, 189.
Vehlen, jetzt Wulferdingen, Amt Wolberdinghausen Stift Minden, Güter 95.
Vehof zu Metelen, (—) 52. 99. 110[c]. 119[b]; (+) jetzt Schulze-Raestrup, Borghorst Dorf, 106. 111. 115. 119. 121. 122. 126.
Vehr, (+) jetzt Fehren, Ksp. Emsbüren Bsch. Bernte, 123. 125.
Velde, (—) Ksp. Nordwalde, 46.
v. Velen, Obrist u. Marschall, 36; Graf, 36. 51.
Velth(a)us, (+) E, jetzt Bes. Fürst Salm-Salm-Horstmar, Ksp. Metelen, 44. 60. 66. 72. 139. 189; (+) jetzt Feldhaus, Ksp. Stadtlohn Bsch. Estern, 161. 166. 176; Ksp. Weseke, 185.
Veltman, (—) Elbergerbsch., 50. 73; (—) Ksp. Nortwalde, 69. 82.
ten Venhave, Joh., Borghorst, 121.
Vennekötter, Nordwalde, 35[c].
Venstreden (später Verenstroing, Verenstrode), (+) E, jetzt Fernstroing, Ksp. Wettringen, 10. 10[4]. 32.
Vent, Bürger zu Münster, 101.
Venz, (+) E., jetzt Voss, Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 60. 60[1] (Vendt olim Lammerding). 68. 82.
Verding(Verdink)-holt, Bsch., Ksp. Rhede Kr. Borken, 147. 149. 150.
Verlebrock, Droste, Ritter, 138.
Vernholt, (+) E. Weseke, 143. 184; s. Varnholt.
Versevelde, Ksp., 147; Pastor, 144; Heumat in der Mark, Kirchmeister, 147.
Verpoell, (+) jetzt K. Verspohl, Ksp. Greven Bsch. Wentrup, 69. 82.
Vester(d)ink, lüttke, E. Ksp. Legden Wenerbsch., 101.
Vestert, grosse, (+) Ksp. Heek Bsch. Ahle Nr. 17.
Vinke, H., (—) Ksp. Schöppingen, 71.
Vischering, Frh. Droste zu, Erbdroste, 100.
Vis(s)(e)king (Vi(e)ssman), (+) E, jetzt Brinkwirt, Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 45. 63. 72. 78.
Vissing, (+) jetzt Brosius, Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 69. 80; (—) Ksp. Wettringen, 70.
Vlegenhuis, (—) K., Ksp. Borghorst, 113.

Vlynterink, (—) K. Steinfurt, 113.
Vlo(e)der, (—) Borghorst, 110. 120.
Vloet, (—) Ksp. Borghorst, 106. 113. 120. 121.
Voethuis, (—) Metelen, 66.
Voets-hove, (—) Ksp. Billerbeck, 93.
Vog(h)eding (Voechdink), (+) jetzt Focking gt. Vogeding, Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 27. 31. 36. 37.
Vocking, (+) E. Darfeld, 45.
Volbert, (+) jetzt Ww. Gertrud Volpert, Ksp. Havixbeck Bsch. Lasbeck, oder Wilh. Mersmann, Ksp. Havixbeck Bsch. Poppenbeck, 61. 67. 70. 80.
Volmarink, (—) Salzbergen, 27.
Volmer, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 199; Ksp. Winterswyck, 160.
Volmerink, jetzt Bes. Major a. D. v. Basse-Haus Husen Westhofen, Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 160. 168. 180.
Volker, (+) Ksp. Leer Bsch. Alst, 71. 80.
Volkering, (—) Ksp. Legden, 59. 190. 201.
Völkerman, (—) jetzt Colon Bern. Volkerman, Ksp. Laer Dorfbsch., 130.
Volkmar (später Volmering, später Volmer), (+) E., jetzt Bernard Volmer, Ksp. Salzbergen Bsch. Hummeldorf, 6.
Volkquardink, (—) Nordhorn, 121.
Volkwinink, (—) E. Ksp. Darfeld Ksp. Laer, 92. 93.
Volpert, (—) Ksp. Darfeld, 74.
Voot 8.
Vordebolt (Vordenholt?), Loene, 170.
van Vorden 66.
v. Vorden, J. H., Domscholaster, 207.
Vornholt, Ksp. Weseke, 166; s. Varnholt.
vo(r)n Heiden, grosse, (—) E. Ksp. Nordwalde, 92. 94. 99.
Vorschepole, (—) jetzt gr. Vorspohl, Borghorst, 106. 110. 111. 119.
Vorsthove, (—) Emsbüren, 118. 123.
Vosskamp 185.
Vrede, grosse u. lüttike, (—) E. Ksp. Greven Bsch. Holtrup, 48. 63. 69. 81.
Vreden, Stadt, Kr. Ahaus. Stift 47; Kapitel 143; Äbtissin 97.
v. d. Vreden gt. der Schnelle 48.
Vrenkink, E. Ksp. Wassem, 48.
Vrimanning, (—) E. Ksp. Nordwalde, 189.
Vrowalt, Enschede, 76.
v. d. Vyfhues (Viefhaus), (+) E, jetzt Viefhues, Ksp. Schöppingen Bsch. Stockum, 191. 200. 200f.
v. Vulmesberg, Ritter, 91.
Vyschers, J., (—) Borken, 163.

W.

Wachtendink, Bocholt, 174.
v. Wachtendonk, Robert, 169.
Wacker, (+) E., jetzt Colon Joh. Wacker, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 5, 195.
Walthard, später Arnink, (—) E., Ksp. Wettringen Bsch. Haddorf, 5.
Waltheringhove 95.
Warnsing, (+) jetzt Aloys Fasselt, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 174. 182; Vehlen 126.
Wassenberch, Bürger zu Steinfurt, 30. 36. 193.
Wasserkonink, Schöppingen, 206.
Wassink, Vicar, Borken, 147.
Wassink, (+) E., jetzt Evert Wassink, Ksp. Nordhorn Bsch. Bookholt, 65; Winterswyck, 163.
Wasterdeshus, (—) Ksp. Welbergen, 46.

Wasthardink, Ksp. Oldenzaal, 44.
Waterham, Joh, Pastor, Ochtrup, 30. 31; Advocat, Oldenzaal, 194.
Wattendorp, H., 124. 128.
Weber, Joh., Bürgermeister der Freiheit Gemen, 151.
Wedekink, (+) E., jetzt Ww. Bernh. Wedding, Ksp. Borken Bsch. Rhedebrügge, 136. 191.
Wed(d)elink, (+) jetzt Colon Heinr. Werdeling, Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 51, 107. 110. 120. 121. 122.
Wedelman, (+) E. Ksp. Osterwick Bsch. Brok, 194.
Weddern, Karthäuserkloster, 18.
Weddige 127.
Weddink, Fr, Winterswyck, 163.
Weelpesshoff, Ksp. Aelten, 160.
Weerkamp, Ksp. Winterswyck Bsch. Kotten, 185.
Wegheshues, (—) Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup, 11. 29.
Wehrsche Mark, Ksp. Schöppingen, 191. 195. 196 (Malleute).
Weining, (+) jetzt Hubert Wenning, Ksp. Gescher, 123. 126.
Weierman, (+) jetzt Reuter, Ksp. Metelen Dorfbsch., 67. 82.
Weiering, (—) E. Ksp. Metelen, 63.
Weirsch, Joh., 203e.
Weckenbrok (Wickenbroick), (—) Wettringen, 25. 34. 34f.
Welbergen, Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt.
Hovesaat 15; Pfarrer 11; Pfarrei 55; Walkemühle 24; Zehnte 51.
v. Welbergen, H., 137.
Welkerding, E. Ksp. Raesfeld, 147.
Welkerink, Grete u. Hermen, Raesfeld, 163.
Welkink, J., Borken, 163.
Welle, E., 5; Gerd tor W. 139; (Wellman), (+) E. Ksp. Südlohn Bsch. Eschlohn, 136. 137. 139. 151. 161.
Wellenhove, Ksp. Dodorf, 117.
Weller, Heinr., (+) Ksp. Darfeld Bsch. Netter.
Welling(kotten), (—) Ksp. Darup, 122. 129. 130.
Welpeskoven 145.
v. Welscheloe, A., 142.
Wellschershoeve, (—) Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 159.
Welsink, Herm., Konventual des Klosters Beelhem bei Doetichem, Gelderland, 144; (+) Sch. Ksp. Bocholt Bsch. Mussum, 181.
v. Welvede 30.
v. Welvelt, Joh., Herr zum Depenbrock, 147. 149.
Wendelman, Schüttorf, 35.
v. Wendt, Frh. zum Crassenstein, 128. 129.
Wenneke-(Wennike-, Wennich-)man, (—) Ksp. Leer, 33h. 37. 120. 122.
Wennekink, (—) E. Ochtrup, 31. 33; (—) E. Ksp. Borken Bsch. Burlo, 142. 143.
Wennemarink, (+) E., jetzt Homann gt. Wenning, Ksp. Laer Bsch. Vohwinkel, 92. 100.
Wenning, (+) jetzt Zeller Gerh. Wehming, Ksp. Wüllen Bsch. Quantwick, 46. 47. 118.
Wennink, Südlohn, 185; W. auf der Loick, (+) jetzt Wenning, Ksp. Olding Bsch. Nichtern, 180.
Wenninking (Wenekynck, Wennekinc), anders geheten des Crusen hues, E. Ksp. Leer, 6. 27. 107. 111.
Wensink, (+) E. Ksp. Metelen Bsch. Samberg, 45. 59. 65. 67. 72. 78.
Wensman, (+) E., jetzt Wernsmann, Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 62. 71.

Werden, Abt von, 136.
Were, Hufe, 3.
Werenboldinch, (—) Steinfurt, 107; (—) Ksp. Schöppingen, 45.
Werger, (+) E., jetzt Colon Hubert Bölling gt. Werger, Ksp. Laer Aabsch., 94. 123. 130.
Wergerinch, (—) Laer, 117.
Wermeldink, später Wermel(ink), (—) E, jetzt Colon Ww. Marie Wermeling, Ksp. Steinfurt Bsch. Hollich Nr. 19, 94. 130. 191. 200.
Wer-melt (-molding), Steinfurt, 110. 116. 122; (+) jetzt Wermel, Ksp. Schöppingen Bsch. Haverbeck, 71. 81.
Werne, (—) Ksp. Wettringen, 46.
Wernekink, Rentmeister, Metelen, 46. 76.
Wernerink, (—) E. Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup, 11. 29. 60.
Werners hus, alias minor Polhaus, Winterswyck, 181.
Werning, (+) E., jetzt Sch. Gerh. W., Ksp. Rheine Bsch. Dutum Nr. 1, 12. 26; (+) E., jetzt Colon Gerh. W., Ksp. Steinfurt Bsch. Sellen Nr. 24, 46. 49. 80; (+) E. Ksp. Wettringen, 62. 63. 70. 79; B. W., Kanonikus, Borghorst, 93.
Wernsink (später Wen(Wan)-sink), (+) jetzt Aloys Fasselt, Ksp. Borken Bsch. Borkenwirthe, 180; (Wernsynck) Bsch. Buirlo, 160; (—) E. Nordhorn, 29. 36; (—) E. Rheine, 29; (+) E. Ksp Schöppingen Bsch. Heven, 49. 63. 119. 141. 191. 200. 205; Vehlen 123.
v. Werries 14; Schloss Werth Ksp. Bocholt, 137.
Wersch, lüttke, (—) Ksp. Darfeld, 189.
Werstege, (—) K. Ksp. Borghorst, 113.
Werth, Schloss, Bsch. Herzebocholt Amt Liedern, 137.
Weseke (Wezeke), Dorf, Kr. Borken, 159a; Hufe 139; Kirche 164; Mark 151; Provisor 171; Wiese 135.
Wessel (Wesel), Ksp. Bramsche, 180; Wirt, 124. 128.
Wesseler, (+) E. Ksp. Havixbeck Bsch. Herkentrup, 49. 58. 61. 63. 66. 70. 74. 80; (+) jetzt Alfers, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 82.
Wesse-ling (-linck), (—) E. Ksp. Havixbeck Bsch. Herkmolen, 47; (+) jetzt Kötter Herm. Bertels, Ksp. Neuenkirchen Bsch. Sutrum-Harum Nr. 28, 123. 124. 125. 127; (+) Ksp. Ochtrup Bsch. Ostendorf, 25. 31. 33; W. v. d. Schuerhaushove, Ksp. Steinfurt, 127. 130; Werthe, 185; (+) E., jetzt Wessling, Ksp. Wettringen, 28; Ksp. Winterswyck, 160. 181. 182; Amt Bredevort, 178.
Wessels, Ww., Ochtrup, 34; W. sive Westbuhr, (+) Ksp. Ochtrup Osterbsch., 70. 70e; E., später Lo, Ksp. Rheine Bsch. Offlum, 6.
Wessum, Dorf u. Ksp., Kr. Ahaus, 12.
Westbuhr, (+) Ksp. Ochtrup Osterbsch., s. Wessels.
v. Westerholt, Äbtissin, 14; v. W. zur Alst 30. 50. 99; Graf v. W. u. Gisenberg 99; v. W. zu Hackfurth, Embte u. Koppel, 101.
Westerhove, (—) E. Ksp. Metelen, 51.
Wester-manink (-man), (—) Ksp. Salzbergen Bsch. Hummeldorf, 27; s. Johann.
Westerink, Ochtrup, 25. 31.
Westerwik, Ochtrup, 25.
Westhuis, Münster, 206c.
v. Westphalen, Äbtissin, Langenhorst, 14.

Wetehof, (—) Ksp. Wüllen.
Wetters, H., Doesberch, 164.
Wettringen (Wete-ringen, -ringhe, -rynghen), Dorf u. Ksp., Kr. Steinfurt.
Archidiakonalgerichtsbarkeit 5; Archidiakonat 5. 22; Hufe, Hof, Hove 4; Eingesessene des Ksp. 14; Kirchherr (kerkheer) 31; Mühle 9. 32; Pastor 37; Zehnte 4. 4^{2}. 5. 13^{5}. 51; Wortstätte im Dorf W. 9.
We(z)le 118.
Wrede, (+) E, jetzt Kaufmann Gustav Grotemeyer, Altenberge, Dorf Nr. 155.
v. Wrede, Ameke, 58. 64.
Wibbelt(ink) (Wibbolt), (+) jetzt Bernd Bersman gt. Wübbelt, Ksp. Darfeld Bsch. Oberdarfeld Nr. 7, 120. 120^{b}. 122. 191^{1}. 199.
Wichardink, (—) Ksp. Welbergen, 46.
Wichert, (—) Ksp. Wettringen, 70. 79.
Wienerbank, Stadt, 124. 125. 128. 129. 130. 132.
Wiesman, (+) Ksp. Altenberge Bsch. Westenfeld Nr. 10, 122. 128. 130. 131.
Wiggenhor(e)n, (+) E. Ksp. Metelen Dorfbsch., 44. 44^{3}. 66. 82; (—) E. Ksp. Schöppingen, 60. 70.
Wig(g)erink, luttike, katenstede, Ksp. Winterswyck Dorfbsch., 146.
Wigger(t), (+) jetzt Colon Franz Leuterman gt. Wigger, Ksp. Altenberge Bsch. Entrup Nr. 7, 122. 124. 125; Weseke 185.
Wihag, (+) jetzt Witthage, Ksp. Metelen Bsch. Naendorf, 78.
Wikbolding, (—) Ksp. Darfeld, 190.
Wikenbrok, (—) E. Ksp. Wettringen, 7.
Wiking, Ksp. Bocholt Bsch. Steenhorn (Stenern), 139.
Wickman, (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 199.
Wilbertink-Hove, E. Coesfeld Bsch. Harle, 93. 100.
Wilbrand vom Sande, später Sandhus, (+) jetzt Willebrand, Ksp. Ohne Bsch. Haddorf, 5. 8. 8^{2}.
Wilhelming, (—) E. Ksp. Leer, 93.
Willerink, nun Lammerding, Borghorst, Dorf, 45. 46. 49. 124.
Willerman, (—) Ksp. Borghorst Bsch. Dumpte, 69. 74. 80.
Willing, (+) jetzt Gerh. Rössing, Ksp. Borken Bsch. Westenborken, 151.
Willink 160.
Willink (jetzt Herm. Wennekink), (+) jetzt Heling, Ksp. Oeding Bsch. Nichtern, 168.
Willinkrott, (—) Ksp. Schöppingen, 193. 203.
Wil(l)mes, Heinr., 37; (+) Ksp. Emsbüren Bsch. Listrup, 60. 82; (—) Borghorst, 121; (—) Ochtrup, 83.
Wilmannig, (—) E. Ksp. Leer, 94.
Wilmink, (+) E, jetzt Zeller W., Ksp. Leer Bsch. Ostendorf, 99; (+) E. Ksp. Emsbüren Bsch. Leschede, 48.
Wilmsberge, Bsch., Ksp. Borghorst. Hof 4; Burgericht 91. 92; Gildehaus (Gymnasium) 91^{1}.
Wils, (—) Emsdetten, 130.
Windsheim(er) (Windeshem), Gebetskongregation, Augustinerkloster, 18. 19. 152.
Winiken, Robert, Prior, 151.
Winkelhaus, (+) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 9. 27. 32. 35.
Winkelman (jetzt Stroetman), (—) Ksp. Greven, 69; im Holländischen, 185.
Winkels, Joan, (—) Ksp. Darfeld, 72.

Winnekotten, Ksp. Telgte Bsch. Grafhorst, 192.
Winter, (+) jetzt Isfort, Ksp. Eggenrode, 45. 59. 202.
Winterding, (—) Ksp. Plantlünne, (+) jetzt Winterman, Bes. Dall, Ksp. Plantlünne Bsch. Altenlünne, 68. 82.
Wintergerdt 58.
Winterhame, jetzt Wintermann, Ksp. Plantlünne, 46; s. Winterding.
Winterkamps-Hove, (—) Ksp. Altenberge, 92. 122. 128.
Winterman, (+) jetzt Seybring, Ksp. Emsbüren Bsch. Listrup, 68; (+) jetzt Aug. Winter, Ksp. Salzbergen Bsch. Holsten, 61. 81.
Winters, Ww. Joh., Bürger, Borken, 147.
Win(Wen)-terswyk (Wenterzwick), Stadt u. Ksp., Holland, 145. 159. Dorfbsch. 146; Kamp 43; Liebfrauengilde 147.
Wirthe (Werthe), Bsch., Kr. Borken, 146. 186.
Bauern 147; Bauerrichter 142; Mark 142; Zehnte 138. 151.
van Wisch (Wiss, Wychs), Bernd, 144. 145.
Wische, (—) E. Ksp. Billerbeck, 45. 49.
Wischke, Laer, 116.
Wisseman (Wissink alias W., später Fisman), (+) Ksp. Metelen Bsch. Samberge, 191. 200. 200i.
Wissenhaus, (+) jetzt Bes. Frh. v. Beverförde-Werries, Ksp. Laer Bsch. Altenburg, 100.
Wissekink, (+) jetzt Landwirt Jos. Honsel, Ksp. Bocholt Bsch. Stenern, 139. 180.
Wissing, (+) jetzt Joh. Lotter, Ksp. Borken, 151; E. Ksp. Leer, 193. 202; (—) E. Ksp. Lette, 47; Ksp. Winterswyck Bsch. Misten, 140.
Witman-hove, Sendenhorst, 94. 95. 123. 129.
Woeste, die, K. Ksp. Weseke, 185.
Wo(e)(i)stman, (+) E., jetzt Colon Johann Hesseler gt. Woestmann, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 14, 107. 110. 111. 120. 121. 122. 195.
Wolfenbüttel, Landesarchiv, 198.
Wolferding, (—) Ksp. Hoxbergen, 74. 76.
Wolterdink, Ksp. Aelten, 160; (—) Ksp. Nottuln Bsch. Stevern, 45; (+) jetzt Lehmkuhl, Ksp. Wettringen, 45.
Wolterink, (+) E. Ksp. Wettringen, 59. 94.
Wolterman, (+) jetzt Lehmkuhl, Ksp. Wettringen, 63. 70. 74. 79.
Wolters, Gerh., 48.
Wolthardink, E. Ksp. Heiden, 136.
Woltmarink (Volquardingk, Volckeringh), (—) Nordhorn, 108. 108m.
ten Wörde, Lehen, Münster Ksp. Überwasser Bsch. Gievenbeck, 64.
Wördeker, (—) Wettringen, 79.
Wost(en)hus zu Brandlechte 107. 108d. 110. 111. 120.
Wrede, (+) E., jetzt Kaufmann G. Grotemeyer, Altenberge, Dorf Nr. 155, 58.
Wrengerink, E. Ksp. Legden, 48.
Wulferding, E. Ksp. Hoxbergen, 63.
Wulferking, (—) E. Ksp. Borghorst Bsch. Wilmsberge, 91. 92.
van Wullen tor Nyenborch, Knappe, 11. 12. 37. 65. 66. 91.
Wulverink, E., 93.
ten Wurden, E. Ksp. Rheine Bsch. Catenhorn, 12. 26. 29.
Wycbolding, hus to, (—) Darfeld, 108.
v. d. Wyck zum Vehofe 99.
Wyckink, Bocholt, 180.
Wynkel, K. Winterswyck, 163.

Wynen (Wynant), Borken, 163; J. W., Bocholt, 163; Griete W. 158.
Wyrenskötter, (—) Ksp. Greven, 69.
v. Wysch, Bernd, 144.
Wyssenhues, Ksp. Altenberge Bsch. Westenveld, 117.
Wyetman, (—) Ksp. Greven, 69.
Wytenhorst, B., Bocholt, 162.
Wyttemanshove to Yodenshovele, Ksp. Sendenhorst, 117.

X.

Xanten, Rheinland: Kapitel 158.

Y.

Yessing, E., jetzt Colon Rudolf Jessing, Ksp. Steinfurt Bsch. Veltrup Nr. 4, 91. 107.

Z.

Zassen, Gheert, 30.
Zeelem op ten Goye, Ksp., 145.
Zeleth, E. Ksp. Bentheim.
Zesing, E. Ksp. Verseveld, 144. 145.
Zeveker, Ghert, Bocholt, 163.
Zibekelo 197.
Zibekink, H., 138.
Zuderloe 145.
Zuiverdink, (—) Ksp. Schöppingen Bsch. Heven, 190.
v. Zurmühlen 99.
Zütphen, Stadt, civitas Zutphaniensis, 164. 169. 172.
Franziskaner (Observanten) 18; Neutor, Kamp: die Leuwerik 144; Pfarrarchiv 157; Bornhoff, Provisor des Hauses, 158.

Glossar.

I. Lateinische Wörter.

allex, Hering, 117.
apiarium, Bienenstand, Bienenhof, 7.
auca, Gans, 29 118.

burscapium, Bauerschaft, 116.
butiri urna, Topf Butter, 118.

casetta, Häuschen, Kotten, 201.
casettarius, Kötter, 206.
cathedraticum, Abgabe an den Bischof, 22.
culinarius, Küchenmeister, 198.

fagitriticum, Buchweizen, 161. 162.

granarium, Kornspeicher, 28.
gymnasium, Gildehaus, 91.

locagium, Miete, 205.

panis primarius, secundarius, 204.
paternoster, Rosenkranz, 97.
provisor, Verwahrer, 171. 197.

sorores, verschiedene Arten Schwestern, 19.

II. Deutsche Wörter.

brede, Landstreifen, 8.
brok, Bruch, 8.
brinkstede, Stätte eines Brinksitzers, 115.
browbödde, Braubottich, 171.
böke, boke, Buche, 107. 170.

demter (dormitorium), Schlafraum, 7. 23. 90.

feneert, gegen Zins geliehen, 30.
fuke, Unterrock, 148.

galckunische hühner, Truthühner, 103.
galigaen, Galgan, 17.
ghewaert, mit Markenanteil, 27.
goyschott 20.
güst, nicht Milch gebend, 202.

haubstull (hovetstôl), Kapital, 170.
hauffmaesse s. hupmate.
homeyen, Verhau, Schlagbaum, 56.
homysse, Hochamt, 115.
hupmate, gehäuftes Mass, 73.

kamin, Kümmel, 17.
katenstede, Kotten, 146.
klot, Kloss, 115.
koper(maess), Käufer(mass), 68. 69. 71. 72.
kreelschullen, Schollen, 17.
kroese, Kanne, Krug, 17.

leydecker, Schieferdecker, 171.
lozen, durch Zahlung lösen, 107.
luchtynghe, Beleuchtung, 110.
loep, Holzgefäss, kleiner Scheffel, 17.

mendeldaghe, grüner Donnerstag, 111. 114. 115.
merteler, Märtyrer, 112.
melte, Mälzerei, 102.
middelbeyr, mittelmässiges Bier, 111.
mouve, Ärmel, Muff, 17.
müdde, Fruchtmass, Scheffel. 201.
myddewynters, Mitte Winters, Weihnachten, 114.
mycken, kleines Brot, 115.

ovet, Obst, Baumfrucht, 24.

plaggenmat, Plaggenmähen, Plaggenstechen, 14. 64.
provenen, Präbende, Pfründe, 119.
pügge hoin, kleines Huhn, 179.
puesternaghele (?) 17.

ranse, Kopftuch, 54.
rasin, resyn, Rosine, 17. 65.
Ranzeljahr 54.
roetschar, Stockfisch, 17.

sauvegarden 170.
sittinge, sitzung, Stuhl, Sitz, 171.
sneze, Schnur, Stock (Zahlbegriff), 17.
sover, Zuber, 171.
span, Kleiderspange, 97.
spisekruet, Gewürz, 17.
spind, Becher, 17. 36.

tal, Zahl (bestimmte Anzahl Einheiten), 17.
tentmate, Zehenternte, 28.
tochbrüggen, Zugbrücke, 56.

unratsgelder, Kosten, Mehrkosten, 98.

verbistert, verloren, 26. 27. 28.
verbutet, getauscht, 27.
vergaddern, sammeln, 24.
verherwadet, als Hergewedde belastet, 98.
verling (veirlincghen), Vierling, Vierpfennigstück, 110.

wackgeld, Wachgeld, 174.
wamboys, Wamms, 17.
woerp, Wurf, Netzzug, 17.

zelegaven, Seelengabe, 140.

HISTORISCHE KOMMISSION
DES PROVINZIALINSTITUTS FÜR WESTFÄLISCHE LANDES- UND VOLKSKUNDE
MÜNSTER / WESTFALEN
FÜRSTENBERGSTR. 1-2.